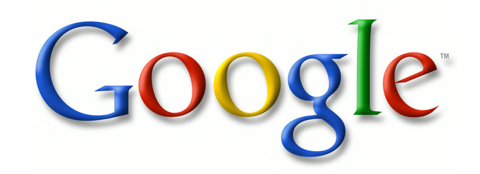
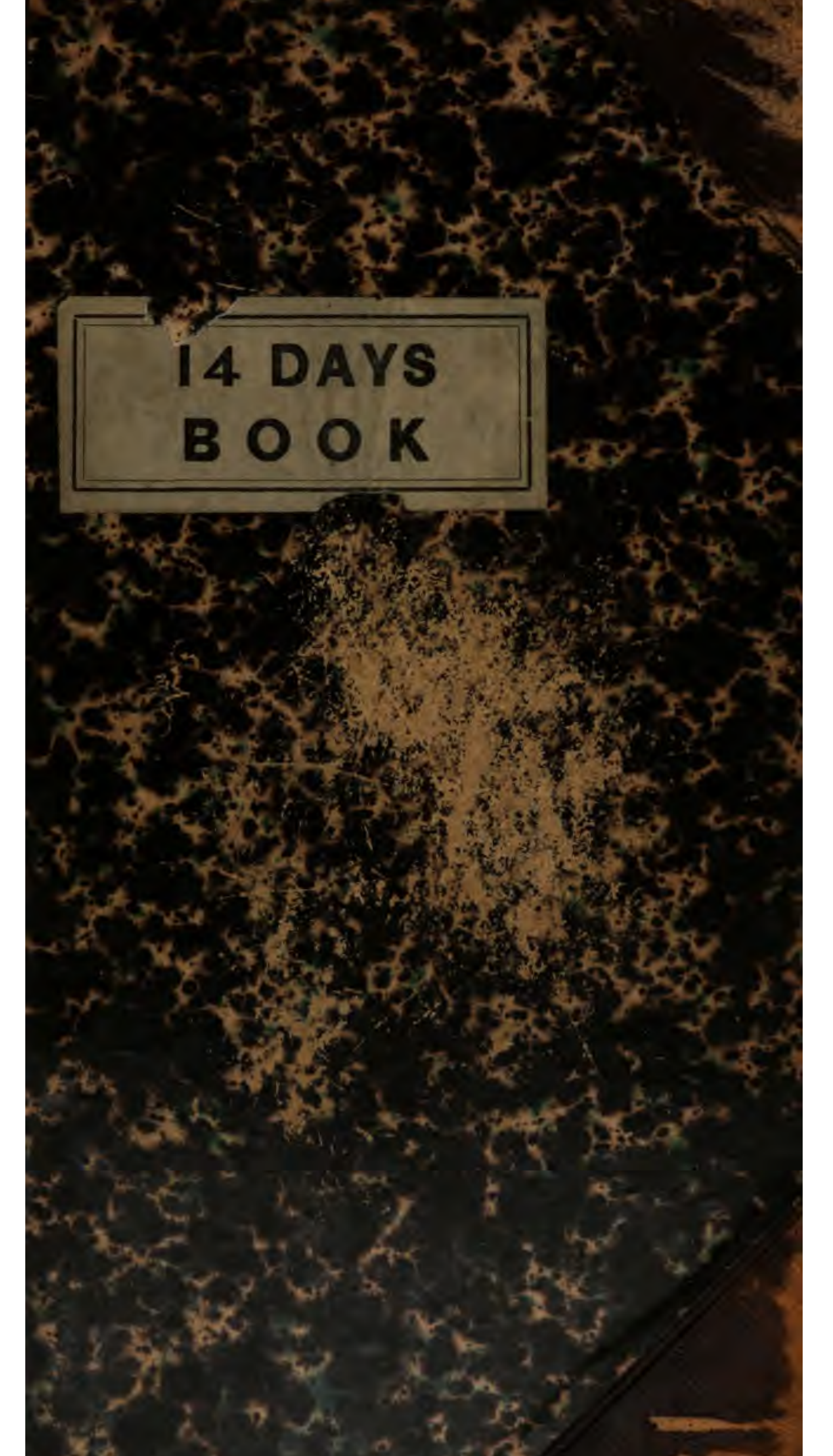
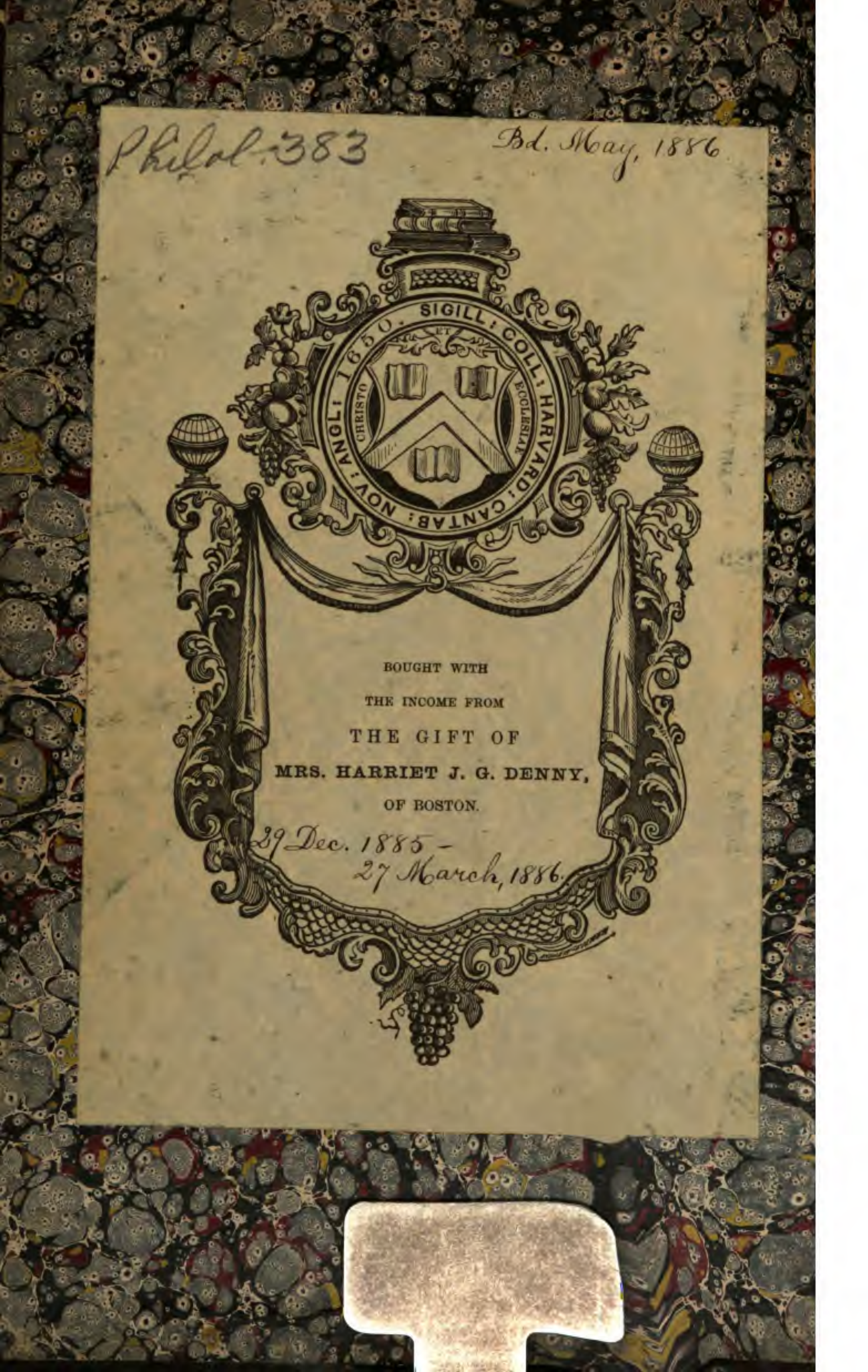


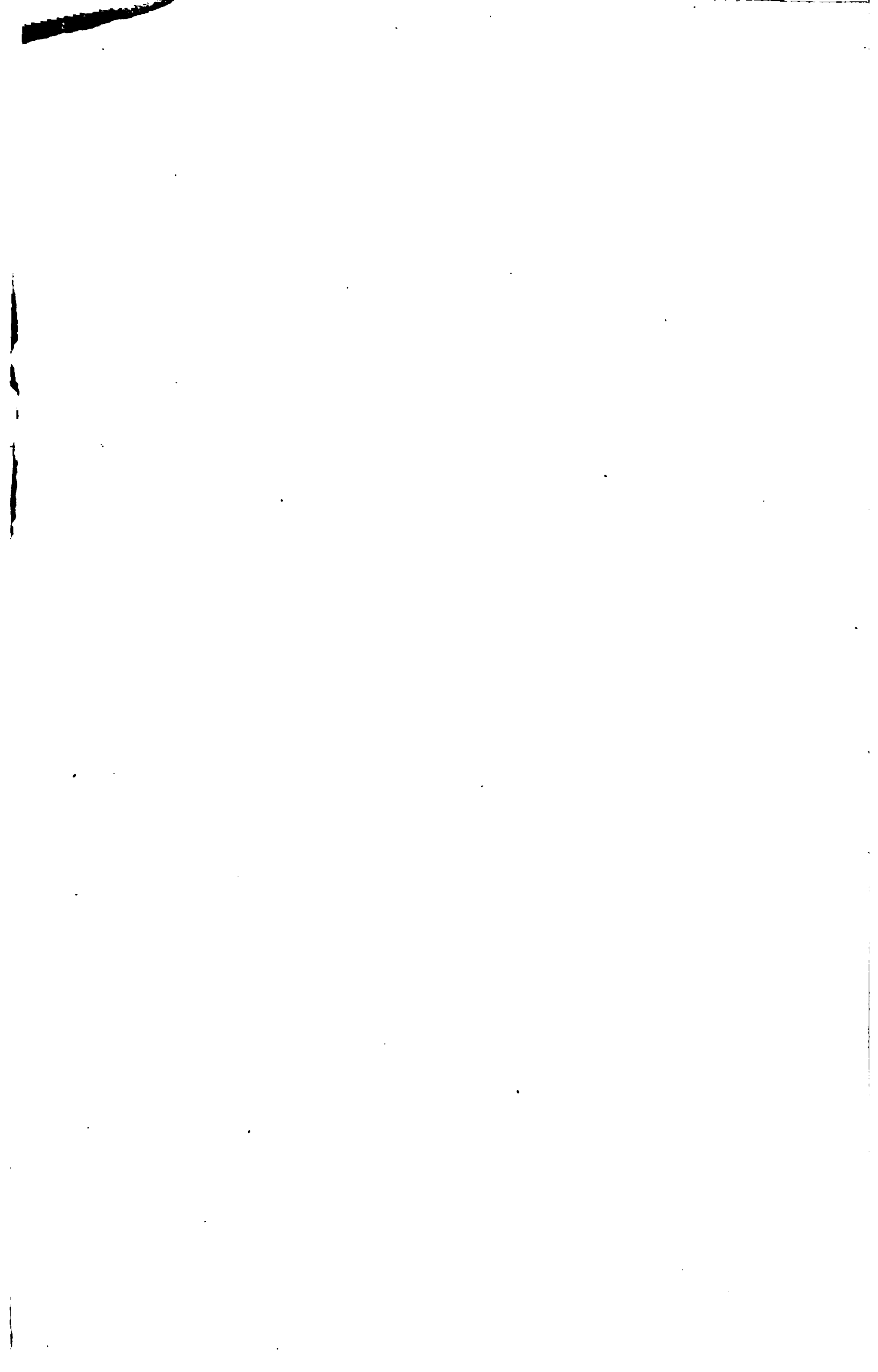


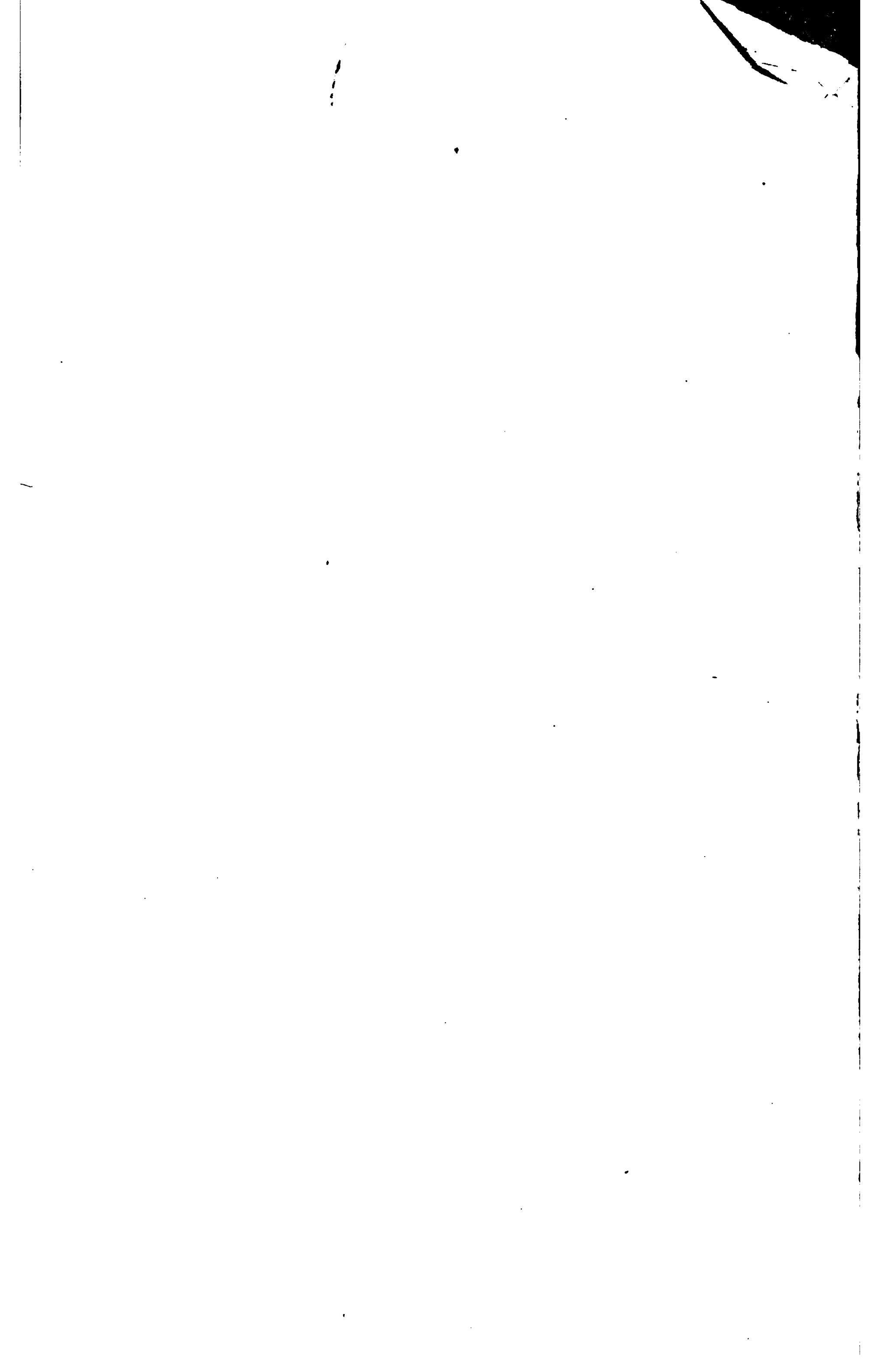

14 DAYS
BOOK


SIGILL: COLL: HARVARD: CANTAB: NOV: ANGL: 1650.
CHRISTO ET ECCLESIAE









AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE.
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
VII.

DIE DICHTUNGEN
DES
MÖNCHS VON MONTAUDON

NEU HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO KLEIN.

MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1885.

Gegen das Ende des zwölften Jahrhunderts erreicht die provençalische Poesie ihren Höhepunkt. »In den kunstvollsten Strophen richtet der Sänger die Huldigungen an seine Dame, freut er sich der geschenkten Gunst, klagt er über ihre Härte, begrüsst er das Erwachen des Frühlings, feiert er den Beginn der ritterlichen Spiele und Kämpfe« (Tobler). Aber nicht der Inhalt, die Form vielmehr ist es, die das Wesen der provençalischen Poesie ausmacht und ihr ein eigenes Gepräge verleiht. Der Dichter der Provençe besingt in vielen, ja in den meisten Fällen die Liebe — es ist fast stets dasselbe Thema, das tausendfach variirt, doch immer und immer wiederkehrt, es sind fast stets dieselben Redewendungen, dieselben Bilder, dieselben Gleichnisse. Ganz anders die Lieder des Mönchs von Montaudon! Freilich, auch er zollt, wie es die Sitte der Zeit nun einmal mit sich brachte, der Liebe seinen Tribut, auch er huldigt einer hochstehenden Dame, bei der seine Liebe keine Erhörung finden kann, aber das Feld, das Gebiet, auf dem er sich selbständig und mit Vorliebe bewegt, ist das der Satire. Mit beissendem Spotte greift er die Fehler und Gebrechen seiner Zeit an, geisselt er das Schaffen und Leben der zeitgenössischen Dichter, verlacht er das Schminken der Weiber, klagt er über die täglich mehr schwindende Gastfreundschaft, zählt er in buntem Wechsel auf, was in der Welt ihm gefällt und was ihn ärgert. Auf eigenthümliche Formen seiner Gedichte legt dabei der Mönch keinen Werth, sie sind entweder allbekannt und allverbreitet oder wenigstens andern Dichtern entlehnt. So benutzte er zu Lied I die Form von Peire d'Alvergne: *Chantarai d'aquests trobadors* B. G. 323, 11; zu

Lied II Bertran de Born's: *Bem plaz car trega ni fis* B. G. 80, 8 (Stimming No. 8); zu Lied III Raimon de Miravals: *Sim fos de mon chantar parven* B. G. 406, 39; Lied IV und V zeigen alte, volksmässige Strophenformen; für Lied IX gebrauchte unser Dichter Bertran de Borns: *Rassa, tant creis e monta e poja* B. G. 80, 37 (Stimming No. 37) etc. Der Inhalt seiner Lieder ist es also lediglich, der unser Interesse wachruft, der uns einen tiefen Einblick in das Leben und Treiben jener Zeit gestattet und dem Mönche seine Bedeutung in der Reihe der provençalischen Dichter sichert *).

Diese eigenthümliche Stellung, die der Mönch von Montaudon in der provençalischen Poesie einnimmt, ist es wol auch gewesen, die im Jahre 1873 Emil Philippson zu einer Ausgabe der Werke dieses Dichters veranlasste. Wenn nun heute wieder eine neue Ausgabe erscheinen soll, so bedarf dieselbe einiger Worte der Rechtfertigung. Die Arbeit Philippson's ist nicht frei von zahlreichen Mängeln und Fehlern: auf einige grössere sei hier gleich hingewiesen. So ist die Biographie unseres Dichters in die Philippson'sche Arbeit nicht aufgenommen und statt dessen nur ein Abriss seines Lebens (S. 2—8) gegeben. Die Zahl der von Philippson benutzten Handschriften ist nur eine beschränkte *), eine Classification derselben ist nirgends

*) Gleichwohl darf man nach der Zahl der Hs., die uns die Gedichte des Mönchs von Montaudon überliefern, zu schliessen, wol annehmen, dass die Lieder desselben sich auch bei seinen Zeitgenossen grosser Beliebtheit erfreut haben. Lied I ist uns in 10, II in 8, III in 4, IV in 7, V in 1, VI in 2, VII in 1, VIII in 2, IX in 5, X in 1, XI in 17, XII in 1, XIII in 14, XIV in 9, XV in 10, XVI in 8 Hss. erhalten.

**) Über die Nichtbenutzung einzelner Handschriften in meiner Ausgabe bemerke ich Folgendes. G fehlte mir für Lied XI und XIII. Ersteres ist uns in 17, letzteres in 14 Handschriften überliefert, das Fehlen von G somit von keiner Bedeutung. K fehlte mir für II, IV, IX, XIV, XV, XVI. Da K mit I aus derselben Vorlage stammt, I aber hier überall benutzt wurde, so ist der Verlust nicht nennenswerth. Ebenso verhält es sich mit d der Abschrift von K für die Lieder II, IV. Da bei I K benutzt wurde, so durfte d hier völlig unberücksichtigt bleiben (cf. Suchier,

versucht, vielmehr ist stets ein Vertreter der Gruppe *ABDI* wörtlich abgedruckt und nur in einigen ganz wenigen Fällen davon abgewichen worden *). Das Unkritische eines solchen Verfahrens liegt auf der Hand und mit Recht haben Bartsch, Gött. Gel. Anz. 1874. Bd. 1. S. 258 und Suchier, Jahrbuch XIII, 340 dieses getadelt. Auch Max von Napolski stellt in seiner Ausgabe des *Pons de Capduoill* eine Classification der Handschriften nicht auf, er meint vielmehr S. 151, dass eine Specialuntersuchung, die nur eine beschränkte Zahl von Texten berücksichtige, sich zu einer Classification der Handschriften nicht eigne. »Nur eine bis ins Kleinste gehende Untersuchung und Prüfung sämmtlicher provençalischer Texte, sowie vor Allem genaue Einsicht der Handschriften selbst, wird die ungemein schwierige Frage nach der Classification der provençalischen Handschriften ihrer Lösung zuzuführen im Stande sein«. Wir dagegen möchten behaupten, dass Specialuntersuchungen dieser Art sich vorzüglich zur Aufstellung der Classification der Handschriften eignen, sie müssen umfassenderen Arbeiten zur Grundlage dienen und gestützt auf eine Reihe derartiger Texte wird eine allgemeine Lösung dieser Aufgabe ohne allzugrosse Schwierigkeiten möglich sein. Dieselbe Ansicht vertritt auch P. Meyer bei Besprechung der Arbeit von Napolski's in der Romania (No. 33—34). Es ist desshalb von mir bei jedem Gedichte, wo mehrere Handschriften vorlagen, eine Classification derselben versucht worden. Der Text der, durch die Classification als best erkannten Handschrift (Gruppe) bildet die Basis

---

Zeitschrift IV, 72 ff.) Da mir vom Breviari d'amor die vollständige Ausgabe noch nicht vorliegt, so konnte *a* nur für Lied I benutzt werden. **N** stand mir für II leider nicht zur Verfügung. Für die übrigen noch ungedruckten Texte konnte ich Prof. Stengel's Copien benutzen.

*) Daraus erklären sich auch jene kleinen Versehen, die Bartsch bei Besprechung der Ph.'schen Arbeit (Gött. Gel. Anz. 1874. Bd. I. S. 278) als Druckfehler bezeichnet, die aber in Wirklichkeit nur eine Folge des von Ph. angewandten Verfahrens sind. Ich führe hier an: *ses* für *sos* I, 40; *ja* für *la* III, 27; *chantar* für *chantat* I, 9; *fant* für *font* III, 7 etc.

meiner Texte, die Varianten der übrigen Handschriften sind dazu angegeben. Orthographische Varianten blieben dabei unberücksichtigt und nur wo von der Orthographie der jedesmal zu Grunde liegenden Handschrift aus sprachlichen Erwägungen abgewichen wurde, ist dies in den Varianten bemerkt.

In der Ausgabe von Philippson sind ferner sämmtliche Lieder, die einzelne Handschriften dem Mönche beilegen (No. VII, VIII, IX, XI bei Ph.) auch als wirkliches Eigenthum desselben (Ausnahme XI) aufgeführt und stehen mitten unter solchen, deren Echtheit unbestreitbar ist. Sie sind, wie sich zeigen wird, sämmtlich dem Mönche nicht zuzuzählen. Besonders hat Ph. übersehen, dass Reime und Sprachformen deutlich beweisen, dass das von ihm als XIV B bezeichnete Gedicht von Zeile 46 bis zum Schlusse unächt ist. Die metrischen Untersuchungen Ph's. sind wenig eingehend, eine Untersuchung der Sprache des Dichters und ein Glossar fehlt. Auf die einzelnen Fehler der Ph.'schen Arbeit werden wir an den betreffenden Stellen zu sprechen kommen.

I. Biographie.

A. Text der Biographie.

Wir besitzen folgende sieben handschriftliche Redactionen der Biographie des Mönchs von Montaudon:

*A**) 112b, *B* 70, *E* 198d, *I* 135a, *K* 120d, *P* 52a, *R* 2d. Gedruckt ist die Biographie des Mönchs: Mahn, Biogr. d. Troub. No. XIII (XXXVI) nach B. Raymouard: Choix V, 263 nach *BEIK* und fast wörtlich damit übereinstimmend Rochegude, Parn. Occ. S. 294 und Mahn, Werke d. Troub. II, 57; endlich Herrig's Archiv 50, 262 nach *P*.

Copien der ungedruckten Handschriften waren mir von Herrn Prof. Stengel bereitwilligst überlassen, doch fehlt *A*, welcher Mangel indessen, da *A* sonst mit *B* fast wörtlich übereinstimmt, von keinem Belang für die nachstehende kritische Feststellung der Biographie sein dürfte.

1 [La vida del Monge de Montaudo[n]] 2 Lo *monges de Montaudon 3 *si fo d'Alverne 4 d'un *castel **que a nom Vic 5 qu'es pres d'Orlac 6 Gentils hom fo 7 e fo faichs morgues de l'abaïa d'Orlac 8 e *l'abàs **sil det lo prïorat de Montaudon 9 E lai el se portet *ben **de far lo †ben de la maison 10 E fasïa coblas estan en la morgïa e sirventes 11 de las rasons que *corïon **en aquella encontrada

1 Gemonge de Montaudon **P** *fehlt* **BEIK** 2 *morgue **E**, monge **R**, Gemonge **P** 3 *si *fehlt* **PR** 4 *castel de Vic. **R** **c'avïa **P** 5 *fehlt* **R** 6. 7 *fehlen* **PR** 8 *labes **P** **det li **R** li donet **B** li donat **P** 9 *p. ben del ben **B** **de *fehlt Ray.* de f. lo b. *fehlt* **R** †bel **P** 11 *curïa **P** **en a. e. *fehlt* **R**

---

*) Ich folge in der Bezeichnung Bartsch, Grundr. S. 27 ff.

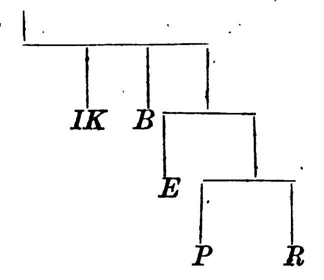
12 *Eill cavallier eill baron** 13 *sil traisseren de la morgïa e feiren li gran honor 14 e *deiron li **tot 15 *quelque **il volc †ni lor demandet. 16 Et el portava tot *a Montaudon 17 al sieu prïorat*. 18 Mout crec e meilluret la söa glesia, 19 portan *tota vïa los **draps mongils. 20 E tornet s'en *ad Orlac al sieu abat, 21 *mostran lo meilluramen **qu'el avïa faich 22 al prïorat de Montaudon 23 e *preguet **que li des gracia 24 *ques degues regir al sen **del rei †n'Anfos d'Arragon. 25 E l'abas *laill **det.† 26 *El reis li comandet **qu'el manjes carn 27 *e domneies e cantes **e trobes. 28 Et el si fez 29 *e fo faichs Seingner **del Puoi †Sainta Marïa 30 *e de dar l'esparvier. 31 Lonc temps ac la seingnorïa de la cort *del Puoi, 32 *troque la **cortz se perdet. 33 E pois *el s'en anet en Espaingna 34 e fo li *faita **grans honors 35 per totz los reis 36 *e per totz los barons**. 37 Et *anet **s'en †ad un prïorat ††en Espaingna que a nom Vilafranca 38 *qu'es de l'abaïa d'Orlac 39 e l'abas *si **laill det. 40 *Et el **la enrequi †e la meilloret. 41 E lai *el mori **e definet†.

12 *Cil P ***folgt*: per las bonas coblas (corblas E cansos P) qu'el fazïa EPR e per los bos (bos *fehlt* P) sirventes EP 13 *lo BR 14 *tenon P **grans dos R 15 *fehlt* R *so qeil plac e qel volc nil lor demandet B so queill plac ni quel demandet (demander E?) EP qu'el volc *Ray.* **il *fehlt* K †ni l. d. *fehlt Ray.* 16 E tot el o portava a sa gleyza R *a M. *fehlt* E *steht nach* 17 P 17 *fehlt* R **folgt*: so E quel guazanhava EP 18 mot la crec e la melhurec R 19 *totas vez B t. v. l. *fehlt* R **vestirs R 20 *ad O. *fehlt* R 21 *mostrar R **qu'el *bis* Montaudo *fehlt* R 23 *p. l'abas ERP **queill li I *Ray.* que el des K qe dones gracia R li qez li dones gratia B qu'el li degues far (donar P) grassia EP 24 *qu'el se regis EPR **et a la voluntat del B † Anfos BKP *fehlt* R 25 laill *fehlt* I *Ray.* lai K ** donet B †*folgt*: et anet s'en al rey R et el s'en anet al rei ab (ab *fehlt* P (aquesta paraula EP que l'abas l'aurïa dicha E 26 *Eil I *Parn. Occ.* el rei PR **que manges R *fehlt* B 27 *e c. e d. R **e t. *fehlt* R 29 *e si EP el B, **de la cort del B †Sainta Maria *bis* 32 troque *fehlt* P 30 *a dar E a donar R 31 *del Puoi *fehlt* B 32 *entroque B **cort PR 33 E pois el se partic d'aqui et anet s'en en ... B *el PR 34 *faitz grans honors e grans aplazers (plazers *Ray.*) B *Ray* **gran onor R grans bononors IK 35 *fehlt* R 36 *e *fehlt* R **els valens homes d'Espaigna B *Ray.* 37 *anda IK **s'en *fehlt* IK †en ER ††en E *fehlt* R 38 *q'era P quez es E 39 *lail donet BP **lai IK 40 *Et la K Et en la enreqit e meuiret P **lo crec e l'enriqui el meillaret B *Ray.* †e la m. *fehlt* R 41 *el *fehlt* BE **e fenic B *fehlt* EPR †*folgt*: Maintas bonas chansos fes EP de las quals son moltas escriutas aisi com vos auziretz E· Et aysi a de sa obra R.

Wie sich aus den Varianten ergibt, hat weder *B* mit *E* oder *IK* noch *E* mit *IK* gemeinsame Fehler, noch gemeinsame auffällige Lesarten. Sie sind also von einander unabhängig und müssen als selbständige Ausflüsse des Originals angesehen

werden. Während indessen so *B*,*E*,*IK* drei verschiedene Gruppen bilden, treten *P* und *R* in nähere Beziehung zu *E*. Einen gemeinsamen Fehler haben *EPR* in: *preguet l'abas* (*las bas P*) 23, einen gemeinsamen Zusatz in: *per las bonas coblas, qu'el fazïa* 12, ferner die gemeinsame Construction des Satzes: *qu'el se regis* 24. Andererseits steht *P* der Handschrift *E* sehr nahe in den gemeinsamen Zusätzen: *e per los bos sirventes* 12, *qe gazanhava* 17, *et el s'en anet al rey ab aquesta paraula*, wo *P ab* auslässt und damit einen Fehler begeht 25; ferner: *Maintas bonas chansons fes* 41; die Construction: *qu'el li degues far (donar) grassia* 23. *P* geht also auf *E* resp. die Vorlage von *E* zurück, wobei zu bemerken ist, dass es einzelne Schreibfehler aufweist: *bel* für *ben* 9, *meuiret* für *meilloret* 40.

P und *R* haben folgende gemeinsame Fehler: *el rei* 26, *la cort* 32 und die Auslassung des Satzes: *E fo faichs morgues de l'abaïa d'Orlac* 7. Durch Weglassen dieses Satzes aber würde man das folgende *abas* nothwendig auf Montaudon beziehen müssen, wodurch eine ganz falsche Auffassung der Sachlage hervorgerufen werden würde. *R* hat sich ferner die mannigfachsten Kürzungen erlaubt, während *P* sich im Allgemeinen treu an *E* anschliesst. In einer Figur dargestellt, wäre das Verhältniss der Handschriften also etwa das folgende:



Von den Gruppen *B*, *E*, *IK* haben wir die letztere zu Grunde gelegt, weil sie den Text uns in der einfachsten Gestalt überliefert und die Zusätze, die *B* und *E* zeigen, die ausserdem für denselben ganz gleichgültig sind resp. zu seiner Ausschmückung dienen, nicht enthält. Es sind diese Zusätze in *B*:

e a la voluntat 24; *e grans aplazers* 34; *els valens homes d'Espaigna* 36. In *E: per las bonas coblas qu'el fazïa e per los bos sirventes* 12; *qe guazanhava* 17; *e el s'en anet al rey ab aquesta paraula, que l'abas l'avïa dicha* 25; *Maintas bonas chansons fes de las quals son moltas escriutas aisi com vos auziretz* 41. — Mit Ausnahme von Absatz 25, 34, 37 und 39 konnte darum die Lesart von *IK* beibehalten werden, ebenso ihre Orthographie. Zu demselben Resultate waren ja auch Beschnidt und M. v. Napolski bei ihren kritischen Reconstructionen der Biographieen von Guillem de Cabestanh und Ponz de Capduoill gelangt.

B. Bisherige Versuche, die Biographie festzustellen.

Ausser der alten Biographie besitzen wir noch eine Reihe anderer Aufzeichnungen über den Mönch von Montaudon, sowie einzelne moderne Versuche, die Lebensschicksale unseres Dichters festzustellen. Schon G. M. Barbieri erwähnt in seinem, von G. Tiraboschi, Modena 1790 herausgegebenen Buche: *Dell' origine della poesia rimata* pag. 131 auch unseren Dichter. Er sagt: »*Le monge ancora de Montaudon, il quale hebbe ardimento di censurare i trovatori del suo tempo con un Serventese che comincia: Pos Peire dalvernha chantat*«. Es folgt alsdann die erste Strophe dieses Gedichtes. Als seine Quelle zu diesem Liede gibt Barbieri das Libro in Assicelle an, unter welchem Mussafia (Sitzungsberichte der Wiener Akad. philol. hist. Kl. Bd. 76. 1874. p. 238 f.) die Handschrift *M* versteht. Bemerkenswerth ist, dass schon hier gerade das satirische Element des Dichters hervorgehoben wird.

Noch früher erwähnt Nostradamus in seinen *Vies des plus célèbres et anciens poètes provencaux* einen »Monge de Montmajour, lo flagel dels Troubadours«, der im Jahre 1355 gestorben sein soll. Von diesem Monge de Montmajour führt N. 43 Aussprüche über andere Dichter an, darunter auch solche, die wir in der Satire des Mönchs von Montaudon finden.

C r e s c i m b e n i, der Uebersetzer von N., meinte desshalb S. 208 Anmerkung (ed. 1710), der Mönch von Montmajour habe wol nach dem Vorbilde des Mönchs von Montaudon gedichtet. Allein schon D i e z gelangte: Leben und Werke S. 607 zu dem Schlusse: »Der Mönch von Montmajour ist allen Umständen nach der von Montaudon, dessen Satire man später erweitert zu haben scheint«. Die erwähnten Auffälligkeiten und die theilweisen Widersprüche bei N. benutzte P. M e y e r, um in *Les derniers troubadours de la Provence (Bibl. de l'Ec. des chartes XXX.* S. 664 ff., auch separat) nachzuweisen, dass der Mönch von Montmajour eine Erfindung von N. und identisch mit unserem Dichter sei. Dieselbe Aufgabe löste B a r t s c h (Jahrbuch XIII, 1 ff.) und wies noch genauer die Identität beider Mönche nach. Somit ergibt sich als Resultat: Der Mönch von Montmajour ist eine Erfindung von Nostr., und die Aussprüche dieses Mönches sind von Nostr. erdichtet. Sehr richtig bemerkt darum auch P. M e y e r: *Il n'en faut pas plus pour retirer toute valeur à un libre, qui, tant dans sa forme originale que dans la traduction, qu'en a faite un Italien laborieux, Crescimbeni, est encore la source, où beaucoup vont puiser ou compléter leur connaissance de la littérature provençale.* Von Schreibungen des Namens gibt Cr. noch die Formen Montabon, Mocaudon, Moncuadon.

Eine weitere Nachricht über unsern Dichter finden wir in den »*Documenta amoris*« von F r a n c e s c o d a B a r b e r i n o. In dem Originalmanuscripte heisst es Blatt 35v: *Dicit namque monacus de Montaldo provincialis: Magis te sequor, amorem, ut sis mihi frenum ad vitia et semita delectabilis ad virtutes quam ut tui principii vi fuerim tractatus ad gloriam. — Hoc quidem ejus dictum reperii cum suis aliis multis pulcris circa principium illius libri provincialis cujus est rubrica talis:* »*Flores dictorum nobilium provincialium*«. Blatt 42v berichtet er dann noch eine in Montpellier spielende Erzählung als Beleg zu seinen »regulae moris« nach dem Mönch von Montaudon. Cf. hierüber B a r t s c h in Lemcke's Jahrbuch XI. S. 50 und 56.

Ein weiterer Biograph unseres Dichters ist der Abbé Millot. Er zeigt in seiner »*Histoire littéraire des Troubadours*« Bd. III S. 156—175 eine ganz falsche Auffassung von unserm Dichter, setzt ihn in's 13. Jahrhundert und misdeutet sehr viele Stellen seiner Gedichte. Bei Besprechung des Sirventes auf die gleichzeitigen Troubadours sagt er z. B.: *Comment le moine de Montaudon et son modèle Pierre d'Auvergne ont-ils pu mettre si peu d'esprit dans leurs satires? C'est peut-être la plus grande preuve du défaut de talent, puisque rien n'est plus facile que d'assaisonner d'un peu de sel la causticité. De tels poëtes satiriques ne seroient point être lus malgré l'amusement que trouve un certain public dans les querelles scandaleuses qui deshonorent souvent la littérature.* Bei der Besprechung der letzten Strophe dieses Gedichtes meint er S. 175: »*C'est ainsi qu'on joint à la la méchanceté les artifices de la ruse, aux dépens de son honneur*«. Auch der Ernennung des Mönches zum *Seigner de la Cort del Puoi* gedenkt er und bemerkt, der Mönch habe diese Stellung verloren, »*on ne sait comment*« (S. 159). Getreulich ist diese Notiz in *Les poëtes français depuis le* 12° *siecle* Bd. I, 237 nachgedruckt. Mit Crescimbeni nimmt auch Millot an, der Mönch von Montmajour habe nach dem Vorbilde des Mönchs von Montaudon gedichtet. Bouillet in seiner *Description historique et scientifique de la Haute-Auvergne* setzt unseren Dichter wie Millot in's 13. Jahrh. und verwechselt ihn mit Peire d'Alvergne.

Die *Histoire littéraire de la France* Bd. XVIII S. 565—568 folgt bei Betrachtung des Lebens des Mönches im Allgemeinen der handschriftlichen Ueberlieferung. Ein Irrthum ist es aber, wenn sie bei der Stelle: *El fo faichs Seigner del Puoi Sainta Maria a dar l'esparvier* meint, unser Dichter sei ein *porteur d'épervier du roi* geworden.

Diez widmet in seiner vortrefflichen, soeben von Bartsch neu herausgegebenen Schrift: *Leben und Werke* S. 333—343 unserem Dichter eine ausführlichere Besprechung. Einzelne Irrthümer, die sich hier finden, werden wir später berichtigen.

Ausser den bis jetzt angeführten Werken handelt noch ferner über den Mönch von Montaudon

1) Fauriel, *Histoire de la Poesie provensale* Bd. II, 190-197.

2) Milà y Fontanàls erwähnt S. 111 unsern Dichter, führt die Biographie desselben auf (= Ray.) und bemerkt, dass der Sperber in Puy St. M. nicht auf eine Stange gebunden worden, sondern von dem Seigner de la cort auf der Hand gehalten worden sei. Cf. Giornale di fil rom. III² 17.

3) Hüffer, F., Grenzboten 28. Jahrgang 1869, 1. Semester, Bd. 2.: Provençalische Streit- und Rügelieder S. 44 ff.

4) Philippson gibt in seiner Ausgabe des Mönchs von Montaudon S. 2—8 eine Uebersicht über das Leben des Dichters.

5) Zum Helden einer Erzählung machte ihn Paul Heyse in seinen Troubadour-Novellen (14. Sammlung S. 203—241).

Eine gleiche poetische Erzählung existirt von Weisse (Basel 1881. Verlag von Benno Schwabe).

7) Brinkmeyer's neuestes Elaborat *Die prov. Troub.* (Göttingen 1882) konnte unberücksichtigt bleiben.

C. Betrachtung der provençalischen Lebensnachricht.

Es ist hier vor allem unsere Aufgabe, die in der Biographie unseres Dichters niedergelegten Angaben über sein Leben und Treiben zu prüfen, sie entweder zu ergänzen oder einzuschränken, dunkle Punkte in derselben aufzuhellen. Zunächst drängt sich uns die Frage auf: Wann hat der Mönch von Montaudon gelebt? Diez gibt als Anfang der Dichterlaufbahn das Jahr 1180 an. Wie wir sehen werden, entstand Lied I vor dem Jahre 1194, Lied II in 1194. Somit fällt das Wirken unseres Dichters in die Blüthezeit der provençalischen Lyrik. — Der Mönch von Montaudon war aus einem Schloss Vic, heisst es in der Biographie. Wir sind mithin über des Dichters Geburtsort genau unterrichtet: es ist das heutige Vic sur Cère in der Auvergne, Arrondissement Aurillac. Dagegen ist uns sein Vorname unbekannt.

Die Biographie nennt ihn nur Mönch von Montaudon und auch er bezeichnet sich in einem seiner Lieder als solchen; cf. Lied II Vers 8 und 24. Auch seine Familienverhältnisse entziehen sich fast völlig unserer Kenntniss, wir können darüber nur Vermuthungen aufstellen. So heisst es in der Biographie: *Gentils hom fo.* Da *gentils* in den provençalischen Biographien der Troubadours stets auf die vornehme Herkunft hindeutet, so entstammte unser Dichter wohl der Familie der Schlossherren von Vic selbst und wird anzunehmen sein, dass er nicht der älteste Sohn des Hauses gewesen, da es gerade im Sinne der damaligen Zeit lag, den ältesten Sohn im Besitze der väterlichen Herrschaft zu belassen und jüngere Söhne dem geistlichen Stande zu weihen. Von seiner Jugendgeschichte erfahren wir nichts. Es heisst einfach weiter: *El fo faichs monges .. etc.* Diez sagt: »er wählte den geistlichen Stand« und Millot: »*il se fit moine*«. Fauriel behauptet: »*Son père le fit entrer moine dans le fameux monastère d'Aurillac. Ce n'était nullement la vocation du jeune homme*« etc. Mit Bestimmtheit lässt sich weder die eine noch die andere Auffassung aus der Stelle der Biographie lesen. Fauriel hat wohl aus dem späteren Lebenswandel unseres Dichters und aus der passivischen Construction geschlossen, dass sein Eintritt in das Kloster ein gezwungener war. Allein die Neigung zu dem unstäten Wanderleben, wie es der Mönch später führte, konnte auch recht wohl erst nach seinem Eintritt in's Kloster erwachen, als er sich der Freiheit beraubt sah, und kann daher eine sichere Entscheidung für die eine oder die andere Auffassung kann nicht gefällt werden. Das Kloster zu Orlac, das heutige Aurillac, war zu damaliger Zeit eine bedeutende Benedictinerabtei, die bis 1316 zur Diöcese Clermont, von da ab zu St. Flour gehörte. Gegründet wurde diese Abtei *) von S. Geraldo, dem Grafen von Aurillac, der um 855 das Licht der Welt erblickte. Wann unser Dichter in jenes Kloster eintrat, lässt sich nicht bestimmen.

*) Die ausführliche Geschichte dieser Abtei s. Gallia Christiana Bd. II, 439 ff. Cf. Bouillet a. a. O.

Weiter heisst es, der Mönch sei vom Abte von Orlac zum Prior von Montaudon ernannt worden. Der Abt ist jedenfalls der Gallia Christiana S. 444 als 21. Abt aufgeführte Petrus, dessen noch in einer Urkunde von 1195 Erwähnung geschieht. Von diesem Montaudon führt unser Dichter seinen Namen. Die Etymologie dieses Namens ist Gegenstand mehrfacher Erörterung gewesen. A. Kalischer nennt in seinen »*Observationes in Poesim Romanensem*« pag. 51 auch unseren Dichter. Er bezeichnet ihn als *Monachus de Monte-Dodonis.* Auf eine weitere Erörterung dieser Deutung des Namens brauchen wir wohl nicht näher einzugehen, wir bemerken nur, dass sie einfach falsch ist. — Da sich in verschiedenen Handschriften die Form Montaldon findet, so ist es sicher, dass *u* sich aus *l* entwickelt hat. Philippson meint desshalb S. 3. Anm. 3, etymologisch scheine es »Berg des Aldus« zu bedeuten. Aus Aldus kann natürlich das Wort nicht direct entstanden sein, zum mindesten muss Ph. eine Weiterbildung *Aldonem* annehmen. Anderer Ansicht ist Bartsch in den Gött. Gelehrt. Anz. 1874. Bd. 1. S. 257; er meint, Montaudon sei von *Monte-Aldo* Genitiv *Aldonis* herzuleiten, jenem Worte, das im Femininum *Alda* = frz. *Aude* laute, wonach Rolands Braut den Namen führe. Eine dritte Ansicht vertritt Suchier, Jahrbuch XIII. Er meint, eher als an ein *Monte-Aldus* sei an ein *Monte-Albedone* zu denken, das in der *Histoire générale de Languedoc* Bd. IV, 479 erwähnt wird. Ein Montaudon existirt heute nicht mehr, wahrscheinlich ist dasselbe in den Wirren des Albigenserkrieges, ohne Spuren zu hinterlassen, untergegangen. Vielleicht darf man annehmen, dass unser Montaudon nicht weit von Orlac gelegen habe. Gallia Christiana II, 445 erwähnt als 34. Abt von Orlac einen *Aimericus de Monte Alto, Montal, ex gente nobili prope Auriliacum.* Auch dieses Montal findet sich heutzutage nicht mehr in Frankreich. Nach Lage und Namen würde dieses Montal am besten (und besser als das von Philippson angeführte Montaud im Forez) zu unserem Montaudon stimmen. Ja, sollte man nicht annehmen dürfen, dass Montal, welches der Schreiber

erst aus Monte-Alto bildete, überhaupt nie existirt habe? Sollte ihm hier vielleicht nicht ein *Monte-Aldone* vorgelegen haben, das ihm unbekannt war und das er in das geläufigere *Monte Alto* verwandelte? Gallia Christiana Bd. II verzeichnet ebenso auf der beigefügten Karte ein *Mons Lucus* an Stelle des heutigen Montluçon, gibt im Register allerdings dann für die Stadt Montluçon ein *Mons Lucio* an. — Während seines Aufenthaltes als Prior in Montaudon zog er bereits durch seine Canzonen und vor allem durch seine Sirventès die Augen der Barone und Ritter der Umgegend auf sich. Endlich veranlassten ihn dieselben sogar, dem Klosterleben zu entsagen. Die reichen Geschenke, die er, als stets willkommener Gast von ihnen empfing, wandte er seinem Kloster zu, wie er auch nie seine Mönchskleidung ablegte. Wie aus Lied II hervorgeht, trat er indessen wohl bald wieder in das Kloster zu Orlac ein, weil er das Gerede der Menschen über seinen Lebenswandel fürchtete. Zwei Jahre verlebte er hier wieder in klösterlicher Zurückgezogenheit, bis sich dann aufs Neue der Wandertrieb mächtig in ihm regte. Mit Erlaubniss seines Abtes, der die Verdienste, die unser Mönch sich um das Kloster zu Montaudon erworben hatte, wohl zu würdigen wusste, begab er sich im Jahre 1194 zum König Alfons von Arragonien. Da Richard Löwenherz, wie aus Lied II hervorgeht, sich um diese Zeit noch in Gefangenschaft befand, so sind wir über die Zeit, in der er seine Wanderung antrat, genau unterrichtet. Wohin ihn sein Weg führte, zeigen uns seine Lieder. Lied I erwähnt Caussada und Lobeo, IV Toulouse, Carcassonue Albigeois, Catalonien, Perigord, Limousin, Quercy, Rouergue, Gevaudan, Auvergne, Provence, Gascogne, Vivarois, V thut des Grafen von Urgel Erwähnung, VII des Grafen von Toulouse, Canzone XII spricht von Monbriso, Poitou & Angoulème, von letzterem auch XIV, Canzone XV erwähnt seiner Bekanntschaft mit Maria von Ventadorn. — Später wurde der Mönch zum *Seigner de la cort del Puoi Sainta Marïa* ernannt. Die *Cento Novelle antiche* lehren uns diesen Ausdruck verstehen. Cf. dazu Diez, Poesie S. 27 und Fauriel II,

191. Ein ritterliches Fest wurde zu Puy St. Marie*) in Velay (dem Geburtsort von G. de St. Leidier & Peire Cardenal) gefeiert, das in gewissen Zwischenräumen wiederkehrte. Auf einer hohen Stange war ein Sperber befestigt, und derjenige Ritter, der die Kosten des Festes tragen wollte, musste den Sperber losbinden. Wie Milà y Fontanàls bemerkt, scheint der Sperber allerdings der prov. Biogr. nach nicht auf die Stange gebunden, vielmehr vom *Seigner de la cort* getragen worden zu sein **). Vier Preisrichter waren ernannt, um bei den Turnieren den Tapfersten zu belohnen. Da jedenfalls auch ein Sperber den Preis für diesen Tapfersten bildete, so gehörte wohl unser Mönch unter die Zahl dieser Preisrichter.

Nachdem jene Festlichkeiten ein Ende genommen, begab sich unser Dichter, wie die Biographie berichtet, nach Spanien, um dort das Priorat einer Abtei Villafranca zu übernehmen. Unter diesem Villafranca kann nur das in Roussillon gelegene zu verstehen sein. Auffallend ist dabei, dass es als abhängig von Orlac dargestellt wird, während es nach Barthélemy: *Etude sur les établissements monastiques du Roussillon* zur Abtei St. Martin au Canigou gehörte und auch Henry: *Histoire de Roussillon* von einer solchen Abhängigkeit nichts weiss.

Wann unser Dichter gestorben, lässt sich mit Sicherheit nicht bestimmen. Sicher ist, dass er das Jahr 1207 noch erlebte, wie aus der *Cobla esparsa* (No. X) unzweifelhaft hervorgeht. Philippson hat dieselbe völlig missverstanden. Unter Nicart ist nicht etwa eine Verstümmelung für irgend einen geographischen Namen in England zu verstehen, sondern die Stadt Niort in Frankreich, die von der gleichzeitig erwähnten Stadt St. Maixant nicht sehr weit entfernt liegt. Niort findet sich ebenso bei anderen provençalischen Dichtern gebraucht, um die englischen Besitzungen in Frankreich zu bezeichnen. So

*) Ueber Puy St. Marie cf. v. Napolski S. 16. Anm. 2.

**) Auch Hs. A folio 120v hat folgenden Vermerk für den Maler: *Lo Monges de Montaudon .I. monego a caval cum .I. sparaver in pugno* (Lemcke's Jahrbuch 11. S. 20).

bei Bertran de Born No. 21. Vers 7 (Ausgabe Stimming) *al senhor de Niort* als Bezeichnung für Richard Löwenherz. Der Sinn unserer Stelle ist: Und König Johann würde zu Niort ebensowenig Herrschaft besitzen als zu St. Maixant, wenn er nicht mit König Philipp August Frieden geschlossen hätte. Dass von dem Friedensschlusse von 1201 nicht die Rede sein kann (wie Ph. annimmt), beweisen die Bedingungen dieses Friedensschlusses. Es handelt sich hier keineswegs um den Verlust von St. Maixant, sondern vielmehr um die Abtretung des Vexin in der Normandie. Dagegen sind im Kriege von 1206 alle englischen Besitzungen in Südfrankreich mit Ausnahme der drei festen Plätze Rochelle, Thouars und Niort in den Händen Philipp Augusts. König Johann landet, allein Ph. August hat bereits solche Fortschritte gemacht und vertheidigt so tapfer die festen Plätze, dass König Johann sich trotz einzelner siegreicher Kämpfe zum Friedensschlusse gezwungen sah, um nicht Gefahr zu laufen, schliesslich auch noch seine letzten Besitzungen zu verlieren. Ueber diese Kämpfe und Friedensschlüsse s. Rymer: *Foedera* Bd. I. S. 95 und Pauli: Geschichte von England III. S. 351. Somit bedeutet unsere Stelle: »Hätte König Johann auf einer weiteren Fortsetzung des Krieges beharrt, wie einzelne seiner Diener es wollten, so würden bald seine letzten festen Plätze (Niort) in König Philipp August's Hände gefallen sein, wie es mit den übrigen Städten (St. Maixant) bereits der Fall war. Auch die Erwähnung Alfonso's passt hierher. Es ist Alfons IX. von Leon, der im Jahre 1206 sich mit England unter Johann verband. Cf. Schirrmacher, Geschichte von Spanien S. 275. — Das Gedicht No. X scheint das letzte unter den uns erhaltenen zu sein, was der Mönch verfasst hat. Das Ende seiner Dichterlaufbahn fällt somit in das erste Jahrzehnt des dreizehnten Jahrhunderts.

II. Lieder.

A. Ächte Lieder.

Tabelle der Reihenfolge der ächten Lieder in nachstehender Ausgabe, in den Handschriften, im Verzeichniss von Bartsch's Grundriss und in Philippson's Ausgabe. Zu Grunde ist gelegt die Handschrift *C*.

No.	C	A	B	D	E	G	I	L	P	R	S	T	U	f	B. G.	Ph.
I	1	6	—	7	—	—	4	1	—	9	—	—	—	—	16	X
XVI	2	4	—	2	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	14	VI
XIII	3	3	3	1	—	1	3	—	1	1	1	1	1	1	4	III
XV	4	1	1	4	—	—	6	—	—	7	—	3	—	2	3	V
XII	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	II
XI	6	2	2	3	2	2	1	2	2	6	2	4	2	—	1	I
XIV	7	—	—	—	—	—	5	—	—	5	3	—	—	3	6	IV
(VIII)	8	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	XX
IV	9	—	—	6	4	—	8	—	—	4	—	—	—	—	11	XIV
II	10	—	—	5	3	—	7	—	—	3	—	—	—	—	12	XII
III	11	5	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	4	7	XIII
IX	12	—	—	—	—	—	10	—	—	8	—	—	—	—	10	XIX
VIII	13	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	XVIII
VII	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	XVII
V	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	XV
VI	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	XVI

Lied X meiner Ausgabe (B. G. 17, Ph. XXI) findet sich nur in **H**, **M** bietet nur I, **O** nur XI, **F** hat nur eine Cobla von XV, **Q** nur eine Cobla von XIV, **N** hat nur XIII, II, **d** I, XIV, IV, II, *a* I, XIV.

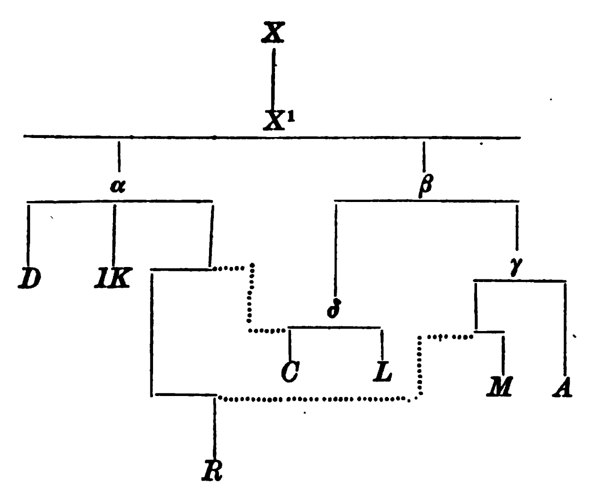
No. 1.

Nachfolgendes Gedicht lernen wir aus 10 Handschriften kennen, nämlich aus *A* folio 214d, *C* 183c, *D*a No. 580, *I* 135d, *K* 121c *L* 33a, *M* 146a, *R* 40c, *α* (Mahn, Ged. I, 185), *d* 101ª. — Gedruckt ist es *Ray.* 4, 368; M. W. 2, 60; P. Meyer, Les derniers troubadours etc. S. 136 Strophe 2-4, 6-8, 10, 13, 15, 17*). Uebersetzt ist von Diez, L. & W. S. 337 Strophe 1, S. 349 St. 7, S. 338 Str. 17; von Kannegiesser S. 230. Bei Ph. ist das Gedicht No. X und steht S. 30 ff. Sein Text folgt mit Ausnahme von Z. 9, 10, 46, 47, 76, 77, 80, 83 und Cobl. XVI durchweg *A*. Zu meinem Text ist *d*, die Copie von *K*, nicht benutzt worden.

Das Abhängigkeitsverhältniss von *α* lässt sich nicht feststellen, das der übrigen Hss. ergibt sich aus folgenden Betrachtungen. Zunächst bilden *AMCL* eine Gruppe, wie sich aus Cobla XIII ergibt. *ACL* sind von dem Reime *etz* Zeile 76 und 77 abgewichen und haben ihn durch den Reim *o* ersetzt, während der Schreiber von *M*, den Fehler wohl bemerkend, den *o*-Reim in der ganzen Cobla durchführte (*Folco, mercadairo*). Zeigen hier also *AMCL* einen gemeinsamen Fehler, so sondert sich in dieser Gruppe wieder *AM* ab. Ich verweise nur auf die Zeilen 3, 5, 6, 9, 15, 17, 28, 46, 47, Umstellung der IX und X Cobla, 50, 56, 60. Ferner stehen sich *CL* sehr nahe, wie sich aus Zeile 16 und zur Evidenz aus den Zeilen 63, 64, 65 ergibt. Was die Handschriften *DIKR* anbetrifft, so sind bei denselben gemeinsame Fehler kaum vorhanden. Zeile 80 haben *DIKR En Guillems*, wonach also *Moyses (Moisieg R)* zweisilbig zu sprechen wäre. Da aber *Moyses*

*) *und Str. 3 von Peire d'Alvergne's Rügelied* (Bartsch Chr.[4], 81), *da Nostradamus p. 146 auch sie seinem Monge de Montmajour zuschreibt.* Le M. de M. dict que Giraud de Borneil ne faict que charlater en ung cagnard au soleil; que son chant est maigre et dolent, qu'il est si laid que s'il se voyait au myroir il ne s'estimeroit un festu.

sonst stets dreisilbig gebraucht wird, so wird hier ein Fehler von *DIKR* vorliegen. *M* gebraucht allerdings *Moyses* ebenfalls zweisilbig, er hat indessen eine sowohl von *ACL* wie von *DIKR* abweichende Lesart. Sonst entfernt sich, wie ein Blick auf die Varianten lehrt, *R* vielfach von den Lesarten von *DIK*. Bei einer solchen Stellung der Handschriften biete indessen Zeile 11 eine Schwierigkeit. Hier hat *C* mit *DIKR* die Lesart: *Non pot aver nuill bon mestier*, während *AML* die Lesart: *Non vuoill aver lo sieu mestier* zeigen. Die folgende Zeile leitet *C* wieder in Gemeinschaft mit *AML* mit *Et* statt mit *Car* in *DIKR* ein. Sollte vielleicht *C* in Beziehung zur Gruppe *DIKR* stehen? Da *C* sich nirgends an *DIK* anschliesst, so könnte es nebenher nur aus *R* oder aus dessen Vorlage geschöpft haben. *C* liest nun in der That mit *R* Zeile 2 *qu'en* für *que*, Zeile 20 *mot* für *mout* oder *molt*. Zeile 52 *E ten* gegenüber *E'n ten DIKL*, *En tenh A*, *E peinh M* und hat Zeile 83 mit *R* die einzig richtige Lesart *pejuratz (peioiratz C)* gegenüber *DIKAL* (*M* weicht ab): *perjuratz*. Der letzte Fehler konnte allerdings sehr leicht entstehen, da erst in der vorangehenden Cobla von Folquet de M. gesagt worden war *ques perjuret son escïen*. Da aber auch mehrere gemeinsame Lesarten von *R* mit *M* vorliegen (cf. 36, 44, 97); muss auch *R* mindestens aus zwei Vorlagen geschöpft haben. Die auffällige Uebereinstimmung von *A* mit *D* Zeile 9 ist wohl durch Verwechselung von *r* mit *t* bei der Abschrift zu erklären. Es scheinen demnach die Versionen in folgender Beziehung zu stehen:



In der Orthographie folge ich *I.*

Dieses Schmähgedicht ist wohl das interessanteste aller Lieder, die der Mönch verfasst hat. Wie Peire d'Alv. von denjenigen Troubadours gesungen hat, die bereits gestorben waren, so will unser Dichter von denen reden, die später aufgestanden sind und ihnen ihre schlechten Thaten vorhalten. Peire d'Alv. ist also sein Vorbild, was auch ohne unseres Dichters specielle Angabe sich noch in einzelnen Punkten zeigt. So ist die Form des Gedichtes genau die seines Vorgängers (über andere Gedichte gleicher Form s. Metrik), ja der Mönch hat sogar den durch Peire d'Alv's. Gedicht durchgehenden Reim b = *en* beibehalten. Auch der Ausdruck *No valc sos chans un aguilen* 48 erinnert lebhaft an Peire d'Alv's.: *nos prezari un aguilen* (17). Da unser Dichter ausdrücklich Vers 6 sagt, dass er ihre schlechten Thaten tadeln wolle, so ist es ganz natürlich, dass er im Folgenden sich nicht blos auf eine Beurteilung ihrer poetischen Leistungen beschränkt, oder wie Diez meint, »Kritik an ihen üben« will, sondern auch dunkle Punkte in ihrem Leben an das Licht zieht. — Philippson hat gewiss Recht, wenn er meint, dass das Gedicht ein lustiger Einfall sei,

der ebenso wie der von Peire d'Alv. unter Lachen und Scherzen (tot jogan rizen) entstanden sei. Auch die Erklärung von *enflabotz* = 'Weinschwelger' (Tobler) oder 'Schlemmer' (Bartsch) möchten wir der von 'Fackel' (Diez, Gram. II, 374) vorziehen. Aber damit ist noch keineswegs erwiesen, dass nun auch unser Dichter in der letzten Strophe die Schmähungen gegen sich selbst gekehrt habe. Ich glaube vielmehr mit Diez, dass die Strophe: *Ab lo sezesm'i agra pro* eine unechte ist, die eine spätere Hand zufügte*). Wir haben den Vorgang, dass eine spätere Hand in derartigen Gedichten Zusätze gegen den Dichter machte, auch in der deutschen Literatur. Neidhart von Reuenthal verfasste mehrere Lieder gegen die Bauern, in welchen sich Schmähungen gegen ihn selbst finden. Haupt hat in seiner Ausgabe des N. von R. nachgewiesen, dass jene Coblen unächt und nachträglich angefügt worden sind. Cf. Haupt, Neid. v. R. 134. Ebenso dürfte es sich mit unserem Dichter verhalten.

Interessant ist es, zu erfahren, wann das Gedicht entstanden ist. Nach Ph. haben wir hier einen Anhaltspunkt in der unglücklichen Liebe Arn.'s de Maroill und der Gräfin Adalasia von Burlatz. Letztere, die hier noch als lebend gedacht wird, starb aber 1199 oder 1200. Andererseits möchte Ph. die gegen Folquet de Marseille gerichtete Schmähung auf dessen Uebertritt ins Kloster beziehen, der erst nach April 1199 erfolgte. So wäre die Entstehungszeit auf 1199 oder 1200 festgesetzt. Allein es ist zu bemerken, dass wie Suchier, Jahrbuch XIV, 122 angibt, die erstere Thatsache sich mit Sicherheit nicht feststellen lässt. Die zweite Behauptung ist entschieden falsch, die

---

*) Bartsch irrt, wenn er bei Besprechung des Liedes XX bei Ph. meint, dass die Gedichte, welche in jeder Cobla neue Reime einführen, auch in den Geleiten neue Reime brächten. Nur für Coblas estrampas gilt diese Regel (cf. Leys d'Am. 348). Aus den provenç. Gedichten ergibt sich zur Evidenz, dass auch in den Gedichten mit Reimwechsel in jeder Strophe das Geleit die Schlussreime der letzten Cobla aufnimmt. Beispiele dafür sind massenhaft. In unserem Gedichte scheinen beide Geleite unächt, unverständlich ist mir dazu noch Zeile 106.

Schmähung des Mönches bezieht sich nämlich auf das Gedicht Folq. de M.: *Tan mou de corteza razo*, wodurch Folquet den Schwur, der Liebe ferner nicht zu dienen, brach. Jenes Gedicht F.'s hat aber seine Entstehungszeit weit früher, vielleicht schon im Jahre 1187. Cf. Pratsch, Biographie des Folq. v. Marseille. Göttinger Diss. 1878. p. 33 ff. Hieraus lässt sich also keineswegs ein Schluss auf unser Gedicht machen.

Suchier a. a. O. meint, aus der Schmähung gegen Girauz lo Ros einen Schluss ziehen zu können. Er glaubt, der Tadel habe nur dann einen Sinn, wenn der Sohn des Herrn Anfos († 1194) noch gelebt habe. Sicherlich gewinnt der Vorwurf in letzterem Falle an Schärfe, und war für die Zeitgenossen jedenfalls verständlicher, aber sinnlos wäre er doch auch dann nicht, wenn derselbe nicht mehr am Leben gewesen wäre.

I.

1 Pois *Peire d'Alverne a **chantat
2 *Dels trobadors **qui son passat
3 Cantarai *al mieu **escïen
4 *D'aquels que **pois †se son ††levat;
5 E ja no m'ajan cor irat
6 S'eu *lor **malvatz †faitz lor repren.

1 *Per **L** **zantat **IK** 2* Del **L** **qu'en **CR** 3 *eu mon **AM** a mon **R** *Ray.* ieu al mieu **CL** **scïen **C** 4 *De cels **R** **pueissas an trobat **C** *Ray.* †s'en **IK** *fehlt* **L** ††leva **D** 5 E no m'ajon ges cor irat **AM** 6 *los **R** **crois mestiers **AM** †motz **L**

Nostrodamus giebt S. 39 Str. II *folgendermassen wieder*: Le M. de M. dict que ce Guilhem chantoit voulentiers, mais qu'il fut desherité d'Amours.

II.

7 Lo *premiers es de San **Disdier
8 Guillems, *que chanta voluntier;
9 Et a *chantat **molt avinen.
10 Mas *car son **desirier †no quier
11 *No pot aver nuill **bo mestier
12 *Et **es d'avol acuillimen.

7 *primes **L** premier met **A** **Disder **IK** Laidier **AR** 8 *qu'a chantat volontiers **M** 9 *chantar (!) **AD** **pro d'avinen **AM** 10 *quar el son destrer **D** **desirer **IK** deseret **A** deret **M** †non **IK** — E car se ten sol que no quier **R** 11 *non **IK** **bon **IK** — Non vuoill aver lo sieu mestier **ALM** Nol trobaretz pus bo m. **R** 12 *Car **AM** **esta uol **L**

Ueber G. de St. Disdier oder St. Laidier vgl. die M. B. No. XXXI, XXXIII, LXXXV.

10 *Die Stelle heisst: »Aber weil er den Gegenstand seiner Sehnsucht nicht sucht, kann er kein gutes Geschäft haben und man wird dabei schlecht aufgenommen. Cf. dazu* M. B. LXXXV.

III.

13 *Lo segonz de Saint Antoni
14 *Vescoms qu'anc d'amor **nos jauzi
15 *Ni no fes **bo comensamen,
16 *Que la premeira **s'eretgi,
17 *Et anc pois **al re †no ††queri.
18 Siei oill nuoit e jorn *ploron s'en.

13 *El **AM** 14 *Vescomt **IK** **non **CLM** *Ray. Mey. fehlt* **D** 15 *Ni fo de bel **A** **bon **IK** — Ni fo de bon captenemen **M** 16 *Car **A** **s'eretga **A** s'eratgi *Mey.* la tray *Ray.* lo tray **R.** — Qu'ab la primeira se reti (reten **L**) **CL** Qu'al primier an s'azeregi **M** 17 *Si qu'anc **AM** **al res **C** autra **A** altre **L** †non **IK** ††qeri **IK** quezi **C** conqui **L** — Si qu'anc pueis joi non conqueri **M** Et anc pueis re non li queri **R** *Ray.* 18 E meills nueg e jorn plora s'en **M** ploram *Mey.*

Nostrad. p. 51: L. M. de M. en sa chanson dict que le Vicomte ne joyst jamais de ses amours, et que dès qu'il en print congé s'en allant à la guerre, ne feist que regretter.

13 *Der Vicegraf von St. Antoni, von Bartsch im Grundriss unter dem Namen Raimon Jordan aufgeführt.* Cf. Biographie Mahn XVI. La premieira, *die hier erwähnt wird, ist die Vicegräfin von Pena, die, als sie ihn todt glaubte, sich als* haeretica perfecta *aufnehmen liess.* S. Schmidt, Histoire et doctrine des Cathares ou Albigeois. Paris 1849. Bd. II, 91 und Phil. p. 74. — *Wenn unser Dichter sagt, dass er Tag nnd Nacht über diesen Verlust geweint habe, so erzählt die Biographie, dass er allerdings mehr als ein Jahr traurig gewesen sei, dass er aber in Elise von Montfort Ersatz für die verlorene Geliebte gefunden habe.*

IV.

19 *E lo tertz es de Carcases
20 Miravals *ques fai molt cortes
21 *Que dona son **castel soven.
22 E noi *esta **l'an ges †u mes
23 *Ni **anc mais calendas noi pres,
24 Per que *noil **te †dan quil se pren.

19 *El ters sera **M** 20 *qes **IK** qui fai motz **C** *Ray.* qu'es a mot **R** 21 *E **ACLR** **chastel **IK** 22 * estai **AC** *Ray. Mey.* sta **L** **ges l'an **A** †us **IKD** — E non lay esta l'an un mes **R** E noi estet mas XII mes **M** (*nach* 23) 23* Et **CL** *Ray. Mey.* **nulh tems **R** — E fo mes a lerida pres **M** 24 *noi a dan **MR** *Ray.* **ten **IK** †om **L**

Nostrad. p. 61: Le M. de M. dict que Myrevaux estoit si prodigue et liberal qu'il donna par plusieurs fois son chasteau à sa dame, et avant que fut passé l'an le luy redemanda en plorant. Cf. Biographie Mahn III. *Ein armer Ritter aus Carcasses, besass er nur den vierten Theil der Burg von Miraval, in der nicht mehr als 60 Menschen lebten. Das Bild, sich als Lehnsmann seiner Dame zu bezeichnen, hat er bis zur Verschwendung gebraucht und es ist ein sehr interessanter Beweis für die stereotype Ausdrucksweise der provencalischen Dichter.*

M. G. XII: A vostr'ops ai retengut Totz faitz de drut ben estans, E Miraval e mos chans. *M. W.* 2, 129: Bona domna, on qu'aja domnejat,

Volh que tengas Miraval domenjat. *l. c.*: A vostr'ops ai Miraval si gardat Que vos l'aves et ieu n'ai enemigas. *l. c.* 2, 122: Per qu'ieu non pes de ren al Maas de servir a plazer Lieys de cui tenc Miraval. *l. c.* 2, 125: Domna tan vos soi verais Que de totz cortes assais Volh que Miraval vos aon. *l. c.* 2, 129: Tro'l fieu vos agues rendut De Miraval qu'ai perdut. *Ba. Chr.*[4] 152: Mas de midons es sa valors tan grans Que eu e tug li devem obezir Per qu'eu nolh volh ges Miraval mentir. *M. W.* 2, 124: E d'aquelha Miraval tenh. *l. c.* 2, 126: Domna, que torn' en blasme sa valor Non deu aver de Miraval la tor. *M. G.* 1105: Car Miravalh e mon cor tenc de vos. *l. c.* 49: Domna 'm don dieus que defenda De Miraval las tors els murs. *M. W.* 2. 120: Qu'a ma domna no mostretz cum l'es gen Si Miravalh sap tener franchamen. *l. c.* 2, 132: Vos etz caps de mon can E de Miraval poestatz. *M. G.* 1009: De Miraval es vostre'l mandamens. *l. c.* 1008: Lial Miraval e mon chan Tenh de mon mantelh. *l. c.* 66: Domn' el vostre seignoratge S'es mes Miravals e m'amors. *l. c.* 1115: Vos val Miravalh dos dans Quar l'avetz ses totz engans. *l. c.* 635: Car de vos tenc ses pliu Miraval e mi eis. *l. c.* 1088: De midons tenc en bailia Miraval ... *l. c.* 1124: E tenc mi meteis de vos E totz mos fatz bels e bos E Miravalh ....

Im übrigen galt Raimon de Miraval *als der ritterlichste aller Trobadors.* Raimon Vidal *sagt von ihm* (B. Chr.[4] 219, 3): Aujatz d'en Miravalh qu'en dis Qui saup mai d'amor que Paris Ni hom de c'auzissetz parlar.

22 *Ein sehr häufig gebrauchtes Bild.* Cf. Stimming, B. d. B. 2, 10 Anm. *Ebenso* XI, 76; M. G. 311; Uc de St. Circ 9 *und viele andere.*

23 *An den ersten Monatstagen pflegte der Ritter Feste zu geben.* (Cf. Peire Cardenal: B. Chr.[4] 170, 20). *Ferner führe ich an*: M. G. 1, 230: Els rics malvatz preiatz que dieus dissenda Qu'ilh non amon pretz ni don ni calenda.

24 »*Desshalb schadet es dem nicht, der es sich nimmt*«.

V.

25 *Lo quarz Peirols us Alvergnatz
26 Qu'a *trent' **ans †us vestirs portatz,
27 Et es plus secs de leign'arden
28 E totz sos chantars pejoratz.
29 Qu'anc pois *se **fo †enbagassatz
30 A Clarmon, non fes chan *valen.

25 *El **A** 26 *tres ansz **L** totz temps **M** ***fehlt* **D** †un vestit **L** 28 E sos chantars es sordeiatz **AM** Et es sos ch. p. **R** *Ray.* 29 *si **AC** *Ray.* que **M** ques **R** **fa **L** †enhagassatz (!) **L** 30 *o ualen **K**

Die Biographie Mahn XIX *berichtet dasselbe. Von dem Aufenthalte des Dichters in Clermont erzählt sie indessen nichts.*

VI.

31 El *cinques es **Gauselm Faiditz
32 Que de drut *s'es tornatz marritz,
33 *De leis que sol **anar seguen.
34 Non *auzim pois voutas ni critz,
35 *Ni anc sos chanz no fo auzitz
36 Mas d'Userqua entro **qu' Ajen

31 *cinquen **DI** **Joselms **D** 32 Que es de drutz t. **R** *Ray.* *es **CM** *Mey.* 33 *Delleis **IK** De lei **L** A leis **M** De lay qu'el **R** **amar **L** 34 *au hom **L** — Doncs per quen fai voltas ni

critz **M** 35 *Qu'anc pueis **M** 36 *duserqa **IK** duzercha **R** duzetges **C** dun sege **L** duercha **M** **airen **A** Agen **CLR** *Ray. Mey.*

Nostrad. p. 64: Le M. de M. en sa chanson dit que dès que Faydit devint amoureux, il changea son stille, et que ses chansons ne furent jamais prisées ne trouvées bonnes de personno.

Die Dirne, mit der G. F. umherzog, war nach der Biographie Mahn VII: *Guillelma Monja. — Denselben Vorwurf macht Elias von Uissel dem Geschmähten (nach* H *gedr. von* R. Meyer, Gauc. Faidit p. 17. *Hier nach* Da 77 Z. cf. Stengel, Jen. Lit. Zeit. 1876. p. 768[a]):

Gauselm eu mezeis garentis Que non ai d'aver gran largor E vos avez tan de valor, Que nos taing qu'om vos dementis, S'ieu sui paubres, vos avez pro argen E Guillelma la pro e la valen Gensor pareill non a de chai la mar A lei de soudadeira e de joglar.

36 *Uzerca ist der Geburtsort des Dichters, eine Stadt in Limousin.*

36 *Agen, Stadt im Dep. Lot-et-Garonne, das römische Aginnum, war die Hauptstadt der alten Landschaft Agenois, eines Theils der Guienne.*

VII.

37 El *seis es Guillems Ademars
38 Qu'anc no *fo plus malvatz joglars;
39 Et a pres maint *veill vestimen.
40 E *fai de **tal loc sos chantars
41 Don non es sols *ab trenta pars,
42 E vei l'ades paubr'e sufren.

37 *seisens **L** sezens **M**
38 *fon sordeiers **M**
39 vil **R**
40 *tra **M** **tals lo **L**
41 *a **DIK** — Don non es a sos trenta pars **C** *Ray.*

Nostrad. p. 46: Le M. de M. en sa chanson dict ainsi: Guilhen Adhemar ne fut jamais vieux soldat, ne bon poete ne comique, ains qu'il estoit vieux et pauvre et qu'il avoit emprunté maints vieux vestemens se faisant ouyr qu'estoyent siens, et qu'il n'est pas moins vanteur que Peire Vidal, autre poete provensal.

Cf. *die Biographie bei* Mahn XII.

40 *»Und er macht über eine solche Stelle seine Gesänge, wo er nicht allein ist bei dreissig Genossen«, d. h. seine Geliebte (der Gegenstand seiner Lieder), besitzt dreissig Liebhaber, steht also in schlechtem Rufe.*

VIII.

43 Ab Arnaut Danïel son set.
44 *Qu'a sa vida **be no †chantet,
45 *Mas **us †fols motz c'om ††non enten:
46 *Pois la lebre ab lo bou **chasset
47 *E contra suberna **nadet,
48 *No **val sos chans un aguillen.

43 Arnaut Danïel lo VII **R**
44 *Quar **IK** Quab **L** **ben non **IK** †trobet **R** — Que anc un jorn ben non trobet **M**
45 *Mas fai uns motz **A** **uns **IK** †fals **R** ††nols **R**

46 *nach* 47 **AM** *Ni **AM** **chacet **IK** — Pus lebre ab bon buou passet **R** 47 Canc pois per **AM** Encontra **IK** *Ez en contra **L** **nades **C** 48 *Non **IK** Sos chanz no valc **M** **valc **ACMR** *Ray. Mey.*

Nostrad. p. 43: Le M. de M. dict que jamais Arnaud ne composa, mais trouva bien; qu'il a usé de mots obscurs qui ne se peuvent entendre; dès qu'il a escript pour sa Cyberne il n'a rien vallu, ne le lievre chassa le boef. Cf. Biographie II & LIV bei Mahn. *A. D. dichtete in* rimas

caras *und schon die Biographie sagt von ihm*: per que las soas chansons non son leus ad entendre ni ad aprendre.

46 *Seitdem er den Hasen mit dem Ochsen jagte und gegen den Strom schwamm, taugt sein Gesang keine Hagebutte. Bezieht sich auf das Geleit von Arn.'s Ged.*: En est sonet cuend et leri. (*M. W.* 2, 74): Eu son Arnautz qu'amas l'aura E catz la lebr' ab lo bueu, E nadi contra suberna. *Die von* P. Meyer, Dern. Tr. p. 136 anm. *angezogenen Verse aus*: Ans quel cim *stehen weiter ab. Diese Bilder hat Petrarca, der A. D. ja sehr hoch schätzte, verwandt im Sonnet* 177: D'abbracciar l'ombre e seguir l'aura estiva Nuoto par mar che non a fondo o riva. – Et una cerva errante e fuggitiva Caccio con un bue roppo, e infermo, e lento. Sestine 8: E col bue zoppo andrem cacciando l'aura. *Wenn Philippson zu dieser Stelle meint, der Sinn der Zeilen sei: »ich mache das Unmögliche möglich«, so irrt er. Schon die Biographie sagt*: mas non fo crezut qez anc la dompna li fezes plazer en dreich d'amor per que el ditz .... *Die Zeilen sind also so aufzufassen: »Die Liebe ist so vergeblich und es ist so unmöglich, der Angebeteten Liebe zu erwerben, wie es unmöglich ist, die Luft zu erhaschen, den Hasen mit dem Ochsen zu jagen und gegen den Strom zu schwimmen.«*

48 *vgl.*: prezar una mela B. Chr.[3] 88, 14; un denier 109, 6; pluma de pau 110, 8; figa 118, 21; poma 135, 18 etc.

IX.

49 En Tremoletal *Catalas
50 Que fai *sonez **levez e †plas,
51 E *sos chantars es de nïen,
52 *E tenh **son cap con †fai ††auras;
53 *Ben a trent' ans que **for'albas,
54 Si *no fos **pel †negre ongnimen.

nach X **AM**
49 *catalans **IK** 50 *sos sos **R** *Ray.* **leugiers **AM** †plans **IK** 51 *siei chantar son **R** — El mot son caitiu e dolen **M** 52 *E ten **CR** Enten **IKL** E teingh **A** E peinh **M** *Ray.* **sos pels **AM** †*fehlt* **L** s'er **AMR** *Ray.* ††aurans **IK** aorans **L** autras **D** 53 *Que trent ans a **M** **foralbans **IK** foralrans **L** forals bans **R** 54 *non fes **IK** **per **M** lo **C** *Ray.* †negrezimen **M** *Ray.* — Mas tol so ab negr enhen **R**

X.

55 El *noves **Arnautz de †Maruoill
56 *Qu'ades lo vei d'avol escuoill,
57 *E sidonz no'n a chausimen,
58 E fai *o mal **car no l'acuoill,
59 Qu'ades clamon merce *sei oill:
60 *On **plus chanta, l'aiga en deissen.

vor IX **AM**
55 *novens **IK** oites **A** uchens **M** **N'Arnautz **R** *Ray.* 56 *Qades **IK** — Que totz temps es de paubr' escuoill **A** Quez es ades de paubr' escueilh **M** 57 *Quar **AM** 58 *o *fehlt* **L** **que non acuoill **D** 59 seill **D** 60 *Com **M** **mieills **AM** — Que can chanta l'ayga'n dissen **R**

Nostrad. p. 66-7: Le M. de M. dict qu'Arnaud estoit yssu de pauvres parens, que sa dame n'eust jamais soulas ne passe temps de luy, et qu'il n'avoit aucune grace en son chanter. Cf. A. de M. Biographie Mahn XI. *Das* Clamar merce *ist characteristisch für ihn*: *M. W.* I, 168: E di'l qu'ieu li clam merce *M. G.* 156: Quar no m'en val razos Mas chauzimens e

merces e perdos. *Ray.* III, 347: Qu'ieus clam merce tot jorn cum fis amaire. Si merces nom socors Tem que n'auretz peccat. Amors, qu'els fins cors ves Si'lh nom es vers d'amor Merce e pietat ... *M. W.* I, 171: E sius adui merces Quem fassatz tan d'amor .. A sa merce me ren sos domengiers. *l. c.* I, 157: Queus en denha merces al cor deyssendre. *l. c.* I, 156: Merce fara .... *l. c.* I, 160: E mostra'm que merces A maynhs antras conques. *M. G.* 233: quar ylh es ses totas merces; per merce li prec .... Na ses merce trop s'afortis vostre durs cors ... Et ieu on plus vos clam mercey ... *M. W.* I, 148: E si per me nous vens Merces e chausimens. Mais vos am ab cor clar Si puesc merce trobar. *l. c.* I, 150: Per merceus prec qu'umilitatz vos vensa .. Si nous en pren merces e chanzimens. *l. c.* I, 163: E vensa vos merces e cortezia *l. c.* I, 170: Ni l'aus clamar merce. Mercejan cum fis amaire. *l. c.* I, 167: Chauzimen e merce Podetz aver de me *l. c.* I, 167 (170): Domna merce vos clam. Merceus clam. Per merce m'o cossenta. *l. c.* I, 159: Vos clam merce ab cor dezesperat Per merceus prec e per humilitat *l. c.* I, 167: Valha m'ab vos merces *l. c.* I, 169: Don mercey lo cors e'ls fuelhs.

54 *Der zweite Comparativ fehlt und ist zu ergänzen. Diese Auslassung ist im Provençalischen häufig. Ebenso*: Et ieu on plus vos clam merce lo vostre fer cor s'afortis M. G. 233.

XI.

61 Sail *d'Escola es lo deses
62 Que de *joglar **s'es faitz borges
63 A *Braiairac, on **compr' e ven;
64 *E quant a **vendutz †sos ††conres
65 El *s'en vai pois en Narbones
66 *Ab **u fals †cantar per presen.

61 *d'Escol es **IK** (also Saïl) de Scola *Ray.* 62 *joglars **IK** **es **A** si fai **C** — Qu'es de j. tornat b. **M** 63 *Bragairac **A** Braithat raiac **D** Cardaillac **M** Brazares **L** compre **IK** El s'en vai (vey **C**) pueys a Braiairac (Brazares **L**) **CL** (*nach* 64) 64 *E quant *fehlt* **IK** **vendut **CMR** *Ray.* †son **CR** *Ray.* ††couers **IK** arnes **AC** *Ray.* 65 *s'en torna en N. **AM** — E compræ uen en Narbones **CL** 66 *Ab un fals *fehlt* **R** Ab un malvatz chan **M** **uns **A** un **IK** †chantars **ACLR** *Ray.*

Wenn Ray. Saïll *schreibt, so beruht dies auf der Lesart von* I. *Die Biographie* XLIV *berichtet ebenfalls, dass er* joglar *gewesen und nach dem Tode der* nainermada de nerbona (naimermada de Narbona **K**) *sich nach Bragairac begeben und das Dichten und Singen aufgegeben habe.*

XII.

67 *E l' **onzes †es ††Girauz lo Ros
68 Que sol *viure d'autrui cansos,
69 *Qu'es enojos a tota gen.
70 *Mas **car cujava esser pros,
71 *Si se parti **del fil N'Anfos
72 *Que **l'avïa faitz de nïen.

67 Li **C** **onzens **IK** onzems **D** oncen **M** †Giraudos **AM** ††Ziraus **IK** Ziranz **D** — L'onzes es Giraudetz (Giraudet **R**) lo (li **R**) Ros **R** *Ray.* 68 *vieure **R** *Ray.* 69 *Es **CL** E enuiar **M** — *Fehlt* **R** 70 *E car cuia ben **R** **qua **C** — Mas ar fora valentz e pros **M** 71 *El **A** Es se partitz **R** Si nos partis **M** **dels fils **CR** *Ray.* del fi **L** 72 *Que avïa **R** **avïan **CIK** *Ray.*

Cf. die Vorbemerkung zu diesem Liede und Biographie XXXIX.

XIII.

73 E lo *dozes **sera Folquetz
74 De Marseilla, *us **mercadairetz;
75 *Que a **fait u fol sagramen,
76 *Quan juret **que †chansos ††no fetz,
77 Et anz dison que fo *per vetz
78 *Ques perjuret son escïen.

73 *dozens DIKL **si es A es En F. R *Ray.* — El doçen apell' om Folco M 74 uns IK *fehlt* R un mercadairo M **mercaders IK 75 *Et CLR *Ray. Mey.* **faitz un IK — Que fes un malvatz sagramen M 76 *Quant IK **que non (non *fehlt* L) fetz (fesz L) chanso ACL †chanso R ††non IK — Que non fezes vers ni chanço M 77 *pro I *Mey.* — Qu'eu auch dire que per ver fo A Anz dizon ben que per ver fo C E dis (di M) hom que per aver fo LM Perjurs nos an say dig pro vetz R *Ray.* 78 *Queis A Que R — E perjurat s'az escïen M

Nostrad. p. 54: Le M. de M. en sa chanson, dict que Folquet estoit un marchant qui, pour s'enrichir, feist un faulx serment, par le moyen duquel fut dict et déclaré parjure, et qu'il n'a jamais bien dicté ne composé. — Cf. *die Biographie* VI *und die Vorbemerkung zu diesem Liede.*

XIV.

79 *E lo **trezes es †mos vezis
80 *Guillems **Moyses, mos †cosis.
81 E *no voill dire mo talen;
82 *Mas ab sos **chantarez frairis
83 S'es totz *pejuratz lo mesquis
84 *Danzels **vielz †barbaz ab lonc gren.

nach XV. 79 *El quatorçes M **trezens L †mo C mes M molt D 80 *En G. DIKR **Moisieg R †cosins IK — Guillems lo marques mos cozis C Guillems Moissetz e mos cozis M 81 *non .. mon IK — Per qu'ieu non aus dir mon talen AM 82 *Car CM Car ab los seus chantars R *Ray.* **chantars es L 83 *perjuratz ADIKL peioiratz C — Si cuget levar lo mescis M 84 *Con donzels DCLR **vils R †barb'ab C barb'a LR barb'aç D barbutz ab A barbaiz lonc g. IK — Ez es veills ab barbe et ab gren M

G. Moyses ist nur durch unsere Stelle bekannt. Wenn Philippson *Ray. vorwirft, dass dieser ihn trotz der ausdrücklichen Bezeichnung Crescimbeni's* II, 200 *(wo er die vom Mönch von Montaudon verhöhnten Dichter aufzählt) als Guglielmo Mose zu einem Marquis G. gemacht habe, so thut er ihm Unrecht, da C. liest:* Guillems lo marques mos cozis. Bartsch, Grundriss *führt ihn als solchen auf.*

83 *Das* perjuratz *ist wol infolge des kurz vorher stehenden* perjuratz *aus* pejoratz *entstellt worden.*

XV.

85 *Peire Vidals es **dels †derriers
86 *Que non a **sos membres entiers,
87 Et *agrail ops lenga d'argen,
88 Al *vila, **qu'era †pelliciers:
89 Que *anc pois se **fetz cavalliers,
90 Non ac *pois membransa ni sen.

85 *Peires M **del IKL le *a* †derrers IK dertiers M tertiers C 86 *Qui C **ses m. enters IK 87 *hagra li L valgra mais M 88 *vilan IK **qer'uns M †pelecers IK —

Fehlt a Ab luilan quera p. **D** 89 *an **IK** **fos **IK** — Qu'anc pueis qez ell fon cavailhiers **M** Car anc lauzet far car anc lauzet far (!) cavaliers **B** 90 *ni **M**

Nostrad. p. 99: Le M. de M. dict ainsi de luy: Peyre Vidal estoit un vilain pelissier, qui n'a point ses membres entiers: mieux luy eut vallu qu'il eust eu la langue d'Or, c'est à dire qu'il eust parlé sagement, car on ne la luy eust pas si facilement couppée, et que la folye et la gloire luy ostoyent l'entendement et qu'il avoit eu tousjours grande indigence de l'herbe d'Anticire pour luy purger le cerveau travaillé d'humeur melancolique.

Ueber Peire Vidal: Mahn, Biogr. X *und* Bartsch, Peire Vidals Lieder.

[XVI.]

91 Peires *Laroq' es lo quinçes	
92 Us cavalliers de Cardenes,	92 Uns
93 Que *chanta **mout nesciamen	93 *Qe **mon
94 E *quan di vers ni serventes	94 qan
95 Diriatz, *que febres l'a pres	95 qe
96 Aissi vai son cap secoden.	

Nur in **M**. **B** *und Rayn. haben dafür*:

XVIa.

*Guilhems de Ribas lo XV	*Guillem
Qu'es de totz fatz menutz apres	
E canta volontiers non jen	
E percassas fort sil valgues	
*C'anc nulh tems nol vim bel arnes	*Car *Ray.*
Ans vieu ses grat e paubramen.	Anc *Ph.*

ACDIKL *setzen dagegen dafür Cobla 6 aus Peire d'Alvernhe's Rügelied*:

XVIb.

Guillems de Ribas *es lo quinz
Que es malvaz **defors e dins
E †chanta sos vers raucamen
Et es ††be frevols sos retins
Qu'atrestan *en faria **us pins
Sei oill †semblan ††esser d'argen.

*es lo quinzins **L** es lo quinzens **D** — G. de R. lo quinzins **C** **fors e dedinz **IK** — Qu'es malvatz defors e dedinz **C** †chantan **L** ††ben **IK** *en *fehlt* **IK** **un **IKL** †senblan **IK** semblom **C** sembla **L** ††de vout d'argen **A**

Die von Philippson *in Klammern gesetzte Strophe* XVIb *ist also in der That eine unächte. In ähnlicher Weise wird Strophe 8 unseres Gedichtes in* **DaI** *zur siebenten von* Peire d'Alvernhe's Rügelied. — **B** *hat hier zwar unter Beibehaltung des Namens des von* P. d'Alvernhe *geschmähten Dichters den Inhalt der Strophe geändert, und wenn* Philippson p. 78 *erwähnt, »dass nach* Bartsch, Lesebuch Anm. zu 77, 23-28 *eine einzige (welche?) Handschrift, die einen* Peire Laroque *an dieser Stelle nennt,*

wahrscheinlich die richtige Ueberlieferung habe«, so ist dies eben Hs. **M**. *Allein auch diese Cobla ist sicherlich unächt;* Bartsch *erwähnt sie bei Besprechung der* Philippson'schen *Arbeit nicht.*

[XVII.]

97 Ab lo *sezesme **i agra pro
98 Lo fals *morges de **Montaudo,
99 *C'ab totz tensona e conten.
100 Et a laisat *dieu per **baco,
101 E car anc fes vers ni *canso
102 *Degra l'om tost levar al ven.

97 *setze ni aura pro **R** *Ray.* seçen nauriam p. **M** **ni a pro **C**
98 monge **ACLMR** Montaudon **IK**
99 *Cap pretz **R**
100 *men **IK** buon **M** **bacon **IK**
101 *canson **IK**
102 *Degram **I** Ferial bon levar .. **M**

Nostrad. p. 227: Il (sc. le Monge de Montmajour) fist un chant, auquel il bailla à chacun des poètes son quolibet et en la coupple finalle d'icelle parlant contre soy mesme dict qu'il est un faux Monge, qui a laissé de servir Dieu pour suyvre la pance et l'estat de volupté et gourmandise, et qu'en sa vie ne chanta jamais riens qui vallust. Cecy a escript le Monge des isles d'Or. *Ueber diese Strophe ist in der Vorbemerkung zu diesem Liede gehandelt.*

[XVIII.]

103 Lo vers fel monges e dis lo
104 A Caussada primeiramen,

XVIII *und* XIX *nur in* **C** *Ray. Ph.*

Die von Philippson *als Strophe aufgefassten 4 Zeilen müssen, wie die Reime beweisen, in zwei Geleite zerlegt werden.*
103 *Ueber* fe (fecit) *mit angef. Art. s.* Levy, Guil. Fig. 7, 40.

[XIX.]

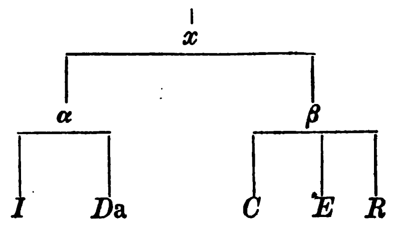
105 E trames lo part Lobeo
106 A'N Bernart son cors per prezen.

Lobeo ist nirgends zu finden. Vielleicht der Berg l'Obion?

No. 2.

Das folgende Gedicht ist uns in sechs Handschriften überliefert, nämlich in *C* 187a, *D* a No. 577, *E* 157b, *I* 137a, *K* 122d, N 284c, *R* 20a, *d* No. 104[2]. — Gedruckt ist es Ray. IV, 40, P. O. 294, M. W. 2, 64, Bartsch, Chrestom.[4] pag. 131 nach *CEI* und unter theilweiser Benutzung von *R*, Phil. pag. 37 nach *CDEI*. — Uebersetzt ist es Diez, L. & W. S. 340, Kannegiesser S. 237. — Es fehlt mir *N*.

Ueber das Verhältniss der übrigen Hss. ist Folgendes zu bemerken. Es sondern sich zunächst *CER* durch folgende gemeinsame Fehler ab. Zeile 6 lesen *CER quant* statt *quar*; Zeile 13 fehlt ihnen (*C* hat hinter Zeile 14 eine neue eingeschoben). Ferner lesen *CER* Zeile 23 *es* für *er* in *DaI*, Zeile 47 *Pro agron que Turcs felos* gegenüber *DaI*: *Proi agr'enquer Turcs felos.* — Das Verhältniss von *CER* untereinander lässt sich nicht bestimmen. Weder *CE* noch *CR* oder *ER* weisen gemeinsame Fehler auf. Gemeinsame Fehler von *DaI* sind: Z. 3 *fetz* für *fo*, Z. 45 *Nos* für *Nous.* Dass Z. 2 *IR fui* lesen, ist zufällig. Es erhellt demnach das Handschriftenverhältniss aus folgender Figur:



Die Orthographie meines Textes ist die von *I*.

Das Gedicht ist eine Tenzone, in welcher sich Gott und der Mönch streiten. Ausser den Gott-Tenzonen des Mönches besitzen wir noch eine weitere (Bartsch, Gr. 461, 43). — Die Entstehungszeit des Gedichtes lässt sich mit Sicherheit feststellen. Zur Zeit, als es entstand, war Richard Löwenherz noch Gefangener. Die Form des Gedichtes aber ist einem Liede Bertran's de Born entlehnt (*Bem platz car trega ni fis* Stimming 8, dieselbe Form findet sich auch noch bei Folquet de Mars. 12 und Palais 2), in welchem Richard Löwenherz ebenfalls noch als Gefangener erscheint, seine Freilassung aber in Aussicht steht. Das Gedicht B.'s de B. muss also nach dem Vertrage vom 29. Juni 1193 und vor dem Tage der Befreiung, am 4. Februar 1194 entstanden sein. Nur kurze Zeit nach B. de B. kann der Mönch das seinige verfasst haben, seine Entstehungszeit fällt somit in das Ende des Jahres 1193 oder in den Anfang des Jahres 1194.

I.

1 *L'autrier fui en paradis,
2 Per qu'eu *sui gais e jojos,
3 Car tan me fo amoros
4 Deus, a cui *tot obezis:
5 *Terra, mars, **vals e montaingna,
6 Em dis: *Morgues, **car †venguis
7 Ni con estai Montaldos
8 Lai on as major compaingna?

1 *L'autr'ier *Ray.* fu IK
2 *fui I foy R
3 Car me fez tant amoros DaI
4 *toz DaI *Ph.*
5 *Ter Da **val R
6 *morgue CER *Ray.* (*so immer*) ** quan CER †venguist R

6 venguis (*und* fezis 33) = 2. Sing. Perf. *Der Abfall des* t *kommt noch mehr vor*: conoguis B. Chr.[3] 43, 1; aguis Choix V, 229; moguis Choix IV, 456.

II.

9 Seingner, *estat ai aclis
10 En claustra un an o dos,
11 Per qu'ai *perdut los baros.
12 Sol car vos am eùs servis
13 Me fan lor amor estraingna.
14 *En Randos, cui es Paris,
15 *Nom fo anc fals ni gignos,
16 E mos cors cre, que en plaingna.

9 estat *fehlt* Da
11 perdutz CR *Bartsch*
13 *Fehlt* CER
14 *E'n *Ba.*, *folgt:* Vas cuy nulh bes non sufranha C
15 *Non *Ph.* No CER Not R
16 E crey que mos cors elh planha C *Ray.* El e mos cors crei quem (qu'en *Ba.*) plaigna DaI *Ba. Ph.* El mos cors cre que (non cre qu'en) planha ER

...

12 servis (grazis 17, faillis 25) *für* servisc etc. *Dergleichen Formen finden sich in den prov. Reimen häufig.*

16 *»Und mein Herz glaubt, dass er darüber klagt«. Der Zusammenhang ist folgender: »Herr, ich habe in der Zurückgezogenheit ein bis zwei Jahre verlebt, darum habe ich die Barone verloren; Herr Randos, dem Paris gehört, war nie falsch gegen mich gesinnt; und mein Herz glaubt, dass er darüber (über die Zurückgezogenheit in's Kloster) klagt.*

III.

17 Morgues, ges eu *no grazis,
18 *Si'stas en claustr'a rescos,
19 Ni vols guerras ni tenzos
20 Ni pelega ab *tos vezis
21 Per *quel bailliat remaingna.
22 Anz *am eu lo chant el ris,
23 El segles *en **er †plus pros
24 E *Montaldos i gazaingna.

17 *non I not R *Ray.*
18 *S'estas CER *Ba. Ray.*
20 *sos C
21 *que DaI
22 *am be ieu R
23 *qu'en C **es CER *Ba. Ray. Ph.* ***po R
24 *Montaldon IDa

IV.

25 Seingner, eu tem que faillis,
26 *S'eu **fatz coblas †ni chanzos,
27 Qu'om pert vostr'amor e vos
28 Qui son escïent mentis:
29 Per *quem part de la bargaingna.
30 *Pel segle, que nom **n'aïs,
31 *Me tornei a las leizos
32 *E'n laissiei l'anar d'Espaingna.

26 *Si C *Ray.* **fauc ER †e DaI *Ph.*
27 vostr' *bis* 28 son *fehlt* Da.
29 *que R
30 *per DaI **nazirs R ahis C
31 *M'en R *Ray.*
32 *Em I

25 *Das Weglassen von* ne *nach einem Verbum der Furcht findet sich beim Mönche noch:* XI, 41 und 42; XII, 33. *Auch bei andern provençalischen Dichtern findet sich dasselbe. S. dazu* B. d. B. Anm. zu 34, 40.

25 faillis *s. Anm. zu* 12. *Ueber die* Consecutio temporum *s.* B. d. B. 12, 12.

30 Tobler *nimmt an, dass ein Adjectiv* aïs *(abgeneigt) im Provençalischen existirt habe, das sich bei* Jaufre Rudel *(Ausg. Stimming) vorfinde. Von* aïr *meint er, könne das Adjectiv nicht hergeleitet sein, da das Particip sonst* aïtz *heissen müsste. Allein es fragte sich doch, ob nicht dem Reime zu Liebe* itz *in* is *geändert wäre, wie beim Mönche* 5, 34 *z. B.* formis *für* formitz *steht. Der Sinn wäre mit* aïs = aïtz *ebenfalls ganz gut. Dergleichen Abänderungen führt* Stimming, Bertr. de Born. Anm. *zu* 6, 9 *auf. Jedenfalls lässt sich die Existenz von* aïs *zunächst bezweifeln. Von diesem* aïs *leitet nun* Tobler *wieder ein* ahinar *her, das er aber keineswegs zu belegen weiss. Danach erscheint seine Annahme, dass unser* aïs = 2. Pers. Sing. Conj. *von* ahinar *sei, recht unwahrscheinlich. Ich fasse den Sinn unserer Stelle resp. der Cobla ganz anders auf, als Ph. es thut. (Nach meinem Dafürhalten lautet sie: »Herr, ich fürchte zu sündigen, wenn ich Coblen und Canzonen mache, denn der verliert Eure Liebe und Euch, der wissentlich lügt; darum lasse ich mich von dem Handel. Wegen der Welt, damit sie mich desswegen (wegen des Dichtens der Lieder) nicht hassen sollte, wandte ich mich etc.)* aïs *ist danach 3. Sing. Imperf. Conj. von* aïr, *das im Provençalischen (Boëtius) belegt ist.*

32 l'anar d'Espaigna *»das Gehen nach Spanien«. Ebenso* B. Chr.[4] 163, 3 (Tobler).

V.

33 Morgues, *be mal o fezis,
34 *Que tost non **anes †coichos
35 Al rei, cui *es **Olairos,
36 Qui tant era tos amis.
37 Per que lau que t'o afraingna.
38 Ha! quanz bos marcs d'esterlis
39 Aura perdutz els teus dos,
40 Qu'el te levet de la faingna.

33 *ben o mal o f. IK
34 *Quar C **aniest CR *Ba. Ray.* anies E
35 *e Da **Solairos DaE Salairos R Salaros C *Ray.*
36 Tant que era tos amis *Ba.*

33 *S. Anm. zu Z.* 6.

35 *Olarios = die frz. Insel Oléron, damals im Besitze der Engländer.*

36 amis *für* amics *findet sich im Provenzalischen häufig, obwohl in den* Rasos de trobar *der Reim getadelt wird.*

37 afranher. *Die beiden ältesten Gramm.* (ed. Stengel) *geben dafür die Uebersetzung* humiliare. *Das Wort heisst also »beugen, zwingen, aufzwingen«.* afranher *hat also dieselbe Bedeutung wie das afrz.* afraindre, *s.* Godefroi. *Im Provençalischen findet es sich in demselben nichtreflexiven Sinne bei* G. de Bornelh 70' (Arch. 33, 331): Sil cors nom esta tan dreig E mal son grat nol afraing.

VI.

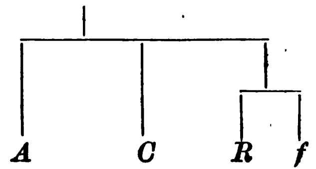
41 Seingner, eu l'agra *be **vis
42 Si per mal de vos *no fos,
43 Car anc sofris *sas preisos.
44 Mas la *naus dels Sarrazis
45 *Nous menbra ges cosis **baingna,
46 Car se dinz *Acres **coillis
47 Proi agra enquer Turcs felos;
48 Fols es, quius sec en mesclaingna.

41 *ben I **vist R 42 *noi DaI 43 *las R 44 nau IDa 45 *Nos DaI **barguanha R 46 *Ancres C Acre E Acras I *fehlt* Da **cuillis E culhis CR quillis Da quils I 47 Pro agron que Turcx felhos CER

No. 3.

Wir lernen nachstehendes Gedicht aus 4 Handschriften kennen, nämlich aus *A* folio 187a, *C* 187b, *R* 54b, *f* 75. — Gedruckt ist es Ray. 4, 42; M. W. 2, 62. Inhaltsangabe: Diez, L. & W. S. 340. Bei Philipps. steht dasselbe als No. XIII S. 39 ff. Ph. folgt *A* mit Ausnahme der Zeilen 14, 18, 34, 47. — Was das Verhältniss der Handschriften anlangt, so zerfallen dieselben zunächst in zwei Gruppen: *A* einer- *CRf* andrerseits. Vers 8 ist die Lesart von *CRf* derjenigen von *A* vorzuziehen, es heisst: (über die Weiber sah ich die Gemälde Klage erheben) »da sie (die Weiber) sich das Gesicht leuchten machen von der Farbe, welche man ihnen (den Gemälden) auflegen sollte«. Nur der Gemälde Recht ist es, sich zu schmücken und sehr schön knüpft sich dann auch Vers 10 und 11 an Vers 8 an. Cf. Vers 14; ebenso ist Vers 17 *CRf* vorzuziehen, da sowohl in Gedicht 2 wie in unserem im Verlauf der Rede jede Cobla mit *Monges* resp. *Seigner* beginnt. — Vers 30 wird die Lesart von *A* fast unverständlich; es heisst vielmehr: »So würden *die* meinesgleichen

sein, die ich alle Tage altern lasse, wenn etc.« Weiter fehlt in *A* der Schluss des Gedichtes von Zeile 56 an. — Fernerhin sondert sich auch *C* von *Rf* ab. *C* hat von Vers 57—72 vier Geleite, *Rf* bloss zwei, statt der zwei ersten haben sie eine neue Cobla, welche in *R* allerdings die sechste Cobla ersetzt, aber doch der siebenten Cobla, welche mit der fünften ihre Stelle vertauscht hat, wie in *f* nachfolgt. In *f* ist der regelmässige Wechsel der Rede durch die neue Cobla gestört und sind auch die beiden ersten Zeilen des dritten Geleites geändert. Dass *R* & *f* auch sonst auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, lehrt ein Blick auf die Varianten. Das Abhängigkeitsverhältniss der Handschriften stellt sich somit in folgender Figur dar:



Die Orthographie meines Textes ist die von *A*.

Wie sich aus der ersten Zeile des Gedichtes ergibt, ist diese Tenzone nach der vorhergehenden entstanden und schliesst sich das nachfolgende Gedicht passend hieran an. Ihrer Art nach fällt sie unter dieselbe Rubrik wie die vorangehende; der Form nach ist sie identisch mit Raimon Miraval 39. Das Schminken der Weiber ist öfters Gegenstand der Klagen der Dichter; vgl. hierüber A. Schulz, Das höf. Leben zur Zeit der Minnesinger in dem betr. Abschnitte. Ebenso B. Chr. [8] franç. 341.

I.

1 *Autra vetz **fui *a parlamen
2 *El **cel per bon'aventura;
3 *E **feiron li vout rancura
4 De las dompnas *ques van peignen,
5 *Qu'eu los **en vi †a dieu clamar
6 *D'ellas, **qu'an faich lo teing carzir
7 Ab *qües fan **la cara luzir
8 Del teing, *qu'om **degr'en els pauzar.

1 *L'autrier **Rf** **fui *fehlt* **R** †al **R**
2 *Al **R** Del **f** En **A** **cel fuy per **R**
3 *El vout fazion .. **C** *Ray.* Et auzi del voutz **R** **feiront **A**
4 *qeis **A**
5 *Qieu **A** **n'auzi **CR** *Ray.* †o **f** ades **R**
6 *De las **f** **cauian **R**

qant A 7 *qeis fant A queis font *Ph.* **las caras fR 8 com lo degran laissar A *Ray.*

3 vout *sind die Heiligenbilder in den Kirchen*, imago ligni *in den Reimreihen des* Donat. (57, 39).

II.

9 *Pero **dis dieus mout franchamen:
10 »*Monges, ben auch **qu'a tortura
11 Perdon li vout lor dreitura,
12 E vai lai per *m'amor corren,
13 E fai *m'en las dompnas laissar,
14 *Que ieu no'n vuoill ges clam auzir,
15 E si *no s'en volon giquir,
16 Eu las *anarai esfassar.

9 *Perom A Pueis R **ditz C *Ray.* 10 *Monge fR Morgue C **qa A la R 11 Don perdols voutz lor .. R 12 *amor R 13 ne R 14 *Ques f Q'eu no vuelh mais los clams auzir R — *Fehlt* A, *dafür ist nach* 15 *eine Zeile frei gelassen.* 15 *nos C non A 16 *m'anarei A en irai f

III.

17 Seigner dieus, *fi m'ieu, chausimen
18 *Devetz aver **e mesura
19 De las dompnas, *cui natura
20 Es, que *lor caras **teingan gen.
21 Et a vos *no **deu enojar,
22 *Nil vout nous o degran ja dir:
23 Que jamais *no'n volran ufrir
24 Las dompnas *denan lor, som par.

17 *fis f — Senher dieus sen chauzimen R Fins dieus seigner, bon ch. A 18 *Deutz A **e drechura (d. *ist unterpunktirt*) mezura R 19 *que CR 20 *cara C lor caras Rf **tengant A 21-24 *stehen nochmals* 53-56 R — 21 *non A **degra (deu *Z.* 53) R 22 *Nils voutz C El voutz (*Z.* 54 Els preires) non R 23 *no R — Car jamais nols volrant soffrir A 24 *denat lur autar f devan lor autar *Z.* 56 R

IV.

25 Monges, dis dieus, *gran faillimen
26 Razonatz e gran *falsura,
27 *Que **la mia creatura
28 Se *genssa ses **mo mandamen.
29 Doncs serïon *cellas mieu par,
30 *Qu'eu fatz totz jorns **enveillezir,
31 Si per peigner ni per forbir
32 Podïon *plus **joves tornar.

25 *galïamen R 26 falseza R 27 *Car R **ja A ja la f 28 *gense C genses f **mon A — Vol passar mon mandamen R 29 *eles f — E doncs serïan ab mi par C *Ray.* Car ab tan serïan miei par R 30 *Fehlt* R *Qeu A **envelhezir C enveilheir f — Qu'eu las fatz totz jorns enveillir A 32 *pus C *Ray.* mais R **jovens A jove f

V.

33 Seigner, trop parlatz ricamen,
34 Car vos *sentetz **en l'autura
35 Ni ja per so la peingtura
36 *No remanra **ses †u coven:
37 Que fassatz *lor beutatz durar
38 *A las dompnas **tro al †morir,
39 *O **que †fassatz lo teing ††perir,
40 Qu'om no'n puosc' el mon ges trobar.

In R VII 33 Trop parlas erguilhoszamen f 34 Seinher, car est f *sintetz A **en altura CRf 35 E ja per so la penchura CR *Ray*. 36 *Non A **sest cuiamen R †un A 37 *las Cf *Ray*. So coven que fassatz lor b. d. R 38 *En C **trosc' A †fenir f 39 *E R **qe A †fassas f ††delir CR 40 Com non puesca ges atrobar f Que hom non puesca jes trobar R

VI.

41 Monges, ges non es covinen
42 *Que dompna s genz' ab penchura:
43 E tu fas *gran desmesura
44 Car lor fas tal razonamen.
45 Si tu *o volguesses lausar,
46 Ellas non o degran sofrir,
47 *Aitals beutatz quel cuer lor tir,
48 Que perdon per un sol *pissar.

42 *Qe dompnais A Dompna s'agens' (si gens f) Cf 43 *grans C 45 *lo denhesses C *Ray*. — Si lur ho volgues l. f 47 *Aital beutat Cf 48 Qu'ellas perdon per un pissar f *passar C

R bietet dafür folgende Cobla, welche in *f* die beiden ersten Geleite ersetzt.

[VI a].

*Monges, dis dieus, verayamen
Yeu daray mal' aventura
*A donas, que la penchura
*Noi tenra **pro mais †da mnamen
A l'arma, *qu'en enfern anar
Las faray ses *tot retenir,
Que jamais no'n *poiran issir
Per re que sapchan dir ni far.

*Monge fR
A las fR
*Nols R **preu f †dampnamens R
*quins en ifern R
*tot *fehlt* R
*porra R
*ren Rf

VII.

49 Seigner dieus, qui *be peing be ven,
50 Per *qu'ellas **se donon cura,
51 E *fan l'obra **e spessa e dura,
52 Que per pissar *nos **mou leumen,
53 Pois vos no las voletz genssar,
54 *S'ellas se genson, no vos tir,
55 Abanz lor o devetz grazir
56 Sis podon *ses vos bellas far.

In R V — 49 *ben p. ben A 50 *qellas A **sen donna f sen deuon curar R 51 *fant A **si espess' e f 52 *nois A **pert C — Car per pinzar non ualon mens R 53 53—6 = 21—4 R 54 *Si si gensan ges .. f S'ellas gensois ja non A 56 sens A

49 *Ebenso* B. Chr.[5] 341, 26: Nels la vielle renovele Sa color que vielleche effache Et soi revent pour jovenchele.

VIII.

57 Monges, penhers ab afachar
58 Lor fai manhs colps d'aval sofrir,
59 E nous pessetz ges que lur tir,
60 Quan hom las fai corbas estar.

57—64 *nur* C *Ray. wegen* f *cf.* VIa

IX.

61 Senher, fuecs las puesca cremar,
62 Qu'ieu non lur puesc lur traucs omplir,
63 Ans quan cug a riba venir,
64 Adoncs me cove a nadar.

X.

65 Monges, tot las n'er a laissar,
66 *Pos pissars pot lo tenh delir.
67 *Qu'ieu lur farai *tal mal venir,
68 Qu'una non fara mais **pissar.

65—72 *fehlen* A
65 *Monge CR Monge ben ti dic ses duptar f
66 *Mais pueissas pot R — Que si san fan mais clam yssir f
67 *Jeu f **ta R
68 *piquar f pinsar R

XI.

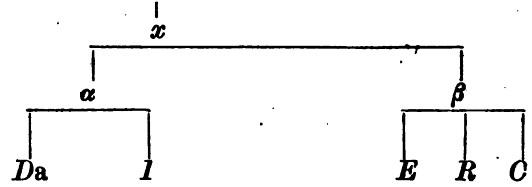
69 Seigner, *cuy que fassatz **pissar,
70 A Na Elys devetz grazir
71 De Montfort, qu'anc nos volc forbir,
72 *Ni n'ac clam de **vout ni d'autar.

69 *qui f **piquar f pinsar R
70 Na Elis de grazir R
72 *Non ac R **vos R Ni n'aguest clam d'out ni d'autar f

No. 4.

Dieses Gedicht ist uns in 7 Handschriften erhalten, nämlich in *C* 186d, *Da* 578, *E* 158, *I* 137a, *K* 122d, *R* 20a, *d* 105. Gedruckt ist es Mussafia 436 nach *D*a; Ray. IV, 277; *M. W.* 2, 65; P. O. 296. Bei Ph. ist es No. IV und steht S. 41. Mir fehlen *Kd*. Ueber das Abhängigkeitsverhältniss der Handschriften ist Folgendes zu bemerken: *DaI* bilden, wie ihre gemeinsamen Fehler zeigen, eine Gruppe. Vers 14 lesen nämlich *DaI* fälschlich *pois* gegenüber *puosc* in *CER;* Vers 35 haben *DaI* den Fehler *ma* anstatt des richtigen *mas* in *CER;* Vers

42 lesen *DaI* fälschlich *mais* für das richtige *mas* in *CER*. Die Uebereinstimmung von *E* mit *DaI* in Zeile 34: *fai* für *fa* ist rein zufällig (*E faitz* für *fatz* Vers 23). Auch *CER* bilden wohl eine Gruppe, wie die Verse 21 und 41 annehmen lassen (cf. Anm. zu beiden). Dagegen ist das Verhältniss von *CER* unter einander nicht zu bestimmen, da gemeinsame Fehler von *CE*, *CR*, *ER* nicht vorhanden sind. Die Form dieses Gedichtes ist eine sehr alte, volksthümliche, wie Bartsch, Jahrbuch XII, 4 nachweist. Sie ist abgeleitet von einer Form aaa bab, die sich schon bei dem ältesten provençalischen Troubadour, Guillem IX, findet, ferner noch bei Marcabrun 18 und 29. Durch Verkürzung um einen a-Reim ensstand unsere Strophe, die sich, abgesehen dass der Reim b nicht 4-Silbler aufweist, noch bei Marcabrun 8, Dalfi d'Alv. 7; Jord. d. Cof. (Ray. V, 239) und Peire Cardenal (Ray. IV, 441) findet.



Die Orthographie meines Textes ist die von *I*.

I.

1 *L'autre jorn m'en pogei **el cel,
2 Qu'anei *parlar **a Saint Miquel
3 Don fui mandatz;
4 Et *auzi **u clam †quem fo bel:
5 *Era l'aujatz.

1 * L'autrier R **al *Ray*.
2 *par parlar I **ab CER
4 *auzitz E **un I †que R
5 *E ia E

II.

6 Sainz *Julïas venc **denan deu
7 E dis: Deus, a vos me clam eu
8 Com *hom forzatz,
9 *Deseritatz de **tot †so feu
10 E malmenatz.

6 *Julïans I Jolias C **deuant DaI
8 *hom *fehlt* C
9 *Desitatz Da **tot *fehlt* Da †son I

6 Julïas. *Derselbe war der Schützer der Reisenden. Ursprünglich war er ein Ritter, der, wie ihm prophezeit war, unwissend seine Eltern tödtete. Er gründete ein Hospital und die dort Aufgenommenen beteten*

für das Heil seiner Eltern. (Cf. Dunlop 222), Archiv 49, 407. *Besonders s.* Guillem IX (*von* Keller No. 1 Anm. Zeile 29) *und* Peire Vidal No. 41, 25: Aram' alberc dieus e sans Julians E la doussa terra de Canaves Qu'en Proensa no tornarai eu ges. *ib.* 36, 25: Domna, ben ac l'alberc saint Julian Quan fui ab vos dins vostre ric ostal.

III.

11 Car qui *be voli' albergar
12 De *matim solia pregar
13 *Queill fos privatz.
14 Era *noil **posc conseill donar
15 Ab los malvatz.

11 *ben I
12 *matin I mati DaE
13 *Quieul C *Ray.* Quiel R
14 *noy CE *Ray.* nol R nois I **pois DaI

11 De mati. *Der Genitiv dient häufig, ebenso wie der Obliquus zur Zeitbestimmung.* Cf. Levy, G. Figueira. *und* B. d. B. 24, 24, *wo weitere Beispiele aufgeführt werden.*

IV.

16 Qu'aissi m'an tolt *tot mo poder
17 Qu'om *nom prega **mati ni ser.
18 Neis *lor **colgatz
19 Laissan *mati **dejus mover;
20 *Be sui amtatz.

16 *mon I (tot *fehlt*)
17 *non R **matin I
18 *los C **colgratz I
19 *matin I **dejos E dejuns CR
20 *Ben I

V.

21 De *Tolsas ni de Carcases
22 Nom plaing *ta fort ni d'Albiges
23 Com *d'autres faz;
24 En Cataloingn' *ai totz mos ces
25 *Ei sui amatz.

21 *Tolza CER *Ray.* Tolsan DI
22 *tan R tant I
23 *d'altres *Ph.* d'autras ICDER
24 * a E
25 *E ER

21 *Völkernamen stehen mit und ohne Artikel, s.* Levy, G. Fig. S. 79.
21 *Ich halte Tolzas für nöthig. Wie Carcasses, Albiges beweisen, meint der Dichter stets die Bewohner der betr. Gebiete. So werden also durch Tolzas »die Bewohner des Gebiets von Toulouse« ausgedrückt, also ein weiterer Begriff hineingelegt, als in das blosse Toulouse die Stadt. Ferner ist zwar die Form Tolza für Toulouse nicht gerade unrichtig* (s. Bertran de Born, 42, 9 Stimm.), *aber die gewöhnliche Form ist doch Toloza. So gebraucht sie auch unser Dichter* IX, 13 und VII, 21.
23 autres *st.* autras scilicet terras *ist wegen 21 nöthig.*
24 *Die Catalanen waren wegen ihrer Gastfreundschaft berühmt, s. dazu* B. d. B. 19, 31 Anm.

VI.

26 En *Peiregorc e'n Limozi
27 — Mas *lo coms el **reis los auzi —
28 Sui ben amatz.
29 Et a'n de tals en Caërci
30 Don sui pagatz.

26 *Peiragon en Limoz Da
27 *el I **rey R
29 *ay'n R

28 amatz. *Erst in 25 als Reim dagewesen.*

VII.

31 De lai *Roërgue e Gavalda
32 Nom clam *nim lau qu'aissi s' esta,
33 Pero assatz
34 I a d'aquels *qu'usquecs mi **fa
35 *Mas voluntatz.

31 *Rozergu'en C *Ray.*
32 *ni I
34 *que mi fan R cuns quecs I **fai DaIE
35 *Ma DaI

VIII.

36 En Alvergne *ses acoillir
37 *Podetz albergar e venir
38 Desconvidatz;
39 *Qu'il non o sabon fort gent dir
40 Mas *be lor platz.

36 *senz I
37 *Poder Da
39 *Quels R
40 *ben I bon Da *Ph.*

IX.

41 En Proënza *els sos baros
42 Ai ben encara *mas razos;
43 *Nom sui clamatz
44 *De Proënsals ni **de Gascos
45 Ni trop lausatz.

41 *el DaI et els baros CER *Ray.*
42 *mais DaI
43 *Non CE
44 *Del R
**dels R *Ray.*

41 *Ich bin* DaI *gefolgt. Der Mönch meint: »In der Provençe bei den (ihren) Baronen habe ich wol noch meine Rechte; nicht habe ich mich beklagt über die Provençalen und Gascogner«, d. h. über die übrigen Bewohner der Provençe ausser den Baronen. Würde man der Lesart von* CER *folgen, so würden die Bewohner der Provençe zweimal genannt werden, zuerst als* En Proënsa *und dann als* De Proënsals. *Dass die angenommene Lesart die Nachbesserung von* el *in* els *verlangt, ist nicht auffällig. Der Schreiber der Vorlage von* DI *konnte durch das nachfolgende* sos *leicht veranlasst werden, das* s *bei* els *wegzulassen.*

X.

46 Anc de Vivares non *aic clam
47 *Qu'om estrainz agues set ni fam
48 *N'i fos cochatz.
49 . . . .
50 . . . .

Nur in DaI. *Fehlt Ray., P.O.*
46 *ac DaI
47 *Qu'oms DaI
48 *Ne i I Ni i Da.

46 *Bartsch meint in den Gött. Gel. Anzeigen, das handschriftliche* ac *sei in* aic *zu ändern, und, da sich Julian im ganzen Gedichte in 1. Person redend einführt, so wird man die Aenderung wol annehmen müssen.*

47 Oms = *Nom. Sing. ist für unseren Dichter unzulässig, wesshalb in* om *geändert.*

49. 50 *fehlen cf. oben* S. 21 *Anm.*

No. 4 b.

Nachfolgendes Gedicht schliesst sich, wie der Strophenbau und die Worte der ersten Cobla beweisen, als zweiter Theil an das vorhergehende Gedicht an und steht inhaltlich in enger Beziehung zu No. 3. Erhalten ist es uns nur in *Da* No. 579, *I* 137b, *d* 100. Von einer Classification der Handschriften kann also keine Rede sein. Gedruckt ist es Mussafia 436 nach *Da*; M. G. 393 nach *I*. Cf. dazu Diez, L. & W. 339. Bei Philipps. steht dasselbe S. 43 ff. — Die in *DaI* nach Str. 9 folgenden Coblen sind unächt und daher von mir unter den unächten Liedern No. 2 mitgetheilt.

I.

1 Quant tuit aquist clam foron *fat,
2 Lor son començat autre *plat
3 On n'ac d'iratz.
4 Las domnas eill vout son mesclat
5 El plaz rengatz.

1 *faiz Da faitz I
2 *plaitz IDa

II.

6 Dizoill vout: »Domnas, tuit *em mort,
7 Car nos tollez lo peing a tort,
8 Et es pecchatz;
9 Car vos en peinetz *aitan fort
10 *Nius bernicatz«.

6 *en Da em ort I
9 *aitant IDa
10 *Nios DaI

III.

11 »C'anc trobatz no fo mas per *nos
12 Qu'om *nos **en peinsses bels e bos,
13 E *vos semblatz
14 Magestat de *pont de faichos,
15 *Can robegatz«.

11 *uos DaI
12 *uos I **empeinsses I
13 *nos emblatz *Ph.*
14 *port I *Ph.*
15 *Cant IDa

IV.

16 Dizon las domnas, que cent anz
17 Lor fo donatz lo peinz enanz,
18 Que fos trobatz
19 Vouz degus el mon paucs ni granz —
20 Et es vertatz.

V.

21 Diz autra domna: »*Re nous tuoill,
22 S'eu peing la rüa desotz l'uoill
23 Qu'es *esfachatz;
24 De qu'eu fatz pois a manz *orguoill
25 *Qu'eu trobi fatz«.

21 *ren DaI
23 *fachatz I efachaz Da
24 orgoill I erguoill Da
25 *Qen Da

VI.

26 Dis dieus *als vouz: Si vos sap **bo,
27 Sobre *vint e cinc anz lor **do —
28 S'o otrejatz —,
29 Que n'ajan *vint de **peingneso,
30 Sius n'acordatz«.

26 *al I **bon DaI
27* XXV DaI **don DaI
29 *XX DaI **peingneson DaI
30 *Sios DaI

VII.

31 Dizoill vout: »Ja *re no farem
32 Que mais *de detz lor en darem,
33 Pos a vos platz.
34 E sapchatz, que segur serem,
35 C'ajam pois patz«.

31 *ren non DaI
32 *X no lor DaI

VIII.

36 Dunc venc sainz Peire e sainz Laurenz
37 Et an *fatz bos acordamenz,
38 Et afïatz.
39 E d'ambas parz per sacramenz
40 An los juratz.

37 *faiz I

IX.

41 Et an dels *vint anz **cinc mogutz
42 Et *an los ab los dez cregutz
43 Et *ajostaz.
44 Aissi es lor *platz remasutz
45 Et afinatz.

41 *XX DaI **V DaI
42 *an *fehlt* Da
43 *ajostat I
44 *plaiz DaI

No. 5.

Aus der Handschrift *C* lernen wir das nachfolgende Lied unseres Dichters kennen. Gedruckt ist dasselbe M. G. 408, bei Ph. S. 46 als No. XV; die erste Strophe: Jahrbuch XII, 12 von Bartsch. Ueber die Form dieses Gedichtes handelte Bartsch, Jahrbuch XII, 12. Mit Recht hat er Denkm. 318 zu 2, 21 auf unser Gedicht hingewiesen, das dieselbe Form zeigt (Cäsur nach der fünften betonten Silbe) wie das dort mitgetheilte, und bei Besprechung der Ph.'schen Arbeit führt er Gött. Gel. Anz. 1874. Bd. I. pag. 261 noch eine Strophe aus der Chr.[2] 237 (B. G. 461, 166) von derselben Form an.

I.

1 Manens e frairis foron companho,
2 Anavo per vïa cum autre baro;
3 E quant ylh anavon *mesclos de tenso,
4 Pauc tenc lur parïa.
5 Quan *l'us **d'els †ditz oc e l'autre ditz no,
6 Quasqus *te em pes la sua razo.
7 Ja de gran amor non *aura sazo
8 *La lur companhïa.

3 *mescleron *Ph.* 5 *l'un **dels *fehlt* †dis *Ph.* 6 *tenc *Ph.* 7 *agron *Ph.* 8 *La *fehlt* A *Ph.*

3 mesclos de tenzo. *Ebenso*: B. Chr.[3] 86, 8, Chr. fr. 397, 24. *Häufig auch mit andern Präpositionen verbunden, z. B.* ab. B. Chr.[3] 34, 17; 85, 2.
5 ditz. *Ich habe in der 1. Cobla die hdschrftl. überlieferte Lesart beibehalten, da dieselbe zur Einleitung dient, und auch das* te *der folgenden Zeile ein Präsens ist, ebenso wie* aura *Z. 7 einfaches Futurum.*

II.

9 Manens escomes lo frayri primiers,
10 Per erguelh d'aver quar si sent sobriers.
11 »*Frairis«, dis manens, »trop vos faitz parliers
12 De gran gualaubïa«.
13 So *dis lo frairis »si avetz deniers,
14 Et avetz de blat *ples vostres graniers,
15 Ja no vivretz mays sius etz renoviers,
16 La meytat *d'u dïa.«

11 *Frairi 13 *ditz lo frairi 14 vostres ples 16 *dun

10 si sent sobriers. *Nach den Ausdrücken*: se faire, se mostrar, se tener *steht häufig der Nominativ; schon Raimon Vidal (die beiden ältesten Grammatiken, ed. Stengel* p. 78, 2) *erklärt*: aisi com qui volia dir »ieu mi fas gai« o »ieu mi teng per pagat« et enaissi es dig per cas e dis

hom ben »ieu me fas gais« o »ieu mi tenc per pagatz«. *S.* 6, 14 *und* B. d. B. 1, 6 Anm.

Ebenso Zeile 11: vos faitz parliers.

16 dïa. *Im Provenzalischen häufig als Masculinum gebraucht, z. B.* B. Chr.[3] 221, 14; 122, 1; 338, 37; 168, 24 etc. *Auch als Femininum*: B. Chr.[3] 3, 20 etc.

III.

17 So *dis lo manens **»frairis dechazey, — 17 *ditz **frairi
18 Tant avetz joguat, nous laissatz espley;
19 Mas gabs *avetz be ad egual d'un rey — 19 *auriatz be
20 Ja us vers *no sïa«. — 20 *non
21 So dis lo frayris »tot vos o autrey,
22 Greu veiretz prohome qu'a temps no foley;
23 Mas vos guazanhatz a tort e ses drey
24 Vostra gran folhïa«.

18 espley & drey (23) *für* dreyt. *Abfall des letzten Consonanten im Provenzalischen öfters vorkommend, vgl.* B. de Born. Anm. z. 11, 13.

IV.

25 So dis lo manens »et ieu ai poder,
26 Que puesc mon amic prestar e valer;
27 Mas de vos no cuyt que nuls bes n'esper
28 Que *ja mielhs li'n sïa«. — 28 *la
29 So dis lo frayris »et ieu ai lezer,
30 De tot mon amic segre e valer,
31 Atretan *com vos **e lo vostr'aver, — 31 *cum **et el
32 Estiers la baylïa«.

30 valer *auch Zeile* 26 *als Reim.*

V.

33 So dis lo manens »eram di, frayris:
34 Qual ama mais *dieus, aquelh qu'es formis, — 34 *dieu
35 O dels raubadors que raubols camis
36 Per *lor leconïa«? — 36 *lurs
37 So dis lo *frayris »aisso vos plevis, — 37 *frayri
38 Qu' avers ajostar non es paradis,
39 Ans comandet dieus qu'om lo departis
40 Tot per cofrairïa«.

34 formis *für* formitz, *dem Reime zu Liebe. S.* 2, 30 *und* B. d. B. Anm. zu 6, 9, *wo weitere Beispiele.*

35 Stimming, B. d. B. 25, 3 *handelt über derartige Constructionen und möchte für* aquel *der vorhergehenden Zeile* d'aquels *lesen.*

37 plevis *s.* Anm. zu 2, 12.

VI.

41 So dis lo manens »vostre folhs talans
42 E taulas e datz e domnas prezans
43 — — — — — — — vos fan far enguans,
44 E pensar bauzīa«.
45 So dis lo frairis »vos etz lo grayssans,
46 Que cuydatz queus falha la terra qu'es grans,
47 Guazanhatz enfern ab *autrui afans,
48 E faitz hi bauzīa«.

45 45-48 *und* 53-56 *sind verstellt.*
47 *autruis

VII.

49 — — — — — — —
50 — — — — — — — —
51 — — — — — — —
52 — — — — — —
53 So dis lo frairis »de trop es pensatz,
54 Quan los mortz els vius capdelar cujatz.
55 Pensarīas hom que sen *non ajatz
56 Qui nous conoyssīa«.

55 *non *fehlt*

VIII.

57 So dis lo manens »ieu quier jutjador,
58 *Frayris, que nos parta d'aquesta clamor
59 . . . .
60 El coms d'Urgel sīa«.
61 So dis lo *frairis »ben es fazedor
62 Quez elh o define tot en *dreit' amor
63 — — — — — — — — —
64 Quar tostemps tenrīa«.

58 *Frayri
61 *frairi
62 *dreg et

60 *Urgel, eine Grafschaft am Südabhange der Pyrenäen. Vielleicht ist der Graf Ermengaud VIII, der seit 1183 regierte, gemeint.*

61 fazedor. *Dem Reime zu Liebe der Obl. statt des* Nom. *Ueber dergl. Fälle handelte* Stimming, B d. B. 5, 40.

No. 6.

Zwei Handschriften überliefern uns das nachfolgende Gedicht: *C* 189a, *E* 156; abgedruckt M. G. 349 und 411. Bei Ph. steht es als No. XVI p. 48. Nachstehend ist die Orthographie von *E* beibehalten.

Das Gedicht ist ein *enueg*, in welchem der Verfasser dasjenige aufzählt, was ihn ärgert. Es ist also das Gegenstück des Plazer, worin der Dichter das ihm Wohlgefällige aufführt. (Cf. dazu auch Leys d'Amors I, 348). Die Enuegs sind im Provençalischen nicht häufig und Ph. meint sogar (S. 93), dass sie ausser beim Mönche von Montaudon nirgends mehr vorkämen. Er will darum auch den Mönch als Erfinder dieser Dichtgattung hinstellen. Allein die Sache verhält sich doch anders. Schon Bertran de Born, den unser Dichter, wie wir bereits gesehen, häufiger benutzte, dichtete derartige Enuegs, wenn auch nicht in der vollständigen Weise, wie der Mönch von Montaudon. Sein Lied: *Belh m'es quan vei camjar lo senhoratge* ist mit seiner Gegenüberstellung von »jung« und »alt« dem unsrigen vergleichbar. Unter dem, was ihm »alt« erscheint, versteht der Dichter das ihm Unangenehme, unter dem was ihm »jung«, das ihm Angenehme. Es ist also ein fortwährender Wechsel dabei zu beobachten, wie auch unser Gedicht in der letzten Strophe das dem Dichter Angenehme nennt. In derselben Weise lassen sich die Coblen 3—5 des Liedes 37 von Bertr. de Born auffassen. Cf. auch das Gedicht Ray. V, 204, das Peire Guillem de Toloza gehört.

In den übrigen romanischen Litteraturen finden sich weitere Beispiele von *enueys*. Ph. hat z. B. angeführt: *L'escomeniemenz au lecheor* (Le Grand d'Aussy, *Fabliaux et Romans*[3] 3, 74 ff., gibt Inhaltsangabe). Cf. Th. Wright, *Anecdota litteraria.*

Ferner existirt ein katalonisches und ein italienisches. S. dazu Ph. S. 94.

I.

1 Amics *Robertz, fe **qu'ieu dei vos,
2 *M'enueja d'avols companhos,
3 Et enuejam la mars el vens
4 Que nom senbla ni *bos ni gens.
5 Et d'ome ques fai desdenhos,
6 Lai on non es luecx ni sazos,
7 *M'enueg' e de paubres prezens.

1 *Robert **CE** **que **C**
2 *Ben menueja **E** Enuejam **C**
4 *belhs **C**
7 *M'enueja e p. **C**

II.

8 Cavaliers paubres erguillos
9 Que no pot far condugz ni *dos
10 M'enueg', e rics desconoisens
11 Qui cuja esser entendens,
12 E no sap que vai sus ni jos.
13 Et enuejam cel quis te bos,
14 Que *pauc ditz be e fai en **mens.

9 *doz **C**
14 *pauc ben ditz **C** ** meins **E**

14 bos. Cf. Anm. z. 5, 10.
14 mens. *Ohne den erweichten Laut.* *Ebenso* B. Chr.[5] 289, 23.

III.

15 Li lauzengier e *l'enujos
16 M'enuejon molt e li janglos.
17 Et enuejam lonx parlamens,
18 Et estar entre *crojas gens.
19 Et hom m'enueja trop iros,
20 E companhia de garsos,
21 E *cavaliers mal acuillens.

15 *linujos **E** li enojos **C**
18 *croya **C**
21 *cavalier **E**

IV.

22 Hom mensongiers mals e ginhos
23 *M'enueja et hom trop cobeitos
24 Et enuejam *comensamens
25 Malvatz e crois definimens.
26 Et hom m'enueja trop gelos,
27 E sel qui es trop *envejos
28 M'enueja *et hom trop retenens.

23 *Menoja et trop cobeitos **C**
24 *comensamen **E**
27 *enuios **E** enuejos **C**
28 *et *fehlt* **C**

V.

29 Ricx hom alegres e jojos
30 Larcx e francx e de bel respos
31 Me platz e bels captenemens,

32 E cortz on vei homes valens.
33 E platz mi bela messios,
34 Et hom de pecat vergonhos
35 Me platz e bos repentimens.

No. 7.

Das nachstehende Gedicht ist uns nur in *C* 188 überliefert. Gedruckt ist es M. G. 392. Bei Philippson steht es als No. XVII S. 49 f.

I.

1 *Be m'enueja per Saynt Marsal
2 Aquist baro descominal
3 Que *no denhon vendre caval,
4 Empenhon lo aitan quan val.
5 E que *mata en son ostal
6 *So qu'a azirat per gran mal.

1 *Bem enueian *Ph.*
3 *non.
5 *meta.
6 *Cel *Ph.*

1 Be m'enueja *mit Plural begegnet auch Lied* 9, 8, 9; 61; 50 *u. ff.*

II.

7 Be m'enueja de cavallier
8 Que quer tres vetz cauls e sabrier,
9 E de dompneyador petier,
10 E de vielh *hom' avol arquier
11 Et hom *escas sobre taulier
12 — — — — — — — —

10 *home aul.
11 *estar *Ph.*

III.

13 Enuejam pels Sayns de *Colonha
14 Amicx quem falh a gran bezonha
15 E *tracher que non a **vergonha,
16 E quis colgu'ab mi ab gran ronha.
17 — — — — — — — — —
18 — — — — — — — — —

13 *Coluenha.
15 *traire *Ph.* **verguonha

15 tracher *ist die richtige Form,* traïre *ist stets dreisilbig, z. B.* M. W. I, 166. M. G. 252. Pons de Capd. S. 92. Stengel, Die beiden ältesten prov. Gram. S. 4, 20.

IV.

19 Messatgier, vai t'en *te ta vïa,
20 Al *comte, cuy dieus benezïa
21 Que te Toloza en baylïa.
22 S'y a ren qu'a lui desplayrïa
23 Jeu suy selh quel ne ostarïa.
24 — — — — — — — — —

19 *te *fehlt* en *Ph.*
20 *coms
22 Se y .... que a l. d.

19 *Dass* te *resp.* ten *zu ergänzen ist, welches in Folge des vorangehenden* ten *weggelassen worden, ist mit Bartsch anzunehmen. Dieselbe Ausdrucksweise findet sich auch bei* B. Chr.[3] 253, 23: vai t'en e ten deman ta vïa.

No. 8 a b.

Nachstehendes Gedicht ist uns in zwei Handschriften *C* 186d, 188a, *E* 158 überliefert. Gedruckt ist der zweite Theil M. W. 2, 67; M. G. 391, beidemale nach *C*, ferner Rayn V, 266 Vers 1—6, 10, 12, 25—30, 19—21. Bei Ph. als No. XX und XVIII auf S. 50 und 54. Der erste Theil ist gedruckt Ray. III, 451; M. W. 2, 59 nach *C*. Inhaltsangabe, Diez, L. & W. S. 338. Das Gedicht besteht also aus zwei Gedichten, einem *plazer* und einem *enueg*. Für den zweiten Theil (8b) nimmt Ph. an, er bestehe aus 6 Strophen zu je 6 Zeilen, so dass Str. 1. 3. 4 weiblichen, Str. 2. 5. 6 männlichen Ausgang haben würden. Auf diese Weise erscheint das Gedicht aber völlig unregelmässig gebaut und man wird wohl, entgegen der handschriftlichen Ueberlieferung, Str. 4 und 5 bei Ph. umstellen dürfen, wodurch abwechselnd eine Strophe weiblichen, die andere männlichen Ausgang zeigen und inhaltlich verwandtes zusammengebracht würde. Auch bei dem *enueg* (7) lässt sich Regelmässigkeit in Bezug auf die Reihenfolge von weiblichen und männlichen Reim beobachten, indem Str. 1 und 2 männlichen, Str. 3 und 4 weiblichen Ausgang aufweisen. Allein für den zweiten Theil unseres Gedichtes wäre, die Umstellung von Str. 4 und 5 zugegeben, auch noch eine andere Auffassung möglich. Man kann dasselbe in diesem Falle auffassen als bestehend aus 4 Strophen zu je 12 Zeilen, von denen die Reime der 6 ersten Zeilen weiblich, die 6 folgenden männlich sind gerade wie Bertr. de Born 37 (vergl. A. u. A. V, 20).

Diese Auffassung wird dadurch noch wahrscheinlicher, dass, ganz wie in No. 9, jede der 3 Coblen ohne Copula beginnen und noch dazu Reim b durch Cobla 1 und 2 durchgehen würde, während die den Halb-Coblen 3, 1; 4, 2 entsprechenden 3, 2; 4, 1 verloren wären, wenn nicht 3, 1 und 4, 2 als Cobla 3 zu fassen und die ganze vierte Cobla als verloren zu betrachten wäre. Diese letztere Annahme ist deshalb unbedenklich, weil ja die Handschriften *C E*, welche unser Gedicht allein überliefern, wie die Umstellung der Halb-Coblen 4 und 5 ergiebt, auf eine schon verderbte Vorlage hinweisen. Diese Ansicht vertritt im wesentlichen schon Bartsch in den Gött. Gel. Anz. 1874. S. 276. Ist obige Auffassung unseres *Enueg* richtig, so dürfte das *Plazer* als erster, allerdings selbständiger Theil des *Enueg* anzusehen sein, wenn auch unrichtig von Suchier behauptet ist, dass sie in beiden Hss. zusammen ständen. Der Bau des Plazer würde dann ebenfalls vier 12zeilige Coblas aber mit abwechselnd weiblichen und männlichen Reimen aufweisen, Halb-Cobla 4 der Hss. dann nach 5 gehören und Halb-Cobla 6 sowie die ganze Cobla 4 als fehlend zu betrachten sein.

Die Orthographie ist die von *E*.

No. 8 a.

I.

1	Molt mi platz deportz e gajeza	
2	*Condugz e donars e proëza,	2 *Condug E
3	E dona franca e corteza	
4	E de respondre ben apreza,	
5	E platz *m'a ric home franqueza	5 *me a ric hom C
6	E vas son enemic maleza.	
7	E platz me hom que gen me sona,	
8	E qui de *bo talan me dona,	8 *bon CE
9	E ricx hom *quan no mi tensona;	9 *qui m'onra nim sona E
10	Em platz quim ditz be nim razona,	
11	E *dormir quan venta **ni trona,	11 *dorme E **ni quan tona E
12	E gras salmos az ora nona.	

5 *Vielleicht noch besser*: Em platz a ric home franqueza. *Ueber diesen Dativ s.* Diez, Gramm. III, 136. *Ebenso in Lied* 9, 44: Quant eu li vei bella moiller. *Ueber den Gebrauch dieses Dativs im Neufrz. s.* **Mätzner, Gramm. 388.**

II.

13 E platz mi *be lai en estiu
14 Quem sojorn a font *o a riu,
15 Eill prat son vert *e reverdiu
16 E li *auzelhet chanton piu
17 E m'amigua ve *a celiu
18 E *lo fauc una vetz de briu.
19 E plazon mi be companho
20 Cant entre mos enemicx so.
21 . . . .
22 . . . .
23 Et auze *be dir ma razo
24 Et ill l'escouton a bando.

14 *ho E
15 *el flors reviu C
16 *auzel chanten E
17 *a selriu E
18 *loy C
19-24 *nach* 25-30 CE
23 *ben E

18 lo fauc. *Ueber* lo faire *in dieser prägnanten Bedeutung s.* Stimming, Bertr. d. Born. Anm. zu 7, 12, *wo weitere Beispiele.*
23 auze *ist 1. Praes. Sing. Ind.*

III.

25 E platz mi *be qui **m'aculhïa,
26 E quan *gaire **non truep fadïa;
27 E platz mi solatz de m'amïa,
28 Baizars e *plus si loi fazïa.
29 E *quan mos enemicx perdïa
30 Mi platz, e plus s'ieu loi tolïa.
. . . .

25-30 *vor* 19-24 CE
25 *ben E **macueilla E
26 *gan re E **non E
28 *mais C
29 *si C

IV fehlt.

No. 8 b.

I.

1 *Be m'enueja, per Saint Salvaire,
2 D'ome rauc ques fassa chantaire,
3 E d'avol clergue predicaire;
4 Paubre renovier *no pretz gaire;
5 Et enuejam *rossis **trotaire,
6 E ricx hom que massa vol traire.
7 Et enuejam de tot mon sen
8 Conoisens que sa puta pren;
9 E dona que ama sirven,
10 *Escudiers **qu'ab senhor conten;
11 Enuejam raubaire manen,
12 E *donzelos barbatz ab gren.

1 *Ben E
4 *non E
5 *rossi CE vieill trotaire E
8 D'ome quan sa putana pren C
10 *Et escudiers CE **que E
11 Et enuejam E Menueian raubador *Ph.*
12 *donzelo barbat C

1 Salvaire. *Nach* se faire *oft die Nominativform. Cf. dazu Anm. zu* 5, 10.

3 predicaire. Stimming *gibt in* B. de Born. Anm. *zu* 5, 40 predicaire *als unregelmässigen Accusativ an. Es ist jedoch, wie* chantaire *der vorhergehenden Zeile abhängig von* se fassa. *Es musste daher von St. in die Anm. zu* 1, 6 *verwiesen werden.*

6 massa = *Keule (eine unritterliche Waffe).*

10 *Die hdschrftl. Ueberlieferung hat eine Silbe zu viel, was von Ph. nicht bemerkt wurde.*

11 raubaire. *Handschriftl. geboten, ist es von Ph. in den Plural geändert worden, um den Fehler* manen *für richtiges* manens *zu beseitigen. Allein der Mönch erlaubt sich mehr solcher Freiheiten, vgl.* fazedor 5, 61, merces 13, 8 *und* 14, 36.

II.

13 Molt m'enueja, si dieus mi vailla,
14 Quan me faill pas sobre toailla,
15 *E qui cada petit lom tailla,
16 C'ades m'es *veiaire quem failla,
17 E joves hom ples de nuailla,
18 E dos de puta e *sa guazailla.
19 Et enuejam tot eisamen
20 *Maizos d'ome trop famolen,
21 E *mels ses erbas en pimen,
22 E quim promet e no *m'aten,
23 E d'avol home eisamen
24 M'enueja, quar el non apren.

15 *E *fehlt* E
16 *veiaires C *Ph.*
18 *la C *Ph.*
19-24 *nach* 25-30 CE
20 *Maizo C *A maizo trop can f. E
21 *mel ses erbas e CE *Ph.*
22 *m'o ten C

13 Si *mit dem Conjunctiv dient zum Ausdrucke des Wunsches,* cf. 9, 5 *und* Diez, Gram. III, 357, *woselbst weitere Beispiele angeführt werden.*

18 *Für* Guazailla *trifft nicht die Ableitung, die Ph. mit Berufung auf* Diez, E. W.[3] 1, 228 *angibt, zu, sondern die von* Diez, E. W.[4] 1, 158 *angenommene. Es heisst »Gesellschaft« und ist darum mit* E *zu lesen:* sa guazailla.

19 eissamen *tritt in derselben Strophe zweimal als Reimwort auf.*

21 pimen. *Der Text von Ph. (wie ihn die Hss. bieten) ist mir unverständlich.* Pimens *ist ein sehr süsses Getränk, das aus Honig und Gewürzen bereitet wird.* Stim., B. d. B. 38, 92 *und* Ray. IV, 542. *Es ist also an unserer Stelle ein* pimens *zu verstehen, der verkehrt zubereitet ist, indem er wol mit Honig, nicht aber mit* »erbas« *versehen ist.*

22 C *und Ph. lesen* o ten, *was für unsern Dichter unzulässig ist. Ueber die Bedeutung von* atendre cf. Stimming, B. d. B. Anm. zu 23, 7; B. Chr.[3] 47, 21; 56, 29. *Ferner führe ich noch an* (Archiv 50, 273). Ans es fols ..... Sel que promet e non aten Per q'eu prez mais qant hom gen dis de no Qe promettre falsamen senes do.

III.

25 *Be m'enueja capa folrada,
26 Quan la pels es *veill' e uzada,
27 E capairo de nou orlada,

25-30 *vor* 19-24 CE
25 *Ben E
26 *veilla uzada E

28 E puta veilla safranada;
29 Et enuejam rauba pelada
30 Pos la *Sains Miquels es passada.

30 *sant C

. . . .

30 La Saint Miquels. *Tag am Ende des Monats September. Ist nicht* Saint Miquel *zu lesen? Eigentlich bedeutet es doch* la festa de Saint Miquel. *Aber auch* Flamenca (B. Chr.[3] 291, 34) *heisst es allerdings:* Lendema fo la Sans Ioans Una festa ric' e grans.

IV.

. . . .
43 Et enuejam com de la mort
44 Qui d'avoleza fai conort,
45 Et enuejam *d'ardaillon tort.
46 — — — — — — —
47 Et enuejam estar a port
48 Quan no puesc passar e plou fort.

45 *ardaillon E

34 *Dass nach Zeile 33 eine Lücke ist, ergibt sich daraus, dass nie in zwei aufeinanderfolgenden Zeilen* Et enuejam *vorkommt.*

No. 9.

Wir besitzen 5 verschiedene Versionen des nachstehenden Gedichtes; es sind dies *C* 187d, *D* 199, *I* 195, *K*, *R* 40b. Gedruckt ist es Ray. V, 265, M. W. 2, 66 (Vers 1–31, 32–37, 46–64, 73–81), M. G. 390 nach *I*; Bartsch, Chr.[4] Sp. 134 nach *CIR*. Inhaltsangabe der Verse 5—25 findet sich Diez, L. & W. 338. Mir fehlt *K*. Das Handschriftenverhältniss *CR* einer-, *DI* andrerseits ergibt sich beim ersten Blicke aus den Varianten. Orthographie von *I*. Phil. S. 51 ff.

I.

1 *Fort **m'enoja, †s'o auzes dire,
2 Parliers quant es avols servire;
3 Et hom que *trop vol autr' aucire
4 M'enoja, e cavals que *tire.
5 Et *enojam, si dieus m'ajut,
6 Rics hom *quan trop porta escut,
7 *Quan sol **u colp noi a agut,
8 *Capela e **morgue barbut,
9 E lausengier bec *esmolut.

1 *Be C Mot R **m'inoia I †si l DI 2 Hom parliers qu'es d'avol servire CR *Ray.* 3 *vol trop autr assire C *Ray.* aut assire *Ph.* 4 *rire D? 5 *menueiam R 6 *quant DI — Joves homs quan (que) trop port' escut CR 7 *Quant DI Que negun colp CR **un DI 8 *Capellan DICR **morge DI monge CR 9 *e molut I æmolut D?

3 *Das* autr' aucire **DIR**, autr' assire **C** *ist von Ph. in* aut assire *mit gleichzeitiger Umstellung von* vol *und* trop *geändert worden. Ich sehe keinen Grund zu bessern;* aucire *mag wol hier, wie auch das lat.* occidere *die abgeschwächte Bedeutung »zu Grunde richten« haben.*

5 & 55 si *mit Conjunctiv s. Anm. zu* 8b, 13.

8 & 9 *Die Plurale sind abhängig von* Et enojam, *weil* rics hom *voraufgeht; vgl.* 7, 1; 9, 61.

II.

10 Enoja me domn' enuejosa
11 Quant es paubra *et **orgoillosa,
12 E marritz qu'ama trop sa sposa,
13 Neus s'era domna de Tolosa.
14 Et enojam de cavallier
15 *For de son païs ufanier,
16 Quant en lo sieu non a mestier,
17 Mais *sol de **pestar en †mortier,
18 Pebre o *de tastar **sabrier.

10 E tenc dona perenueioza **CR** enoiosa **DI** 11 *ni **R** **orgoillousa **I** 14 *Fors **CR** 17 *de sol **C** *Ray.* **pizar el m. **CR** †morter **DI** 18 *d'estar al foguier **CR** **sabrer **DI**

13 *Wohl eine neue Anspielung an die in der 49sten (46sten nach* Borghini) *der* Cento novelle antiche *enthaltene Erzählung von dem Arzt von Toulouse, der die Nichte des Erzbischofs heirathete und nach Ablauf von 2 Monaten von ihr mit einem Kind beschenkt wurde. Auf dieselbe Erzählung spielt Peire Cardinal 52* (Rayn. Ch. IV. 350) Z. 1 ff. *an*: Tals cuia be aver filh' de s'espoza Que noy a re Plus que selh de Toloza. *Vgl.* Chabaneau in Rev. d. l. r. 1879. II. 180, Thomas im Giorn. di f. r. No. 7 p. 13 n.

III.

19 Enoja mi d'autra *maneira
20 Hom volpilz *quan **porta †baneira,
21 *E d'avol **austor en †riveira,
22 E *pauc manjar en **gran caudeira.
23 Et enojam per Saint *Marti
24 Trop d'aiga en petit de *vi,
25 E *quan trob escassier mati
26 M'enoja, e *d'orb atressi
27 Car no m'azaut de lor *cami.

19 *manera **D** Et enuejam de fort m. **CR** 20 *que **CR** qant **DI** **porte **R** †banera **DI** 21 *Fehlt* **C** *E avol austor **R** **ostor **DI** *riuera **DI** 22 *pauca carns **CR** **grant caudera **ID** 23 *Martin **DI** 24 *vin **DI** 25 *quant t. eschacher matin **ID** 26 *trop **CR** 27 *Fehlt* **DI** *tray **R** *Ray.*

25 *Lahme, Blinde, Krüppel bedeuten beim Begegnen Unglück. Vgl.* Cento nov. ant. 33, Philippson S. 97.

IV.

28 Enojam longa *tempradura
29 E *carns quant es mal **cota e dura,
30 E prestre qui *men **nis perjura,

28 *tempraura **DI** 29 *chars **DI** **coita **D** 30 *ment **DI** **es **C**

31 E *puta veilla, **quan trop dura.
32 Et enojam, per Saint Dalmatz,
33 *D'avol home en trop **gran solatz,
34 E *corre **quan per via a glatz
35 E fugir ab *caval armatz
36 M'enoja, *e maldir de datz.

31 *putan DI vielha puta que CR **quant DI
33 *Avol hom CR **grant DI
34 *corerR **a cavalh per C ab cavals per R p. v. quant a DI 35 *Fehlt* DI *cavalh C canals R 36 *el DI

V.

37 *Et enojam, per vita eterna,
38 Manjar ses foc *quan fort iverna,
39 E jaser *ab veilla **galerna,
40 *Quant ella flara en la **taverna.
41 Et enojam, *car es de fer,
42 Avols hom *qu'a bella **moiller,
43 E per gelosia la fer,
44 E *sai o **be qui la †enquer,
45 E no lo lais per marit fer

37 *Enoja me D Et enoia me I
38 *quant DI
39 *cum DI **que cerna C caserna R
40 *Quan I Quan men ven flairor de t.. C Can ne sent flayror de t. R cauerna D
41 *e m'es trop fer CR
42 *qab della moiller D moiller DI Quan selh que lavol la e.. CR Quan cel que lav'olla enquer *Ph.* 43 Et enueiam de marit fer CR 44 *fai D **ben DI †enquier I Quan eu li (lin C) vey belha molher CR 45 E qui (Can re R) nom dona nim profer CR

37 vit' eterna. *Ebenso* B. d. B. 28, 16.
39 galerna *vermag ich nicht zu erklären. Sollte es* = lucerna *sein? Die Tobler'sche Erklärung von* cazerna *ist »Soldatenhütte«.*

VI.

46 *Enoja me per Saint Salvaire
46 En bona cort avols *violaire,
48 Et *en pauca terra trop fraire,
49 Et a bon joc paubre prestaire.
50 Et enojam per Saint Marsel
51 Doas penas en un mantel,
52 E trop *parier en un castel,
53 E rics hom ab pauc de revel,
54 Et en tornei dard e quairel.

46 *Et enuejam C Enueyam p. R
47 *juglaire D
48 a C ab R
49 *Nach* 49 *folgt:* E cans (quans I) qui mord enanz que laire ID
50 *vgl.* 7, 1; 9, 8. 9
52 pariers CR

VII.

55 *Enoja me, si dieus mi vailla,
56 Longa tabla ab bref toailla,
57 Et hom ab *mas roinos quan tailla.
58 Et *ausbercs pesanz d'avol **mailla
59 Et enojam estar *a port
60 *Quan **trop †cor greu venz ††e plou fort;

55 *Et enuejam CR
57 *mans I quant DI Et hom qu' ap mas ronhozas t. CR
58 *aubrecs I **maia I
59 *au DI
60 *Quant DI **t. *fehlt* R †fa greu temps CR ††ni R

61 E entre amics dezacort.
62 *Aquel enois m'es peiz de mort
63 Quan *sai que tenson a lor tort.

61 *Fehlt* DI
62 *M'enueia em fai piegz CR
63 *Fehlt* DI *say CR

57 *Die Lesart von* DI *ist nicht unrichtig, da* mas *als Masculinum häufiger vorkommt. Zahlreiche Beispiele* B. d. B. (Stim.) 12, 33.
60 & 62 *Ueber* faire *in der Bedeutung* esser *s.* Stim. B. d. B. Anm. z. 6, 52.
61 *Cf. Anm. zu* 9, 8.
62 peitz de mort. *Eine gebräuchliche Redensart: »Schlimmer als der Tod«. Ebenso* B. Chr.[3] 206, 31.
63 *»Während sie Unrecht haben«. Ebenso* M. W. I, 344; M. G. 338, 1; B. d. B. Anm. z. 8, 43. *Ebenso* B. Chr.[3] 314, 32.

VIII.

64 E dirai vos *que fort me tira,
65 Veilla *gazals quan trop s'atira,
66 E paubra soudadeir' aïra,
67 E *donzels qui sas cambas mira.
68 Et enojam per Saint *Aon
69 Dompna grassa ab magre con,
70 E *seignoratz que trop mal ton,
71 *Que no **pot dormir quant a son.
72 *Major enoi non **a el mon.

64 *ben I be D que m'aïra DI
65 *cazal qu'a trops se gira C veilla gaal que fai formïa DI
66 E soldadeira mal garnïa DI
67 donzel IR donçel D donzelh C
68 *Oon DI
70 *Fehlt* DI *senhorat CR
71 *E DI **po D
72 *Mais enoia I mager D **sai CR

70 ton = *schinden.* S. B. d. B. Anm. z. 28, 9.
71 son. *Ueber die Verwandlung des auslautenden* m *zu* n *s.* B. d. B. 28, 36.

IX.

73 Ancar i a mais que m'enoja,
74 Cavalcar ses capa **ab ploja,
75 E *quan trob ab mon caval troja,
76 Qui sa *manjaüra li voja.
77 Et enojam *quar nom sab **bo
78 De sella *quan **crolon †l'arço,
79 E *fivella ses **ardaillo,
80 E *malvaitz hom dins **sa †maiso
81 Car no di ni fai *s'enoi **no.

74 *Cavallier I **de plaeja CR
75 *quant DI
76 *manjadoira CR
77 *e CR **bon DI
78 *quant DI **crolla CR †li arcon DI
79 *finelha *Ray.* **ardion I ardillon D
80 *maluait I **ma R †maison DI
81 Que no (nom R) fa ni (nim R) ditz si mal no CR *sinoi I **non DI

No. 10.

Nachstehende Cobla esparsa ist uns in *H* folio 56a überliefert. Gedruckt ist sie Arch. 34, 414. Bei Ph. steht sie S. 55.

I.

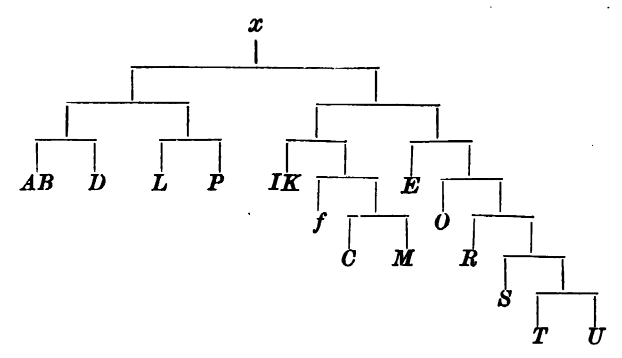
1 Seigner, *si aguessetz regnat
2 Per conseill dels vostres baillos
3 No uos manderal reis N Anfos
4 Tant salut ni tant' amistat,
5 *Ni no vos agra tant onrat
6 *Sai Proënza ni tota Lumbardïa;
7 Ni a *Nïort non agra seignorïa
8 Lo reis Joäns plus que a Saint Massenz
9 *Si regnassetz per conseill de servenz.

5 *Ni nous H Ph.
6 *Chai H
7 *Nicart H Ph.
9 *Se H S'agues regnat Ph.

No. 11.

Wir lernen die nachstehende Canzone aus den Handschriften *A* 113b, *B* 22, *C* 185d, *D* 155, *E* 396, *G* 90a, *I* 135b, *K* 121a, *L* 36v°, *M* 145c, *O p.* 27, *P* 35b, *R* 40a, *S* 221, *T* 134b, *U* 122a, *f* 53 kennen. *G* stand mir nicht zur Verfügung, *T* überliefert nur die erste Strophe. Gedruckt ist sie *MG* 16 nach *B*, 396 nach *E*, 397 nach *S*; Archiv 35,447 nach *U*, 49,316 nach *P*; bei Philippson unter No. I Seite 10. Das Handschriftenverhältniss ist das folgende:

Wie die Zeilen 39, 49, 50 zeigen, sondern sich *ABDLP* von den übrigen ab, während, wie die Z. 13, 18, 42, 43, 44 zeigen, sich wiederum *LP* von *AB* entfernt. Andererseits ergibt sich sodann eine Trennung von *IKf* von den übrigen Handschriften, wie die Z. 57, 60, 63 etc. beweisen. Dieser Gruppe steht wiederum *M* sehr nahe, wie Z. 27, 28 und 56 beweisen. Zu *M* tritt alsdann *C*, vgl. die Z. 14, 15, 16, 18, 19, 40, 49, 50 etc. Trotz Z. 47 wird *R* nicht zu dieser Gruppe gehören, s. Z. 24, 25. Ob trotz Z. 58, 59, 61 zu dieser Gruppe auch *E* gehört, scheint sehr zweifelhaft. *RSUO* bilden eine Gruppe, wie sich aus Z. 24, 25 ergibt, *OR* stehen sich sehr nahe, s. Z. 14, 40, 43. *SU* gehören zusammen, wie evident aus Z. 59 hervorgeht. Auch *T* scheint *U* nahe zu stehen, s. Z. 6. Wir erhalten demnach folgende Figur:



Die Orthographie ist die von *I.*

Die Handschrift **P** *schreibt unser Lied fälschlich* Raimon Jordan *zu* (Gui d'Uissel), *verführt durch den Anfang eines Gedichtes von demselben, das ähnliche Anfangszeile und die beiden ersten Reime gleich hat. Wir teilen die Anfangsstrophe dieses Gedichtes mit* (M. G. 17).

Aissi cum cel qen poder de seignor
Es remasuz per totz temps e casatz
Et non pot far mas qant sas uoluntatz
E sil fai ben o mal portan´lauzor
Sui remasutz dompna en uostre poder
Qaillor non pot mos fis cors remaner
Mas qant ab vos a cui guiren non trai
Mas de merce e no sen met en plai.

Aehnliche Anfänge und ähnlicher Inhalt veranlassten, wie wir sehen werden, auch Schreiber dazu, Gedichte, die dem Mönche von Montaudon nicht gehören, diesem zuzuweisen. Von den übrigen Handschriften überliefert es uns **f** *unter dem Namen von Gausbert de Poicibot, dessen Lieder häufig die Ueberschrift:* Lo monges de P. *tragen,* **LO** *anonym.*

I.

1 Aissi com sel *c'a estat **ses seingnór
2 En son *alo franchamen et en patz
3 *Qu'anc **re no det ***ni †mes ††mas per amor
4 *Ni'n fo destretz mas per **sas voluntatz,
5 E *pueisas es per mal seingnor forsatz:
6 *Atressim **fui mieus mezeis longamen,
7 *Qu'anc **re no †fi per ††autrui mandamen;
8 Ar ai seingnor ab cui *nom val merces,
9 *Amor, **que a mon cor en †tal loc mes
10 *On non aus dir ni mostrar **mon talen
11 Ni per nuill *plait **partir no †m'en puesc ††ges.

1 *c'ai stat **T** **sen **S** 2 *alou **KMO**, lonc **U** 3 *Can **O** **ren non **IK** ***nin **C** †fes **IK** ††mas *fehlt* **P** ... no mes ni fes mas p. a. **S** 4 *Nim **DIK** Ni **CEf MORSTU** **sa **LPSTU** 5 *puosas **IK** pueis si **L** pueis sai **O** poischae **S** eras **CM** aras **T** ora **U** 6 *Atressi **CMORS** Aissi **IKTUf** **fui eu mezeis **f** fui eu (eu *fehlt* **O**) men mezeis **IKO** fui mes meteis **S** eis me sui **C** soi eu

LPR ieis mi fui ieu **M** mezeis *fehlt* **R** Aissi (Ansi **T**) me sui eu mes (e metes **T**) malamen **TU** — 7 *Can **O** **ren non **IK** †feis **T** fez **U** ††autre **R** — 8 *Von* ab *fehlt* **O** *no **M** — 9 *Fehlt* **O** *Amors **IK** **que m'a **IKMPUT** †un **LP** Amor que a en tal luec mon cor mes **E** — 10 *Don **MTU** Qu'ieu **EIKf** Cui **OR** **mon talen *fehlt* **O** — 11 *Fehlt* **T** *plai **BIK** **eissir **U** †me **CIS** ††ies **A**

II.

12 *Anc **nuills guerriers nom fes †tan de paor,
13 Que dels autres mi *deffent **eu assatz
14 *En fort castel **o dinz mur o †dinz tor,
15 *O vauc fugen **desgarnitz †o armatz:
16 *Mas **ab †aquest nom val sens ni foudatz
17 *Qu'inz el mon cor s'en intra e **s'en- pren,
18 *Si que nuls hom **no l'au †nil ve ††nil sen,
19*Tro que **be †l'a a ††totz sos obs conques,
20 *Eil **fai semblar lo jorn †an e l'an mes,
21 *Qu'en **tal †dompna ai ††mes mon pensamen
22 *Don crei, **qu'enanz m'en †veigna danz que bes.

12 *Ges **L** Canc **fER SAO** **nuills gerres **D** mais senhor **f** nul lus seinhers **M** nulh senhor **RSO** †fai **IKOPLS** ††mais tal **ABD** tan gran paor **CMS** mais tan gran p. **E** Ges nul (nuls **P**) gerers nom fai mas (ges **L**) tal paor **PL** **A** nul seinor non fai mas gran paor **O** Neguns mal traig nom fa paor **U** 13 *deffendi assatz **fR** deffendri a. **S** **eu *fehlt* **U** 14 *Dins **CM** Que fors castels o (e **O**) dins murs (mur **O**) o dinz (en **O**) tors (tor **O**) **OR** **od uisz **L** †en **CLOP** De forz castel on a ges mur et en tor **U** — 15 *E **IK** Lur **CM** Ol **f** O en fugen **S** **o denugs (desnutz **O**) o armatz **SO** †e **I** Me rescondey o totz nutz o armatz **R** Me fugeriu esgarnitz o a. **U** — 16 *Ma **U** **ad **C** az **M** d'aquest **U** †quest **IKP** aquestz **R** — 17 *Qu'aissim (aissi **M** Aissi **C**) intra ins el cor **IKMC** Qe ins el cor **LOP** Car ins el cor **f** **s'espren **ADLP** compren **C** mespren **f** Qar einz i sui, c'ades plus mi pren **U** — 18 *Que negus hom **CM** Et neguns hom **S** **non lo la ve nil sen **f** nol ve ni l'au nil sen **ABES** non vau ni ve ni sen **U** †nel v. nel s. **S** ††ne **L** ni **P** — 19 *Tant que **IKU** Entro qu'el a tot a sos .. **C** Entro que laill a sos ops c. **M** **ben l'a **IK** m'aia **U** l'a ben **AB** †m'a **E** ††tot so o. c. **O** son obs tot c. **f** son voler c. **R** — 20 *Em fai **EO** El f. **fR** E **IKS** Quem **CU** Quel **M** **fam **IK** †el an .I. mes **R** un an e mes **U** — 21 *Quez en **IK** En **MLP** **tal *fehlt* **O** †dompna *fehlt* **IK** ††assis **IK** — 22 *Don cug **IKf** Don pes **RO** Qu'ieu cre **ABDEL** Qeu tem **U** **quem sïa enanz (m'er enans **f**) dans grans (grans dans **f**) que bes **IKf** que ans (q'enans **OS**) me sïa danz **CMROS** qe nainsz nhaurai mal que bes **L** †veinra **D** De cui eu cug aver anz dazs qem bes **U** [Qeu cre] qenanz en au[rai dan] qe bes **P** [ ] *Von späterer Hand. Die am Rand nachgetragene Zeile ist zum Teil weggeschnitten, aber nochmals von einer Hand des 15. s. eingetragen.*

16 senz ni foldatz. *Ebenso* 13, 34. *Eine im Provençalischen häufige Zusammenstellung.* Cf. Levy, G. Figueira, Anm. zu 3, 4. *Ebenso* R. Miraval M. G. 1114; sens e folhor: Arn. de Maroill M. W. I, 150.

17 s'enpren = »sich festsetzt, sich einwurzelt«. *Dieselbe Bedeutung* B. Chr.[3] 219,11; 137,1; M. G. 78,3.
20 *Eine häufig vorkommende Ausdrucksweise. S. Mönch von Montaudon* 1,86; *ähnlich* 1,22; M. G. 311; B. Chr.[3] 457,9 *und viele andere.* Cf. Stimming, Bertran de Born, Anm. zu 2, 10.

III.

23 *A nuill maltraich **nom †tengra ††la dolor
24 Que jam vengues d'autra *ni'n **fos iratz,
25 Mas *de vos, domm', ai **temens' e †paor,
26 Car *ai en vos **compaigni'e solatz.
27 *E car vos sui **vostra merce †privatz,
28 Nous sïa *mal, dompna, **s'en vos m'enten,
29 *Qu'ieu **non †o fatz, dompna, per lo ††mieu sen,
30 *Mas per aquel d'amor, **que m'a si pres,
31 *Que **quant †eu cug ††quer' autra quem plagues,
32 *Per qu'oblides lo **vostr'entendemen,
33 La plus bella mi sembla *laida res.

III. *Str. fehlt* **IKfM**, *in* **E** *die* VI
23 *ER Ei a m. U **non **RU** no **S** †tengr'ieu **ALP** tengran a d. **R** teng a gran d. **S** ††ad onors **U**
24 *ni **C** nim **P** **for **AB** Que (Si **U**) per autra soffris (suffrir **O**) ni (en **U**) fos iratz **RSUO**
25 *per **O** **temsa **D** esglay **ROU** don nai glay **S** †temor **CRSO** temors **U**
26 *ai ab vos **CS** ab vos ai **OR** **compagna e. s. **S** Qar non avetz companinia ni solatz **U**

27 *Die folgenden Zeilen der Cobla stehen in* **MIK** *in der V. Cobla.* *Quar ieu **C** E tan **R** Mas car eu sui **U** E per vos **L** **vostre **A** †n'aiatz **U** E s'ieu non son ar de vos plus privatz **IKf** — 28 Nom (Non **f**) sïa dans (Nous sïa greu **OIK** greus **U**) si (sez **IK**) ieu en (vas **U**) vos (m'anten **O**) enten **ROUIKf** Per qes es greus d. .. **S** **per lo mieu sen **P**, *da der Anfang der folgenden Z.* **P** *fehlt, so ist es aus* 29 *hierher gerathen.* — 29 *Bis* dompna *fehlt* **P** *Car **ORU** Mas non **S** **nol **U** †lo **O** ††me **S** — 30 *Mas per lo mieu sen **IK** Mas (Mai **f**) per lo (un **U**) sen d'amor (amors **R**) **IKfROSU** *In* **IK** *also doppelter Anfang hergenommen aus Z.* 29 **quem ten **IK** quem aissi **C** — 31 *Si **E** **tal **D** †ne **R** ††sercar **R** qerere **L** Ge qant enquier autra ... **O** Qant eu cug qerre autre .. **U** — 32 *Dou **IKf** Ab c'oblides (oblide **S**) **RS** A c'oblides **O** **vostren entedemen **f** Ades mi membra lo **U** — 33 *laja **C** lunha **R**

IV.

34 *E vos, domna, per vostra gran valor
35 Vos mezeusa d'aiso *me conseillatz,
36 *Que **be sabetz que nuls †hom vas ††amor
37 *No pot **gandir de re pois fort li platz.
38 Qu'ieu m'en soi tan defendutz e *loignatz,
39 *Que denan **vos nom vauc †ni nom presen
40 *Ni aus vezer vostre gen cors plazen
41 *E prec amor que **ja cor †nom mezes

Str. IV *fehlt* **U** *In* **EMfIK** *die* V, *in* **C** *die* VI
34 *E doncs **CEIKMPS** Adoncs **O**
35 *m'aconseillatz **AB CLMPR**
36 *Car **AIKf** **ben **IK** †joi d'amor **I** om joi d'amor **fK** ††amors **RP**
37 *Nom **C** Non **IK** **jauzir mais ab humilitatz (ab humilitat **f**) **IKf** Nois (Nos **LPD**)

42 *Qu'ieu vos pregues, **dompna, †car tem queus pes.
43 *E s'aissius **prec, dompna, forsadamen
44 No m'en **sïa ja ***peitz, si †mieills nom ††n'es.

pot gandir pois ve (vei L) que ben li platz AB DLP Nos poc gardar dir de ren mas f. l. p. O
38 *Fehlt* IKf *bis zum Schluss der Strophe.* *gardatz CEOMR — 39 *Que lai on etz CEOMR **es ERSO est M †ni n. p. *fehlt* R — 40 *Fehlt* MC Qu'ieu no veial (veya lo R) vostre bel (bel *fehlt* RO) cors plasen EOR Per q'eu non vei vostre cor pl. S — 41 *Ainz P **ial O in L †nous S E prec amors que lay nõz aduyses R Tal paor ai dompna queus desplagues ABD — 42-44 *fehlen* D *S'ieu A Qe S De vos amar LOP **car tem donna nous pes LP qeu tem qes pes S — A vos dona que ren queus pes fezes R — 43 *E s'eu vos prec OR Esson (sen L) aissi vos prec f. PL Et aissi prec S **pert M — 44 *me S **siatz O vailha ia precs M ***mal CML †pros C ††es MECS No sïa pretz dona si miels nõ es R Nom sïa peitz (peisz L) si (se P) mal (mielz P) nom n'es LP

41 Tal paor ai qu'eus desplagues ABD *u.* 42 car tem qu'eus pes. *S. Anm. zu* 2, 25.

V.

45 De *totz conseils vos darïal meillor,
46 *Bella dompna, si **vos †m'en crezïatz
47 *Que **s'ieu vos prec, †nom sïatz ††de pejor
48 Acuillimen, *si **mos †prejars ††nous platz.
49 *Et en aissi sera lo ditz celatz,
50 *Car si de vos **mi partetz malamen
51 Et eu vos *sai amic **ni benvolen
52 *En **preiarai †assatz leu dos o tres
53 E pois sera *cuiat so que **non es,
54 *Car **us †fals digs entre la folla gen
55 Val *atretan com **si †vers proatz es.

In C *die* IV, *in* CEIKf *die* III, *fehlt wie alles Uebrige in* O
45 *tot conseill CEfLM PU 46 *Bona RSIMC **creirem volïatz CM †mi credasatz U me creçeiasz L me creiaz P crezatz I
47 *Quar IKEMf **seus prec D se S s'ieus enquier CMR †no S non U ††de *fehlt* B ges U
48 *pus R **se vos preiar vos S †preiare I ††uos R Acuilliez mi si mos preiar non us plaz U — 49 *Et ab aitan sera CM Et aissi er lo digs toz temps celaz S Edaisim serai l. d. c. U Car enaysi seran mos ditz prezatz R Et aissi er totz temps (apres P) lo dons celatz ABDLP — 50 *E si CEfIKMR **partisc CM partes IKf Mas eu mespart de vos vilanament U — 51 *sui DER **ne S e L Ni yeu vos soy amicx ni b. R Eder non usai amic ni ben uoletz U — 52 *Jen IK Cum B Hien C Jeu SMfR **prearai I †leu a. E asat f so sai CM E presera assaz los convinent U — 53 *cuida P crezut E crezutz f **noies IK Pueis er cuia dona so ... R Pois soi vencut si faz ço qe no es U — 54 *Que IKCEM **uns IK †maldigz S Ca mi falh dig ... R Qar un foldiz entres las follas gens U — 55 *atertan R autretan E ben aitan IKCM **si *fehlt* C sus IK sera vers proatz L proatz fora vers P †ver probat S vers preatz K Val autre tant con verdiz sis pro es U

VI.

56 *Bella domna, **de †vostra gran ††valor
57 *No sai tan dir que vos mais non aiatz
58 *La meiller etz e **de major honor
59 Que sïa lai el paìs, on estatz,
60 Dels *majors bes **de las majors beutatz
61 *E cil ab vos an mais d'acuidamen
62 *Que amon joi e solatz e joven.
63 Mas eu non *son **ges †dels nesis cortes
64 C'ab un *esgart si **fan †drut demanes.
[65 *Mas de mi **a †passat ††dos ans o tres
66 Qu'eus son privatz *qu'anc de re nous enques].

Erhalten in C *die* V, *in* S *die* VI, *in* IKEMUf *die* IV. 56 *Bona CMS **la IKM †vostre C ††valors U ricor CM 57 Tant no puosc IKf Non dic eu tant qe vos mais n. a. U 58 *Quar lo mels es S La meillor es IK La mielhers es f Qar gensers est M Qar genser etz (es E) CE **plus fresca color E †valor M Lo maier es del maier honors U — 59 *palais MEC **estat I Qe si'en tot (toz U) lo paìs (on estaz U) honestaz SU — 60 *majers C **e la M Que (Car f) en vos es fins pretz e granz beutatz IKf De plus ric joi ni de major solatz U Lo major pretz e la major beltatz S El mager bes e la major beutatz E — 61 *In* IK *erst die Zeilen* 65. 66 *E cil qab vos an mais d'acondamen M E selhs que an ab vos acundamen C E qui mais an ab vos d'acoindamen S E sels c'ab vos aun mais d'a. E E qui mais a ab vos acuidamen (d'acuidamen f) fIK Ed en cui ai maior entendimen U — 62 *Cil qu'amon IKS Ama plus pretz e solatz e joven f Cels qe amor prez ni solaz non uen U — 63 *son *fehlt* C **d'aquels IKf †lo S ††cores IK — 64 S *Zeile* 66 *an dieser Stelle mit* can *für* c'anc *semblan fIKU **faun E †drutz M dreitz f Qe semblanz se fan druz demanes (vies?) U — 65 *Que IKf **n'a CM an IK †dos ans passadamen C ††un an verten f Qella deme passat dos ans o tres U An tem falir al vostre mandamen S — 66 *ez anz jorn nous .. M que anc re nous enques f Qeu l'ai amad anc de ren nolonqes U Per lo gran captenemen qen vos es S

VII.

67 Mas de bon cor vos am tan finamen,
68 Que non avetz ni *cozi ni paren
69 Qu'ieu non *am mais que me ni tot quant es.
70 E sim penses, *qu'om nos n'aperceubes,
71 Tostemps, domna, *vos anera **seguen,
72 Ses cor que ia re no vos en disses.

In CES
68 *amic S
69 *l'am S
70 *que nus S
71 *lon S **siguen C
72 Com la giraflor que lossolleil seies S Cols girasol quel solleil sec ades *Ph.*

72 *Die von Ph. vorgenommene Aenderung ist nicht zulässig, da* ades *bei den provençalischen Dichtern den offenen* e-*Laut hat. Einzelne Ausnahmen kommen freilich vor, z. B.* R. Vidal (B. Chr.[3] 218, 36). *Der Mönch scheidet indessen die beiden* e-*Laute.*

VIII.

73 *Be m'agra vist l'**Alvergnatz plus soven
74 A Monbriso, e tuich mei *benvolen,

Nur in S
73 *Ben **Avergnatz
74 *benvollen

75 Mais *tengutz m'an Petaus et Engolmes, — 75 *tenguz
76 E ges a lor no senbla *l'ans us mes — 76 *l'an un
77 Et eu *nescis per **que me tol lo sen — 77 *nesci **qe
78 Na Marïa, non a par de *totz bes. — 78 *toz

P *hat als* 6. *Strophe folgende zwei Zeilen*: A cen doblas e mais doblaz plus Que non soill mes damor lo greu fais — 76 *S. Bemerkung zu* 1, 20.

No. 12.

Nachstehendes Gedicht ist uns in *C* 185 erhalten. Gedruckt ist es *M. G.* 398, *Ph.* S. 14 als No. II. Die Orthographie von *C* ist beibehalten.

I.

1 Aissi cum selh qu'a plag mal e sobrier
2 Que non auza escoutar jutjamen,
3 Que per dreyt pert tot so que vai queren,
4 E metrïa tot lo plag voluntier
5 En dos amicx per far bon acordier
6 *O plait d'amor: et ieu fauc atretal — 6 *Ab *Ph.*
7 Qu'ab ma dona sai be que dregz nom val,
8 Per qu'ieu amor *pregui et a merce — 8 *preguei *Ph.* n'Amor pregui et na Merce *Suchier.*
9 Del plait d'amor qu'en *aquestz dos mi cre — 9 *aquestas mi cre *Suchier.*
10 Quem poirïon far jauzen e joyos
11 De *laï on dregz nom poirïa esser bos. — 11 *lei *Ph.*

6 Et *dient zur Einleitung des Nachsatzes.* Cf. G. Figueira, Anm. zu 4, 26; Bertran de Born (Stimming), Anm. zu 4, 48; Diez III, 345.

8 pregar *besitzt eine doppelte Construction, entweder mit dem Dativ oder dem Accusativ. S.* G. Figueira, Anm. zu 5, 25, *woselbst Beispiele.*

9 cre. *Vergleiche* Stengel, »Die beiden ältesten provençalischen Grammatiken« pag. 83, 41: Aitan ben son del present endicatiu e dela terza persona del singular e »cre«, e »mescre«, et »descre« En la prima persona ditz hom »crei, mescrei, descrei«. *Doch scheint diese Regel von provençalischen Dichtern nicht besonders befolgt worden zu sein, denn ausser bei unserem Dichter treffen wir noch* cre *als* 1. *Person Praes. Ind. z. B. bei* Pons de Capd. (Napolski) VIII, Strophe 4; IX, Str. 5; XII, 1 Str.; XXI, 4. B. Chr.[3] 120, 14; 159, 2; *vgl. ausserdem* Hofmeisters *Zusammenstellung in* A. u. A. X S. 27 Anm. 2.

11 de lai = *von dort, d. h. von der Geliebten.*

II.

12 Mas pus de re no la prec ni l'enquier, — 12 Mas per que ges no li prec ni l'enquier *Ph.*
13 Que m'en val dregz ni que vauc *plus languen — 13 *tot *Ph.*
14 Pus tort nom fai em honra finamen
15 E m'a solatz adreit e plazentier?

16 Que ges non ai tan *malvat escudier
17 Qu'ilh nol honre aitan, si dieus mi sal,
18 Cum hom deu far son amic natural,
19 E ja non er tant irada de re
20 *Quil no rïa de bon cor, quan mi ve,
21 E platz li fort mos enans e mos pros,
22 E veus lo tort quem fai totas sazos.

16 *malvatz C *Ph.*
17 Quill *Ph.*
20 *Qu'ill *Ph.*

III.

23 E conosc be que folh sen e leugier
24 Ai, s'ab aitan no m'en tenc per manen,
25 Per dieu, *sim fauc, quequez ieu m'an dizen,
26 Que re nom falh de tot quan m'a mestier.
27 Mas quar *no l'aus mostrar mon cossirier
28 De tal guiza, qu'a lieys no saubes mal,
29 E pueys agra tot gaug entier cabal.
30 Mas ges non ai tan d'ardimen in me
31 Que loy digua, pus nos tanh nis cove,
32 E pueys dopte, sil camge mas razos,
33 Qu'ilh me camge lo solatz el respos.

25 *si'n fauc quez ieu eis vau dizen *Ph.*
27 *non C noill *Ph.*

IV.

34 Quar d'aisso an donas trop mal mestier
35 E plus selha, qu'a ric pretz e valen,
36 Que si l'amatz per plan acordamen
37 En dreit solatz e per plan alegrier
38 Amara vos ab fin cor et entier:
39 E *s'etz forsatz per fin amor coral,
40 Que forsals ricx els paupres per engual,
41 Que la preguetz de cor per bona fe
42 E l'ametz mais que no soletz ganre,
43 Aqui meteys se partira de vos
44 Eus volra mal eus metra ochaizos,

39 *ses

V.

45 E tenra vos per *so mortal guerrier;
46 *E non ave mais de neguna gen;
47 Qu'el mon non a juzieu tan mescrezen
48 Ni sarrazi ni borzes renovier,
49 Que si l'amatz huey mais que no fetz hier,
50 Qu'elh mais *nous am cum que sïa **de mal

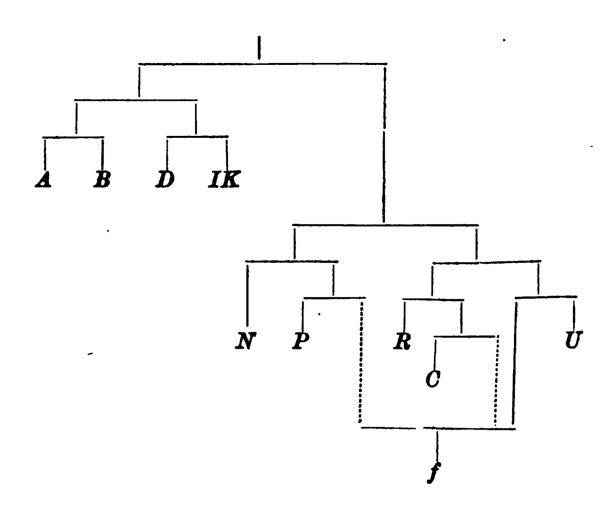
45 *son C
46 *Et om' auzan *Ph.*
50 *nol *Ph.* **de lal

51 E *nous n'aya solatz plus cominal; — 51 *noil *Ph.*
52 E ja dompna nous *o tenra a be — 52 *lo *Ph.*
53 E volraus mal e *diraus **be per que: — 53 *diraius *Ph.* **ben
54 Quar anc auzetz esser tan ergulhos — 54 *auzes
55 Que l'amassetz mais d'*autra que anc fos. — 55 *autre

50 no — mais *gehört zusammen.*
52 o tener a be. *Ebenso* B. Chr.[3] 252, 25: non o devria a mal tener. B. Chr.[3] 253, 23: Non o tenc a bon. Cf. B. de Born 25, 6; G. Figueira Anm. zu 5, 14.

No. 13.

Das Gedicht ist uns in den Handschriften *ABCDGIKRTUf* unter dem Namen des Mönchs von Montaudon überliefert, *N* schreibt es Arnaut de Maroill zu und *PS* überliefern es anonym. Gedruckt ist es M G. 967 nach *N*, M. W. 2, 58, Arch 35, 446 nach *U*, Arch. 49, 318 nach *P*, M. G. 1342 nach *B*. Cf. Ray. 3, 449. Es steht in *A* 113, *B* 72, *C* 184c, *D* 153, *G* 89c, *I* 135c, *K* 121b, *N* 65, *P* 36b, *R* 19d, *T* 132a, *U* 121a, *f* 74. Bei Ph. ist es No. III, steht pag. 16. Es fehlte mir *G*. Die Handschriften zerfallen in drei Gruppen: *AB*, *DIK* und die übrigen. *ABDIK* stehen sich sehr nahe. *AB* gehört zusammen, wie Zeile 27 ergibt. *DIK* bilden eine Gruppe, doch sondert sich *D* von *IK* ab, wie Z. 8 beweist. Die Stellung von *T* lässt sich nicht bestimmen. Dass *CR* eine Gruppe bilden, ergibt sich aus den Zeilen 14, 20, 32. Dass *NP* zusammengehören, geht aus Zeile 32 hervor. *f* steht mit *U* zusammen, wie Z. 25 ergibt (auch *U* zu *NP* Z. 25?); es hat indessen mit *NP* die Auslassung der V. und VI. Strophe gemein, s. auch Z. 35, und andrerseits mit *C* das Geleit. Es scheint somit aus mehreren Vorlagen geschöpft zu haben. Die Figur wäre also die folgende:



I.

1 Aissi com cel c'om mena *al **jutjamen
2 *Qui es per pauc de **forfait †acusatz
3 Et en la cort *non es gaire amatz,
4 E *poirïa ben **estorser fugen,
5 Mas *tan **se †sap ††a pauc de faillimen
6 *No vol fugir **mas vai s'en lai doptos:
7 Atressi *m'a amors **en tal loc mes
8 *Don **nom val dregs ni l'aus clamar merces
9 Ni *del fugir no sui ges poderos.

1 *a I au P **iuiamen IK 2 *E NUP Ques f Qui os D **forfaitz IKPTU †acuzor f 3 *o non ne gaire U 4 *poira f porias U **escorser T 5 *tant IK car U **s'en N †saup T ††ab ABCfR 6 *Ni IK **mains eu lai dotos T e vai U vas D 7 *mae T **eu R? 8 *Fehlt* D *On UT **non NU 9 *de del fugir D

8 merces. *Ebenso* 13, 36. Merces *scheint in beiden Fällen* Obliquus Singular *zu sein. Ph. meint, entweder sei es dem Reime zu Liebe mit fälschlich zugesetztem Nominativ* s *versehen oder* s *stehe als ein Rest des* z, *das dem urspr. intervocalen* d *entspreche. Bartsch dagegen behauptet,* s *sei sicherlich nicht Rest des urspr. intervocalen* d. Merces *für zu erwartendes* merce *findet sich noch bei folgenden Dichtern*: de merces *bei* Raimon Miraval (B. Chr.[3] 149, 17); derselbe (B. Chr.[3] 150, 27); Peire Rogier (B. Chr.[3] 72, 8). *Ebenso findet sich* laus *als* Obliquus sing. *bei* Raimon de Miraval (B. Chr.[3] 147, 12). *Ich bin der Meinung, dass das* s *dem Reime zu Liebe angefügt ist, wenn es nicht, wie* amors *und wohl auch* laus, *doch eher als* Obl. plur. *aufzufassen ist.*

II.

10 Bona domna, s'ieu fos leialmen
11 En vostra cort mantengutz ne *jutjatz,

11 *niuiatz U iuiatz IK

12 Lo *tortz **qu'eus †ai fora dreitz apellatz,
13 Qu'ieu *m'en **puosc ben †esdir per sagramen,
14 *Donc contra mi non **avetz nuill †garen
15 Qu'ieu anc faillis, domna cortesa e pros,
16 Mas *car vos am e tot cant de **vos es
17 E car *n'aus dir **en †mainz rics locs granz bes;
18 *Veus **totz los tortz, domna, qu'eu ai †ves vos.

12 *tort **IK** **qu'ieu **fTU** qu'ai **IK** †ei **NP** 13 *mi **U** **puois **NP** †escondir **f** 14 *Donc pus vas me ... **CR** **auiz **D** auci **N** †guiren **f** 16 *qant am vos **U** **us **T** 17 *aug **IK** **e **B** †mais **NP** 18 *Ves **N** Veez **P** **tot lo tort **CfRTU** †uar **U** de **T**

III.

19 *Per aital tort me podetz longamen
20 Gran mal voler, *domna, mas **be sapchatz
21 Que per *be dir voill **trop †mais quem perdatz,
22 *Quem **gazaingnetz †vila ni ††maldizen;
23 Car d'amor *son tuit siei fait **avinen,
24 E pois *hom es **vilas ni enveios,
25 *Pois en **amor non a †renda ni ces;
26 Amar pot *el, mas d'amor **non †a ges
27 Sill *faig **eill †dig tuit ††no son amoros.

19 *Det **C** 20 *mas ben vuelh que sapchatz **CR** **ben **IK** 21 *ben **IK** **trop *fehlt* **T** †mais qe malm uoiliatz **U** 22 *Que **R** Qeus **U** **gazaingnes **IK** †vilan **IK** ulan **T** ††mal dessen **N** 23 *som **N** **plaisent **T** 24 *Fehlt* **T** *com **U** **vilans **IK** 25 *Qe puis **T** En amor pueis non .. **fU** **amar **PN** amors **IK** †atenda ges **U** atendra **P** a rendra **N** reda **T** — 26 *el *fehlt* **U** **nō na **T** †agues **IK** — 27 *faitz, ditz **IK** **cil **P** †non **IK** nen **f** *und* tuit *nach* son. Sil dich eil faich .... **AB**

IV.

28 *Be fai amors a honrar finamen,
29 Qu'el mon non es tan rica poëstatz
30 Que *no **fassa †totas sas voluntatz,
31 E tot quant fai *es **trop †bon e plasen;
32 E dieus *i fes **molt grant enseingnamen
33 *Quant volc que tot fos mesura e rasos
34 *Senz e foldatz **sol †qu'az amor plagues,
35 E *paratges **noi des re †ni tolgues
36 Pois *fin'amors **se †metri'en amdos.

28 *Bem **C** Ben **IK** 30 *noi **U** non **IK** **fazon **U** †toptas sa v. **P** tuta sa v. **T** 31 *es *fehlt* **NP** e **U** **tro **T** tot **U** tan **CR** †e bon e p. **P** 32 *fezi **NP** mes hi **CR** **trop **U** 33 *Fehlt* **P** *Qu'anc **U** 34 *Fehlt* **P** *Gens **B** Sen afoldatz **N** **so **C** †que **N** — 35 *pararic **R** **noil **U** †ney **CR** noi **fP** E pora ges noy .... **P** — 36 *finamens **B** **e **D** †metrian **C**

34 senz e foldatz. *S. Anm. zu* 11,16.

V.

37 Bona domna, *no creatz l'avol gen
38 *Quez eu fezes de mi doas meitatz
39 *For de **mo cor que s'es †en vos ††mudatz.
40 *Qu'en **u sol loc ai ades mon enten.
41 *E sapchatz **be qui en †dos locs ††s'enten,
42 Res non es menz de *nesi voluntos
43 — — — — — — — — — — — — —
44 — — — — — — — — — — — — —
45 — — — — — — — — — — — — —

37 *Fehlt* **NPf**, *in* **U** *die* VI *non **IK** 38 *Qe eo **U** 39 *Mas **T** **mon **I**. †de **R** ††nudatz **IK**? 40 *Queu **IT**? **nun **U** 41 *Er **D** **ben **IK** †aus **T** ††enten **CR** 42 *neisis **T** 43 Ab sol aitan for eu gais e cortes **ABCDIKRT** E ies nul temps nom pla e tal nescies **U** *Ph.* 44 E ia non voill pois menz de vint e tres **ABDIKR** ... de trenta tres **C** .... dieus terres **T** Ni tal voler anz ai amat de fes **U** *Ph.* — 45 Del (E del **T**) sobreplus el seu bel plazer fos **ABCDIKRT** Con fin aman deu far ses cor felos **U** *Ph.* (fins amans *Ph.*)

38 Quez eu fezes de mi doas meitatz. *Ein bei den Provençalen öfter gebrauchtes Bild.*

Arn. de Maroill: D'amor nom par qu'om puesca far meitat
Quar, segon dreg, pus es per locx deviza
D'aqui enan deu aver mon camjat. (M. W. I, 16 f.)
Derselbe: Que ges nom puesc mon coratge devire
Qu'al mieu albir, qui en dos luecs s'aten,
Vas quascun es enganaire e trahire (M. W. I, 166).

39 mudar. *Die Bedeutung von* mudar, *die Ph. unbekannt war, ist:* »*sich wohin wenden*«. Cf. B. Chr.[3] 333, 15; B. de Born (Stimming) 19, 20; Roman de Flamenca (Meyer) 2006; M. G. 78, 3. Strophe; M. W. 1, 92. 2, 232.

42 Res non es mens de nesi voluntos. Cf. Flamenca (Meyer) Glossar; P. de Capdoill (Napolski) XX, 17; meins *bei* Ray. Lex.; M. G. 768 u. 769. Littré: moins.

VI.

46 *Be **lau d'amor quar †m'a donat talen
47 De lieis, on *es pretz e sens e beutatz,
48 Enseingnamens, *conoissenz' e solatz;
49 Res *non es **meinz, †mas ††que merces noil pren
50 De mi d'aitan que m'esgardes rizen
51 E *quem fezes senblan de bel respos;
52 *Ab sol aitan for' ieu *gais e cortes,
53 E ja no vuelh pueys mens de XXIII,
54 De sobreplus *el sieu bel **plazer fos.

46 *Fehlt* **NP** *in* **U** *die* V *Ben **IK** Bem **AB** **laus **Rf** †ma dompna **IK** 47 es sens e pretz e b. **IK** De lei amar don es sen e b. **U** 48 *conoissenza solatz **IK** Emseniament cortesia e solaz **U** 49 *noil **AB** noli **T** noy **CR** **ment **T** meus **f** mos **D** †que merce no li pren **R** ††car merce noi pren **U** — 51 que **R** qu'en **D** quim **U** — 52 *Qar **U** **sani **T** — 53 *Fehlt* **ABDIKfC** **U**: E saria pos ma vida car no es **T**: Ricx e gisios e beniuante de tutç bens — 54 *Fehlt* **BC** Atendent lo complitç gisardos **T** *al **f** **plazer i fos **DU**

47 sens e beutatz. Cf. M. W. I, 165; B. Chr.[3] 84, 36 etc.

49 *S. Anm. zu* Z. 42.

53 *Die von Ph. eingeführte Zeile:* Que mi amar mi donz non desdegnes *ist unzulässig.* Desdegnes *hat stets den offenen* e-*Laut. Wenn auch* Zorgi (B. Chr.[a] 274,33) desdegnes *geschlossen braucht, so darf es für den Mönch nicht angenommen werden, da er die Scheidung der beiden* e *beobachtet. Zorgi war Italiäner.*

VII.

55 Al *pro conte vuelh **que an ma chansos
56 D'Engolesme, si vol la rend'el ses
57 *Qu'ieu ai conquis, que ieu vuelh per **u tres
58 *Qu'a mi no falh Lunelhs ni Araguos.

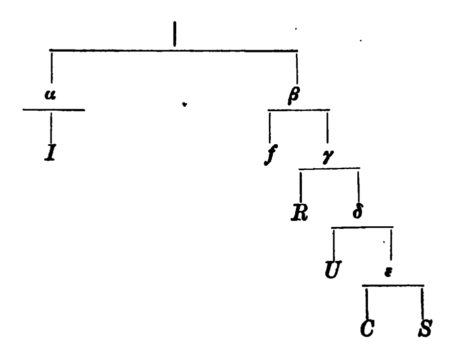
55 *Nur in* Cf *pros Cf **que anes ch f 57 *Que ieu conques qe ieu ... C **un Cf 58 *Car nō nou faill ... f

56 rend'el ces. B. de Born (Stimming) 45, 11.

57 per un tres. per un trenta: B. Zorgi (Archiv 34, 181). per un cen: Aimeric de Pegulhan (Archiv 34, 162); Cadenetz (Arch. 34, 173) U. Cf. G. Figueira 2, 98.

No. 14.

Diese Canzone ist uns in den Handschriften *C* 186b *I* 136, *K* 121, *R* 39, *S* 223, *U* 72a, *d* 102, *f* 75 überliefert. *Q* enthält Strophe 2, von Bartsch Grundriss unter 461, 66 aufgeführt. *U* führt es unter dem Namen Cadenet auf. Gedruckt ist es M. G. 309 nach *I*, 404 nach *R*, 405 nach *S*, Archiv 35, 412 nach *U*. Bei Philippson steht es S. 18 als No. IV. Es fehlte mir *KdQ*. Die Orthographie ist die von *I*. — Das Handschriftenverhältniss ergibt sich aus nachstehenden Betrachtungen. Zunächst scheiden sich dieselben in zwei Gruppen, *I* einer- und *CRSUf* andrerseits. *CRSUf* haben gemeinsame Fehler Zeile 9: *als avinens*, Z. 25. 34. 44. Andrerseits weicht aber auch *f* wieder von *CRSU* ab, so in Zeile 23. 26. 34. 35. *CRSU* haben einen gemeinsamen Fehler 32. Ferner stehen *CSU* nahe zusammen durch die Fehler 2. 3. 10. 25 etc. Dass *CS* zusammengehören, ergibt sich aus Zeile 8. 18. 30 und vor allem aus 40 und 41. In einer Figur dargestellt wäre das Verhältniss der Handschriften das folgende:



I.

1 *Aram pot ma domna saber
2 *Qu'eu **ges †no chant ††nim do joi ni solatz
3 *Pel gent estiu ni per **las flors †dels pratz;
4 *Qu' **ella sap †be que mais a de dos ans
5 Qu'eu *no chantei *ni fon **auzitz mos chans,
6 Tro qu'a leis plac *que per **so chauzimen
7 Volc qu'eu chantes *de leis celadamen;
8 *Per que eu chant e m'esfors com pogues
9 So far e dir *c'a l'avinen plagues.

1 *Era C Ara fR Eras SU 2 *Quanc C **no chantiei CfSU †non I ††nim don I ni ac UCS diei f Qu'ieu non chant nim deport nim solas R 3 *Pel (Per U) temps d'estiu (descui C) CfSU **la flor U †del IU 4 *Quar CS **lo f il S †be *fehlt* IC 5 non I **ne fu S †auzit f 6 *Fehlt* C *per son gran ch. U **son I plan S — 7 *Fehlt* C Que m'o mandet un jorn celladamen U *delleis I — 8 Per qer m'esforz com en chantand pogues S — 9 *als avinens fCSRU

II.

10 *E cel que **so †pauquet poder
11 Fa voluntiers, *no **deu esser blasmatz,
21 *Ab que del plus **sïa la volontatz,
13 El acuillirs el *gaugs el bels semblans,
14 E *que sïa **lïals e fis amans
15 *Qu'en **u sol loc †aja tot son enten
16 Cel c'aitals es val mais mon escïen
17 *Ad obs d'amar **no fai ducs ni marques,
18 *Quar sa **ricors cuiarïal valgues.

10 *In* I II *und* III *umgekehrt.* *E qui C Cel U Qaicel S **son I de son pauc poder f †petit CSU 11 *non I **de S 12 *A qel S Sol que C **i sïal v. fRS i sïa v. U 13 *gabs S gai el bel solaz U E aculhens donae de guays semblans C — 14 *queilh U **verais R — 15 *E qu'en un loc fCS Que en un loc R **un I †ai I — 17 *Fehlt* R *A SU As f Al C **non I — 18 *Quassai U Qe sa f **rictatz C riccatz S cuidarïa v. U

III.

19 *Aitals vos son **ab ferm voler,
20 Bona dompna, *de **bo cor, so sapchatz;
21 *Em **so per vos, domna, tan meilluratz
22 Que trastotz vius e *sas e **gen †parlans
23 *M'era **trop loncs recrezutz †d'er enans,
24 Trom venc en cor, domn' ab cors covinen,
25 *Qu'eu vos preies **don fi gran ardimen.
26 *Anc mais **no fi ardit tan †bem ††vengues
27 *Car gazaignar posc e perdre no ges.

19 *In* I *die* II, *in* R *die* IV *Aital I **de U 20 *Fehlt* S *de b. c. *fehlt* I **fin CU 21 *E CfU **son I Car per vos soi R 22 *sals C sans I **ben S †parlars RU vius — parlans *fehlt* R Qe vius e sas donna e gent parlarç U 23 *O sera I **trop lait f del tot CRU del toz S †desenans S malanans f — 24 Al cor den ab cor covinen R Tro a vos plac dompn'a cors covinen S — 25 *Queuus enqezes U Quieus enquezi CS **don si C dun si S de si U De fin gran ardimen R — 26 *E anc C Mais anc S **non I non fis ardir f non fi afars R ardit non fi CS †bon S mi f ††prezes CRSU valgues f Anc en ardir non cre tan ben preses U — 27 *Que fSU Gazanhar puesc e perdre noy puesc ges C

IV.

28 Pro *gadaing car me datz **lezer
29 Qu'eu chant **de vos, bona domna, †nius platz:
30 *Per so, domna, si mais **m'en fazïatz,
31 Vostre mezeus *serïa **totz †l'enans,
32 Quar *be petit **de be †for'a mi grans
33 *El gran benfait **penri' eu eissamen
34 E *rendrïal **guizardo †per ††u cen,
35 *No ges tan ric, **domna, com si taisses,
36 *Car per totz **temps †n'estari' ab merces.

28 *In* R *die* III *me datz car R **poder CU Pron gazainh puis un don lezer f Pro gadagnai car degnaz voler S 29 *Bona dompna q. ch. . d. v. n. p. CU Quieus chant per vos .. f **de vos *fehlt* R †nis S nieus R 30 *Pero fR **me fazïatz R moqaisonatz U menansanatz C menancïatz S E si del plus donna USC — 31 *ne serïa l'enanz S **tot CUf †enans R De vos eissa serïa tot l.. f — 32 *ben I **de be *fehlt* R †serïa grans CRSU C'uns petit (petitz C) dons domnam (dompna) UCS Car ben perir fora de ben for'a mi grans f — 33 *E gran CS E grans benfaz U E gran effortz f penrïa CRfU — 34 *rendrïam fU rendrïan C rendra uon R rendrai vos S **guizardon I †eissamen f franchamen CRSU ††un I — 35 Non I *Mas non tan S **com a (de U) vos covengues CRSU Non suy tan rics domna, camis taises f — 36 *Mas CRSUf **tem R †ne sterïa U n'estarïa C estarïa f estera a R Mas toz temps mais n'estarïa S

34 per u cen. *S. Anm. zu* 13,57.

35 taises = Imp. Subj. *von* tanher. *Findet sich bei* Raimon Vidal (B. Chr.[3] 217,6); G. Riquier (B. Chr.[3] 283, 44), *daher Philippson's Aenderung in* tainges *überflüssig.*

36 merces. *S. Anm. zu* 13, 8.

V.

37 E *pois merces **nom †pot valer
38 *Ab vos, **domna, †c'us messagiers privatz
39 *Parles per mi **qu'eu †no sui ††azinatz.
40 *S'eu n'ai passat **u pauc vostres comans,
41 Perdonatz me, bona domna presans,
42 *Qu'eu vos tramis **u messatge avinen:
43 *Mo cor, **c'u ser me laisset endurmen,
44 *Qu'eu tenc vas vos, dompna, et **ab vos es;
45 De *bo **luec †mou, ††mas en meillor s'es mes.

37 Cobla *fehlt* R *si UCS **non US †vol U S 38 *Ab vos *fehlt* S **bona donna U †c' *fehlt* C f S U Bona dompna uns message privatz S 39 *Parle UCS **s'ieu UCS †non I nous C ††aizinatz C f U ensegnaz S 40 *E s'ieu en ren passiei f E s'ieu passe un pauc C S *hier u. folgende Zeile*: Bella dompna per deu non sïa danz, S'eu petit passei vostre comanz. *Umgekehrt liest sie* C *und* nom *für* non **un I — 42 *Qeus trametei U Quieus tramezi C Qe iaus tramis S **un l — 43 *Mon cor c'un I **un ser qem Sf l'autrier quem (qen U) CU — 44 *Ab vos reman U Ab vos remas C En vos remas S De nus parti donna et vos simes f **en S — 45 *bon I **luec mou *fehlt* U †moc CSf ††mos U

38 & 39 Parles. *Ein Wunsch mit* que *eingeleitet, dem das Imp. Conj. folgt, ist im Provençalischen selten. S.* B. de Born (Stimming) 2, 27 Anm.

VI.

46 E ia, domna, *no vuoill aver
47 Ab mi *mo cor, mais am que vos l'ajatz;
48 Quar anc*u jorn **no †poc estar en patz;
49 Tant ai en vos *pauzat toz **mos †talans,
50 E pois en vos ai *pauzat toz **mos †tans
51 Mal *estera, **s'era †merces nous pren,
52 Es met en vos, pois *sabetz veramen,
53 Cals es vas *vos **la mïa bona fes,
54 O cal afan trai cel *c'amors a pres.

46 *Nur in* I *und* U *non I 47 *mon I 48 *un I **non I †puet U 49 *pausaz U talens I 50 *pauzat *fehlt* U **mes U †sens I 51 *esteia I **s'era *fehlt* U †de mi I 52 *sabrez U 53 *vos *fehlt* I **de bona fes U 54 *amor ten pres U

50 tans. *Zu ergänzen ist* talans (Suchier).

VII.

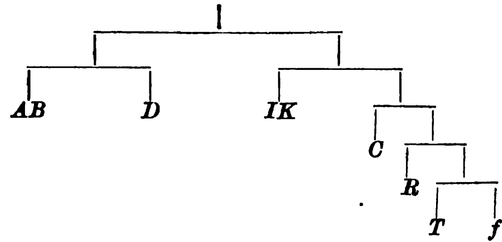
55 Na Marïa, *beus deu amar **mos chans
56 Qe a la fin e al comensamen
57 Se daur'ab vos e *ab mais de **plazen.
58 Per *vos val mais Ventadorn e Tornes
59 — — — — — — — — — — — —

55 *Nur in* U *bens U *Ph.* **mon chan *Ph.* 57 *a *Ph.* **presen 58 *noi

No. 15.

Dieses Gedicht ist uns in den Handschriften *A* 113a, *B* 22, *C* 185a, *D* 156, *F* 33 v°, *I* 136, *K*?*R* 40, *T* 133b, *f* 74 erhalten. *F* enthält nur Strophe V. Gedruckt ist es M. G. 15 nach *B*, 394 nach *I*, 395 nach *R*; Blumenlese der Chigiana Sp. 35 No. 116 nach *F*. Bei Ph. steht es als No. V S. 20. Uebersetzt ist die V. Strophe Diez, L. u. W. S. 336. Ueber das Verhältniss der Handschriften ist Folgendes zu bemerken:

ABD gehören zusammen, wie Z. 21 deutlich zeigt. Von dieser Gruppe sondert sich wiederum *AB* ab, wie Z. 11, 14, 49 beweisen. Von den übrigen stehen sich *CR* sehr nahe, wie aus Z. 33, 54 hervorgeht und *f* wiederum steht ihnen nahe in den Z. 11, 13, 19, 57. Andrerseits tritt auch *T* zu ihnen in den Z. 3, 9, 31. Der Fehler »mon« *DI* in Z. 5 ist nicht auffällig. *D* liest ebenso Z. 39 mit *AB* und *I* »mon«. In einer Figur stellt sich das Handschriftenverhältniss, mit Ausnahme von *F*, dessen Stellung sich nicht bestimmen lässt, folgendermassen dar:



Die Orthographie nach *I*.

I.

1 Aissi com cel *qu'es **en mal seignoratge
2 *E **no troba merce ni chausimen
3 Ab son seingnor, *ans car lo raub'el pren
4 *Si volrïa mudar de son **estatge
5 *Sobre seingnor **quil fos de †bon usatge:
6 *Atressim voill mudar de **sa baillïa

1 *que en **f** cum a seggnoragie **T** **e **B**
2 *Que **R** Noi troba mercis **T** **non **I**
3 *aus **I**? may tan quel **R** masque lo **C** mas cel rauba **T** mais cant **f**
4 *Ques **R** Es **f** **hostagie **T**

7 De lieis que m'a mort en sa seignorïa,
8 E sai '*n autra **qui anc †re ††no mespres,
9 *Et es sos cors gais e **bels e cortes
10 Et amam *fort mas no per drudarïa.

5 *Fehlt* C **Sabes I Son brau R Ab tal f **que fT †mon DI 6 *Atressi DI Aisim volgra T **la balïa T la bauzïa R

8 *d'autra I **ques f †res I ††nom meyns pres C E am autra que anc no m. R E sainc autrui T — 9 *E sos cors es R E son cor es T **bel I francs T — 10 *fors C Et amam plus fort mas non pot d. I Et am fort mays non R

3 prendre = *ausbeuten. Ebenso* Peire Cardenal B. Chr.[3] 51, 15; B. de Born 38, 73 (*bei* Stimming *Druckfehler hinsichtlich des Citates beim M. v. Montaudon, statt* 3, 3 *muss es heissen* 5, 3).
4 mudar de. *S.* B. de Born 12, 60; Levy, G. Fig. 1, 6 Anm.

II.

11 E car anc non aic tan de vassalatge
12 *Queil auses dir **mo cor ni †mo talen,
13 Ni o farai tan *cum **aja †mo sen,
14 Mas *deus **mi †do tal mal don ††eu enratge
15 *Que loi dïa tot **per †plan ††auranatge;
16 *Qu' estiers **no sui tan arditz †que loi dïa,
17 Tal paor ai que *la bella parïa
18 Qu'eu ai ab leis *nom longues **nim tolgues;
19 Mas ja *pois mais **preveire noi vengues
20 Que *ja per re **viu nom †aconsegrïa.

11 II. *fehlt* U, *in* R *die* III. Car anc en mi tal vassalatge I Mas ieu non aic tant anc de salvatie R Quar ieu non aic (ac f) anc tan de v. Cf E car anc tant non AB 12 *Quen I Qieu C Qui f **non I †mon I 13 *quant CfR **me dur mo sen R †mon I 14 *deu I **m'en AB †don I ††emerage I en erage D enrabge Cf 15 *Quieu ABf **de R plan per AB †blan D ††autaratge I Que loy dia trastot per lan outratge C — 16 *Questet I **non I †qu'ieu ABf — 17 *sa A — 18 *non I mi loinhes em t. f me vedes em t. R **nim tolgues *fehlt* I — 19 *pueissas lo preire R pueissas preveire f **preveires B prevaire I — 20 *ja *fehlt* I **vieus R †aconseguirïa I magsegrïa f

III.

21 *D'aitan **sui fols e †fatz ††aital follatge,
22 Com cel que pres *a estat longamen
23 Et *es estortz e pois vai enqueren
24 **Tal **re per c'om lo torn' †en ††presonatge:
25 *Atressi vau enqueren **mo dampnatge
26 Qu'ieu er' estortz *d'afan e **de folïa
27 E voill tornar lai on *amors m'aucïa;
28 Mas tan m'es douz entre *cen**mals us bes
29 Que *nom membra **d'afan †qu'eu anc agues.
30 Veus tot to *meills per ver qu'en amor sïa.

21 *Don sui tan T **fui ABD †i fauc fD fezi AB faitz I ††gran ABDf tan gran T 22 *a *fehlt* I ai A Com ōm c'a stat en prison l. T 23 *ses T 24 *Sal C **ren I †puois en B ††presonaie I Le men com leu torn epreisonagie T 25 *Atressi a I Ensi vau cieu enceren T mon I

26 *de dan C de fan f **da I — 27 *amor I Cant amei lai on la bella m'ausisïa T — 28 cent I **mal I Mas tant e doutç entra T — 29 *non I **de mal C †anc qu'en I ††n'aques CI Ce uoi renebra d'afan c'anc om ages T — 30 *meis I Aiso es tutç lo mielh chen ... T

21 *In Bezug auf die Allitteration s.* Römer, Die volksthümlichen Dichtungsarten. Ausgaben und Abhandlungen 26, Anm. 11.

26 estorser de. *Auch mit a construirt. S.* Levy, G. Figu. 2, 83 Anm. *woselbst für beide Constructionen Beispiele. Ferner* B. Chr. 302, 28; 130, 24,

27 lai. *S.* B. de Born 38, 13 *und Anm. zum M. von Montaudon* 12, 11.

IV.

31 *Mas **sim preses amors en †so guiatge,
32 Que *denan leis auses seguramen
33 *Dire **mo cor qu'eu †l'ai celadamen,
34 E qu'il vas me *no camges **so coratge
35 *Ni me fezes **so †bel solatz salvatge;
36 Si *aquest **guit amors †far me volïa
37 Jamais en mi nuils hom *no peccarïa
38 *Qu'eu **nol ***guies †tan ††quan mos poders es,
39 Et ab lo guit *bon **ostal †nol fezes:
40 *Aital coven, amors, vos en farïa.

31 *In* R *die* II. *Saisim f **sin I *son I E si prezes amors a son g. R E sim predes a sun giagie T 32 *denat T Que li vengues denat seguramen T 33 *Dir lo bon C Direl bon R **mon I †li ai I cieu ai T 34 Ce vesmi non ... T E no camges e vas me son c. R *non I **son I — 35 *Ni mien DfC Ni nom AB E nom T **son I bon R †del C — 36 *quest I **gaug R †fairem R E sai qel guit amor .. T — 37 *non I nos R Giamais nuls om vas mi n. p. T — 38 *Quieimel f? **non CD nom T ***volgues I †tant quant I itant com poder T ††com ABRT — 39 *mon bon ostal nol fes I mon ABD bel T **estat D †non C nu T — 40 *Aquest R

37 peccar = *ermangeln.*

V.

41 *Bella **domna, †mei oill vos son ††messatge,
42 Que res *del mon **no †lur es tan plasen
43 Com *vos, dompna, e **tuit vostre paren
44 E cel qui son *de vostre franc lignatge;
45 *Qu'eu n'ai **baissat mainz oills e maint †visatge
46 *Car semblavon de **vostra compaignïa.
47 *E n'ai **faita ja mainta †romarïa
48 *C'anc **no preguei dieu que †tan mi valgues,
49 *Mas de vos, domna, **que en cor vos mezes
50 *Que saubeses **com eus am ses bausïa.

41 *In* T *die* II *Bona R **donnai I vostre ogll me son T †message I 42 *el AB **non I †liur I Qu'en tot lo monals non lur es parven R Car res del mont tant non es plazen T 43 *vos *fehlt* D **li TR Mas il es dona e li v. p. R 44 *de lo vostre lignatge R 45 *E ieu T Qu'ieu vey baizar R **baisatz B †visage I 46 *Qem semblan T **vostre B — 47 *C'ai fait dompna T En ai faira T **faita domna ja D facha pueis R †romenïa D raumarïa F rotmazïa R

romavïa C romevïa AB romanarïa f romasïa T — 48 *Cant I **non I noy C †d'als BR de ren v. C Don non prec ges dieu ce de ren maiua es T — 48 *Mas quan de vos que ... AB **qu'en I ques en f — 50 *Que sol saupses R Ce sabes T **com eu am I qu'eu vos am C com ieu vos am T

47 romaria = *Romfahrt, Wallfahrt.* *S.* B. Chr.[3] 143, 33.
50 amar ses bausïa *häufig.* B. d. B. 25, 26 Anm.

VI.

51 Ses *bausïaus am **e *ses cor volatge
52 Per la *beutat e per l'enseingnamen,
53 *Per **verai pretz e per l'†acuillir gen
54 *Pois forsa m'en amors per **agradatge,
55 A cui det deus *aitan de seingnoratge,
65 Que *cui el vol destreing e pren e lïa
57 *Que li mei oill **m'an mostrada la vïa
58 Ab que eu eis me soi lïaz e pres,
59 Et anc *no cuit **mais †qu'a pres avengues,
60 *Qu'eu sui **mortz pres e ***plus mortz †quim ††solvïa.

In R *die* V., *in* T *die* III.
51 *bausïa vos ID **e *fehlt* I †senes C
52 *beutatz ID
53 *Per C ** verais DI †acuill I Pel gay solatz e per l'aculhimen R Per la valor e per lo ric pres valent T
54 *E CR **agradage I
55 A cui dieus a dat tan de poderatie R Cui a donat dieus si grand poderagie T *aitant I — 56 *cui ques I qui si f Que se quel play estaqui pren R Que qui se vol a rasso e pren ... T — 57 *E que li — an D E eus mei h. Cf C'ab eis mos huelhs R Donc ben miei ... T **ma I — 58 En qu'ieu mezeis me son l. . . R Don ieu meteismè sui ... T — 59 *non I **cuit a pres mais a. f †qu' *fehlt* ABRT Et anc apres mays no cug avengues R — 60 *Que I **mort ID ***pus CR †quinz I ††deslïa f Qieu mort e pres e plus mort sem solvia T

No. 16.

Das Lied ist uns in den Handschriften *A* 114c, *C* 184, *D* 154, *I* 135, *R* 19d, *T* 133a, *αK* erhalten. Bei den unbedeutenden Varianten, die stets nur vereinzelte Fehler einer einzigen Handschrift sind, ist eine Classification unmöglich. Gedruckt ist es M. G. 409 nach *C*, 410 nach *I*. Bei Ph. steht es S. 23 als No. VI. Die Orthographie ist die von *I*. *K* und *α* fehlten mir.

I.

1 *Mos sens e ma conoissenza
2 *M'an fait en tal **loc chausir
3 Don mi valgra mais suffrensa,
4 *C'ara noi posc avenir

1 *Mon sen T
2 *Ma T **lioc T
4 *Car noi T Mas ges nom posc C

5 Ni ges no m'en *sai partir.
6 Donc *be **fatz gran faillimen,
7 *S'eu **sec so que no m'aten,
8 Mas deus me lais segre tan
9 *Queill sĩa **encar denan.

5 *sap R
6 *ben I **faitz D fai l fau CR fauc T
7 *Sen? I ses D **set I
9 *Quel CR Ce ieu li T **enquer CR

II.

10 *E ja denan noill serĩa
11 *Si la sua grans ricors
12 Ves mi noill *dessovenĩa,
13 E que la'n *forses amors,
14 Qu'eu *non ai autre socors.
15 *Pero fait n'ai la meitat
16 Et ill fera gran *bontat,
17 *S'en l'autra part tan fezes
18 *Don alcus bes **mi vengues.

10 *Gia T
11 Se TI Sella ua D
12 *descovenĩa I dessdevenĩa R
13 *forsos I quel no'n *Ph.*
14 *noi C
15 *Pers so I
16 *beutat I
17 *Se l'aura T
18 *De que C Dona le un bem v. T **m'en ADC *Ph.*

III.

19 E ja *de leis bes **nom veingna
20 *Totz temps li serai aclis,
21 Qu' amors mi mostra *e m'enseingna
22 C'ades en ric loc m'aizis,
23 E *si **del †be nom ††jauzis,
24 *La honors m'en **volra mais
25 Que *d'autre loc us rics jais.
26 Donc s'eu am a grant honor
27 Per quem *virarai **aillor?

19 *delleis DI **non C
20 *Tostemps CR
21 *e ensegna T
23 *fe T **de T †ben T es gausis T
24 *L'amor T **valgra T
25 *d'autra part C

20 aclis *mit der Präposition* a *oder* vas *zu construiren:* B. Chr.[3] 45,16; 50,14; 143,35 etc.

25 jais *eine Nebenform von* jois, *wol Anbildung an das aus dem deutschen* gahi *abgeleitete Adjectiv. Dieselbe Form findet sich (Reim)* B. Chr.[3] 51,30; B. de Born 2,7; 12,16.

27 aillor. *Findet sich oft im Provençalischen ohne das etymologisch berechtigte* s: Peire Vidal (Bartsch) 2,16; B. Chr.[3] 206,34; 220,36; 120,11; 170,12 etc. *Schon die beiden ältesten provenç. Grammatiken sagen,* ed. Stengel pag. 82,6: Las paraulas del averbi po hom dire longas o breus, segon qe an mestier, bonamen »bonamens, al, als, aillor alliors«.

IV.

28 *Aillors **no vir †mo coratge,
29 Ni *o **farai ja per re,
30 Qu'anz li fatz lige *homenatge
31 Eill *refer **grat e merce

28 *Alur T Alhor R **non I †mon I
29 *non T farĩa per C
30 *homenage I homatge D
31 *referm R **gratz DA gran merce T

32 Per amor del *palafre
33 Don *sim laisset davallar.
34 Donc *noi **ac pro? al mieu par
35 *No. Qu'amors fai **l'uzurier,
36 Qu'ades, on *mais **a, †plus ††quier.

32 *palare I 33 *sun T 34 *non D **a IT 35 *non I **sus del usorier T †laisurer I 36 *may R **e T †pus R ††qier I

32 »*Aus Liebe zu dem Zelter, von welchem sie sich mir (in die Arme) herabgleiten liess*«. *Der Mönch hatte also das Glück, sie vorübergehend in den Armen zu halten* (Bartsch).

V.

37 Pero del querrem laissera,
38 S'amors tan no m'en forses,
39 Si que del tot m'en lunhera,
40 S'aquesta amor oblides.
41 Mas per so l'estau de pres,
42 Quar *m'alegr'el sieu vezer,
43 E preira *l'en pel jazer
44 Un dous esguart amoros
45 E *pel baissar bel respos.

37 *Nur in* C. *In* D *Raum für* 2 *Strophen.* 42 *m'alegral *Ph.* 43 *leu *Ph.* 45 *pelh C

43 l'en. *Ph. ändert in* leu, Bartsch *möchte in* ben *ändern. Uebersetze:* »*Und ich würde deshalb von ihr statt des Beiliegens einen süssen Blick nehmen*«.

VI.

46 *Bel respos mi **poyra faire
47 La *bella, vas cuy soplei,
48 Sim disses senes cor vaire:
49 *Bels amics, a vos m'autrey.
50 Qu'el mon non a duc ni rey,
51 Qu'ieu camges per totz sos fieus
52 Lo sieu ostal, s'era mieus,
53 On guarda *so cors **novel
54 Sobre totas beutatz bel.

46 *Belh C **pogra *Ph.* 47 *belha C 49 *Belhs C 52 Sil sieus ostals fora mieus *Ph.* 53 *son **novelh C

B. Unächte Lieder.

No. 1.

Auf nachstehendes unächtes Gedicht ist von Gröber, Rom. Studien II, 642 hingewiesen. Matfre Ermengau sagt nämlich α (M. G. I, S. 190):

Per so dieys d'aquesta razo
Le pros morgues de Montaudo
Que fo certz et enraszonatz:
1 Mas cel que vol tot jorn esser sanatz
2 Es enganatz souen en so saber,
3 Quar mantas uetz ay uist gran sen noszer
4 Et adjudar mantas uetz grans foudatz;
5 Perque nulhs homs que mante drudayrĩa
6 Non deu gardar son pro ni sa folĩa,
7 Ni no pot auer pret[z] ualen(t)
8 Nulhs homs, s'in amor non enten.

Es ist diese Cobla, wie mir Prof. Stengel mitgetheilt hat, Cobla 2 von Elias Cairel 8 (Bartsch Grundriss). Das Gedicht beginnt: »Per mantener joi e chant e solatz« und ist abgedruckt M. G. 810, 811 nach den Handschr. *AI*. Der Text von *a* stimmt genau zu *I*, während *A* Z. 6 *sen* statt *pro* bietet. Dieselbe Cobla findet sich als Cobla esparsa in *J* 71; sie beginnt mit *Aissel que*; Z. 8 *s'enten*. Rivista di f. r. I, 40.

No. 2.

Das Gedicht findet sich in den Handschriften *DaIKd* (*Kd* fehlten mir) im Anschlusse an das unter No. 4b als ächt mitgetheilte Lied. Cf. S. 42 f.

Dass es nicht vom Mönche von Montaudon herrührt, beweisen die Reime. Die Gedichte 4a und 4b haben die Reihenfolge *aabab*. Der Reim *a* wechselt von Strophe zu Strophe, der Reim *b* geht durch und zwar als Reim *atz*. In unserem Gedichte hingegen ist er *atz* nur in den Strophen 3 und 6, in Str. 1 *en*, in Str. 2 und 4 *at*, in Str. 5 *ers* gebunden mit *es*, in Str. 7 und 8 *ar*, in Str. 9 *an* gebunden mit *compréssan*. Diese Freiheiten in der Behandlung des Reimes sind für den Mönch, der sonst im allgemeinen streng verfährt, ganz unzulässig. Hierzu kommt, dass das Gedicht 4b in der letzten Strophe einen Abschluss hat:

Aissi es lor platz remasutz
Et afinatz.

Das, was in den Handschriften folgt, ist weiter nichts als ein Zusatz von fremder Hand mit ausdrücklicher Anlehnung an das Vorangehende. (Sobre sacramen vei obrar). Auch die Annahme von Bartsch, dass die mit dem richtigen *b*-Reime versehenen Strophen III und IV ächt seien, ist unhaltbar. Dieselben würden in den regelmässigen Redewechsel des Liedes 4b sicht nicht einfügen lassen. Wir teilen das Gedicht in der Orthographie von *I* mit.

I.

1 Sobre sacramen vei obrar
2 De tals que *s'en degran laissar,
3 E non es gen,
4 *C'a la chascuna vei **falsar
5 Lo *covenen.

2 *son I so D
4 *Chala I Ca la D **falar I fallar D (falsar *Mahn.*)
5 *couen D

II.

6 Per so son li vout irascut
7 Car hom lor a lor plait *ronput,
8 E non an grat
9 *Queill quecha fai pisar son glut
10 Am *uelf pastat.

7 *roput D
9 *Que ill quecha DI
9 *ueu D

9 Queill quecha. Fem. *von* quecs *»jeder« mit dem bestimmten Artikel, ebenso Z.* 24, *sonst nicht gebräuchlich. Cf. dazu auch Z.* 4 la chascuna.

9 *Vgl. hierzu die Stelle* M. G. 578 (G. Augier): E tenc m'o a meraveilla De la color ques fan blanca e vermeilla Ab l'englut D'un ou batut Ques met viron l'aureilla Del blanquet Que puois i met Et essug e solleilla Del tifigon Del mentiron Entro sobre l'aissella Puissas par Apres pissar C'ades vengra de vieilla.

III.

11 De *blanquet e de vermeillon
12 Se meton tant sobrel menton
13 Et en la fatz,
14 C'anc no vist *tirantïatron
15 Deves tot latz.

11 *planquet I planguet D (bl. *Mahn*).
14 *tirautiarton *Ph.* tirant arton D

14 tirantïatro. Tirant = *nfrz. Haarwachs* = cosmétique, *was die Haut schöner macht; das Mittel dazu, Schönheitsmittel, Schminkmittel* (Cf. Littré & Sachs). — iatro = *frz.* iatro — *mit lat.* iatraliptes *zusammenzustellen.* Iatraliptes *»Arzt, der durch Salbungen, Einreibungen heilt«. Das Wort bezeichnet somit eine Schminke, die eingerieben wurde.*

IV.

16 De *cafer'e de **tifeigno,
17 D'angelot, de *borrais an pro
18 E d'argentat,

16 *cafera DI safran *Ph.* **tifeignon I
17 *horrais D

19 De que se peingnon *a bando
20 Quan *l'an mesclat.

19 *abandon I
20 *la I

16 tifeigno. *Sonst nirgends ausser der Anm. zu Z. 9 zu finden.*
17 angelot *mir unbekannt. Frz. = eine Münze, ein kleiner Käse, eine Fischart.*
17 borrais. Philippson *verweist auf das bei* Honn. 1, 320, 2 *angeführte npr.* bourras, *das den Bodensatz des frischen Oeles bezeichnet. Ist es vielleicht nicht zusammenzubringen mit frz.* bourrache = *Pflanze* (Borago). *Wir wissen, dass eine Abart dieser Pflanze, die* Anchusa tinctoria, *den Saft zum Schminken lieferte. Aus Frankreich wurde diese Pflanze im Mittelalter nach Deutschland bezogen.*

V.

21 En lait de sauma an temprat
22 Favas, *ab que s'an **adobat
23 Lo viel convers,
24 Eill *quecha jura charitat
25 Que res non es.

22 *absque D **adoblat D
24 *queita I que na D

21 *Bekannt ist, dass die Bohnen in Milch eingeweicht, dann zerstossen wurden. Mit diesem Brei wurde ein Tuch überzogen und dieses auf die Haut gelegt.*
22 *u.* 23. Philippson *vermag dieselben nicht zu erklären, und auch ich vermag keine allseitig befriedigende Deutung des überlieferten Textes anzugeben.*
22 *Ueber die Construction s.* Bertran de Born, *Anm. zu* 14, 75.

VI.

26 Quant ellas an lor onguimenz
27 Totz ajustatz per sagramentz
28 Vos veirïatz
29 De boissas e de sacs tresenz
30 Ensems lïatz.

29 *Ueber die Declination von* cent *s.* Bertran de Born, *Anm. zu* 29, 7.

VII.

31 *Anc sainz Peire ni sainz Laurenz
32 No son crëuz dels covinenz,
33 Que feiron far
34 A veillas qu'an plus longas denz
35 D'un porc cenglar.

31 *Unca I

VIII.

36 Peitz an faitz, *non avez auzi:
37 Tant nos an lo safran charzi,
38 Que oltra mar
39 O conteron li *pelegri:
40 Ben dei clam far.

VIII *u.* IX *fehlen in* Mahn *an der oben bezeichneten Stelle und sind nachgetragen S.* 96.
36 ñ I
39 *pelegrin DI

IX.

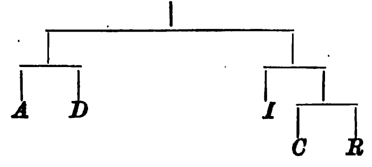
41 Que meils vengra qu'om lo *manges
42 En sabriers, *qu'en aissil perdes,
43 E *compressan
44 Cendals, don quecha se bendes,
45 Pos talen n'an.

41 *magres D
42 *qenaissil D
43 *com pres an D
dom pres an I

No. 3.

Das Gedicht ist uns in den Handschriften *A* folio, *D* No. 455, *I* 188, *K* unter dem Namen Gausbert's de Poicibot, *D* Lo Monge de Puicibot, in *C* folio 186, *R* 19c, unter dem des Mönchs von Montaudon überliefert. Gedruckt ist es M. G. 406 *C*, 307 *I*. Bei Philippson steht es S. 35 als No. XI (gedruckt nach *A*). Es fehlte mir *K*. Wie schon ein Vergleich der Handschriften ergibt, ist das Gedicht dem Mönche nicht zuzuweisen, inhaltlich ist nicht der geringste Anhaltspunkt vorhanden, es unserem Dichter zuzuschreiben. Vielleicht erinnerte sich der Schreiber, dass der Mönch ein Schmähgedicht auf die Trobadors gemacht hatte und meinte nun dieses, gegen einen gascognischen Jongleur gerichtete, ihm ebenfalls zuschreiben zu dürfen. Das Verhältniss der Handschriften ergibt sich aus folgenden Betrachtungen:

AD bilden eine Gruppe gegenüber *ICR*. Es fehlt ihnen Strophe III, und ihre von den übrigen abweichende, fehlerhafte Lesart s. Z. 33 und 43. Dagegen haben sie die richtige Lesart gegenüber *ICR* Z. 26. *A* wiederum trennt sich von *D* Z. 1, 6, 44 etc. Von der Gruppe *ICR* sondert sich *CR* ab, s. besonders Z. 35. In einer Figur stellt sich das Verhältniss somit dar:



Die Orthographie ist die von *I*.

I.

1 *Gascs **pecs latz †juglars e fers,
2 *Dechatz e fatz **a revers
3 A toz mals liges e *sers,
4 C'uns no cre que *t'en soffraingna,
5 E de toz bos aips *esters
6 *Si tu ver dir **en sofers,
7 Fellon serventes *quem quers
8 *Aias, tal com a **tu taingna.

8 *Auras D Mas tal R **te CR

1 *Gasc *sämmtliche Handschr.* **pec I per B †mendics A *Ph.*
2 *Endechatz C a trevers I
3 *fers A
4 *ren IDR
5 *estiers I
6 *Sil ver dire A E si ver D **em CR
7 *quenquers I?

II.

9 *Tan pauc valsen **toz affars
10 Que not valrïa lauzars
11 *Mais **laidirs e folleiars.
12 *C'az autrui noz, te **gazaingna;
13 Que d'al *ren non **es joglars,
14 Veils sec plus fels qu'us *Navars,
15 Comols de toz mals estars
16 E ses tota bona maingna.

9 *Jan D? **tos ACR *Ph.*
11 *Mal laydirs e lo leyars R **lagz dirs C
12 *Canzantrui I C'ad A Qui C **gazainna I
13 *res A **en I
14 *avars *Ph.* A

III.

17 Dretz not darïa *ni **plaitz
18 C'aver *deguesses **benfaitz,
19 C'a tota gen iest enpaitz,
20 Cui *enoia ta compaingna,
21 *Qu'enfrus e glotz iest **e laitz;
22 Mas car iest viells e *defraitz
23 E freols com us *contraitz,
24 Vol merces c'om s'i afraingna.

17 *Fehlt* AD *em I **platz I
18 *deguessaz IR **bens fatz I
20 *enueye R
21 *Que frus I **ellatz I i e latz R
22 *defraz I
23 *contratz I

IV.

25 *Gascs malastrucs ab sen pec,
26 Pois grans paubreitatz te sec,
27 Ja *lo sieu **not tenra nec,
28 Sitot *d'autres s'en estraingna,
29 Lo reis com noi *aconsec,
30 Si trop non a forbit bec.
31 Mas a *tu dara ses pec,
32 Car *iest de pauca **bargaingna.

25 *Gasc *sämmtliche Handschriften.*
26 *Pois tan gran paubreirat sec ICR
27 *no lot tenra a nec A **nont D nol R
28 *d'autre AD
29 *aussec I
31 *te CR
32 *es AD **bragaingna D

V.

33 *E si en ballan t'en vas,
34 Joglars caitius dolenz las;

33 *A san balian A A ser balian D E si anbelian C E sanbalian IR

35 Mil vetz per portas *iras
36 Batuz e tiratz per faingna.
37 De lui mi tenc per *certas
38 Qe non al cor flac ni bas,
39 *C'un don de ton prez n'auras
40 Ses tenson e ses *mesclaingna.

35 *vilas CR
37 *sertas I
39 *Cum I?
40 *meschaigna I

VI.

41 E si nuls dels ti mou laingna,
42 En l'ostal ton segnor as
43 Tos obs *so pauc que **vivras,
44 *Q'en aost t'aten lo vas
45 E non er quit plor *nit plaingna.

43 *sai qe pauc vivras A e sai qe p. v. D **auras B
44 *Qaqest an A
45 *ni I

VII.

46 *Dels maëstres **te compaingna,
47 *Gascs, qe d'els te jauziras,
48 E sil sirventes retras
49 *A lor neboz, ben sabras,
50 Qe non er obra *d'araingna.

VII *fehlt* B
46 *Sels I **ta ACI
47 *Gasc *die Hdschrft.*
49 *Allor I
50 *deraigna ADI

No. 4.

Das Gedicht wird uns in *H* folio 34r°, *I* 81d, *K*, *d* 82*) unter dem Namen Gausbert's de Poicibot, in *Da* 581 unter dem des Mönches von Montaudon, in *G* folio 112r° anonym überliefert. Gedruckt ist es Archiv 34, 397 nach *H*; Philippson S. 29 als No. IX nach *DaH*. *G* stand mir nicht zur Verfügung, ebenso *Kd*; die Orthographie ist die von *I*. Dass es dem Mönche nicht zuzuschreiben ist, ergeben schon die Handschriften *Da* gegen *HIKd*. Bei *Da* liegt eine Verwechslung unseres Dichters mit G. de P. vor, da die Gedichte des letzteren oft die Ueberschrift tragen: Lo monges de P., s. Archiv 34, 388; 34, 151; 35, 458. Das Verhältniss der Handschriften unter einander lässt sich nicht bestimmen, da die Varianten zu wenig zahlreich und zu unbedeutend sind. In einigen Fällen entfernt sich *H* von den übrigen, s. Z. 14, 27, 41; *D* Z. 9 und 18; *I* Z. 17.

*) *d* lo Monge Gaubertz de Pocibot.

I.

1 S'ieu vos voill tant gent lauzar
2 Com taing a vostra valenza,
3 Na Marīa, cui deus gar,
4 De *vos ben sai ses faillenza
5 Que totz temps m'er a pensar;
6 Pero conoissenza
7 E jois e pretz vos agenza
8 E tuit ben estar.

4 *mucs I muos D motz H mals *Ph.*

II.

9 E sabetz tant *gent parlar,
10 E mostrar bella parvenza
11 Lai, *on la devetz mostrar,
12 E far bella captenenza,
13 Que *quius ve non pot estar
14 *Senes entendenza
15 De vostre pretz, qu'ades genza
16 Dir *et enanzar.

9 *ben *Ph.* D
11 *en I?
13 *qui vos I quios D
14 *Sims D Si ni sen tendanza I Si no a e .. H
16 *et *fehlt* D

III.

17 *Et ans c'om sīa sebratz
18 Denan vos, *qu'i esta gaire
19 *Es ab lo vezer pagatz
20 Del ben qu'en deu pois retraire.
21 C'ab bels ditz amesuratz
22 Vos faitz pretz atraire
23 Tal, qu'en vos a son repaire
24 Tot *zo qu'als bos platz.

17 *Granz com sebratz I
18 *qui en ai D
19 **Zeile fehlt* I
24 *zo cho quals pl. I

IV.

25 Et *aicel qui es pagatz
26 Primiers *de cho que deu faire,
27 *Ab plus **finas voluntatz,
28 Segon cho que mes veiaire,
29 O deu far *e plus viaz;
30 E neis dautr'afaire
31 Se deu per *aquell' estraire,
32 Si gen *n'es pregatz.

25 *a icel I
26 *daizo H
27 *Ab lus I **fermas H
29 *e *fehlt* H
31 *aque I aquel DH
32 *nos I?

V.

33 *Jovenz e bellas faichos
34 E jois e humils semblanza

33 *Lo uen I Joves ab H

35 E bels cors gais amoros
36 *Plazens **ab dolz' acondanza
37 Vos fan *tan plazer als **pros,
38 Que chascuns enanza
39 Vostre pretz e vostr' onranza,
40 Dont nais bos resos.

35 *Plaisanz I **ad douza cuindanza H
37 *tot I **platz I

VI.

41 Tant a de *ric ben en vos
42 *C'on hom plus ve, ses doptanza,
43 Vostre *bel cors **gai joios
44 Plen de joi e d'alegranza,
45 E plus *n'es hom **desiros.
46 E *non a pesanza
47 Lo jorn *queus ve ni erranza
48 Ni es cossiros.

41 *ricor H
42 *Com H
43 *bels I **gaioros I
45 *nes *fehlt* I desires I
46 *nonna I noa H
47 *quecs I queos D

No. 5.

Wir lernen das Gedicht aus *D*a 622, *I* 140, *K* unter dem Namen Berenguier de Palazol, *C* folio 211a Guillem de Berguedan, *E* pag. 137 Guillem Magret, *f* folio 53v⁰ Aimeric de Belenoi, *R* folio 39d Mönch von Mont. kennen. Gedruckt ist es M. G. 156 *C*, 399 *R*, 400 *I* (Keller, G. von Berg. No. 1 *C*). Bei Philippson steht es S. 28 als No. VIII. Ich folge in der Orthographie *I*.

Philippson ist geneigt, diese Canzone dem Mönche zuzusprechen. In Bezug auf die handschriftliche Ueberlieferung fällt das Hauptgewicht auf B. de Palazol. Doch meint Ph.: »Zunächst ist der Anfang der Canzone characteristisch für seine (des Mönchs) Liebesgedichte, während sich bei B. de P. sonst nichts dergleichen findet«. »Der einleitende Vergleich ist, wie der von I und IV (bei mir XI und XV) dem Lehensleben entnommen resp. dem Verhältniss zwischen dem mächtigeren Herren und dem von demselben abhängigen kleineren«. »V. 8-11 finden wir einen Gedanken ausgesprochen, dem wir auch V (XV) 59-69 in fast gleichlautender Fassung begegnen«. »Endlich lässt der ganze spitzfindige Ton etc. auf den Mönch von Montaudon schliessen«.

Was den ersten und zweiten Punkt betrifft, so konnte der Schreiber, da der Mönch gewöhnlich diese Anfangsworte und diesen Vergleich gebrauchte, um so leichter veranlasst werden, dieses Lied unserem Dichter zuzuschreiben. Ich habe bei Lied XI auf einen ähnlichen derartigen Fall hingewiesen. Aus den beiden Versen und dem Tone des Ganzen das Gedicht für den Mönch in Anspruch zu nehmen, ist doch zu gewagt. Auch die Form der Canzone: 7 Zehnsilbler und 4 Achtsilbler findet sich bei dem Mönche sonst nirgends. Vers 31 heisst es: »Mas fe que deg a mon bel compaingno« und Ph. meint in der Anm. zu dieser Stelle S. 70, der Ausdruck »*bel compaingno*« scheine der »*senhal*« für die Geliebte zu sein. Das wäre möglich; aber warum erwähnt Ph. nicht, dass der Mönch den Versteckname sonst nie gebraucht? Ja, das Wort *compaingnia* findet sich in den Canzonen des Mönches nur einmal XV, 46 und hier in ganz anderer Bedeutung. Dagegen sagt grade B. de P. M. G. 3: *vulhatz ma companhia*. Unter keinen Umständen möchten wir das Gedicht für den Mönch von Montaudon in Anspruch nehmen.

Ueber das Handschriftenverhältniss lässt sich nichts aussagen, s. die Varianten. Nur soviel steht fest, dass *fR* in naher Beziehung stehen, wie die Z. 3, 8, 14 beweisen. *R* wiederum sondert sich ab Z. 10, 15, 32.

I.

1 Aissi com hom que *seingner occaisona
2 *Ses tort, domna, quan l'a en son poder,
3 Eil qier merce e non *la'n **vol aver,
4 Anz *lo ten tan tro qe del sieu li dona,
5 M'ochaisonatz quar vos platz *eus **sap bo,
6 E m'aves mes, domn' en vostra *priso.
7 *Mas ja de me non **aures †rezenso,
8 *Q'enanz voill que pres mi tengatz,
9 Domna, que sim deslivravatz,
10 E non *cug com anc mais vis pres
11 Qu'esser deslivratz non volgues.

1 *senhor CR ...
2 *S'es *Ph.* ...
3 *lai Rf **val I
4 *laten R
5 *nius f **sabon I
6 *prison I
7 *Mes I **auret C †rezenson I
8 *Que mais fR
10 *cre fos mais nuls hom pres R

E *theilt die Strophe folgendermassen mit*:

. . . cel cui senhor
. . . ca ses tort do
. . . n la en son po
. . . quer merce
. . . ual auer. ans
. . . n tro que del
. . . dona. mochai
. . . quar vos pl
. . . es donē uostra
. . . que pres me tenh

atz. dona que sim desliurauatz. e non cug com anc mais uis pres. quesser des liuratz no uolgues.

II.

12 Mas saber voill, *domna, meiller de bona,
13 E la *genser c'om anc pogues vezer,
14 Si m' *aucires, **que †nous posc mal voler;
15 *Qu'eu non o cre **nim semblatz tan felona,
16 E vos gardatz vos en *de failliso.
17 C'atressi faill seingner vas so *baro
18 *Col**bars vas lui, sill †men' outra ††raso.
19 E per so que *vos non failliatz,
20 Pois pres m'avez, non m'*ausiaz;
21 Vaillam ab vos ma bona fes
22 E humilitatz e merces.

12 *mielher dona de b. **R**
13 *gensor **C**
14 *m'ausisetz **E f** **quieu nous (nō **f**) **Rf** †nos **I**
15 *Jes non o cre que siatz tan f. **R** **ni **f**
16 *defaillison **ICR**
17 *so baron **I**
18 *Sel **R** **me no trarazo **f** †rason **I** ††pars **C**
19 *pus **R**
20 *ausizatz **E**

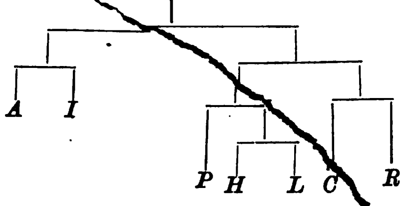
III.

23 Que s'ieu fos *reis, vos agratz d'aur corona;
24 Tan vos mi fai abellir e temer
25 Vostra beutatz, on ai mes mon esper,
26 Si c'az autra mos cors no s'abandona,
27 E membre vos, domna, del *guizardo.
28 *Que lonjamen ai servit en **perdo.
29 Mas fe *que deg a mon bel **compaingno,
30 D'una *ren mi sui acordatz:
31 Consi que vos *en captengatz,
32 Vos amarai, *vos plass'ous pes,
33 Mais mout *volgra **mais queus plagues.

23 *vers **E**
27 *guizardon **I** gazardo **R**
28 *Can loniamen vos ai amat en perdo **R** **perdon **I**
29 *quieu **f** **compaingnon **I**
30 *res **R**
31 *uon **R**
32 *ous *Ph.* plasaus o us p. **R**
33 *valgra **f** **mais que .. *das Uebrige fehlt* **E**

No. 6.

Das Gedicht steht *A* folio 114v⁰, *I* 136, *K*, *d* 103 unter dem Namen des Mönchs von Montaudon, in *C* 218, *H* f. 28v⁰, *P* 19v, *R* 91 unter dem Namen des Gui d'Uissel, in *L* f. 120v⁰ anonym. Gedruckt ist es M. G. 189 *C*, 402 *I*, 403 *R*, Archiv 49, 287 *P*. Bei Philippson steht es S. 25 als No. VII (nach *A* mit Ausnahme Z. 59). Wie aus Zeile 54 hervorgeht, haben *AI* einen gemeinsamen Fehler gegenüber der Gruppe *CRHLP*. *A* sondert sich wiederum von *I* ab, Zeile 38, 39, 59. Dass *CRHP* eine Gruppe bilden, ergibt sich aus Z. 26, 27, 36, 45, 64. In dieser Gruppe sondert sich *CR* ab durch gemeinsame Lesarten in den Zeilen 5. 8, 10, 11, 12, 15, 19 u. s. w. *PHL* gehören zusammen, wie die Zeilen 5, 10, 47 beweisen. Von ihnen stehen sich *HL* nahe, s. Z. 19, 44. Das Verhältniss stellt sich somit in folgender Figur dar:



Die Orthographie ist die von *I*. Was die Frage nach der Aechtheit des Gedichtes angeht, so ist Folgendes zu bemerken:

Wie aus der Figur hervorgeht, bilden sowohl *AI*, als *CRHLP* Gruppen. Das Hauptgewicht fällt bei der Güte der Handschriften *AI* somit auf den Mönch von Montaudon. Ausserdem erinnert der Ausdruck: »Que jois d'amor m'e[illegible]s guitz« Z. 19 an Z. 31 in Lied 15. Auch inhaltlich lässt sich [illegible] nichts gegen den Mönch als Verfasser beibringen. Doch scheint die Form des Gedichtes im Widerspruch mit denen der übrigen Canzonen unseres Dichters zu stehen. In 11, 12, 13, 15 gebraucht er stets den Zehnsilbler; in 14 geht den Zehnsilblern ein Achtsilbler als »Korn« vorauf, in 16 sind es Siebensilbler. In keinem dieser Gedichte, auch nicht in den übrigen, wendet der

Mönch drei verschiedene Verse an, ja in den Canzonen gebraucht er stets denselben Vers, denn No. 14 ist, abgesehen von dem »Korn« nur aus einer Versart gebildet. Hier aber finden wir plötzlich dreifachen Wechsel: 8 8 8 8 7′ 7′ 8 8 10 10. Nur Lied 10 (Cobla esparsa) liesse sich etwa hiermit vergleichen 8, 8, 8, 8, 8, 8′, 8′, 10, 10, was den Wechsel von Acht- und Zehnsilblern betrifft; jedoch reicht diese Cobla bei weitem nicht an das Künstliche unseres Gedichtes heran. So wird das Gedicht dem Mönche mit Sicherheit nicht zugeschrieben werden können.

I.

1 Ades on *plus **viu mais apren
2 E mais *sai de mal e de **be
3 E *meills sai conoisser en me
4 *Et en **autrui †foldat e sen.
5 *Sel que ditz **tot jorn follïa
6 *E si meteis non chastïa,
7 Non obra *ges a dreg gaian;
8 E *sil **quem blasmon car †non chan,
9 *Degron blasmar **los lur faitz deschausitz,
10 *Eu chantera si chantar fos grasitz.

1 *mais vei plus H **uey CLR 2 *sa I **ben I 3 *meill I *Z. fehlt* H 4 *Esz P **autre CR †foldatz AIL 5 *Mas guils autres afolia CR Mas cel qi autrui PL Mas cel quelz autres f. H **tot *fehlt* I 6 *Es meteis L Conois e se P 7 *ges *fehlt* L **gazanh ACR gauan I — 8 *selh quem blasma CR **qieu L †hieu ch. P — 9 *Degrom I? **lus I — 10 *Quieu A Hó mi del chan sil chan no f. CR E mi del chan si cantatz H E mi del chantar f. L E ni del chan sil chans non P

II.

11 *Qu'eu non chasti ni non repren,
12 *Que **chascus sap †consis ††capte,
13 *Mais gen fora c'on **vis en se
14 So *que conois en **l'autra gen.
15 Mas *ben dic que pauc valrïa
16 Chans si d'amor no movïa;
17 E de mi a passat un an
18 *C'amors **nom †tenc ni pro ni dan
19 Mas eu *sui gais que jois d'amor m'es guitz;
20 Conven qu'eu chan, c'a *dreit port **son eissitz.

11 *Jeu CR 12 *Quar CR **chascun I †consi I ††conte L 13 *E fora gent CR **ueis P 14 *quel conois el autrui I **autrui L 15 *beus HP be o L sapchatz CR *Z.* 15. 16. 17 *fehlen* I 18 *C'amor I **non taing I †tent H 19 *fui I Mas er pus uei quel CR Mas aoras can uei HL Mai eras conosc c'amor P — 20 *dreitz I **son effitz eissitz I

III.

21 Qu'amors *m'esmenda ben e gen
22 Los *mals **qu'eu †n'ai suffertz ancse,
23 C'amar mi fai per bona fe
24 La meillor e la plus *plasen,
25 E *tal **c'a en sa baillïa
26 Tot quant *eu voill **ni querïa.
27 *C'anc natura non **obret tan
28 *C'altra'n fasses **del sieu semblan,
29 Qu'en leis es jois restauratz e *norritz
30 *Qu'era **aillors sordeiatz e faillitz.

21 *me menda H
22 *mal-soffert I **que CR †hai L
24 *valen CR
25 *cal qe ha L **cau en si baillia I
26 *iois vol CRHLP **ni valors tria P
27 *Anc CR **trobet AI
28 *Caltram PI **de son CRL
29 *floritz L
30 *Queira I Quer R Quant aillors es L **alons C

IV.

31 *Lo cors a **gai e covinen
32 *Entier que ren **noi descove,
33 Et beutatz *noi va ni **noi ve
34 *Anz i **a fait †son ††estamen.
35 Jois *e pretz e cortesïa,
36 *Solatz **senes vilanïa,
37 Convinenz ditz e faitz *presan
38 *Sojornon ab **leis, et es tan
39 De totz *bos aibs **e son †gen cors garnitz,
40 *E de totz mals **aloingnatz e faiditz.

31 *Quel P **gen I
32 *Ha dreich L **non R
33 *non R **ni *fehlt* CRPL noi *fehlt* AI
34 *An la faitz I **au C †lur e .. CR poder estamen P sen e feamen H ††estaimen I escamen A?
35 *e *fehlt* P
36 *Z. zweimal in* P E solatz ses v. CRHL ses P — 37 *preson I — 38 *Saiorn I Soiornon allieis esz estan P Segon A Sojorn ab leis et es aitan I **luy CR — 39 *bon I **et R es CHLPI †gen *fehlt* I De totz bos aips sos gens gais cors g. A — 40 *Etaitz los mals aloingnet I E tot los mals an lieis e f. P E — an loignatz H **deslonhatz CR Que totz los mals na loignatz e faiditz A

V.

41 Lo *cors el cor el pensamen
42 Ai en leis que d'als nom sove,
43 Ni ja pensar non voill de *re
44 Mas *can del sieu **enansamen.
45 *Plus qu'en la mar non parïa
46 L'aiga qui **plus n'i metïa,
47 Non *pareis **el sieu cors presan
48 *Lo bens qu'eu dic de lei lausan.
49 Pero vers es so quel *proverbes ditz,
50 Que *bos pretz **creis on plus loing es ausitz.

41 *cor el cors AHCR
43 *ren I me CR
44 *car I **enseignamen HL
45 *Mas plus qu'en lamar parria CRHLP
46 *Daigua CR **mais HL mais ne P
47 *al sieu ric pretz gran HLP **par el sieu cors ses enjan CR
48 *Lobeir C Lo ben I
49 *proverbiers A repropchiers CRP reprovers L repilpchiers H — 50 *bon I **creis *fehlt* I loignat AIL lom H

VI.

51 Domna, *nous prec ni non enten
52 Que vos *m'ametz, **ni nos cove,
53 *Car sitot cresiatz merce,
54 Paratges sai *queus mi **defen;
55 Mas *d'aissous prec sius plasïa,
56 Domna, que *s'ieu ren disïa
57 *Queus fos plasen ni benestan,
58 Que *de vos **n'aja sol aitan,
59 *Mi voill onrar vostre **gens cors chausitz;
60 *Vos non er **dans el †mieus jois ††n'er complitz.

Strophe fehlt **CR** 51 *ieu p. **HP** 52 **maues **I** **ni non **P** que nos **A** 53 *Que **P** 54 *qem ni **A** **rete **AI** 55 *das daissous **I** 56 *sui tendi sia **I** 57 *Qe **HL** 58 *uos fos (fos *fehlt* **H**) e si daitan **HP** Que de uos fos. E si daitan **L** **paia **I** 59 *Que sia honratz **A** Quis **I** Mi vol **HLP** **gen I — 60 *Ans I **dan I †mieu joi I ††er **LP**

VII.

61 *Si ja rasos **nom disïa
62 *Que de mi donz Na Marïa
63 *Parles **re, que fos benestan,
64 *Veritatz mi fai dir d'aitan,
65 *Quel **sieus noms es †sobr' autres noms grasitz,
66 *Eil sieu **fait son de pretz *sims e †raïtz.

61 *Si a **I** **non desia **I** 62 *Qui **I** Quieu **CRHP** 63 *Parles re *fehlt* **L** **qui fos ni b. **I** ni deisses b. **HP** 64 *Vertatz me fai dire (dir **P**) **CHLP** Vertatz ne far **R** **aitan **CRHPL** 65 Que **L** *Que sos .. **CR** **sieu **I** †sobrels **CR** — 66 *El **I** El sieus faitz es **A** **faitz **I** *sima **C** ama e ratz **L**

66 sims e raïtz. Cf. Levy, G. Figueira 2, 13 *Anm.*

III. Metrisches.

Aechte Lieder.

1.

Ueber die Form dieses Gedichtes: $a_8\, a_8\, b_8\, a_8\, a_8\, b_8$ ist schon S. 20 gesprochen und erwähnt, dass Peire's d'Alvergne: »Chantarai d'aquest trobadors« dem Mönche als Vorlage gedient hat. Der Form begegnen wir im Provençalischen ausser bei Peire d'Alvergne noch bei Marcabrus 22: M. W. I 48, Arch. 51, 30 und Marcabrus 15: M. W. I 51, Arch. 51, 26 *A*. Auch bei Marcabrus 22 wechselt *a* von Strophe zu Strophe und *b* geht durch wie beim Mönche und P. d'Alv. Bei Marcabrus 22 zeigt *b* die Reimsilbe *ir*. In Marcabrus wird dagegen sowohl der Reim *a* = *ar* als auch der Reim *b* = *es* durchgeführt. Als Vorbild für Peire d'Alvergne dürfte somit Marcabrus 22 gedient haben, da Peire d'Alvergne sich auch sonst an Vorbilder von Marcabrun angelehnt hat. Vgl. Römer, Die volksthümlichen Dichtungsarten, Ausg. u. Abh. XXVI. S. 18 ff. 55 ff. Die Form *a a b a a b* mit wechselnder Silbenzahl der Verse *a* und *b* findet sich in der provençalischen Poesie noch ferner (Maus, Peire Cardenals Strophenbau etc., Ausg. u. Abh. V. S. 99):

1) Guillems de Berguedan 7: M. G. 161 *I*, Keller. G. de B. No. 8 *I*. Die Zeilen auf Reim *a* sind bei ihm weibliche, die auf *b* männliche Sechssilbler, der Reim *a* wechselt von Strophe zu Strophe (*ada*, *uda*, *oilla*, *osa*, *orba*, *etge*), der Reim *b* geht durch alle Strophen durch (*b* = *ic*). Dass diese Form der Strophe eine sehr alte ist, ergibt sich aus den Worten: »Chanson ai comensada Que sera loing chantada En est son veill antic«. Vgl. hierzu Römer a. a. O. S. 24 f.

2) Raimbaut d'Aurenga 9. Ungedruckt; nur in Hs. *a* S. 202: 8 Str. 2 Torn. Männliche Siebensilbler; Reimwechsel für *a* wie *b* alle zwei Strophen, dazu in Strophe 2. 4. 6. 8 Reimumkehr gegen Str. 1. 3. 5. 7 *).

*) *Ich theile den verderbten Text hier getreu nach Prof. Stengel's Copie mit:*

1) Anz qe lhaura brunas cal
girun vers damon daual
qist men guerrer. Mal adreg
si fan de gabar vassal.
E cuio se qest caual
cai perdut maion destreit.

3) Raimbaut d'Aurenga 24: M. G. 1030, Arch. 36, 448. Der Reim *a* ist ein männlicher Siebensilbler und ist in den Strophen 1 und 2 *eill*, 3 und 4 *o*, 5 und 6 *eig*, das Geleit schliesst sich an die letzte Strophe an. Der Reim geht durch alle Strophen durch und ist ein weiblicher Siebensilbler (*b* = *ola*).

4) Ponz de la Garda 3: M. G. 1025; Arch. 36, 440. *a* und *b* männliche Zehnsilbler; der Reim *b* der zweiten Strophe = *a* der ersten, während als Reim *b* ein neuer eintritt u. s. f. Reimsilben: *ems*, *ai*, *oil*, *e*, *au*, *ir*, *ort*, *ans*.

5) u. 6) Peire Milo 1: M. G. 672 *1*, 673 *N*. Bartsch, P. Vidal II *CI*. — Bern. de Ventadorn 11: Appel, Peire Rogier S. 92. *a* und *b* = *os*, *is*, männliche Zehnsilbler und gehen durch das ganze Gedicht durch.

7) Guillems Rainols d'At 4: Arch. 34, 402 *H*, M. G. 955 *I*. Reim *a* und *b* männlicher Zehnsilber, *a* wechselt nach je zwei Strophen (1 und 2 *os*, 3 und 4 *at*, 5 und 6 *utz*); der Reim *b* = *ier* geht durch das Gedicht durch.

8—10) Peire Vidal 18: Bartsch, P. V. S. 60 no. 30 f. — Sordel 28: M. G. 1054 *A*, Arch. 34, 197 *A*. — Bertran de Born 15. Männliche Zehnsilbler, Reime gehen durch das ganze Gedicht. 8) u. 9) *a* = *ier*, *b* = *au*, 10) *a* = *ier*, *b* = *ar*.

11) Bertran de Born 14. Die Form ist $a_8\, a_8\, b'_7\, a_8\, a_8\, b'_7$. Sowohl *a* als *b* reimen durch. *a* = *at*, *b* = *erra*.

(p. 203) 2) Ja per so uns non guabei
Sim perdem de nostrat nei.
Qem qeras em tug el bal
ancogan del autre freih
Farai tornar tal neueih.
Al mestier bernart del gal.
3) Segnior eu no soi ges dur.
Ni no veg can tenc sol duz.
Ni de lōp ni de lairon.
Nos pot gardar desastrucs
Qon fai cel qe esle sucs.
Tost a emblar coinogutz.
4) Ben sap cel de me solio.
Sieu fas en tant con el fo.
On bertran dels bauz on vx
iamais non tengram blizon
mas fait cuion auer pron.
Car ni von caut con sambux.
5) Anc pois nols tinc per onratz.
Pol camps fo desamparatz.
Per els senes colp de bran.
Qel caualer la meitatz.
Degron tener les valatz.
Qil eron be seis aitan.
6) Segnior ben sai qen estan
Ania penre un sol dan.
Mas ar soi outra passatz
Et estortz daqel afan.
Per qeu nauera doptan.
Ar serai a ben donatz.
7) Anc pos a ma dona plac.
Qem volgues mal gaug non aig.
Ni iamais nom deu parer.
Bes pos eu mezeis mestrac.
E qi nom tengues per flac.
Tot ioi laissera caser.
8) Mas dieus no saub hanc uoler.
Com de tot se desesper.
Per qem tenc e si mesmac.
Donna car ben cud saber.
Qe iamais nous an veser.
Mas ges per tant non estrac.
9) Trobat per so nom estrac.
Car mos cors si ben nesmac.
No men dan a poder.
10) Esperat ai et esper.
Merce sius ven a plazer.
Donna per qe nom nestrac.

2.

Die Form unseres Gedichtes ($a\,b\,b\,a\,c'\,a\,b\,c'$ 7 S.) findet sich noch Folquet de Marseille 12: Ray 3, 155. M. W. I 323 und Bertran de Born 8 (Stimming No. 8). Dass der Mönch von Montaudon sein Gedicht nach dem Bertran's de Born verfasst hat, habe ich schon S. 31 gesagt. Nicht nur stimmen beide Gedichte in der Form überein, sie enthalten sogar dieselben Reimsilben und vielfach dieselben Reimworte. Auch inhaltlich berühren sie sich an den Stellen, wo von Richard Löwenherz die Rede ist. Auch Folquet von Marseille hat in seinem Gedichte dieselben Reimsilben und vielfach dieselben Reimworte, in dem Geleite erwähnt er ebenfalls Richard Löwenherz, wenn auch das Gedicht eine Canzone ist. So stehen sich die drei Gedichte ziemlich nahe und es ist die Frage, ob Folquet oder Bertran de Born der Erfinder der Strophenform ist.. Wenn Pratsch, Biographie des Troub. Folqu. d. Mars. Göttingen 1878, Recht hat, so ist das Gedicht Folquets eines seiner frühesten Liebeslieder, mithin früher als dasjenige von B. de B. entstanden, da Folquet sich bereits 1199 ins Kloster begab, Bertrans Lied aber erst im Jahre 1193 entstanden sein kann (Stimming p. 74). Somit würde Folq. de Marseille als Vorbild für Bertran de Born, dieser wiederum als Vorbild für den Mönch gedient haben. Maus S. 90 lässt Bertran de Born den Erfinder der Strophe sein. Ueber die Entstehungszeit unseres Liedes s. S. 31.

Auch Palais 2: Ray. 5, 274 hat dieselbe Strophenform, im übrigen treten in seinen Strophen aber verschiedene Reimsilben auf.

3.

Schon S. 35 haben wir erwähnt, dass der Mönch von Montaudon sich in diesem Gedichte an Raimon de Miraval 39: M. G. 1120, 1121 *CR* anschliesst. Das Gedicht von R. Miraval ist eine Canzone und hat dieselben Reime wie unser Gedicht, die Versform ist ebenfalls dieselbe. Auch Berenguier de Palazol 10 (Ray. 3, 231; P. O. 117, eine Canzone) hat dieselbe Form ($a_8\,b'_7\,b'_7\,a_8\,c_8\,d_8\,d_8\,c_8$ Maus no. 579, 7), aber theilweise andere Reimsilben, nämlich *o*, *ia*, *ar*, *ens*, und scheint ebenfalls R. Miraval 39 nachgebildet zu sein. Dieselbe Form endlich, aber ganz abweichende Reimsilben, nämlich *os*, *enda*, *anh*, *ut* zeigt Guill. de Balaun. 1 (P. O. 32 s. Maus n. 579, 17). Nachbildung von Bereng. de Palazol sind wieder Bertr. Carb. 16, Ponz Fabre d'Uzes 1 nach der Form $a_8\,b'_7\,b'_7\,a_8\,c_8\,d'_7\,d'_7\,c_8$ mit den Reimsilben: *ar*, *aire*, *érs*, *ia* und Reimumkehr in jed. C.

4*).

Wie wir schon S. 39 bemerkt haben, ist die Form dieses Gedichtes $a_8\, a_8\, b_4\, a_8\, b_4$ wohl aus der Form $a_8\, a_8\, a_8\, b_4\, a_8\, b_4$ durch Verkürzung entstanden. (S. Bartsch, Jahrbuch XII, 4). Die letztere Form findet sich bei Guill. IX 7, 11, 12. In No. 7 und 11 wechselt *a* von Strophe zu Strophe und *b* geht durch (7 = *au*, 11 = *ens*) wie beim Mönch. In No. 12 wechselt auch *b* von Strophe zu Strophe, s. Römer S. 16 f. und Anm. 7.

Ausser der erwähnten Form findet sich dasselbe Reimschema *aaabab* noch mit veränderter Silbenzahl bei:

1) Bernart Marti 2: M. G. 754, 755. Lauter männliche Siebensilbler. Reim *b* = *ar* geht durch das ganze Gedicht. Reim *a* ist Strophe 1. 2: *es*, 3. 4: *ir*, 5: *an*, 6: *er*, 7: *im*, 8: *utz* (8 — Schluss fehlen 755), 9. 10: *or*.

2) Bei Marcabrus 29, Arch. 51, 30 *A*, M. G. 609. *I*. Lauter männliche Achtsilbler; *b* = *ar* geht durch das ganze Gedicht durch; *a* ist Strophe 1 und 2: *iu*, 3: *ai*, 4 und 5: *os*, s. Römer S. 26. 27. 31.

3) Guillem IX in No. 6: Chr. 28, L. B. 45 *CE*; M. G. 174, Ray. 3, 1, M. W. I, 2. Der Reim *a* ist ein weiblicher Siebensilbler, der von Strophe zu Strophe wechselt; Reim *b* = *am* geht durch das ganze Gedicht. Die erste *b*-Zeile ist ein männlicher Siebensilbler, die zweite ein männlicher Achtsilbler. Das Silbenschema also: 7′ 7′ 7′ 7 7′ 8 vgl. Römer S. 60.

4) Guiraut d'Espagna 16. M. G. 565; Dkm. 1. Silbenschema 10′ 10′ 7′ 5 7′ 6. Reim *b* = *é* geht durch. Reim *a* wechselt von Strophe zu Strophe.

5) Marcabrus 18. Archiv 33,336 *A*. Silbenschema: 7′ 7′ 7′ 3 7′ 7′. Reim *b* = *atz* geht durch. Reim *a* wechselt von Strophe zu Strophe. Den Dreisilbler bildet das Refrainwort: *Escoltatz*.

Die Form, wie sie der Mönch von Montaudon hat, *aabab* findet sich bei:

1) Jord. de Cof. 2, Ray. 5, 239. Lauter männliche Achtsilbler und durchgehende Reime. Reim *a* = *ais*, Reim *b* = *ér*.

2) Dalf. d'Alv. 7, Arch. 34, 194 *A* 34, 384 *O*. Lauter männliche Achtsilbler, Reimwechsel alle zwei Strophen (?).

---

*) Die Z. 27: ***Mas lo coms el reis los ausi*** gibt uns einen Anhaltspunkt, die Entstehungszeit des Gedichtes zu bestimmen. Es scheint während der Kämpfe zwischen Frankreich und England entstanden zu sein, die nach der Befreiung Richards Perigord und Limousin schrecklich verwüsteten. Dass dann Richard *lo coms* genannt wird, trotzdem er König von England war, kann nicht auffallen, da er den Trobadors als Graf von Poitou viel bekannter war. Der König würde somit Philipp August von Frankreich sein, das Lied in den ersten Jahren nach 1194 entstanden sein.

3) Marcabrus 8. M. G. 312 *1*, Arch. 51, 31 *A*. Lauter männliche Achtsilbler. Reim *b* = *it* geht durch, Reim *a* wechselt von zwei zu zwei Strophen: *uich*, *eing*, *iu*, *é*, *ar*, *au*.

5.

Siehe S. 44 und Römer S. 12 f.

Die ursprünglichere Form dieser Strophe war gewiss *aaab*, sodass unsere Form durch Verdoppelung entstanden ist. Ursprünglich wird der Reim *b* ein Refrainreim gewesen sein, wesshalb er durch das ganze Gedicht hindurchgeht, während *a* von Cobla zu Cobla wechselt. S. auch Bemerkung zu 4. S. 97. Ueber die Cäsur bei unserem Gedichte s. S. 44.

Wir treffen diese Form in der einfachen Gestalt *aaab* an bei:

1) Peire Cardenal 27: M. W. 2, 201. Der Reim *a* weiblicher, von Strophe zu Strophe wechselnder, *b* (= *en*) durchgehender männlicher Siebensilbler.

2) Guillem IX, 10: Bartsch Chr.[3] 30; M. W. 1, 7. Lauter männliche Achtsilbler. Reim *a* wechselt jede Strophe, *b* = *i* geht durch.

3) Marcabrus 23: *D*a 189bc No. 681 *). Wie das vorstehende gebaut. Reim *b* = *ir*.

4) Uc Catola 1: *D*a 208a No. 760 **); Tenzone. Wie das vorstehende gebaut. Reim *a* wechselt alle zwei Strophen, Reim *b* = *iz*.

---

*) Ich theile hier den noch nicht veröffentlichten Text nach Prof. Stengels Abschrift der Wiener Copie mit:

1. Emperaire per uostre prez
E per la proeza qauez
Sui a uos uenguz zo sabes
E non men dei ges penedir.

2. Meills men degra lo pels sezer
Car chai uinc uostra cort uezer
Qeu farai loing e pres saber
Lo ioi que uos es auenir.

3. Sanc per uos demenei orgoill
Tot mes tornat en autre fuoill
Qe tals mena bon fait en luoill
Qe no sen ausa descobrir.

4. Qil a bon qeu sui tant poinenz
Als maluaz et als recredenz
Per qe na serra da las denz
E non ausa lo criz eissir.

5. Emperaire si ben enquers
Lo repouers es fis e mers
Ço qe dons dona e plora sers
Las lacrimas deuon perir.

6. Emperaire si dieus me gart
Seu me faill a uostre donar.
Jamais agorc quauza lauzar
Non ira Marcabruns pescar
Cades cuidaria faillir.

7. Per aqella fe qeu uos dei
Anc mais emperador ni rei
Non agrom tal merchat de mei
Con uos e deus men lais iauzir.

8. Emperairiz pregaz per mei
Queu ferai uostre prez richir.

**) Auch dieses Ineditum sei hier nach derselben Abschrift mitgetheilt:

5) 461, 113: Bartsch Chr.[8] 99. Das Gedicht ist eine *alba*; Vers *a* männlicher, jede Strophe wechselnder Zehnsilbler, Vers *b* zehnsilbiger Refrain: »oi deus, oi deus, de l'alba! tan tost ve«. Vgl. hierzu Römer a. a. O. p. 6 und 12 f., Maus a. a. O. p. 67 f.

6) Dieselbe Form zeigt die Ballade 461, 69. Lauter weibliche Zehnsilbler. Reim *b* = *ire* geht durch, Reim *a* Str. 1. 2 = *osa*, 3. 4 = *ada*. Zu der Strophe tritt der Refrain, der aus den beiden Zeilen:

Coindeta sui, si cum n'ai greu cossire
Per mon marit, quar nel voil nel desire

besteht. Maus hat den Refrain fälschlich zur Strophe gezogen und dieselbe daher unter No. 136 verzeichnet. S. noch Römer S. 39 f., 43 f.

7) Aehnlich ist die Ballade 461, 201 gedr. Gröbers Zeitschr. IV, 503, Römer S. 41 u. 44 und von Maus irrig unter No. 137 verzeichnet, gebaut: $a'_6\, a'_6\, a'_6\, b_3\, b_5$. Reim *b* = *i* geht durch, Reim *a* wechselt jede Strophe. Dazu treten die 3 Refrainzeilen:

Quant lo gilos er fora
Bels ami
Vene[z] vos a mi.

---

1. Amics marchabrun car digam
Un uers damor que per cor am
Qal hora qe nos partiram
En sia loing lo chanz auziz.

2. Ugo Catola er fazam
Mas de faus amistat me clam
Qanc pos la serps baissa lo ram
No foron tant enganairiz.

3. Marcabrun ço no mes pas bon
Qe damor digaz si ben non
Per zous en moue la tenzon,
Qe damor fui naz e noiriz.

4. Catola non entenz razon
Non saps damors cum trais Samson
Vos cuidaz eill autre bricon,
Qe tot sia uer qant uos diz.

5. Marcabrun nos troban auctor
De sansol fort e de sa uxor
Qela nauia ostat samor
A lor que ce fo deliz.

6. (208b) Catola qar a sordeior
La det e la tolc al meillor
Lo dia perdet sa ualor
Qel seus fo per lestraing traiz.

7. Marcabrun si cum declinaz
Quamors si ab engan mesclaz
Dunc es lo almosna pechaz
La cima deuers la raiz.

8. Catola lamors dont parlaz
Camia cubertament los daz
Aprop lo bon lauz uos gardaz
Ço dis Salomons e dauiz.

9. Marcabrun amistaz dechai
Cara trobet iouen sauai
Eu nai al cor ira et esclai
Qar len aleuaz tan laiz criz.

10. Catola ouides mostra chai
E lambladura o retrai
Que non soana brun nibai
Anz se trai plus ausachaiz.

11. Marchabrun anc non cuit tames
Lamors ues cui es tant engres
Ni no fo anc res meinz prezes
Daitals ioglars esbaluiz.

12. Catola anc de ren non fo pres
Un pas que tost no sen loignes
Et enqer son loingna ades
E fera tro seaz feniz.

13. Marbrun quant sui las em duoill
E ma bona amia m'acuoill
Ab un baissar quant me despuoill
Men uau sans e sans e gariz.

14. Catola per amor deu truoill
Tressaill lauers al fol lo suoill
E puois mostra la uia a luoill
Aprop los autres escharniz.

8) Aehnlich auch die Alba 461, 3 gedr. B. L. 102: $a'_6\, a'_6\, a'_6\, b_4\, b_4\, a'_6$ mit durchgehendem Reim $a = ia$; b Str. 1-3 $= en$, Str. 4-5 $= ai$ und zwar wiederholen sich hier die zwei *ai*-Zeilen.

Noch viele andere Strophenformen lassen sich auf die einreimige Dreizeilenstrophe mit Refrainzeile zurückführen.

In der verdoppelten Form des Mönch's finden wir die Strophe bei:

1) Gausbert de Poicibot 4. S. oben Unächte Lieder No. 3 S. 82. Reim *a* ist ein jede Strophe wechselnder männlicher Reim, *b* (= *aigna*) ein durchgehender weiblicher Siebensilbler.

2) Torcafol 1: Ray 4, 253, M. W. III, 277. Lauter Siebensilbler. Reim *b* = *ansa* geht durch, Reim *a* ist männlich und wechselt alle zwei Strophen.

3) Guill. Rain. d'At. 3: M. G. 956. Genau wie 2) gebaut. Reim *b* = *erna*.

Hierher gehört auch die Form $a_7\, a_7\, a_7\, b_7\, c_7\, c_7\, c_7\, b_7$, wie sie sich bei Guill. d' Ieiras 1: M. G. 7 findet. Reim *a* und *c* wechseln alle 2 Strophen, Reim *b* geht durch.

Auch in der Form *aaabcccbdddb*, wie sie sich bei Aim. de Peg. 44: M. G. 1189 findet, dürfen wir eine Erweiterung unserer Form erblicken. Sämmtliche Zeilen sind männliche Achtsilbler, nur Reim *b* = *at* geht durch, *a* und *c* ändern sich in jeder Strophe.

6.

Die Form dieses Gedichtes finden wir noch bei Uc 1, Esperdut 3, Bertr. d'Al. 17, Gui de Cav. 4, Guill. del Bauz 2, Guill. de Berg. 2. Bei ihnen sind *a* und *b* Achtsilbler, und die Gedichte sind mit Ausnahme des letzterwähnten Tenzonen. Aim. de Peg. 31, in derselben Form gedichtet, ist eine Canzone.

7.

Ueber die einreimigen Strophenformen s. Maus S. 96 u. 97*).

---

*) [In einer Besprechung der Maus'schen Arbeit im Literaturblatt 1885. No. 1 hat Appel das Resultat einer Nachprüfung der ersten zwölf Nummern von dessen Verzeichniss der Strophenformen mitgetheilt. Dass sich mancherlei Fehler in Maus' gedrängte Uebersicht eingeschlichen haben, ist leider richtig, doch durfte Maus bei der Schwierigkeit des Unternehmens und der Ausführung eine etwas dankbarere und nachsichtigere Kritik wohl beanspruchen, und ist seine Arbeit auch nicht derart unvollkommen, dass eine völlige Neubearbeitung des Verzeichnisses erforderlich wäre. Der schwierige Satz gestattete aus Typenmangel

8.

Vergleiche die Bemerkung zu Lied 8 S. 50 und die metrische Bemerkung zu Lied 9.

---

dem vom Druckort entfernt wohnenden Verfasser nur eine Correctur zu lesen. Uebrigens sind Appels Ausstellungen keineswegs durchweg zutreffend. Der Kürze halber ist manche an und für sich ganz nützliche Angabe bei Maus unterblieben, weil er eine bis ins Einzelne durchgeführte Darstellung gar nicht beabsichtigte (Durch die Reihenfolge der Citate hat überdies M. meist das nächst zusammengehörige stillschweigend markirt), vielmehr nur der Einzelforschung das nöthige Material zur Stelle schaffen wollte. Die absichtlich ausgelassenen Angaben sind von Appel bei der Berechnung der Fehler der Liste ungerechter Weise mitgezählt. — Das zu No. 1 von A. Gesagte trifft meiner Ansicht nach auf No 3 nicht zu, und die Anführung von No. 1 richtet keinen Schaden an. — No. 4 konnte A. wohl controlliren, da es in meinem Abdruck von **F** No. 140 steht. [In No. 2 d. Lit. Bl. hat A. nachträglich auf diesen Abdruck verwiesen]. Der erwähnte Druckfehler ist bereits am Schluss berichtigt. — No. 6 ist schon von Römer S. 49 berichtigt. Der Binnenreim ist von Maus übersehen. Sein Princip war: den principiellen Binnenreim durchweg dem Endreim gleichzusetzen, allerdings ist dasselbe nicht consequent durchgeführt und hätte er auch stets die Formen, welche sich durch Ausscheidung des Binnenreims ergeben, aufführen sollen. So wäre also die Form 6 besser als 84a = $a'_4\, a'_4\, b_4\, a'_4 \mid a'_4\, a'_4\, b_4\, a'_4 \parallel b_4\, a'_4 \mid b_4\, a'_4 \parallel a'_2\, a'_2\, a'_6 \mid a'_2\, a'_2\, a'_6$ eingereiht und unter 12, 5 = 8′ 8′ 8′ 8′ 8′ 8′ 10′ 10′ auf No. 84a verwiesen worden; ferner wäre von 12, 4 auf 8a = $a_3\, a_4 \mid a_3\, a_4 \parallel a_5\, a_7 \mid a_5\, a_7 \parallel a_7\, a_7$ zu verweisen gewesen und von 813 auf No. 813a (cf. Gött. Gel. Anz. 1883. S. 965. No. IX). Bei 184 giebt M. den Verweis auf S. 70; er spricht dort die von A. geäusserte Ansicht aus, es war also nur bei 40 und 84, 2 auf 184 zu verweisen, ebenso wie bei 703 auf 174, 2 bei 180 auf 359, 4 etc., 711 = 191. Bei No. 7 u. 8 hat M. sicher dasselbe sagen wollen wie A., sich nur zu kurz ausgedrückt. A. rügt die verschiedene Bezeichnung des grammatischen Reimes mit Unrecht; *a a′* etc. soll nur andeuten, dass der eine Reim männlich, der andere weiblich ist; wo von M. die grammatischen Reime bemerkt wurden, ist es ausdrücklich angegeben und bei 14 ist nur eine anfänglich verwandte Bezeichnung irrthümlich stehen geblieben. Um A. hinsichtlich des Descorts von Aymeric de Belhenui zu beruhigen, dessen erste Cobla wie No. 8 aus 12 weiblichen einreimigen Fünfsilblern besteht, theile ich hier gleich den ganzen Text nach Bartsch's Copie aus **C** 149b mit:

1. Sa mi dons plazia. cui am ses bauzia
guay descort faria. que lenu[illegible]ria
e silh retrazia. cossi nuig. e dia
samors maucizia. e noy li uen guandia
quar ia nom guerria. nulh autra que sia
mas vos doussamia. gensor non say mia.

2. Mal ay. quem fay. tan gran erguelh dire
de lay. on ay. mon major dezire.
maltray. ni play. sol quil me denh rire
malfay. quil iay. no vol ni dezire
donc may. no say. quora laremire
querray. retray. quol sia iauzire.

9.

Wenn die Handschrift *R* die Notiz hat, unser Lied sei »el so de la Rassa« gedichtet, so ist darunter zu verstehen, dass

---

3. Qual sieu fays estau aclis. mos mas ionhs ambedos.
quanc pellegris. de paradis. no fon tan enueyos.
quon ieu seruis. son belh cors lis. belh e de gentas faissos.
e que auzis. so quieu lai quis. quadoncx seria ioyos.
e nono partis. nulhs fals deuis. nius lunhas ambedos.
que anc hepris. iorn de biblis. no fo tan enueios.
4. Ni blancaflor. tan greu dolor. per flor non senti.
quan de la tor. lemperador per samistat eyssi.
quieu per amor. de la gensor. vas cuy ieu vau cor cli.
tan gran tristor. senes secor. e per tal nom de fuy.
de sa valor. ai gran paor. quar ges nos tanh a mi.
mas ges amor. segon ricor. no vay mas al plus fi.
5. Perque ieu dic. quel cors nos nestraya
enans mafic. tro que merce maya.
si per amic. mi tengues la plus guaya
fag magra ric. mielhs que quieu dones blaya.
e qui se gic. damar mal ho faya.
per folh mendic. davol gent no veraya.
6. Na india qui quen crit ni quen braya.
la genser es daitan quol sollelhs raya.
e tan quan val na braylal plus veraya.
e son ric pretz quar nòl tenh nil camaya.
ylh lan mon chan e prec li fort quel playa.
7. Descort uai ten tost dreg ad espero.
a lieys don fas los digz els motz el so.
e qui ama de cor ses trassio.
diees lin don ioy damor d de gaug pro.

No. 9 (Pujol 3): A.'s Auffassung wird zutreffen. Der Text ist aber verderbt, besonders in Cobla 1. Auch Truc Malec und Raimon Durfort sind metrisch verderbt wie Arnaut Dan. 15. Endlich zeigt Lanfr. Cigala 22, dessen Text ich hier nach Bartsch's Abschrift aus I 95b mittheile, wieder ein anderes Silbenschema: 7 7 8 8 8 8 8 8 8:

1. Seingner thomas tan mi platz
lo pretz cō de uos retrai
eil honrat fatz q' uos faitz lai
uos mi fan tan plazer dezai
que tot zo q'u posc ni q'u sai
vos profer et ancora mai
qe pauc mi senbla zo q'eu ai
ad honrar uos si cō seschai
per q'u daillors mē propterai.
2. E temeria faillir.
sieu menardis de querir
q'm uoillatz per amic tenir.
mas car de tot mō cor dezir
vostres precs per comanz auzir
e uos honrar et hobezir
aisso mē fai tot enardir
quō pot bon demandar e dir
lai on hom al cor de seruir
3. E certanament voc dic
que ia nom trobarez tric
ni fals ni fellon ni enic
auz mi trobarez de cor ric
qui que laia croi ni mendic
et auriam per enemic
quius fezes enoi ni destric
nim creiria daisso chastic
quaissi deu hom amar amic
4. E pos sui asseguratz
a demandar ço quē platz
prec que cobleian respondatz

es nach dem Vorbilde des Liedes von B. de Born 37 verfasst sei, wovon jede Strophe mit dem Worte *Rassa* beginnt. Dieses Gedicht ist im zweiten Theile ein *enueg* resp. *plazer* und ist von Peire Cardenal in einem *enueg* (No. 19), wie Maus nachgewiesen hat, nachgeahmt worden. S. Maus p. 19. Die Form dieser Gedichte ist *a' a' a' a' a' a' b b b b* (lauter Achtsilbler). Vers *a* wechselt von Strophe zu Strophe, Reim *b* = *or* geht durch. Die Form unseres Gedichtes ist *a' a' a' a' b b b b b* (lauter Achtsilbler); auch der Beginn einer jeden Strophe ist charakteristisch und erscheint daher die Nachahmung von Seiten des Mönches unzweifelhaft. S. Maus p. 20. Das Gedicht Bertran's verherrlicht seine Geliebte Maenz. Wie Stimming S. 17 nachweist, begann die Liebschaft des Dichters mit dieser Dame zwischen 1180 und 1182. Wie lange das Verhältniss gedauert, lässt sich nicht bestimmen, so dass ein sicherer Schluss auf die Entstehungszeit des Liedes des Mönchs von Montaudon nicht gezogen werden kann.

10.

Die Form des Gedichtes *a b b a a c c d d* treffen wir im Provençalischen häufig, s. Maus S. 113 No. 471, 6, in der Weise jedoch, dass *a b* Achtsilbler, *c d* Zehnsilbler sind, ist kein provençalisches Lied ausser dem unseren gebaut. Somit gehört unsere Cobla esparsa keinem anderen erhaltenen Gedichte als Strophe an. S. p. 15 f. und die Form von No. 12 und 16.

11.

Dieses Gedicht hat dieselbe Reimordnung wie No. 16, nur verlängert um die beiden Schlusszeilen; also: *a b a b b c c d d c d.*

---

ad aquestas coblas q'u fatz
per fermar nostras amistatz
mas eu nō quier ges q'm digatz
sius es gais ni enamoratz
quaisso sai eu ben ques uertatz
questiers non foratz tant prezatz.
5. Pero sius ven a plazer
del uostre noble saber
uoill per uos auzir e saber
quar molt en poirai mais valer
mas trop plus voluntiers uezer
vos uolgrieu zo sapzatz en ver
mas quecs deu laissar remaner
zo q' uol cant nol pot auer
tro que nai au traueg lezer.
6. En Romas cel quis fai valer
vos dō cōplir vostre plazer
et a mi don sen e poder
donrar vos quell ai lo voler.

und Guill. Augier 3 Cobl. 5 (st.: 2 Cobl. 3) weist auf: 4' 6' 6' 6' 4' 6' 6' 6' 6'. — Zu No. 12 konnte A. 461, 219 und Sordel 18 wieder in meinem Abdruck von F No. 211 und 14 controlliren. Das Silbenschema des ersteren ist nicht richtig von M. angegeben; es lautet: 7 7 8 8 8 8 8 8 [auch von A. nachträglich angemerkt, aber falsch als 461, 129 bezeichnet], also ebenso wie Ponz Barba 2. D. Her. d. A. u. A.]

Es besteht aber aus lauter männlichen Zehnsilblern. Die Strophenform findet sich sonst nicht mehr in der pronvençalischen Lyrik.

12.

In Bezug auf dieses Gedicht genüge der Hinweis, dass sich die Form *abbaaccddee* noch bei Peire Cardenal 13: M. W. 2, 215; bei Peire Bremon 16 (hdschrftl.); Guillem Fabre 2: Ray. V, 197; Raimbaut de Vaqueiras 19: M. W. 1, 379; Guiraut de Calanso 10 (hdschrftl.); Elias Cairel 12: Archiv 51, 245 *A*; Lanfranc Cigala 9: Archiv 33, 299 *U* findet. Mit Ausnahme des Mönches von Montaudon (Zehnsilbler) und Raimbaut's de Vaq. (Achtsilbler) haben die übrigen Dichter in ihren Strophen wechselnde Silbenzahl. Gleiche Silbenzahl und gleiche Reimsilben haben Peire Card., P. Bremon und G. Fabre; auch der Refrainreim *clau* Z. 2 bei P. Card. und G. Fabre einerseits, und der in der ersten Zeile jeder Cobla als Korn auftretende Binnenreim bei Guil. Fabre und Peire Bremon andererseits weisen auf einander hin. El. Cairel und Lanfr. Cigala weisen ebenfalls auf einander hin durch die in beiden stets, wenn auch an verschiedenen Stellen der Cobla vorkommenden Reimworte: *platz*, *solatz*. Maus hat in seinem Werke: Peire Cardenals Strophenbau etc. S. 54 ff. den Erfinder der Strophenform festzustellen gesucht. Er meint S. 56: »Die ältere Form wird diejenige sein, welche der Mönch von Mont. und Raimb. de Vaq. (je 5 Coblen) aufweisen. Welchem von diesen Gedichten die Priorität zukommt, ist schwer zu entscheiden«. — Aus dem Gedichte des Mönches lässt sich kein Schluss auf die Entstehungszeit machen; aus demjenigen Raimb.'s folgt aus der Erwähnung des Alfons am Schlusse, dass es vor 1196 entstanden ist (Alfons II 1162—96). — Die Form, die für unser Gedicht als Grundlage diente, ist *abbaaccdd*, eine Form, die sich im Provençalischen sehr oft findet, vgl. No. 10. Dieselbe Form mit Kettenreim des ersten Quartetts hat der Mönch verwandt bei Lied 16; durch nochmalige Wiederholung des Reimes *c* ergab sich die Form für Lied 15; durch Hinzufügen der beiden neuen (*e*) Reime die Form für Lied 12; durch einfaches Versetzen des letzten *c*-Reimes hinter die *d*-Reime die Form für Lied 13. Die Grundform war somit bei dem Mönche sehr beliebt, er hat sie bei seinen Liedern nur unwesentlich umgestaltet und wenn ihm für unser Lied Raimb. de Vaq. nicht als Vorbild gedient haben sollte, so wird man ihn trotzdem nicht im eigentlichen Sinne des Wortes als Erfinder einer »neuen« Strophenform bezeichnen können.

13.

Die Form dieses Gedichtes (*abbaacddc*, 10 S.) treffen wir an:

1) Aim. de Peg. 8 ($a_7 b_7 b_7 a_7 a_7 c'_{10} d_{10} d_{10} c'_{10}$): M. G. 737 *C*, 738 *E*, 1166 *R*; Arch. 35, 389 *U*, Arch. 49, 65 *P*.

2) G. Peire de Caz. 9 (ungedruckt*): Sechssilbler (Reim *d* weiblich).

3) Bert. Zorgi 9: *a'* = Siebensilbler, *b c d* = Achtsilbler, ed. Levy S. 61 No. 9. (*cddc* = *abba* von Peire Vid. 39).

14.

Wir begegnen der Form des Gedichtes *abbccddee* (*a* 8-, *bcde* 10-Silbler) bei

1) Bernart 4: M. G. 1014 *M*, Arch. 34, 380 *O*. Hier sind *a b c* Achtsilbler, *d e* Zehnsilbler. Die Reime *a b c e* sind männlich und wechseln von je zwei zu zwei Strophen; nur der Reim *d* = *ia* geht durch das ganze Gedicht durch. Reim *e*[1] = *at* [Raimb. de Vaq. 26: M. G. 76 *B*, 896 *S*, Arch. 49, 305 *P*. weist die sehr nahestehende Reimformel $a_6 b_6 b_6 c_6 c_6 d'_{10} d'_{10} c_{10} c_{10}$ auf. Die Reime gehen durch, *a* = *aill*, *b* = *e*, *c* = *az*, *d* = *ia*.

---

*) Der Text, welcher nur in C 247b überliefert ist, lautet nach Bartsch's Abschrift:

1. Enqueras sil plagues.
volgra tan merceyar.
ma dõna e tan preguar.
de mil prezes merces.
mas quem val bona fes.
silha no lam enten.
cujatz quilh ia lentenda
en pauc cug que lam prenda.
quar pauc men fai parven.

2. Bem par que pauc lin es.
al pauc ben quem vol far.
pero de ben amar.
nom lays nim oblit (247c) ges.
quns guays amoros pes.
mi mostra em ditz soven.
que pro ai sol natenda.
lamor mas quellam tenda.
aisso que ieu naten.

3. E quar sai quautra res.
tan de ioy nom pot dar.
am mais sol lesperar.
que dautra quem valgues.
mas tort na sis volgues.
quar mai de chauzimen.
no vol quen lieys dissenda.
questiers negun esmenda.
non qual al sieu cors gen.

4. Quar tant es aut sos bes.
sobrautres e tan par.
quom noy pot meluyar.
cum que de mil calgues.
e si leu mac conques.
leu mi pot far iauzen.
sol quem breu sai mestenda.
alcun ben don reprenda.
selhs que mi van nozen.

5. Bem sembla nescies.
qu hom uuella castiar.
ni tengua follejar.
so don reman mespres.
oc qui ben conogues.
mas pauc son conoyssen.
ves on es bon quom tenda.
per quieu sol qual mielhs prenda.
pretz pauc de moutz lur sen.

6. Aai ancon a genes.
quar vol entieiramen.
uuelh que mos orditz tenda.
per traire quē destenda.
mas nõ la fieira len.

2) Blacasset 2 ungedruckt = B. Gr. 96, 2 und 461, 50*). *abc* = Achts., *d'* = Siebens., *e* = Zehns.

3) Torcafol 3: Unvollständig gedruckt Ray. V, 156 **). Sämmtlich Siebensilbler, ausser Z. 4, welche als Neunsilbler überliefert ist.

---

*) Der Text I 109b lautet nach Bartsch's Abschrift:

1. Ben uolgra q' uenques merces
domnail genzer de las genzors
vos si cō uostra ualors
totas cellas q' valor an
venz q'n fora rics ab aitan
car puois n' feira faillenza
ço queu dezir ab temenza
saisi pogues uostr orgoill adesir
co uos i fai *per* la meillor tenir.

2. Domna qan tost uos ui sim pres
tant amorozament amors
en mi que laffanz mes douzors
e non ai uoler q'us deman
plus mas ab ferm cor aturan
mi ten corals benuolenza
tan ferm en obedienza
que per mal trags gentils domna nim uir
que del esper nos camia mon dezir.

3. Gentils domna plazens tan mes
car vos am sobronratz honors
que humils senz orgoill temors
mi ten ab voler acordan
dobedir tot vostre coman
si q'm sol tan ai credenza
que zo q'm plai uos agenza
n' noill nul temps plazenz dómna uenir
en far ne dir nuill plag car penz q'us tir.

4. Antz car sai que plazēz uos es
car nous uei domna mes legors
lafanz angoissos el greus plors
q'n sosten car nous uei mas tan
sola que leschiua penedenza
mes sol qua uos platz plazenza
en uoil tostems lafan grieu el consir
gentils domna sol qua vos platz sofrir.

5. Ja douz amors q'm conques
mi ten si qe nom uir aillors
anz istac tan ferm el drez cors
quel greus comiatz domna prezan
que mauci dormen e ueillan
nom tol nī loing en rendenza
domna tot merces uos uenza
q'u nō uoilla mil tan morir
q'stiers ab ioi ma dolor reuenir.

6. Si com uos fa auta ualenza
per la meillor de proenza
gentils domna al conoissens tenir
prec deu q'm don de vos zo q'n dezir.

Cobla 1 steht auch in **W** 78d und lautet ebenfalls nach Bartsch's Abschrift:

Ben volgra quem venques merces
donna iensers de las iensors
vos si con vostra gran valors
totas sellas que valor an
vens quieu fora rics amb aytan
que puys nō fera fallensa
si queu desir am temensa
saysi poges lesgual dous adousir
cous fay valors per la mellor tenir.

) Der nur in **Da 735 und **D** 484* überlieferte Text lautet nach Stengel's Abschrift der Wiener Copie (Text **Da**, Varianten **D**):

1 *Membrariaus del iornal
2 *Qant perdes uostres **cussos
3 A *montfort e **meses uos
4 Dinz *una boissera **granz esmais
5 Vos i *crec e granz esglais
6 Qels draps uos *trauqes denan
7 Beus *garit dieus per semblan
8 Car nous *toqes en carn nuda
9 Sauis apren e fols *quda.

1 Membrarius. 2 Quan. cuissos. 3 monfort. messes. 4 en la; *mit* granz *beginnt neue Zeile.* 5 ueng. 6 traisses. 7 gari. 8 torqes. 9 cuida.

In **D** 484** folgt unmittelbar die erste Strophe von Garin d'Apchier 3, welches vollständig nur noch **Da** 736 steht (nur Cobl. III ist R. Ch. V 155 bisher gedruckt) und nach derselben Abschrift (mit den Varianten von **D**) lautet:

4) Rich. de Berb. 1: M. G. 34 *B*, Arch. 35, 435 *U*, Chr.[3] 165. Reim *a, b, d, e* sind männliche, *c* weibliche Siebensilbler. Die Reime gehen durch.

5) P. Vidal 3: M. G. 27 *E*, 380 *N*, 381 *R*. Bartsch: P. Vidal 7. Reime *a b c* sind weibliche, *d* und *e* männliche Siebensilbler. Das Gedicht ist durchreimend.

6) Raim. de Mirav. 37: M. G. 1114, 1115 *CE*. Die Verse sind männliche Siebensilbler und gehen durch:

7) Arn. de Maroill 18: Napolski S. 107. Lauter männliche Achtsilbler. Die Reime gehen durch das ganze Gedicht.

8) Ponz Barba 1: Stengel, Blumenlese der Chigiana No. 145. Reim *a b c* männliche Siebensilbler, *d e* männliche Zehnsilbler.

9) B. Gr. 461, 31a (Riv. I, 44 No. 108). *a b c e* männliche Achtsilbler, *d* weibliche Siebensilbler (?).

---

1. Lautrier trobei *lonc un fogier
Un *crol onnera un efas mes
*E laolet e dos **conres
E *la noirissa en un gat nier
*Aquest ostals **fon dun parier
*Comunal qui **ueich dechaier
E quant lui ui cuidei uezer
*Ruqet un uiel ioglar **lanier.

1 tras. 2 croill ab doz enfanz. 3 En un leit ab d. cures. 4 El nuirissa un chat n. 5 Aqest fo. 6 Cumunal q. uei deschazer. 7 qant. 8 Tu lais ueill i. lainier.

2. Cel ses paubres mal no leu mier
Qieu noill tulc ren mas las pares
El moli don rendia ses
Al paire den poisson gaifier
Qeu dis un tal enuich lautrier
Don men qe nom dis poinz de uer
Mas nos po de mal dir tener
An uos los maiors colps qel fier.

3. Eu no mapel ges oliuier
Ni Rothlan qe qel sen dises
Mas ualer lo cre maintas ues
Quant cossir delleis qeu enquer
E non sai el mon caualier
Qeu adoncs nol crezes ualer
E uolria tal sieu auer
A partir regieme o enpier.

Ebendemselben Garin d'Apchier ist in D auch die vorstehende Cobla von Torcafol zugeschrieben, in dem sie unmittelbar an die 2 Strophen von dessen Gedicht No. 7 angereiht ist. Diese nur von D 484 überlieferten und bisher ebenfalls nur theilweise R. Ch. V 156 veröffentlichten Strophen lauten nach derselben Abschrift:

1. Veillz cumunal plaides
Ver briuat lo corues
Eill maluaz seruentes
Qe uos auch far e dir
Me tornon en azir
Eill uostra ianglosia
Don uos faiz escarnir
Me desplaz chascun dia
Em nes uos enoios
Que limars des esperos
Gals e sems e falcons
Am mais auzir que uos.

2. Mas sobre be uos pres
Car uiella no uolges
Cab autra foraz mes
E feraus greu (140a) soffrir
E non a obs qeus tir
Tossa sa drudaria
Se ia sen uol iauzir
Qe no sen iauziria
Contra doas messos
Non auria drut de uos
E de nulla ianglos
No sera ia cogos.

15.

Die Form dieses Gedichtes: *a'bba'a'c'c'ddc'*, Zehnsilbler und durchgehende Reime, findet sich nur noch bei P. Vidal 33 (M. G. 376 *N*, 923 *M*; Bartsch: P. Vidal 42 und LV), ebenfalls in Zehnsilblern. Reim *ad* männlich, *bc* weiblich; alle Reime gehen durch. Vergl. auch hierzu Lied 12.

16.

Der Form dieses Gedichtes (*a'ba'bbccdd* Siebensilbler, Reimwechsel von Strophe zu Strophe begegnen wir noch bei:

1) Guillem de Mont. 11. Rivista I, 34 *J*, Appel, Peire Rogier S. 95. Ist genau der Form unseres Gedichtes nachgebildet, weist auch die Reimsilben seiner ersten Cobla auf, und behält sie in allen Coblen bei. Die inhaltliche Verknüpfung der Coblen ist dafür aufgegeben.

2) Peirol 29, Ray. 3, 279, P. O. 90, M. W. 2, 6, M. G. 1308 *A*. Lauter männliche Siebensilbler, durchgehende Reime. Eine Canzone in Form einer Tenzone mit *amor*. Ob der Mönch von Peirol oder letzterer von dem Mönch die Strophenform entlehnt hat, lässt sich mit Sicherheit nicht entscheiden, da beide Dichter gleichzeitig dichteten.

3) Cavaire 1. Nur in *C* 344d erhalten*). Genau bis auf das Reimschema dem Gedicht Peirols nachgebildet.

---

*) Der Text lautet nach Bartsch's Abschrift:

1. Bonafos yeu vos envit
e fatz vos un partimen.
quaiatz domn ab cors complit.
bellae bonae et avinen
o a tot vostre talen
x. borzes daisselhs questan
a orlac al vostre dan
ara paran bonafos
setz plus mals que amoros.

2. Cavaire leu ai chauzit
e respondrai vos breumen
mais am estan deschauzit
quan la tenc si mantenen
que la belha en cuy menten
e dic vos quossi ques san
sieun tenc .x. amon talan
huelhs nauray els companhos
osemblaran del pe vos.

3. En rossinier deschauzit
cobre paubre maldizen
pretz auetz mes en oblit
e la dona auinen
per dire deschauzimen
del onrat poble prezan
daorlac quens volon tan
q' sin fosson poderos
vos agratz nom malafos.

4. Ben aja selh queus ferit
cavaire del ferramen
que tan gen vos meschauzit
quanc pueys non auetz corren
mercey fatz e chauzimen
que romieus son van comtan
anauatz estrangolar
e selh q' vay ab lairos
tanh len aitals guazardos

5. Vielh rossin airatz truan
coma lop vos van cridan
(325) ylh daorlac e membre vos
tot iorn vostras tracios

6. Per aquo nanatz clopchan
cavaire non sabetz tan.
eus nes plus breus lo talos.
quar dizetz motz adiros.

4) Uc de S. Circ 9, Arch. 34,176 *A*, M. 1155, 1156 *A I.* *abd* männliche, *c* weibliche Achtsilbler; alle Reime gehen durch.

5) Uc de S. Circ 40, Chr. 153, Arch. 35,439 *U*, 49,315 *P*, Ray. III 330, M. W. 2,148, Blumenlese der Chig. p. 25. Reim *acd* männliche, *b* weibliche Zehnsilbler. Die Reime wechseln nach je zwei Strophen und zwar so, dass Reim *d* der Strophe 1. 2 = Reim *a* der Strophe 3. 4 u. s. w. ist, während im übrigen neue Reimsilben eintreten. Ausserdem ist das Gedicht noch insofern kunstvoll, als es, abgesehen von der ersten Cobla und dem Geleit, aus lauter Fragen besteht.

6) Jord. Bonel: Arch. 35,451 *U*, P. O. 202, M. W. III, 311. Reim *a b d* männliche, *c* weibliche Zehnsilbler. Kein Reimwechsel.

In Bezug auf die Verknüpfung der einzelnen Strophen bei dem Mönch ist zu beachten, dass die Reime zwar in jeder Cobla wechseln, dass aber das letzte Wort der vorangehenden Strophe in der ersten Zeile der nächstfolgenden Strophe wiederkehrt, sei es in derselben oder in etwas abgeänderter Form. Dieser Art der Anknüpfung zweier Strophen begegnen wir bei den Provençalen häufig. S. G. de Saint-Leidier M. W. II, 46; 48; 53; ferner bei Peirol M. W. II, 10 etc. Selbst noch einige Sonnets von Shakespeare's Vorgänger Daniel sind in dieser Weise verknüpft. (Vgl. Stengel in Kölbing's Engl. Studien IV. S. 4 Anm. u. S. 25 ff.). Auch dass das letzte Wort der vorangehenden Strophe in der ersten Zeile der nächstfolgenden Strophe als Reim aufgenommen wird, sehen wir bei Peire Vidal (Bartsch No. 1); dafür dass es dazu in weibl. Form verwandt wird, vgl. M. G. 582.

Ebenso finden wir, dass die Reime der vorangehenden Strophe in der nächsten Strophe in umgekehrter Folge und geänderter Form auftreten: G. de Saint Leidier, M. W. II, 45: Strophe 1 = *aia, ana, enda, ina, ura, oigna, aigna, eigna.* Strophe 2 = *eing, aing, oing, ur, in, en, a, ai.* Die dritte und fünfte Strophe sind dann gleich der ersten, die vierte und sechste gleich der zweiten.

Auch dafür, dass nicht das letzte Wort in der ersten Zeile der folgenden Cobla verwandt wird, sondern irgend ein anderes in die folgende aufgenommen wird, findet sich ein Beleg bei Joan Esteve de Bezers: M. G. 195.

Unächte Lieder.

No. 1. Wegen der Form der Cobla $a_{10} b_{10} b_{10} a_{10} c'_{10} c'_{10} d_8 d_8$ vgl. Guill. Magret. 3: $a_{10} b'_{10} a_{10} b'_{10} c_{10} c_{12} d'_{10} d'_{10} e_8 e_8$, wo auch die letzte Reimsilbe dieselbe (*en*) ist.

No. 2. Gehört der Form nach zu No. 4a und 4b der ächten Lieder.

No. 3. Wegen der Form des Gedichtes $a_7 a_7 a_7 b'_7 a_7 a_7 a_7 b'_7$ vgl. No. 5 der ächten Lieder.

No. 4. Die Form dieses Liedes ($a_7 b'_7 a_7 b'_7 a_7 b'_5 b'_7 a_8$, Reimsilben Cobl. 1. 2: *ar*, *enza*; 3. 4: *atz*, *aire*; 5. 6: *ós*, *anza*) ist offenbar der von Peirol 11 (Reimsilben Cobl. 1. 2; *oill*, *atge*; 3. 4: *e*, *aire*; 5: *os*, *ire*) nachgebildet, da auch die beiden Reimsilben *aire*, *os* wiederkehren. Peirol 11 seinerseits hat Bernart de Vent. 4 ($a' b a' b a' b b a'$ 7 Silb. Reimsilben Cobl. 1. 2: *aire*, *e*; 3. 4: *endre*, *er*; 5. 6: *anza*, *ar*; 7. 8: *ire*, *an*) zum Vorbild, wie die Wiederkehr der Reimsilben *aire*, *e*, *ire* zeigt. Noch genauer lehnt sich an dieses Vorbild allerdings Granet 2 an.

No. 5. Die Form $a'_{10} b_{10} b_{10} a'_{10} c_{10} c_{10} c_{10} d_8 d_8 e_8 e_8$ scheint
ona, *er*, *o* *atz*, *és*
erweitert aus: $a b b a c c c$ (10 S.) P. V. 9.
ius, *órs*, *er*

No. 6. Der Form $a_8 b_8 b_8 a_8 c'_7 c'_7 d_8 d_8 e'_{10} e'_{10}$ ist nachgebil-
en, *e*, *ia* *an* *itz*
det: $a_8 b_8 b_8 a_8 c_8 c_8 d'_7 d'_7 e_{10} e_{10}$ Arman 1, vgl. auch
it, *ós*, *en*, *ida* *at*
Blacasset 2, abgedruckt S. 106.

Die Zahl der dem Mönche von Montaudon gehörigen Gedichte beträgt 16. Unter diesen sind 6 Canzonen, ein Sirventes, 4 Tenzonen, 4 Enuegs resp. Plazers, eine Cobla esparsa. Die Canzonen bezeichnet unser Dichter einmal selbst als solche: »Al pro comte voill que an ma chansos« 13, 55. Das von uns als Sirventes aufgeführte Gedicht wird im Geleit als vers bezeichnet; »Lo vers fel monges et dis lo« 1, 103. In Bezug auf ihre Form gewähren uns die Lieder des Mönchs von Montaudon recht interessante Untersuchungen. Betrachten wir zuerst die Versarten, deren unser Dichter sich bedient. Wir unterscheiden: 1) zwischen denen, welche ausschliesslich in einzelnen Liedern vorkommen, und 2) solchen, die mit anderen gemischt erscheinen. Unter den ersteren ist vor allen der Zehnsilbler zu erwähnen.

Er findet sich mit männlichem Ausgang in den Liedern No. 11, 12, 13; mit männl. und weibl. Ausgang Lied No. 15, in letzterem überwiegt der weibl. Zehnsilbler (6 = weibl. Ausg.; 4 = männl.).

Wir erwähnen alsdann den Achtsilbler. Er findet sich mit männl. Ausgang rein in den Gedichten No. 1, 6. Gemischt mit weibl. Achtsilblern findet er sich in No. 7, 8, 9.

Der Siebensilbler findet sich mit theils männl., theils weibl. Ausgang in den Gedichten No. 2, 16.

Mischungen von verschiedenen Versen finden sich:

a) Zehnsilbler mit Achtsilbler: No. 10, 14 (wobei der Achtsilbler »Korn«).

b) Zehnsilbler mit weibl. Fünfsilbler: No. 5.

c) Männl. Achtsilbler mit weibl. Siebensilbler: No. 3.

d) Männl. Achtsilbler mit männl. Viersilbler: No. 4.

Wie sich aus Vorstehendem ergibt, verwendet der Mönch im allgemeinen in den Canzonen den Zehnsilbler (Ausnahme: No. 14 und 16, die übrigens beide künstlicher Natur sind), und in den Sirventesen, Tenzonen, Enuegs im Wesentlichen den Acht- und Siebensilbler.

Eine Cäsur finden wir nur im Zehnsilbler; sie steht regelmässig nach der vierten betonten Silbe. Epische Cäsuren finden sich beim Mönch von Montaudon nicht, dagegen in grosser Anzahl lyrische. Ich führe nur einzelne Fälle an: 11. 13, 21, 34, 35, 44, 56 etc.; 12. 7, 17, 28 etc.; 13. 10, 30, 35, 37 etc.; 14. 14, 30, 38; 15. 8, 15, 41, 43, 51 etc.

Eine eigenthümliche Cäsur findet sich in No. 5, nämlich nach der fünften betonten Silbe, welcher hier eine unbetonte für den Vers nicht mitzählende Silbe folgen kann. Bartsch hat Denkmäler 318 zu 2, 21 auf eine gleiche Ballade hingewiesen und führt bei Besprechung der Philippson'schen Arbeit: Gött. Gel. Anz. ein neues Beispiel an. Ungenaue Cäsuren, wie solche nach der fünften unbetonten Silbe sich bei anderen Dichtern, z. B. Bertr. de Born. finden, kennt der Mönch nicht.

Was die Zahl der Coblas in den Canzonen betrifft, so finden wir überall 6. Geleite besitzen nur die Canzonen 11, 12, 14 und zwar 11 zwei, 13 und 14 je eines. — Bei den übrigen satirischen Gedichten ist die Zahl der Coblen sehr verschieden. Lied 1 hat deren funfzehn, Lied 4a zehn, 4b neun, 9 neun, 3 sieben, 5 sieben, 2 sechs, 6 fünf, 7 vier, 8a vier, b vier, 10 eins. Geleite finden sich in No. 3 vier, in 13, 14 je eins, in 11 zwei. Die Tornaden bilden die letzte Hälfte der letzten Cobla in folgenden Gedichten: No. 3, 11, 13, 14.

In Bezug auf die Zahl der Verse in den Coblen ist Folgendes zu bemerken: No. 11 = elf Zeilen, 12 = elf Zeilen, 15 = zehn, 9, 10, 13, 14, 16 = je neun Zeilen, 2, 3, 5 = je acht Zeilen,

6 = sieben, 1, 7, 8 = sechs, 4 = fünf Zeilen. — Gedichte, bei welchen der Reim durch alle Coblen durchgeht, sind beim Mönche folgende: 2, 3, 6, 11, 12, 13, 14, 15. Ein Reim (b) geht durch das ganze Gedicht durch, während *a* in jeder Cobla wechselt: 1, 4, 5. Völliger Reimwechsel in jeder Cobla findet sich in: 7, 8, 9, 16.

Wie wir schon oben angedeutet, überwiegt beim Mönch von Montaudon der männliche Reim bei weitem. Die männlichen Reimendungen des Mönches sind: *a* 4a, *ais* 16, *al* 12, 7, *am* 4a; *an* 16, *ans* resp. *anz* 4 b, 5, 14; *ar* 3, 4 a, 16; *ars* 1; *as* 1; *at* 1, 4b, 10, 16; *atz* 1, 4a, 4b, 5, 9, 11, 13, 14; *e* 12, 16; *ei* 5, 16; *el* 4a, 9, 16; *em* 4 b; *en* 1, 3, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16; *ens* 6; *enz* 10; *entz* 4b; *er* 4a, 5, 9, 14, 16; *es* 1, 4a, 11, 13, 14, 15, 16; *et* 1; *etz* 1; *eu* 4 a; *i* 1, 4a, 9; *ier* 1, 7, 9, 12, 16; *iers* 1, 5; *ieus* 16; *ir* 3, 4 a, 16; *is* 1, 2, 5, 16; *itz* 1; *iu* 8; *o* 5, 8, 9; *oill* 1, 4b; *on* 4b, 9; *or* 5, 11, 16; *ors* 16; *ort* 4b, 8, 9; *os* 1, 2, 4a, 4b, 6, 10, 12, 13, 16; *ut* 9; *utz* 4b.

Als weibliche Reime sind von unserem Dichter angewandt: *ada* 8; *aingna* 2; *ailla* 8, 9; *aire* 8, 9, 16; *atge* 15, 16; *eira* 9; *ensa* 16; *era* 16; *erna* 9; *eza* 8; *ia* 5, 7, 8, 10, 15, 16; *ira* 9; *ire* 9; *ogna* 7; *oja* 9; *ona* 8; *oza* 9; *ura* 3, 9.

Der einfachste Reim, den die provençalische Poetik kennt, ist der Vocalreim, d. h. derjenige, bei welchem der betonte Vocal allein den Reim ausmacht (cf. Reime auf *a, e, i, o*) und der entsprechende weibliche Reim, d. h. derjenige, bei welchem auf den betonten Vocal direct ein unbetonter zweiter folgt (cf. Reimendung *ïa*). Der gewöhnliche Reim ist der vocalisch-consonantische, d. h. derjenige, bei welchem der betonte Vocal und die nachfolgenden Consonanten den Reim bilden. Die Leys d'Amors bezeichnen ihn als »rim sonan leyal«; *honor*: *aillor* 16, 26. Geht dem Tonvocal in den Reimworten der gleiche Consonant voraus, so haben wir einen reichen Reim vor uns, von den Leys d'Amors I, 158 als *rim consonan leyal* bezeichnet. Diesem Reime begegnen wir beim Mönche von Montaudon häufig; es genügen hier nur ein paar Beispiele: *carzir, luzir* 3, 6; *vezis, grazis* 2, 17; *valor, color* 11, 56.

Unter *rim leonisme* (Leys d'Amors I, 160 versteht man einen solchen, bei dem sich der Gleichklang über zwei Silben erstreckt. Alle weiblichen Reime sind somit leoninische Reime. Dieselben werden in drei Abtheilungen zerlegt:

a) *rim simple leonisme*. Sie sind beim Mönche häufig; ich citire nur: *farem, darem* 4 b 31; *acordamentz, sagramentz* 4 b 36.

b) *rim perfeitz leonisme*. Nicht nur die beiden Reimsilben lauten gleich, auch der vorangehende Consonant ist derselbe.

Folgende Beispiele hierfür finden sich bei unserem Dichter: *chantaire, trotaire* 8, 2; *finamen, enseignamen* 13, 28: *orlada, pelada* 8, 21.

c) *rim mais perfieg leonisme* (L. d'A. I, 164) sind solche, bei denen sich der Gleichklang auf drei und mehr Silben erstreckt: *maneira, baneira* 9, 19.

Als *rim equivoc* (Leys d'A. I, 183) bezeichnet man solche Reime, in denen ein Reimwort mit sich selbst aber in anderer Bedeutung gebunden wird: *enans* (Adv.), *enans* (Subst.) 14; *par* (Verb.), *par* (Adj.) 3; *sen* (Verb.), *sen* (Subst.) 11; *gens* (Adj.) *gens* (Subst.) 6; *dos* (Zahl), *dos* (Subst.) 2; *mes* (Part.), *mes* (Subst) 11; *dura* (Adj.), *dura* (Verb.) 9, *enten* (Subst.), *enten* (Verb.) 14 etc.

Aber es finden sich auch dieselben Reimworte ohne verschiedene Bedeutung mit einander gebunden: *seignoratge* 15; *platz* 11; *nïen* 1; *valer* 5; *bauzïa* 5; *sïa* 5; *amor* 11; *eissamen* 8; *amatz* 4a; *es* 11; *escïen* 1. Der grammatische Reim ist eine Abart des reichen Reimes. Als einfachster ist zunächst der »abgeleitete Reim«, von den Leys d'A. I, 186 als »rim derivatiu per creysshemen e per mermamen d'una letra o d'una sillaba« bezeichnet. Er findet sich: *ve: cove* 12; *tira atira* 9; *pren: repren* 1; *vengues: avengues* 15; *pren: apren* 8.

Als eigentlich grammatischen Reim, den die Leys als »rims retrogradatz per bordos« oder »rims derivatius maridatz et entretraytz« bezeichnen, haben wir: *platz plazen* 11; *plazen plagues* 13; *pren mespres* 15; *fezes farïa* 15; *folley follïa* 15; *enten entendemen* 11; *jauzis jais* 16; *pres pren* 1.

Weitere Beispiele, wo dergleichen Reime nicht in derselben Cobla, wohl aber in demselben Gedichte vorkommen: *forsatz forsadamen* 11; *queren enquier* 12; *jutjamen jutjatz* 13; *poderos poëstatz* 13; *pogues poder* 14; *pren pres preisonatge* 15; *vengues veigna* 16; *fezes faire* 16; *quier queri* 1; *chantat chantars* 1; *chantet chansos* 1; *gen gensar* 3; *fatz fa* 4a; *do darem* 4b; *razo razona* 8. Von den übrigen Reimkünsteleien hat unser Dichter keinen Gebrauch gemacht. Nur der Binnenreim findet sich zuweilen, aber wol nur zufällig: 12, 8 u. 9, 21 u. 22, 36 u. 37, 54 u. 55; 14, 49 u. 50, 52 u. 53.

Ueber den Hiat und die Alliteration seien noch einige Worte gesagt. In Bezug auf ersteren haben wir zu unterscheiden, ob der erste Vocal elidirt werden kann oder nicht.

In nachfolgenden Fällen ist der erste Vocal nicht elidirbar, der Hiat bietet daher nichts Anstössiges: *cantarai al* 1, 3; *mieu escïen* 1, 3; *noi esta* 1, 22; *ni anc* 1, 35; *fai o* 1, 58; *siei oill* 1, 18; *fai auras* 1, 52; *fui en* 2, 1; *lai on* 2, 8; *ai aclis*

2, 9; *cui es* 2. 14; *tornei a* 2, 31; *cuies* 2, 35; *proi agra* 2, 47; *fui a* 3, 1; *anarai esfassar* 3, 16; *deu enojar* 3, 21; *tu o* 3, 45; *cove a* 3, 64; *pogei el* 4 a 1; *auzi u* 4 a 4; *sui amatz* 4 a 25; *pero assatz* 4 a 33; *i a* 4 a 34; *o otrejatz* 4 b 28; *be ad* 5, 19; *ja us* 5, 20; *o autrey* 5, 21; *ieu ai* 5, 25 u. 29; *autrui afans* 5, 47; *lai on* 6, 6; *a azirat* 7, 6 etc. Elidirt müsste er eigentlich werden in: *Userqua entro* 1, 36; *negre ongnimen* 1, 54; *Escola es* 1, 61; *cujava esser* 1, 70; *que a* 1, 75; *que anc* 1, 89; *claustra un* 2, 10; *Pröenza els* 4 a 41 etc.

Die Alliteration ist wol mehr als zufällig: *fait u fol* 1, 75; *fo fals* 2, 15; *laissiei l'anar* 2, 32; *perdon per un sol pissar* 3, 48; *bels e bos* 4 b 12; *sapchatz que segur serem* 4 b 34; *posc passar e plou* 8, 48; *ni per nuill plait partir no m'en puesc ges* 11, 11; *E vos domna per vostra gran valor* 11, 34; *jauzen e joyos* 12, 10; *venc en cor domn'ab cors covinen* 14, 24; *posc e perdre* 14, 27; *D'aitan sui fols e fatz aital follatge* 15, 21.

Rimarium*).

a 4a.

-acit : fa 34.
-*anum : Gavalda 31.
-at : esta 32.

ada 8b.

-*ata : folrada 25. orlada 27. passada 30. pelada 29. safranada 28. uzada 26.

aingna 2 (unächt 3).

-*alneat : baingna 45.
-*anea : montaingna 5.
-*aneam : estraingna 13.
-aneat : remaingna 21.
-angat : *afraingna 37. plaingna 16.
-aniam : *bargaingna 29. *compaingna 8. Espaingna 32. *faingna 40. *mesclaingna 48.
-*aniat : gazaingna 24.

ailla 8b. 9.

-*ahilam : toailla 8,14; 9,56.
-aleat : *tailla 8,15; 9,57. vailla 8,13; 9,55.
-*alia : guazailla 8,18.
-*aliam : nuailla 8,17.
-alleam : mailla 9,58.
-alliat : failla 8,16.

aire 8b. 9. 16 (unächt 4).

-acere : faire 16,46 (*s.* -ar).
-ahere : traire 8,6.
-*ari : gaire 8,4.
-arium : vaire 16,48.
-ator : *chantaire 8,2. violaire 9,47. predicaire 8,3. *prestaire 9,49. Salvaire 8,1; 9,46. trotaire 8,5.
-*atri : fraire 9,48.

ais 16.

-agis : mais 24.
-*ahi + s : jais 25.

(*aitz* unächt 3).

al 7. 12.

-*ale : atretal 12,6.
-alem : *cabal 12,29. *cominal 12,51. *coral 12,39 f. *engual 12,40. Marsal 7,1. natural 12,18. ostal 7,5.
-alet : val 12,7; 7,4.
-*ali : descominal 7,2.
-allum : caval 7,3.
-alum : mal 12,28; 12,50; 7,6.
-alvet : sal 12,17.

am 4a.

-amem : fam 47.
-*annum : clam 46.

---

*) Bei Reimen, die nur in einem Gedichte vorkommen, ist blos der Vers angegeben. * = angenommene Form, *f.* = fem., *pl* = pluriel, *sing.* = singular.

an 16 (unächt 6).

-ante : denan 9.
-antum : tan 8.

ans (*anz*) 4b. 5. 14.

-andis : grans(z) 4,19; 5,46 f.; 14,32.
-*andos : comans 14,40.
-annos : *afans 5,47. anz(s) 4,16; 14,4. enguans 5,43.
-*ante + s : enans(z) 4,17; 14,23.
-*ante. + s : amans 14,14. graissans 5,45. parlans 14,22. prezans 14,41 *f. sing.*
-*antes *f. pl.* : prezans 5,42.
-antos : tans 14,50. talans 14,49.
-antus : chans 15,5; 14,55. *talans 5,41. *semblans 14,13. *enans (*subst.*) 14,31.

(*anza* unächt 4).

ar 3. 4a. 16 (unächt 2. 4).

-acere : far 3,56 (*s.* -aire).
-are : *afachar 3,57. *albergar 4,11. clamar 3,5. cremar 3,61. *davallar 16,33. donar 4,14. durar 3,37. *enojar 3,21. *esfassar 3,16. estar 3,60. *genssar 3,53. laissar 3,13; 3,65. lausar 3,45. nadar 3,64. pauzar 3,8. *pissar 3,48; 3,68; 3,69. pregar 4,12. *tornar 3,32. *trobar 3,40.
-arem : *altar 3,72. par 16,34.
-aret : par 3,24.
-*ari : par 3,29.

ars 1 (unächt 3).

-ares : pars 1,41.
-*aros : chantars 1,40.
***-arus** : Ademars 1,37. joglars 1,38.

ás 1 (vgl. *às* unächt 3).

-anos : plas 1,50.
-*anus : albas 1,53. auras 1,52. Catalas 1,49.

at 1. 4b. 10. 16 (unächt 2).

-aciti : plat 4,2.
-acti : fat 4,1.
-atem : *amistat 10,4. bontat 16,16. meitat 16,15.
-ati : levat 1,4. *mesclat 4,4. *passat 1,2.
-atum : chantat 1,1. irat 1,5. onrat 10,5. regnat 10,1.

atge 15. 16.

-*abio : enratge 15,14.
-*aticum : agradatge 15,54. auranatge 15,15. coratge 15,34; 16,28. dampnatge 15,25. estatge 15,4. follatge 15,21. guizatge 15,31. homenatge 16,30. lignatge 15,44. messatge 15,41. preisonatge 15,24. salvatge 15,35. seignoratge 15,1; 15,55. vassalatge 15,11. visatge 15,45. volatge 15,51. usatge 15,5.

atz 1. 4a u. b. 5. 9. 11. 13. 14 (unächt 1. 2. 4. 5).

-açem : patz 4b,35; 11,2; 14,48.
-acet : platz 4a,40; 4b,33; 11,37; 11,48; 14,29.
-aciem : fatz 4b, 25. glatz 9,34.
-açio : fatz 4a,28.
-ate. + s : beutatz 13,47. foldatz 11,16. poëstatz 13,29. pratz 14,3. vertatz 4b,20. volontatz 14,12.
-ates : *beutatz 11,60. meitatz 13,38. voluntatz 4a,35: 11,4; 13,30.
-atis : *aconseillatz 11,35. *acordatz 4b,30. ajatz 11,57; 14,47; 5,55. *assatz 4a,33; 11,13. aujatz 4a,5. *bernicatz 4b,10. creziatz 11,46. cujatz 5,54. estatz 11,59. faziatz 14,30. *otrejatz 4b,28. perdatz 13,21. *robegatz 4b,15. sapchatz 13,20; 14,20. semblatz 4b,13.
-atium : solatz 9,33; 11,26; 13,48; 14,2.
-atos : *afiatz 4b,38. *ajostatz 4b,43. *colgatz 4a,18. *datz 9,36. *des-

convidatz 4a,38. iratz 4b,3. juratz 4b,40. *malvatz 4a,15.
-**atus** : accusatz 13,2. *afinatz 4b,45. aisinatz 14,39. *Alvergnatz 1,25. amatz 4a,25; 4a,28; 13,3. *amtatz 4a,20. appellatz 13,12. armatz 9,35; 11,15. *blasmatz 14,11. celatz 11,49. clamatz 4a,43. *cochatz 4a,48. Dalmatz 9,32. *enbagassatz 1,29. *esfachatz 4b,23. forsatz 4a,8; 11,5. iratz 11,24. jutjatz 13,11. lausatz 4a,45. loignatz 11,38. *malmenatz 4a,10. mandatz 4a,3. meilluratz 14,21. mudatz 13,39. pagatz 4a,30. pecchatz 4b,8. *pejoratz 1,28. pensatz 5,33. portatz 1,26. privatz 4a,13; 11,27; 14,38. *rengatz 4b,5. *trobatz 4b,18.

ē 12. 16 (unächt 6).

-ē : me 12,30.
-**ēdem** : merce 12,8; 16,31.
-**ēdo** : cre 12,9.
-***ēdum** : palafre 16,32.
-**ĕm** : re 12,19. ganre 12,42.
-**ĕne** : be 12,52.
-**ĕnit** : cove 12,31.
-**ĭd** : que 12,53.
-**ĭdem** : fe 12,41.
-**ĭdet** : ve 12,20.

(*èc* unächt 3).

ei resp. *ey* 5. 16.

-***ectum** : drey 5,23.
-**egem** : rey 5,19.
-***evi** : dechazey 5,17.
-***icet** : foley 5,22.
-***icitum** : espley 5,18.
-**ico** : *autrey 5,21; 16,49. soplei 16,47.

eira 9.

-***ariam** : baneira 20. caudeira 22. maneira 19. riveira 21.

el 4a. 9. 16.

-**aelum** : cel 4,1.
-**ellum** : bel 4,4; 16,54. *quairel 9,54. castel 9,52. mantel 9,51. *Marsel 9,50. *Michel 4,2. *novel 16,53. revel 9,53.

em 4b.

-**ēmus** : darem 32. farem 31. serem 34.

en 1. 3. 8. 11. 12. 13. 14. 15. 16. (unächt 1. 2. 6).

-**endit** : apren 8,24. aten 8,22; 16,7. conten 8,10. deissen 1,60. enpren 11,17. enten 1,45; 11,28; 13,41. pren 1,24; 8,8; 13,49; 14,51; 15,3. ven 1,63; 3,49.
-**endo** : corren 3,12. dizen 12,25. enqueren 12,3; 15,23. fugen 13,4. languen 12,13. peignen 3,4. repren 1,6. rizen 13,50. seguen 1,33; 11,71.
-***ennum** : gren 1,84; 8,12.
-***ente** : avinen 1,9. celladamen 14,7; 15,34. eissamen 8,19; 8,23; 14,33; faillimen 16,6. finamen 12,14; 13,28. forsadamen 11,43. franchamen 3,9. gen 3,20. lejalmen 13,10. leumen 3,52. longamen 11,6; 15,22. malamen 11,50. ricamen 3,33. seguramen 15,32. veramen 14,52.
-**entem** : arden 1,27 *f.* *avinen 14,42. benvolen 11,51. covinen 3,41; 14,24. endormen 14,43. escïen 1,3; 1,78; 14,16. *famolen 8,20. *garen 13,14. gen 1,69; 11,54; 12,46; 13,37; 15,53 (*adv.*) maldizen 13,22. manen 8,11; 12,24. *mescrezen 12,47. *nïen 1,51; 1,72. *paren 11,68. plazen 11,40; 13,31; 14,57; 15,42. *sirven 8,9. sufren 1,42. valen 1,30; 12,35.
-***enti** : avinen 13,23. benvolen 11,74. paren 15,43.
-**entit** : sen 11,18.

-ento : presen 11,39.
-entum : *acuillimen 1,12. *acoindamen 11,61. *acordamen 12,36. *aguillen 1,48. *ardimen 14,25. argen 1,87. cen 14,34. *chausimen 1,57; 3,17; 14,6; 15,2. *comensamen 1,15; 14,56. coven 3,36. *enseignamen 13,32; 15,52. *enten 13,40; 14,15. *entendemen 11,32. *faillimen 3,25; 13,5; 16,6. *joven 11,62. *jutjamen 12,2; 13,1. mandamen 3,28; 11,7. ongnimen 1,54. *parlamen 3,1. *pensamen 11,21. pimen 8,21. *presen 1,66. *razonamen 3,44. sagramen 1,75; 13,13. talen 1,81; 11,10; 13,46; 15,12. vestimen 1,39.
-inde : en 1,18. *soven 1,21.
-*innum : Ajen 1,36. ˜sen 1,90; 8,7; 11,29; 11,77; 15,13.

ens (*enz*) 6. 10 (unächt 2).

-entes : gens 6,18. servenz 10,9. valens 6,32.
-*ente. + s : acuillens 6,21. desconoissens 6,10. gens 6,4. entendens 6,11. retenens 6,28.
-*entos : prezens 6,7.
-entus : *captenemens 6,31. *comensamens 6,24. *definimens 6,25. *Massenz 10,8. *parlamens 6,17. *repentimens 6,35. vens 6,3.
-ĭnus : mens 6,14.

enza 16 (unächt 4).

-*entia : conoissenza 1. sufrensa 3.

enz 4b.

-*entius : Laurenz 36.
-*entos : acordamenz 37. sacramenz 39.

èr (*ier*) 9.

-aerit : enquer 44. (*s.* -ier).
-ĕrem : moiller 42.
-ĕrit : fer 43.
-ĕrum : fer 41; 45.

ér 4a. 5. 14. 16. (unächt 1. 5).

-ēre : aver 5,31; 14,46. jazer 16,42. lezer 5,29; 14,28. mover 4,19. *poder 4,16; 5,25; 14,10. *saber 14,1. valer 5,26; 5,30; 14,37. vezer 16,41. *voler 14,19.
-ēro : esper 5,27.
-ērum : ser 4,17.

èra 16.

-*ĕderam : laissera 37. loignera 39.

erna 9.

-ernam : *cazerna 39. eterna 37. taverna 40.
-ernat : iverna 38.

(*èrs* unächt 2. 3).

es 1. 4a. 11. 13. 14. 15. 16. (unächt 5).

-*ēsum : conques 11,19.
-*ede. + s : merces 11,8; 13,8; 14,36.
-*ene. + s : bes 11,22; 15,28.
-*enos : bes 11,78; 13,17.
-ĕnus : ges 11,11; 13,26; 14,27.
-ēnus : *deses 1, 61.
-ensem : *cortes 1,20. mes 1,22; 11,20. *Narbones 1,65. pes 11,42 (*verb.*)
-*enses : Albiges 4,22. Carcasses 1,19; 4,21. conres 1,64. Engolmes 11,75.
-ensis : *borges 1,62. *cortes 13,52; 15,9. *marques 14,17. mes 11,76. *Tornes 14,58.
-ensit : *mespres 15,8. pres 1,23.
-ensos : ces 4,24.
-ensum : ces 13,25; 13,56. pres 11,30; 14,54.
-ensus : pres 15,58.
-es : res 11,33. tres 11,52; 13,53; 13,57.
-est : es 11,44; 11,53; 11,55; 11,69; 13,16; 14,44; 15,48.
-ĭdes : fes 14,53.

-issem : agues 15,29. fezes 15,39. plagues 14,9. pogues 14,8.
-isset : *aperceubes 11,70. avengues 15,59. desplagues 11,41. fezes 16,17. mezes 15,49. plagues 11,31; 13,34. *taisses 14,35. tolgues 13,35; 15,18. valgues 14,19; 15,48; 16,18. vengues 14,26; 15,19.
-issum : 11,9; 13,7; 14,45.

ès 16 (unächt 2).

-*essem : oblides 40.
-*esset : forses 38.

éza 8a.

-ensa : apreza 4. *corteza 3.
-itia : *gajeza 1. *franqueza 5. maleza 6. *proëza 2.

èt 1.

-eptum : set 43.
-*ĕdit : chantet 44. *chasset 46. nadet 47.

étz 1.

-ēcit : fetz 76.
-*ittus : Folquetz 73. mercadairetz 74.
-ĭcem : vetz 77.

eu 4a.

-ego : eu 7.
-*ehu : feu 9.
-eum : deu 6.

i 1. 4a. 9 (unächt 2).

-īo : *atressi 9,26.
īnum : *Antoni 1,13. *Caërci 4,29. cami 9,27. *Limozi 4,26. *Marti 9,23. mati 9,25. vi 9,24.
-īvit- : auzi 4,27. *eretgi 1,16. *jauzi 1,14. *queri 1,17.

ia 5. 7. 8a. 10. 15. 16. (unächt 1. 6).

-*īa : companhīa 5,8. Lumbardīa 10,6. parīa 15,17.
-iam : *baylīa 5,32; 7,21; 15,6. *bauzīa 5,44; 5,48; 15,50. compaignīa 15,46. *cofrairīa 5,40. *dīa 5,16. drudarīa 15,10. *fadīa 8,26. *folhīa 5,24; 15,26. *gualaubīa 5,12. *leconīa 5,36. *parīa 5,4. *romerīa 15,47. *seignorīa 10,7; 15,7. *serīa 16,10. vīa 7,19; 15,57.
-īat : sīa 5,20; 5,28; 5,60; 15,30.
-*ībam : aconsegrīa 15,20. farīa 15,40. fazīa 8,28. ostarīa 7,23. tenrīa 5,64. tolīa 8,30.
-*ībat : aculhīa 8,25. conoyssīa 5,56. desplairīa 7,22. dessovenīa 16,12. peccarīa 15,37. perdīa 8,29. solvīa 15,60. volīa 15,36.
-īcam : amīa 8,27. dīa 15,16.
-īcat : benezīa 7,20.
-īdat : aucīa 15,27.
-ĭgat : līa 15,56.

ier 1. 7. 9. 12. 16. siehe *èr*.

-aerit : quier 1,10; 16,36.
-aero : enquier 12,12.
-*arii : petier 7,9. arquier 7,10.
-*arium : acordier 12,5. alegrier 12,37. cavallier 7,7; 9,14. cossirier 12,27. escudier 12,16. guerrier 12,45. leugier 12,23. mortier 9,17. plazentier 12,15. renovier 12,48. sabrier 7,8; 9,18. sobrier 12,1. taulier 7,11. ufanier 9,15. uzurier 16,35. voluntier 1,8; 12,4.
-ĕgrum : entier 12,38.
-ĕri : hier 12,49.
-ĕrium : *Disdier 1,7. mestier 1,11; 9,16; 12,26; 12,34.

iers 1. 5.

-arios : deniers 5,13. *derriers 1,85. *graniers 5,14.
-*arius : cavalliers 1,89. perliers 5,11. pelliciers 1,88. primiers 5,9. renoviers 5,15. sobriers 5,10.
-*ĕgros : entiers 1,86.

ieus 16.

-*ehu + s : fieus 51 (*obl. pl.*).
-eus : mieus 52.

ir 3. 4a. 16.

-icere : dir 3,22; 4,39. (*s.* -ire).
-*igere : acoillir 4,36.
-ire : auzir 3,14. avenir 16,4. *carzir 3,6. *chauzir 16,2. *delir 3,66. *enveillezir 3,30. *forbir 3,31; 3,71. *giquir 3,15. grazir 3,55; 3,70. *luzir 3,7. *morir 3,38. *omplir 3,62. *partir 16,5. perir 3,39. *sofrir 3,46; 3,58. *ufrir 3,23. venir 3,63; 3,67; 4,37.
-*iret : tir 3,47; 3,54; 3,59. (*s.* -ire).

ira 9.

-irat : *aïra 66. *atira 65. mira 67. *tira 64.

ire 9.

-icere : dire 1. (*s.* -ir).
-idere : aucire 3.
-iret : tire 4. (*s.* -ir).
-*itor : servire 2.

is 1. 2. 5. 16.

-icus : amis 2,36. *formis 5,34.
-inos : *camis 5,35. *esterlis 2,37. *frairis 1,82. *Sarrazis 2,44. vezis 2,20.
-inus : *aclis 2,9; 16,20. *cosis 1,80. *frayris 5,33. *mesquis 1,83. vezis 1,79.
-*iscit : coillis 2,45. mentis 2,28. obezis 2,4.
-*isĉo : aizis 16,22. faillis 2,25. grazis 2,17. jauzis 16,23. plevis 5,37. servis 2,12.
-*isset : aïs 2,30. departis 5,39.
-isti : fezis 2,33. venguis 2,5.
-isum : *paradis 2,1. ris 2,22. vis 2,41.
-*isus : Paris 2,13. paradis 5,38.

itz 1. (unächt 6).

-*itos : critz 34.
-itus : auzitz 35. *Faiditz 31. marritz 32.

iu 8a.

-ivum : *briu 18. **celiu 17. estiu 13. riu 14.
-*ivi : reverdiu 15.
- ? : piu 16.

o 4b. 5. 8a. 9. (unächt 2. 5).

-ŏn no 5,5; 9,81.
-ŏnem : *ardaillo 9,79. *bando 8,24. *maiso 9,80. *peingneso 4b,29. razo 5,6; 8,23. *sazo 5,7. *tenso 5,3.
-*ŏni : arso 9,78. baro 5,2. companho 5,1; 8,19.
-ŏno : do 4b,27.
-ŏnum : bo 4b,26; 9,77.
-ŭm : so 8,20.

(*ona* unächt 5).

onha 7.

-oniam : *bezonha 14. Colonha 13. *ronha 16.
-undiam : vergonha 15.

oill 1. 46.

-ŏculi : oill 1,59.
-ŏculum : doill 4,22.
-*ŏlligit : acuoill 1,58.
-*ollio : tuoill 4,21.
-*ollium : escuoill 1,56. Maruoill 1,55. orguoill 4,24.

oja 9.

-*ŏdiat : enoja 73.
-*ŏjam : troja 75.
-*uidat : voja 76.
-ŭviam : ploja 74.

on 9.

-omnum : son 71.
-ondit : ton 70.

-undum : *Aon 68. mon 72.
-unnum : con 69.

ōna 8a.

-ōnam : nona 12.
-ōnat : dona 8. *razona 10. *tensona 9. *trona 11.
-ŏnat : sona 7.

ór 5. 11. 16.

-ōrem : amor 5,62; 11,3; 11,36. clamor 5,58. color 11,58. dolor 11,23. *fazedor 5,61. honor 16,26. *jutjador 5,57. meillor 11,45. paor 11,12; 11,25. pejor 11,47. *seignor 11,1. valor 11,34; 11,56.
-*ursum : aillor 16,27.
-urrem : tor 11,14.

órs 16.

-*ore. + s : amors 13. ricors 11.
-ursum : socors 14.

òrt 4b. 8b. 9.

-orte : *fort 4,9; 8,48; 9,60.
-ortem : mort 8,43; 9,62.
-*orti : dezacort 9,61.
-ortui : mort 4,6.
-ortum : *conort 8,44. port 8,47; 9,59. *tort 4,7; 9,63. tort 8,45.

ós 1. 2. 4a. 6. 10. 12. 13. 16. (unächt 4).

-obus (?) : pros 1,70; 2,23; 12,21; 13,15.
-ones : *baillos 10,2. *baros 2,11; 4,41. *cansos 1,68; 2,26. *compaignos 6,2. *faichos 4,14. *felos 2,47. *garsos 6,20. *Gascos 4,44. leizos 2,31. ochaizos 12,44. *preisos 2,43. razos 4,42; 12,32. *sazos 12,22. *tenzos 2,19.
-onos : bos 4,12. dos 2,39; 6,39.
-onsum : *Anfos 1,71. *rescos 2,18. respos 6,30; 12,33; 13,51; 16,45.
-onsus : Anfos 10,3.
-onus : *Arraguos 13,58. bos 6,13; 12,11. *Olairos 2,35
-*one. + s : chansos 13,15. messīos 6,33. Montaldos 2,7. razos 13,33. sazos 6,6.
-os : vos 2,27; 6,1; 12,43; 13,18. nos 4,11.
-*osi : amoros 13,27. enujos 6,15. janglos 6,17.
-*osum : àmoros 16,44. desdenhos 6,5. jojos 12,10.
-*osus : amoros 2,3. cobeitos 6,23. coichos 2,34. doptos 13,6. enojos 13,24. envejos 6,27. erguillos 6,8; 12,54. gelos 6,26. gignos 2,15; 6,22. iros 6,19. jojos 2,2; 6,29. poderos 13,9. vergonhos 6,34. voluntos 13,42.
-ubeus : Ros 1,67.
-uisset : fos 2,42; 12,55; 13,45.
-uos : *amdos 13,36. dos 2,10.
-*ursum : jos 6,12.

osa 9.

-onsa : sposa 12.
-*osa : orgoillosa 11.
-*osam : enuejosa 10. Tolosa 13.

ura 3. 9.

-ura : creatura 3,27. dura 9,29. natura 3,19. *peingtura 3,35. tempradura 9,28.
-uram : *autura 3,34. *aventura 3,2. cura 3,50. *desmesura 3,43. *dreitura 3,11. dura 3,51. *falsura 3,26. mesura 3,18. *penchura 3,42. *rancura 3,3. *tortura 3,10.
-urat : dura 9,31. perjura 9,30.

ut 9 (unächt 2).

-udet : ajut 5.
-*uti : barbut 8. esmolut 9.
-utum : *avut 7. escut 6.

utz 4b.

-*utos : cregutz 42. mogutz 41.
-*utus : remasutz 43.

Aus den Reimreihen ergeben sich folgende Resultate:

Das lat. intervocale *n* (indifferentes *n*) hat für den Mönch im secundären Auslaut und vor flexivischem *s* keine lautliche Geltung mehr. Es ergibt sich dies aus den Reimreihen *a*, *e*, *i*, *o*, *as*, *és*, *is*, *os* einerseits und den Reihen *in*, *an*, *en*, *on*, *ans*, *ens*, *ons* andererseits. *t* vor *s* und nach *n* scheint ebenfalls verstummt, wie die Reime auf *ans*, *ens* andeuten, freilich könnten *afanz*, *anz*, *menz*, *senz*, wie im Altfranz. ein secundäres *z* aufweisen. In der Reimreihe *ais* findet sich das Wort *jais* (»Freude«), ebenso im Donat S. 41 aufgeführt. In der Reimreihe *ar* findet sich *far*, während *faire* in der Reimreihe *aire* erscheint. Vgl. Hofmeister A. u. A. X. S. 23 und Fischer in A. u. A. VI. S. 29.

Die Reimreihe in *as* ist nach dem Donat. S. 45 eine reine *as-estreit*-Reihe, während die *as* Reihe im dritten unächten Gedichte *as larg* aufweist, doch findet sich in ihr das Wort *certas* = *certanus*, welches nur in eine *as-estreit*-Reihe passt. Auch die Mischung beider Reimreihen spricht also gegen den Mönch als Verfasser dieses Schmähgedichtes.

In der Reimreihe *at* (46) finden sich neben *mesclat* (*-ati*) noch die Reimworte *fat* (*acti*) und *plat* (*aciti*), die eigentlich in die Reimsilbe *aht* gehören. S. Donat S. 44. Dagegen bleibt *e-larg* und *e-estreit* bei unserem Dichter streng geschieden.

In Gedicht 9 zeigt sich eine beachtenswerthe Scheidung von *èr* (von lat. *ae* und *ĕ*) und *ier* (von lat. *arium*, *erium*), die auch bei Gedicht 7, welches nur Reimworte letzterer Art bietet, sich beobachten lässt, während in Gedicht 1 und 12 beide Gruppen vermischt auftreten.

Die Reime in *i* bieten *querí* st. *ques*.

Die Reime in *ir* enthalten *dir* (*dicere*) und *tir* (*tiret*), ebenso die Reime in *ire*: *dire* und *tire*. Vgl. Fischer l. c. S. 34 u. 33 Anm.

Die Reimreihe *is* enthält *amis* (*amicus*), das, wie schon S. 34 erwähnt, neben *amics* im Provençalischen häufiger vorkommt. Vgl. Hofmeister l. c. S. 41. Anm. 1. — Der Vocativ *frayris* 5,33 zeigt, dass der Mönch den Vocativ = Nominativ gebraucht.

Lauterscheinungen oder Formen, welche der Sprache des Mönches der gemeinaltprov. Sprache gegenüber eigentümlich wären, sind somit kaum zu verzeichnen, höchstens 1) *-at* st. *aht* wäre hierher zu zählen, da Reime, die diese Geltung erweisen, selten sind. Mann (Das Part. Praet. im Prov. in A. u. A.) weist im Rimarium nur noch folgende Belege für *fat* nach: Guir Riq. 1,13; Raimb. d'Aur. 5; Trucs Malecs 1, und ausserdem noch eine Anzahl für *fatz*, sowie aus Folq. Lun. (Rom.): *retratz*. 2) *querí* 3 s. prt. im Reim nur noch Brev. d'A. 16292; s. Wortverzeichniss.

Wortverzeichniss*)

(zu den ächten Liedern).

a (*vor Vok.* ad 5,19. 14,17. az 8a,12. 13,34) *bei, in, nach* 1,3. 7,14. 8a,14 (bis) 8b,47. 9,49,59. 10,7,8. 11,8,74, 76. 14,56. 16,26,35. *mit* 3,10. 4b,7. 5,23. 8a,17. 11,19. 13,55. *zu* 8a,12. *für* 11,23. 12,52 (*s.* tener). — 8a,24 (*s.* bando). *dativisch* 1,69. 2,4. 3,21, 38,70. 4b,24,26,33. 7,20,22. 8a,5. 12,8,28. 13,58. 14,9,32. 15,55,59. 16,49.
a *s.* aver.
ab *bei* 1,41. 4a,7,15. 9,39,74,75. 11,16, 61. 12,7. 14,38. 15,3. *mit* 1,43, 46,66,82,84. 2,20. 3,7,42,57. 4b,42. 5,47. 7,16 (bis). 8b,10,12. 9,35,53, 56,57,69. 11,64. 12,24,38. 13,52. 14, 19,24,36,44,47,57 (bis). 15,18,39.
ab que *wofern nur* 14,12 *desshalb* 15,58.
abanz *vielmehr* 3,55.
aclis *gebückt, geneigt* 2,10. 16,20.
acoillir, acuillir *aufnehmen, empfangen* 4a,36. 15,53. acuillirs n. s. 14,13. acuoilll 3 s. pr. i. 1,58. aculhïa 3 s. impf. i. 8a,25. acuillens p. prs. n. s. m. 6,21.
aconsegrïa *erreichen* 3 s. cond. 15,20.
acordamen m. *Vertrag* o. s. 12,36. -entz o. pl. 4b,37.
acordatz 2 pl. pr. i. *bewilligen* 4b,30.
acòrdier m. *Einvernehmen* o. s. 12,5.
Acres *Akkon* o. s. 2,46.
acuidamen m. *Vertraulichkeit* o. s. 11,61.
acuillimen m. *Aufnahme, Empfang* o. s. 1,12. 11,48.
acuillir *s.* acoillir.
ad *s.* a.
Ademars *Eigen.* 1,36.
ades *immer* 1,56,59. 8b,16. 13,40. 16,22,36.
adoncs *alsdann* 3,64.
adreit *recht, geschickt* o. s. m. 12,15.
afachar *bereiten, schmücken, schminken.* Infinitif sb. o. s. 3,57.
afans m. *Leid, Kummer* o. pl. 5,47. 15,29. afan o. s. 14,54. 15,26.
afïatz *versichern, betheuern* p. p. o. pl. 4b,38.
afinatz *beendigen* p. p. o. pl. 4b,45.
afraingna *abtrotzen* 3 s. prs. sbj. 2,37.
agradatge m. *Annehmlichkeit* o. s. 15,54.

---

*) Bei Subst. und Adj. ohne nähere Bezeichnung liegt stets der n. s. zu Grunde. n. = nominativ; g. = genitiv; d. = dativ; a. = accusativ; o. = obliquus; s. = singularis; pl. = pluralis; v. = vocativus; m. = masculin; f. = feminin; ntr. = neutrum; pron. = pronom.; pers. = personnel; rel. = relativ; i. = indicativ; sbj. = subjonctif; p. p. = participe passé; p. prs. = participe présent. — Für eu (ieu), no (non), e (et) sind nicht sämmtliche Stellen angegeben. Das p. p. o. ntr. ist stets als m. bezeichnet. — Apostroph vor Consonant oder Vocal bedeutet angelehnte Form.

aguillen m. *Hagebutte* o. s. 1,48.
aiga f. *Wasser* 1,60. o. s. 9,24.
aillor *anderswohin, zu einer anderen Geliebten* 16,27. aillors 16,28.
aïr *hassen.* aïs 3 s. ipf. sbj. 2,30.
aïrar *s.* azirar. — aiso *s.* aisso.
aissi *so, ebenso* 4a,16,32. 4b,44. 11, 1,43. 12,1. 13,1. 15,1.
aisso *dies, das* 5,37. aiso 11,35. 12,34.
aitals *solch* 14,16,19; o. pl. f. 3,47. aital o. s. m. 13,19. 15,21,40.
aitan *so sehr, ebenso sehr, so viel* 4b,9. 12,17,24. 13,52. 15,55. d'aitan *insofern* 13,50. 15,21. aitan que *so lange als* 7,4.
aizis, s' *sich einrichten* 3 s. pr. 16,22.
Ajen *Eigen.* *Agen* 1,35.
ajostas *verbinden, vereinen* 5,38. -atz p. p. o. pl. m. 4b,43.
ajut *helfen, unterstützen* 3 s. pr. sbj. 9,5.
al 1) = a lo. 2) *s.* als.
albas *weiss* 1,53.
albergar *herbergen* 4a,11,37.
Albiges *Albigenser* o. p. 4a,22.
alcus *irgend ein* 16,18.
alegre *freuen, erfreuen* 1 s. pr. i. m'alegre 16,42.
alegres *froh, fröhlich* 6,29.
alegrier m. *Freude* o. s 12,37.
aloc m. *das lehnzinsfreie Erbgut* o. s. 11,2.
als *ander.* al o. s. f. 1,17.
als = a los
Alvergnatz 1,25. 11,73.
Alverne o. s. 1,1.
amans m. *Liebende* 14,4.
amar *lieben* 13,26. 14,55. sb. o. s. 14,17. am 1 s. prs. i. 2,12,22. 11, 67,69. 13,16. 14,47. 15,50,51. 16,26. ama 3 s. prs. i. 5,34. 8b,9. 9,12. 15,10. amatz 2 pl. 12,36,49. amon 3 pl. 11,62. am 3 s. prs. sbj. 12,50. ametz 2 pl. prf. 12,42. amassetz 2 pl. impf. sbj. 12,55. amara 3 s. f. 12,38. amatz p. p. n. s. m. 4a,28. 13,3.
ambas *beide* o. pl. f. 4b,39.
amdos *beide* o. pl. m. 13,36.
amigua f. *Freundin* 8a,17. -ïa o. s. 8a,27.
amis m. *Freund* 2,36. -icx 7,14. -ics voc. s. 6,1. 16,49. -ic o. s. 5,26,30. 11,51. 12,18. -ics o. pl. 9,61. -ícx o. pl. 12,5.
amistat f. *Freundschaft* o. s. 10,4.
amoros *liebreich, liebend, verliebt* 2,3. o. s. m. 16.44. n. pl. m. 13,27.
amors f. *Liebe* 13,7,28. 14,54. 15,27, 31,36,54. 16,13,21,35,38. voc. s 15,40. -or o. s. 1,14. 2,13,27. 3,12. 5,7,62. 11,3,9,30,36,41. 12,8,9,39. 13,23,25, 26,34,46. 15,30. 16,32,40.
amtatz *beschimpfen* p. p. n. s. m. 4a,20.
anar *gehen; zur Umschr.* 1,33. sb. o. s. 2,32. -vau 1 s. pr. i. 15,25. -vauc 11,15,39. 12,13. -vai 3 s. 6,12. 12,3. 13,6. 15,23. va 1,65. van 3 pl. 3,4. -an 1 s. pr. sbj. 12,25. -an 3 s. prs. sbj. 13,55. anavo 3 pl. impf. i. 5,2. anavon 5,3. -anei 1 s. prf. 4a,2. -anes 2 s. 2,34. anarai 1 s. f. 3,16. -anera 1 s. cond. 11,71. vai 2 s. imper. 3,12. 7,19. s'en anar *weggehen.*
anc *je* 12,54,55. 13,15. 15,29. ancno *nie* 1,14,17,29,38,89. 2,15. 3,71. 4a,46. 4b,11. 11,3,7,12. 14,48. 15,8, 11,48. anc mais — no *nie* 1,23. 14,26. 15,59.
ancar *noch, ferner* 9,73.
Anfos *Alfons* 10,3. o. s. 1,71.
ans m. *Jahr* 1,22. 11,76. o. pl. 1,26, 53. 14,4. anz 4b,16,27,41. an o. s. 2,10. 11,20 (bis).
ans *eher, sondern* 1,77. 3,63. 5,39. anz 2,22. 16,30. ans car *vielmehr* 15,3.
Antoni *Eigen.* o. s. 1,13.
Aon *Abundus* o. s. 9,68.
apellatz *nennen* p. p. n. s. m. 13,12.
aperceubes *bemerken* 3 s. impf. sbj. 11,70.
apren *hören, lernen* 3 s. prs. i. 8b,24.
apreza p. p. n. s. f. *kundig* 8a,4.
aquel *jener, der, derjenige* 9.62. o. s. m. 11,30. aquelh o. s. m. 5,34. aquels o. pl. m. 1,4. 4a,34.
aquest *dieser* o. s. m. 11,16. 15,36. aquestz o. pl. m. 12,9. aquist n. pl. m. 4b,1. 7,2. aquesta o. s. f. 5,58. 16,40.
aqui *sofort* 12,43 (*in Verb. m.* eis).
ar *jetzt, nun* 11,8. ara 14,1. 16,4.
Araguos 13,58.

arço m. *Sattelbug* n. pl. 9,78.
ardaillo m. *Dorn in der Schnalle* o. s. 8b,45. 9,79.
arden *brennen* p. prs. o. s f. 1,27.
ardimen m. *Muth* o. s. 12,30. 14,25.
ardit m. *Kühnheit* o. s. 14,26.
arditz *kühn* 15,16.
argen m. *Silber* o. s. 1,87.
armatz *waffnen* p. p. n. s. m. 9,35. 11,15.
Arnaut m. *Eigen*. o. s. 1,43.
arquier m. *Bogenschütze* n. pl. 7,10.
assatz *genug, viel* 4a,33. 11,13,52.
aten *erwarten, halten* 3 s. prs. 8b,22. 16,7.
atira, s' *sich anziehen, sich schmükken* 3 s. prs. i. 9,65.
atressi *ebenso* 9,26. 11,6. 13,7. 15,6,25.
atretal *ebensolch, ebenso* 12,6.
atretan *ebensoviel, ebenso* 5,31. 11,55.
aucire *töten, zu Grunde richten* 9,3. aucïa 3 s. prs. sbj. 15,27. auzi 3 s. prf. 4a,27.
auranatge m. *Narrheit* o. s. 15,15.
auras m. *Narr* 1,52.
aus *wagen* 1 s. prs. i 11,10,40. 12,27. 13.8,17. auza 3 s. prs. i. 12,2. auses 1 s. impf. sbj. 15,12,32. auzes 9,1. auzètz 2 pl. prf. 12,54.
ausbercs m. *Harnisch* 9,58.
austor *m. Habicht* o. s. 9,21.
autar m. *Altar* o. s. 3,72.
autre *ander* 5,5. o. s. m. 4a,1. 9,3. 16,14,25. n. pl. m. 4b,2. 5,2. autres o. pl. m. 4a,23. 11,13. autra n. s. f. 4b,21. o. s. f. 3,1. 9,19. 11,24, 31. 12,55. 15,8. 16,17. autrui gen. pl. m. 1,68 5,47. 11,7.
autrey *gewähren, hingeben, schenken* 1 s. prs. i. 5,21. 16,49. otrejatz 2 pl. 4b,28.
autrier, l'autrier m. *neulich* 2,1.
autura f. *Höhe* (en l'a. *erhaben*) o. s. 3,34.
auzelhet m. *Vöglein*. n. pl. 8a,16.
auzes s. aus.
auzir *hören* 3,14. auch 1 s. prs. i. 3,10. auze 1 s. prs. i. 8a,23. au 3 s prs. i. 11,18. aujatz 2 pl. prs. sbj. 4a,5. auzi 1 s. prf. 1,34. 4a,4. auzitz p. p. n. s. m. 1,35. 14,5.

aval *unten* d'a. 3,58.
avenir *gelangen, kommen* 16,4. Unpers. *es trifft sich*. ave 3 s. prs. i. 12,46. avengues 3 s. impf. sbj. 15,59.
aventura f. *Zufall, Abenteuer*. bona a. *Glück* o. s. 3,2.
aver *haben* 1,11. 3,18. 14,46. ai 1 s. prs. i. 2,9,11. 4a,24,42. 5,25,29. 11,8,21,25,26. 12,16,24,30. 13,12,18, 40,57. 14,40,49,50. 15,17,18,33,45,47. 16,14,15. as 2 s. 2,8. a 3 s. 1,1, 9,26,39,53,57,64. 4a,29,34. 7,6,15,22. 9,7,16,34,42,71,72,73. 11,19,30,78. 12,1,15,26,35,47. 13,7,25,26,46. 14,4, 54. 15,7,22. 16,36,50. avetz 2 pl. 5,13,14,18,19. 11,68. 13,14. an 3 pl. 3,6. 4a,16. 4b,37,40,41,42. 11,61,75. 12,34. 15,57. 16,2. aja 1 s. prs. sbj. 15,13. 3 s. 14,15. aya 12,51. ajam 1 pl. 4b,35. ajatz 2 pl. 5,55. 11,57. 14,48. ajan 3 pl. 1,5. 4b,29. avïa 3 s. impf. i. 1,72. agues 1 s. impf. sbj. 15,29. 3 s. 4a,47. aguessetz 2 pl. 10,1. aic 1 s. prf 4a,46. 15,11. ac 3 s. 1,90. 3,72. 4b,3. 16,34. aura 3 s. f. 2,39. 5,7. agra 1 s. cond. 2,41. 3 s. 1,87. 2,47. 10,5,7. 11,73. 12,29. agut p. p. o. s. m. 9,7.
avers m. *Habe, Gut* o. pl. 5,38. aver o. s. 5,10,31.
avinen *lieblich* o. s. m. 14,42. n. pl. m. 13,23. o. s. f. 14,9.
avinen *Adverb* 1,9.
avoleza f. *Schlechtigkeit* o. s. 8b,44.
avols *feige, schlecht* 9,2,42,47. o. pl. m. 6,2. avol o. s. m. 1,12,56. 8b, 3,23. 9,21,33. n. pl. m. 7,10. o. s. f. 9,58. 13,37.
azaut *entzückt sein* 1 s. prs. i. 9,27.
azinatz *einrichten* p. p. n. s. m. 14,39.
azirat *hassen, erzürnen* p. p. o. s. m. 7,6. aïra 3 s. prs. i. 9,66.

Baillia f. *Macht, Gewalt* 2,21. o. s. 15,6. baylia o. s. 5,32. 7,21.
baillos m. *Diener* o. pl. 10,2.
baingna *baden* 3 s. prs. i. 2,45.
baizars m. *das Küssen, der Kuss* 8a,28. baissar o. s. 16,45.
bando, a b. *rückhaltslos* 8a,24.
baneira f. *Banner* o. s. 9,20.

cossirier m. *Sehnen, Sinnen* o. s. 12,27.
cota *s.* cozer.
cove *unpers. ziemen, müssen* 3 s. prs. i. 3,64. 12,31.
coven m. *Bedingung, Vertrag* o. s. 3,36. 15,40.
covinen *passend, lieblich* o. s. m. 14,24. adv. 3,41.
cozer *kochen*. cota p p. o. s. f. 9,29.
cozis m. *Vetter, Verwandter* 1,80. cozi o. s. 11,68.
creatura f. *Geschöpf* 3,27.
cregutz *wachsen, vermehren* p. p. o. pl. m. 4b,42.
crei *glauben* 1 s. prs. i. 11,22. cre 12,9. 3 s. 2,16, creatz 2 pl. prs. sbj. 13,37. creziatz 2 pl. impf. i. 11,46.
cremar *verbrennen* 3,61.
critz m. *Schrei, Geschrei* o. pl. 1,34
crois *feige, knauserig* 6,25. crojas o. pl. f. 6,18.
crolon *wackeln* 3 pl. prs. i. 9,78.
cuers s. cors; cug s. cuidar; cui s. que.
cuidar *meinen, glauben, denken*. cug 1 s. prs. i. 3,63. 11,31. cuit 15,59. cuyt 5,27. cuja 3 s. 6,11. cujatz 2 pl. 5,54. cuydatz 5,46. cujava 3 s. impf. i. 1,70. cuiaria 1 s. cond. 14,18. cuiat p. p. o. s. m. 11,53.
cum s. com.
cura f. *Sorge* o. s. 3,50.
cuy s. que; cuyt s. cuidar.

Dalmatz *Eigen*. 9,32.
dampnatge m. *Schaden* o. s. 15,25.
Daniel *Eigen*. o. s. 1,43.
danz m. *Schaden* 11,22. dan o. s. 1,24.
danzels s. donzels.
dard m. *Pfeil* n. pl. 9,54.
darem *geben, schenken* 1 pl. f. 4b,32. daria 1 s. cond. 11,45. datz 2 pl. prs. i. 14,28. det 3 s. prf 11,3. 15,55. des 3 s. impf. sbj. 13,35.
datz m. *Würfel* o. pl. 5,42. 9,36.
daura *vergolden, schmücken* 3 s. prs. i. 14,57.
davallar *herabgleiten* 16,33.
de, d' *von, aus* 1,1,4,12,13,14,19,32, 33,35,51,55,56,61,62,71,72,74. 2,29, 40,42. 3,8,58,71,72 (bis). 4a,9,34. 4b,14,24,38. 5,5,14,27,53,58,60. 6,20, 30. 7,7,9,10,13. 8a,8. 8b,7,17,18,27. 9,13,14,27,36,58, 10,9. 11,24,45,47, 50,56,58,67,78. 12,11,19,20,26,41,43, 46,50. 13,16,23,26,38,56. 14,7,20,23, 29,32,45. 15,4,5,6,7,26 (bis), 44,46. 16,19,25,37,39. — 5,3. (s. tenso). *z. Bez. d. gen.* 5,7,12,16,19. 6,2,5,7,34. 8a,27. 8b,2,3,20,23,43,44. 9,15,21,26, 33,78. 11,35,60,12,34. 13,2,42,47,50, 51. 14,17. 15,29. *vor Infinitiv* 8a,4, 9,17,18. *mit* 8a,18 (s. briu). *partitif* 2,38. 4a,29. 4b,3,14,29. 9,24 (bis),53. 11,12,30,61. 12,30. 13,5. 14,57. 15,11,55. *auf* 9,19. 12,28. *zu* 9,41. *z. Verbind. zweier Subst.* 5,10. 12,6,9. *vor* 11,25. *als, nach Comp.* 1,27 4b,32. 9,62. 12,55. 13, 53. 14,4. *inbetreff* 12,9,12. 13,46, 54. 15,49. *nach* 2,32 (s Anm.). *zur Zeitbest.* 4a,12.
dechazey *fallen* 1 s. prf. 5,17.
deffent *vertheidigen, verbieten* 1 s. prs. i. 11,13. defendutz p. p. n. s. m. 11,38.
define *beendigen* 3 s. prs. sbj. 5,62.
definimens m. *Ende* 6,25.
degus *kein* 4b,19.
dei s. dever.
deissen *herabfallen* 3 s. prs. i. 1,60.
dejus *nüchtern* o. pl. m. 4a,19.
del = de lo 3,8. 13,9. 15,42. 16,23,32.
delir *zerstören, vernichten* 3,66.
dels = de los 1,2,85. 2,44. 4b,41. 5,35. 10,2. 11,13,60,63. 14,3.
denan *vor* 3,24. 4a,6. 11,39. 15,32. 16,9,10 (esser d. *mit Dativ, vor Jemandes Augen sein*).
denhon *würdigen, geruhen* 3 pl. prs. i. 7,3.
deniers m. *Heller, Geld* o. pl. 5,13.
departis *theilen* 3 s. impf. sbj. 5,39.
deportz m. *Freude* 8a,1.
derriers *letzte* o. pl. 1,85.
descominal *unfreundlich* n. pl. m. 7,2 s. cominal.
desconoisens m. *Unverständiger* 6,10 s. conoisens.
desconvidatz *nicht einladen* p. p. o. pl. 4a,38.
desdenhos *unwürdig* 6,5.
deseritatz *berauben* p. p. n. s. m. 4a,9.

desgarnitz *berauben der Rüstung* p. p. n. s. m. 11,15.
desirer m. *Sehnsucht, das wonach man sich sehnt* o. s. 1,10.
desmesura f. *Masslosigkeit, Uebermut* o. s. 3,43.
desotz *unter* 4b,22.
desplayrïa *missfallen* 3 s. cond. 7,22.
dessovenïa *nicht erinnern* 3 s. impf. i. 16,12.
destreing *zwingen* 3 s. prs. i. 15,56. destretz p. p. n. s. m. 11,4.
detz *zehn* o. m. 4b,32.
deus s. dieus.
dever *müssen, schuldig sein*. dei 1 s. prs. i. 6,1. deu 3 s. 3,21. 12,18. 14,11,55. devetz 2 pl. 3,18, 55,70. degra 3 s. cond. 3,8. degran 3 pl. 3,22,46.
dezacort m. *Streitigkeit* n. pl. 9,61.
dezes *zehnte* 1,61.
dïa m. *Tag* o. s. 5,16.
dieus m. *Gott* 3,9,25. 4b,26. 5,34,39. 7,20. 8b,13. 9,5,55. 12,17. 13,32. deus 2,4. 15,14, 55. 16,8. dieus voc. s. 3,17,49. deus 4a,7. dieu o. s. 3,5. 12,25. 15,48.
digs, dig s. ditz.
dins *in, innerhalb* 9,80. dinz 2,46. 11,14 (bis).
dir *sagen* 3,22. 4a,39. 8a,23. 11,10, 57. 13,17. 14,9. 15,12. dire 1,81. 9,1. 13,21. 15,33. di 3 s. prs. i. 9,81. diz 3 s. 4b,21. ditz 3 s. 5,5 (bis). 6,14. 8a,10. dison 3 pl. 1,77. dizon 4b,6,16,31. di 2 s. imper. 5,33. dïa 1 s. prs. sbj. 15,15,16. digua 12,31. dis 3 s. perf. 2,6. 3,9,25. 4a,7. 4b,26. 5,11,13,17,21,25, 29,33,37,41,45,53,57,61. disses 1 s. impf. sbj. 11,72. disses 3 s. 16,48. dirai 1 s. f. 9,64. dira 3 s. f. 9,64. dira 3 s. f. 12,53. dizen (gerund.) 12,25.
diraus = dira vos.
Disdier *Eigen.* o. s. 1,7.
ditz m. *Gespräch, Gerede, Wort* 11,49. digs 11,54. dig n. pl. 13,27.
dolor f. *Schmerz* o. s. 11,23.
domna f. *Frau, Herrin* 4b,21. 9,10, 13. 14,1. dompna 3,42. 9,69. 12,52. dona 8a,3. 8b,9. domna voc. s. 11,25,28,34,56,71. 13,10,15, 18,20,37. 14,21,24,29,30,35,38,41,46. 15,41,49. dompna 11,29,42,43,46. 14,20,44. 15,43. dompna o. s. 11,21. dona 12,7. domnas n. pl. 4b,4,16. dompnas 3,24. donas 12,34. domnas voc. pl. 4b,6. domnas o. pl. 5,42. dompnas 3,4, 13,19,38.
dompna s. domna.
dompneyador m. *einer, der Frauendienst übt* o. s. 7,9.
don *wovon, woher, wobei* 1,41. 4a,3, 30. 11,22. 13,8. 14,25. 15,14. 16,3, 18,33.
dona s. domna.
donar *geben, schenken* 4a,14. do 1 s. prs i. 4b,27. don 14,2. dona 3 s. 1,21. 8a,8. donon 3 pl. 3,50. don 3 s. prs. sbj. 15,14. donat p. p. o. s. m. 13,46.
donars m. *Gabe* 8a,2.
donc *also, darum, deshalb* 13,14. 16,6, 26,34. doncs 3,29. dunc 4b,36.
donz *Herrin*, sidonz 1,57.
donzelos m. *Knappe* 8b,12.
donzels m. *Knappe* 9,67. danzels 1,84.
dopte *zweifeln, fürchten* 1 s. prs. i. 12,32.
doptos *furchtsam* 13,6.
dormir *schlafen* 8a,11. 9,71.
dos m. *Gabe, Geschenk, Gunst* 8b,18. o. pl. 3,39. 6,9.
dos *zwei* o. m. 2,10. 11,52. 12,5,9. 13,41. 14,4. doas n. f. 9,51. o. 13,38.
douz *süss, lieblich* 15,28. dous o. s. m. 16,44.
dozes *zwölfte* 1,73.
dregs s. dreitz.
dregz s. dreitz.
dreit *recht* o. s. m. 12,37. dreita o. s. f. 5,62.
dreitura f. *Recht* o. s. 3,11.
dreitz m. *Recht* 13,12. dregs 13,8. dregz 12,7,11,13. dreyt o. s. 12,3. drey 5,23.
drudarïa f. *Liebelei* o. s. 15,10.
drut *Geliebte, Verliebter* o. s. 1,32. drut n. pl. 11,64.
duc *Herzog* 14,17. o. s. 16,50.
dui s. dos.
dunc s. donc.
dura *hart* n. s. f. 9,29. o. 3,51.
durar *dauern* 3,37. dura 3 s. prs. i. 9,31.

e *und* 1,5,18,19,22,28,31,37,40,42,47,50, 51,55,57,58. 2,2 etc. et 1,9,12,17, 27,39,87 etc. et *s. Einleit. d. Nebens.* 12,6. e- e 3,51.
egual s. enguals.
ei = e i 1,22 etc. s. 'i.
eil, eill = e li s. 'il, 'ill.
eis *selbst* 15,58 s. aqui.
eisamen *ebenso, gleichfalls* 8b,19, 23. eissamen 14,33.
el pr. pers. »*er*« 1,65. 2,40. 8b,24. 13,26. elh 5,62. 12,50. lo acc. m. s. 1,56. 5,39. 7,4. 8a,18,28,30. 8b,15. 9,45. 12,31. 15,3,24. l' 1,42, 58. 2,41. 4a,5. 12,49. 'l (il) 1,24. 15,3,38. li dat. s. 5,28. 9,76. 'il 1,24,87. 4a,14. 11,20. 13,49. a lui 7,22. il n. pl. 4a,39. 8a,24. los o. pl. 3,5. 4a,27. 4b,40,42. els 3,8. 5,5. ella pr. pers. »*sie*« 9,40. 14,4. el 15,56. ill 12,20. 16,16. ilh 12,17,33. la o. s. f. 9,43,44. 12,12,41. 16,13. l' 8a,24. 12,12,36, 42,55. ellas n. pl. f. 3,46,50,54. o. pl. 3,6. il 15,34. las o. pl. 3,16, 53,60,61,65. li dat. s. f. 11,37. 12,21. 16,20,30. l' 12,27. 13,8. 14,9. 16, 41,43. 'l 7,23. 14,18. 15,5,39. 'il 13,49. 15,12. 'ill 16,9,10,12,31. 'i 8a,28,30. 15,15,16. leis o. s. f. 1,33. 14,6,7. 15,18,32. 16,19. lieis 13,47. 15,7. lieys 12,28. lor dat. m. pl. 1,6. 4b,2. 11,76. 15,42. dat. f. pl. 3,24,44,47,55,58. 4a,40. 4b,17, 27,32. lur 3,59,67.
el = e lo; en lo; els s. lo.
Elis *Elise* o. s. 3,70.
ella, els s. el.
em 1) s. esser. 2) = e mi s. eu. 3) = en (m *vor* p) *in* 5,6.
empenhon *stossen, antreiben* 3 pl. prs. i. 7,4.
en *in, auf* 1,65. 2,1,10,18,48. 3,8,34, 40. 4a,24,26 (bis), 29. 4a,36,41. 5,62. 7,5,21. 8a,13. 8b,21. 9,16,17,21,22, 24,33,47,48,51,52,54,72. 11,2 (bis), 9, 14,17,21,26,28,59. 12,5,9,37. 13,3,7, 11,17,25,36,39,40,41. 14,15,24,45,48, 49,50,52. 15,1,7,24,30,31,37,49. 16,2, 22. em 5,6. in 12,30.
en, 'n, n', ne *ersetzt d. gen., deren, davon, desshalb, daraus, davor, darüber* 1,18,57. 2,16,23,30,32. 3,5, 12,14,15,23,40,65,72. 4a,1,26,29. 4b, 3,9,12,29,32. 5,28. 6,14. 7,19. 11,4, 11,22,24,38,44 (bis), 46,52,70,72. 12, 13,24,51. 13,13,17. 14,30,36,40. 15,8, 40,45,47,54. 16,5,13,15,17,24,38,39, 43. ne 7,23. en *danach* 9,40 (flarar en). en *dazu* 11,4 (destrenher en). en *pleonastisch* 5,27.
En *Herr* 1,49. 2,14.
enaissi *so* 11,49.
enans *vorher.* d'er enans *früher* 14,23. enanz 4b,17 *vielmehr* 11,22.
enans m. *Vortheil* 12,21. 14,31.
enbagassatz *huren* p. p. n. s. m. 1,29.
encar *noch* 16,9. encara 4a,42.
endurmen *einschlafen* (gerund.) 14,43.
enemicx m. *Feind* 8a,29. o. pl. 8a,20.
enfern m. *Hölle* 5,47.
Engolesme *Angoulême* o. 13,56.
Engolmes m. *Bewohner v. Angoulême* n. pl. 11,75.
engual *gleich* Adv. per e. *gleichmässig* 12,40. ad egual de *gleichwie* 5,19.
enguans m. *Trug, Lüge* o. pl. 5,43.
enojar *ärgern, verdriessen* 3,21. enoja 3 s. prs. i. 9,1,4,5,10,14,19, 23,26,28,32,36,37,41,46,50,55,59,68, 73,77. enuega 6,7,10. enueja 6,2,3, 13,17,19,24,26,28. 7,7,13. 8b,1, 5,7,11,13,19,24,25,29,43,45,47. enuejan 3 pl. 7,1. enuejon 6,16.
enois m. *Verdruss* 9,62. enoi o. s. 9,72,81.
enojos *ärgerlich* 1,69.
enpren, s' *festwurzeln* 3 s. prs. i. 11,17.
enquer *noch* 2,47.
enquier *fragen, bitten, sich bewerben um* 1 s. prs. i. 12,12. 3 s. 9,44. enqueren (gerund.) 15,23,25.
enratge *in Wuth gerathen* 1 s. prs. i. 15,14.
enseignamen m. *Wohlerzogenheit, Klugheit* o. s. 13,33. 15,52. enseingna *lehren* 3 s. prs. i. 16,21.
entendemen m. *Liebe* o. s. 11,32.
entendens *verständig* 6,11.
enten *verstehen* 3 s. prs. i. 1,45. s'enten en *sich verlieben in* 1 s. 11,28. 13,41.
enten m. *Neigung* o. s. 13,40. 14,15.

entiers *ganz, vollständig* o. pl. m. 1,86. entier o. s. m. 12,29,38.
entre *zwischen, unter* 6,18. 8a,20. 9,61. 11,54. 15,28.
entro que *bis, dass* 1,35.
enuejar s. enojar.
enuejosa s. envejos.
enujos m. *der Verdriessliche* n. pl. m. 6,15.
enveillezir *altern* 3,30.
envejos *neidisch* 6,27. enveios 13,24. enuejosa n. s. f. 9,10.
er s. 1) enans; 2) esser.
era *jetzt* 4a,5,14. 5,33. 14,23,51.
erbas f. *Kraut* o. pl. 8b,21.
eretgi *zur haeretica perfecta machen* 3 s. perf. 1,16.
erguelh m. *Stolz, Uebermut* o. s. 5,10. orguoill 4b,24.
erguillos *stolz, übermüthig, anmassend* 6,8. ergulhos 12,54. orgoillosa f. n. 9,11.
es s. 1) esser; 2) e se.
escas *knauserig* 7,10.
escassier m. *Krüppel* o. s. 9,25.
escïen m. *Wissen.* mon e. *nach meinem Wissen* 14,16. al mieu e. 1,3. son e. *wissentlich* 1,78. 2,28.
Escola f. *Eigen.* o. s. 1,61.
escomes *herausfordern* 3. s. perf. 5,9.
escoutar *hören* 12,2. escouton 3 pl. prs. i. 8a,24.
escudiers m. *Knappe* 8b,10. escudier o. s. 12,16.
escuoilts m. *Sitte, Benehmen.* escuoill o. s. 1,56.
escutz m. *Schild.* escut o. s. 9,6.
esdir *freisprechen* 13,13.
esforsar *anstrengen.* esfors 1 s. prs. i. 14,8.
esgardar *anblicken.* esgardes 3 s. impf. sbj. 13,50.
esgart *Blick* o. s. 11,64. esguart 16,44.
esmolut *schärfen, schleifen* p. p. n. pl. m. 9,9.
Espaingna f. *Spanien* o. s. 2,32.
esper *hoffen* 1 s. prs. i. 5,27.
espley m. *Einkommen* o. s. 5,18.
esser *sein, sich verhalten, bestehen aus, haben* (*beim* refl. *u.* intr.) 1,70. 6,11. 12,11,54. 14,11. sui 1 s. prs. i. 2,2. 4a,20,25,28,30,43. 11,27. 13,9. 14,39. 15,16,21,60. suy 7,23. soi 11,38. 15,58. son 11,63. 14,19,21. so 8a,20. es 3 s. 1,7,12,19,27,31, 32,41,51,61,62. 2,14,35,48. 3,20,41. 4b,8,20,23,44. 5,34,38,46,53,61. 6,6, 27. 8b,16,30. 9,2,11,29,41,62. 11,5, 44,53,55,69. 13,2,3,16,24,29,31,47,49. 14,16,44,45,53. 15,9,23,28,42. em 1 pl. 4b,6. etz 2 pl. 5,15,45. 11,58. 12,39. son 3 pl. 1,2,4,43. 4b,2,4. 8a,15. 13,23,27. 15,41,44. sïa 1 s. prs. sbj. 16,9. 3 s. 5,20,28,60. 11,28, 44,59. 12,50. 14,12,14. 15,30. sïatz 2 pl. 11,47. era 1 s. impf. i. 14,23. 15,26. 16,52. 3 s. 1,88. 2,36. 9,13. fos 1 s. impf. sbj. 4a,13. 13,10. 3 s. 1,54. 2,42. 4a,48. 4b,18. 11,24. 12,55. 13,33,54. 15,5. fui 1 s. perf. 2,1. 3,1. 4a,3. 11,6. fo 3 s. 1,29, 38,77. 4a,4. 4b,11,17. 11,4. fon (*vor Vocal*) 14,5. foron 3 pl. 4b,1. 5,1. serai 1 s. f. 16,20. sera 3 s. 1,73. 11,49,53. er 2,33. 3,65. 12,19. serem 1 pl. 4b,34. fora 3 s. 1,53. 13,12. 14,32. serïa 14,31. serïon 3 pl. 3,29.
esfassar *auslöschen, vertilgen* 3,16.
esfachar 4b,23.
estar *stehen, sein, bleiben, leben.* s'estar *sich geziemen* 3,60. 4a,32. 6,18. 8b,47. 14,48. estau 1 s. prs. i. 16,41. estas 2 s. 2,18. esta 3 s. 1,22. 4a,32. estai 2,7. estatz 2 pl. 11,59. estera 3 s. f. 14,51. estarïa 1 s. cond. 14,36. estat p. p. o. s. m. 2,9. 11,1. 15,22.
estar m. *Verweilen* o. s. 9,59.
estatge m. *Wohnung, Platz* o. s. 15,4.
esterlis m. *Sterling* o. pl. 2,38.
estiers *anderswo* 15,16; *ausser* 5,32.
estiu m. *Sommer* o. s. 8a,13. 14,3.
estorser *entgehen, entkommen* 13,4. estortz p. p. n. s. m. 15,23,26.
estrainz *fremd* 4a,47. estraingna o. s. f. 2,13.
et s. e.
eterns *ewig* o. s. f. 9,37.
eu (ieu) *ich* 2,2,17,22,25,26,41. 3,5, 14,16,17,30 etc. me acc. 2,31. 4a,7. 8a,7. 9,10,46,55,64. 11,69. 12,30. 14,43. 15,34,58. 16,8. m' 4a,1. 6,2, 7,10,16,19,23,26,28. 7,1,7. 8a,25. 8b, 1,13,24. 9,1,4,5,26,27,36,73. 11,11,28, 30,38,73,75. 12,24,25. 13,7,13,50.

14,8,23,30. 15,7,27,54,57. 16,2,5,7, 21,22,38,39,42,49. 'm 2,29,30. 4a,12, 17,22,32(bis), 43. 6,3,13,17,24. 7,13. 8a,14. 8b,5,7,10,11,19,25,29,43,45,47. 9,5,14,23,28,32,37,41,50,59,68,77. 11, 8,12,16,39(bis). 12,10,14. 13,21,22. 14,21. 15,6,10,20,29,60. 16,23,27,37. mi 7,16. 9,19. 11,13,50. 12,17,20. 13,14,38,50. 14,32,39,47. 15,37. mi *dat.* 2,3. 4a,34. 6,33. 8a,1,9,13,19, 25,27,30. 8b,13. 9,55. 11,33. 12,9. 13,58. 15,14,48. 16,3,18,21,46. me 2,13. 3,64. 6,31,35. 8a,7,8. 8b,14. 11,35,77. 12,33. 13,19. 14,28. 15,35, 36. m' 3,13. 4a,16. 8a,5. 8b,16,22. 9,62. 11,22,44,46. 12,13,15,26. 13,46. 15,28. 16,24. 'm 1,5. 2,6,15. 3,24. 4a,4. 5,33. 6,4. 7,14. 8a,10(bis). 8b, 15,16,22. 9,77. 11,6,23,24,31,41,44, 47,70. 12,7,11,14,22,26. 13,8,51. 14, 2,24,26,37. 15,18(bis). 16,19,33,48. 'm dat. eth. 1,34. 12,25. 14,1. m' 3,17. nos o. pl. m. 4b,11,12, 26. 5,58. 11,70. dat. pl. 4b,7.

eus = e vos, eu vos s. vos.

fadïa f. *dummes Benehmen* o. s. 8a,26.

falh s. faill.

faichos f. *Gesicht* o. pl. 4b,14.

Faiditz *Eigen.* 1,31.

faill *fehlen, sündigen* 3 s. prs. i. 8b,14. falh 7,14. 12,26. 13,58. failla 3 s. prs. sbj. 8b,16. falha 5,46. faillis 1 s. impf. sbj. 2,25. 3 s. 13,15.

faillimen m. *Fehler, Vergehen* o. s. 3,25. 13,5. 16,6.

faingna f. *Staub* o. s. 2,40.

faire *thun, machen, Umschreibung des Verbs, zulassen* 16,46. far 3,56. 5,43. 6,9. 12,5,10,18. 14,9. 15,36. fatz 1 s. prs. i. 2,26. 3,30. 4a,23. 4b,24. 11,29. 15,21. 16,6. fauc 8a,18. 12,6,25. fas 2 s. 3,44. fai 3 s. 1,20,40,50,52,58. 3,58,60. 6,5,14. 9,81. 11,20. 12,14,22. 13,28, 31. 14,17. 16,35. fa 4a,34. 14,11. faitz 2 pl. 5,11,48. fan 3 pl. 2,13. 3,7,51. 5,43. 11,64. fassa 3 s. prs. sbj. 8b,2. 13,30. fassatz 2 pl. 3,37,39,69. fazïa 1 s. impf. i. 8a,28. fazïatz 2 pl. 14,30. fezes 1 s. impf. sbj. 13,38,51. 15,39. 3 s. 15,35. 16,17. fi 1 s. perf. 3,17 (*sprechen*) 11,7. 14,25,26. fezis 2 s. 2,33. fetz 3 s. 1,76,89. 12,49 (*Umschr.*) fes 1,15,30. 11,12. 13,32. feiron 3 pl. 3,3. farai 1 s. f. 3,67. 15,13. 16,29. fara 3 s. 3,68. fera 16,16. farem 1 pl. 4b,31. farïa 1 s. cond. 15,40. fai 2 s. imperat 3,13. faitz p. p. n. s. m. 1,62. fait o. s. m. 1,72,75. 16,2,15. faich 3,6. fat n. pl. m. 4b,1. fatz o. pl. m. 4b,37. faita o. s. f. 15,47.

faitz m. *That* o. pl. 1,6. fait n. pl. 13,23. faig 13,27.

fals *falsch, treulos* 2,15. 11,54. o. s. m. 1,66.

falsura f. *Falschheit* o. s. 3,26.

famolen *hungrig, geizig* o. s. m. 8b,20.

fam f. *Hunger* o. s. 4a,47.

fatz *dumm* o. pl. m. 4b,25.

fazedor m. *d. rechte Mann* o. s. (s. Anm.) 5,61.

felos *schlecht* o. pl. m. 2,47.

ferir s. fier.

ferm *fest* o. s. m. 14,19.

fes f. *Treue* 14,53. fe o. s. 6,1 (*bei der Treue*) 12,41.

fes s. faire. feus s. fieus.

fier *schlagen* 3 s. prs. i. 9,43.

fier *wild, grausam, stolz* o. s. m. 9, 41,45.

fieus m. *Lehen* o. pl. 16,51. feu o. s. 4a,9.

fil m. *Sohn* o. s. 1,71.

fin f. *Ende* o. s. 14,56 (*vor Vocal*).

fis *fein, treu* 14,14. fi o. s. m. 12, 38. fina n. s. f. 13,36. o. 12,39. finamen 11,67. 12,14. 13,28.

fivella f. *Schnalle* 9,79.

flara *riechen* 3 s. prs. i. 9,40.

flors f. *Blume* o. pl. 14,3.

fo s. esser.

foc m. *Feuer* o. s. 9,38. fuecs n. s. 3,61.

foldatz f. *Thorheit* 13,34. foudatz 11,16.

foley *thöricht handeln* 3 s. prs. i. sbj. 5,22.

folhïa f. *Thorheit* o. s. 5,24. folïa o. s. 15,26.

follatge m. *Thorheit* o. s. 15,21.

Folquetz *Eigen.* 1,73.

folrada *füttern* p. p. n. s. f. 8b,25.

fols *thöricht* 1,45. 2,48. 15,21. folhs

5,41. fol o. s. m. 1,75. folla o. s. f. 11,54. folh o. s. m. 12,33.
font m. *Quelle* o. s. 8a,14.
for *ausserhalb* 9,15. for de 13,39.
forbir *glätten, schminken* 3,31,71.
forfait m. *Schuld, Verbrechen* o. s. 13,2.
formis m. *Ameise* 5,34.
foron s. esser.
forsadamen *gezwungen, gezwungenerweise* 11,43. forsa *zwingen* 3 s. prs. i. 12,40. 15,54. forses 3 s. impf. sbj. 16,13,38. forsatz p. p. n. s. m. 11,5. 12,39. forzatz p. p. n. s. m. 4a,8.
fort *sehr* 4a,22. 4b,9. 8b,48. 9,1,38, 60,64. 11,37. 12,21. 15,10.
fortz *stark* o. s. m. 11,4.
fos s. esser.
foudatz s. foldatz.
fraire m. *Bruder* n. pl. 9,48.
frairis m. 1) *Bettelmönch* 5,1,13,21, 45,53,61. voc. s. 5,11,17. frayris n. s. 5,29,37. voc. s. 5,33,58. frayri o. s. 5,9. 2) frairis *elend, schlecht* o. pl. m. 1,85.
francx *freimüthig, edel* 6,30. franc o. s. m. 15,44. franca n. s. f. 8a,3. franchamen 3,9. 11,2.
franqueza f. *Freimuth, Edelmuth* 8a,5.
fuecs s. foc.
fugir *fliehen* 13,6. fugen (gerund.) 11,15. 13,4.
fugir m. *Flucht* o. s. 9,35. 13,9.
fui s. esser.

gabs m. *Spott, Scherz* o. pl. 5,19.
gadaing m. *Gewinn* o. s. 14,28.
gaire (no) *nichts, nicht* 8a,26. 8b,4. 13,3.
gais *froh, lustig* 2,2. 13,52. 15,9.
gajeza f. *Fröhlichkeit* 8a,1.
galerna f. ? o. s. 9,39 s. Anm.
gandir *entweichen, fliehen* 11,37.
ganre *lange* 12,42.
garen m. *Zeuge* o. s. 13,14.
garsos m. *Knabe, Knappe* o. pl. 6,20.
Gascos m. *Gascogner* o. pl. 4a,44.
gaugz m. *Freude* 14,13. gaug o. s. 12,29. s. jais, joi.
Gauselms *Eigen.* 1,31.
Gavalda *Gevaudan* o. s. 4a,31.
gazaignar *gewinnen* 14,27. gazaingna 3 s. prs. i. 2,24. gazaingnes 2 pl. prs. sbj. 13,22. guazanhatz 2 pl. prs. i. 5,23,47. s. gadaing.
gazals f. *Dirne* 9,5.
gelos *eifersüchtig* 6,26.
gelosïa f. *Eifersucht* o. s. 9,43.
gens *hübsch, lieblich, trefflich* 6,4. gen o. s. m. 11,40. 14,3. 15,53 adv. 3,20. 4a,39. 8a,7. 14,22.
gens f. *Volk, Leute, Abstammung* o. pl. 6,18. gen o. s. 1,68. 11,54. 12,46. 13,37.
genssar *schmücken* 3,53. gensa 3 s. prs. i. 3,28. genza 3,42. genson 3 pl. 3,54.
ges (no) *nicht, nichts* 1,22. 2,17,45. 3,14,40,41,59. 11,11,63,76. 12,16,30. 13,9,26. 14,2,27,35. 16,5.
gignos *betrügerisch* 2,15. ginhos 6,22.
giquir *ablassen, aufhören* 3,15.
Girauz *Eigen* 1,67.
glatz f. *Eis* o. s. 9,34.
graniers m. *Speicher* o. pl. 5,14.
grans *gross* 14,32. f. 5,46. 16,11. granz 4b,19. pl. m. 13,17. gran o. s. m. 3,25. 7,6. 9,33. 13,20. 14, 25,33. 16,6. gran o. s. f. 3,26,43. 5,7,12,24. 7,14,16. 9,22. 11,34,56. 16,16. grant m. (*vor Vocal*) 13, 32. f. (*vor* h) 16,26.
gras *fett* 8a,12. grassa n. s. f. 9,69.
grat m. *Dank* o. s. 16,31.
grayssans m. *Kröte* 5,45.
grazir *lieben, Dank wissen* 3,55,70. grazis 1 s. prs. i. 2,17.
grens m. *Bart.* gren o. s. 1,84. 8b,12.
greu adv. *schwerlich* 5,22. adv. *lästig* 9,60.
gualaubïa f. *Pracht* o. s. 5,12.
guarda *hüten, bewachen* 3 s. prs. i. 16,53.
guazailla f. *Gesellschaft* 8b,18.
guazanhatz s. gazaignar.
guerras f. *Krieg, Streit* o. pl. 2,19.
guerriers m. *Krieger, Feind* 11,12. guerrier o. s. 12,45.
guies *führen, leiten* 1 s. impf. sbj. 15,38.
guiatge m. *Führung* o. s. 15,31.
Guillems *Wilhelm* 1,8,37,80.

guitz m. *Führer.* guit o. s. 15,36.
guiza f. *Weise* o. s. 12,28.
guizardos m. *Lohn.* guizardo o. s. 14,34.

Ha! Ausruf 2,38.
hi = i 5,48.
hier *gestern* 12,49.
hom, homes s. om.
honors f. *Ehre* 16,24. onor o. s. 11,58. 16,26.
honrar *ehren* 13,28. honra 3 s. prs. i. 12,14. honre 3 s. prs. sbj. 12,17 onrat p. p. o. s. m. 10,5.
hora f. *Stunde.* o. s. (ad hora nona *Nona*) 8a,12.
huey *heute* 12,49.

i *hier* 4a,34. 5,48. 9,73. 13,32,35. 15, 19. 16,4,34. y 7,22. 'i (*angehängt*) 1,22,23. 2,47. 4a,25. 9,7. 'i (*angehängt*) *für* li 8a,28,30 etc.
i *dadurch, dabei* 2,24.
ieu = eu.
il, 'il, ilh, ill, 'ill s. el.
in *in* 12,30 s. en.
intra *eintreten* 3 s. prs. i. s'en i. 11,17.
inz *hinein* 11,17.
iratz *zornig* 11,24. p. p. o. pl. m. 4b,3. irat s. 1,5.
iros *zornig* 6,19.
iverna *kalt sein* 3 s. prs. i. 9,38.

ja *je, schon* 5,28. 11,24,44. 15,47. 16,29. ja (no) *nie* 1,5. 3,22,35. 4b,31. 5,7, 15,20. 11,41,72. 12,19,52. 13,53. 14,46. 15,19,20. 16,10,19. ja no mais *niemals* 15,19.
jais m. *Freude* 16,25 s. joi, gaugz.
jamais (no) *nie* 3,23. 15,37.
janglos m. *Spötter* n. pl. 6,16.
jaser *liegen* 9,39 s. jazer.
jauzens *freudig, froh.* jauzen o. s. m. 12,10.
jauzir *erfreuen.* jauzis 1 s. prs. i. 16,23 jauzi 3 s. prf. 1,14.
jazer m. *Beiliegen* o. s. 16,43 s. jaser.
Jöans *Johann* 10,8.
joc m. *Spiel, Scherz* o. s. 9,49.
joglars *Jongleur* 1,38. joglar o. s. 1,62.
joguat *spielen, scherzen* p. p. o. s. m. 5,18
joi m. *Freude* o. s. 11,62. 14,2 s. jais, gaugz.

jojos *fröhlich, froh* 2,2. 6,29. joyos o. s. m. 12,10.
jorns m. *Tag.* o. pl. 3,30. jorn o. s. 1,18. 11,20. 14,48. l'autre j. *neulich* 4a,1.
jos *unten, hinunter* 6,12.
joven m. *Jugend* o. s. 11,62.
joves *jung* 8b,17. o. pl. f. 3,32.
Julïas *Julian* 4a,6.
juratz *schwören; beschwören* o. pl. m. 4b,40.
jutjador m. *Richter* o. s. 5,57.
jutjamen m. *Gericht, Entscheidung* o. s. 12,2. 13,1.
jutjatz *richten* p. p. n. s. m. 13,11.
juzieu m. *Jude* o. s. 12,47.

la, las s. el.
lai *da, dort, dahin* 2,8. 3,12. 4a,31. 6,6. 8a,13. 11,59. 12,11. 13,6. 15,27.
laida f. *hässlich, schlecht* 11,33.
laissar *lassen* 3,13,65. laissatz 2 pl. prs. i. 5,18. laissan 3 pl. 4a,19. lais 3 s. sbj. 9,45. 16,8. laissiei 1 s. perf. 2,32. laisset 3 s. 14,43. 16,33. laissera 3 s. cond. 16,37. laissat p. p. o. s. m. 15,45.
languen *schmachten* (gerund.) 12,13.
larcx *freigebig* 6,30.
Laurenz *Laurentius* 4b,36.
lausar *loben* 3,45. lau 1 s. prs. i. 2,37. 4a,32. 13,46. lausatz 2 pl. 4a,45.
lauzengier m. *Verläumder, verläumderisch* n. pl. 6,15. 9,9.
lebre m. *Hase* o. s. 1,46.
leconïa f. *Schlechtigkeit* o. s. 5,36.
leialmen *recht, treu* 13,10.
leigna f. *Holz* o. s. 1,27.
leizos f. *Lection* o. pl. 2,31.
lenga f. *Zunge* o. s. 1,87.
leu adv. *leicht* 11,52.
leugier *leicht, leichtsinnig* o. s. 12,23.
leumen *leicht* (Adverb) 3,52.
levar *aufstehen.* levet 3 s. prf. 2,40. levat p. p. o. s. 1,4.
levetz *leicht* o. pl. m. 1,50.
lezers m. *Musse.* lezer o. s. 5,29. 14,28.
lïals *recht, treu* 14,14.
lïa *binden, fesseln* 3 s. prs. i. 15,56. lïaz p. p. n. s. m. 15,58.
lige *unterthänig* o. s. m. 16,30.

manz s. maintz.
marcs m. *Mark* o. pl. 2,38.
Marïa *Maria* 11,78. 14,55.
marques m. *Marquis* 14,17.
mar(r)itz m. Gatte 1,32. 9,12. marit o. s. 9,45.
mars f. *Meer* 2,5. 6,3.
Marsal Eigen. o. 7,1.
Marseilla *Marseille* o. s. 1,74.
Marsel Eigen. o. 9,50.
Marti *Martin* 9,23.
Maruoill Eigen. o. 1,55.
mas *aber, sondern* 1,10,70,82. 2,44. 4a,27,40. 5,19,23,27. 11,16,25,30,63, 67. 12,12,27,30. 13,5,6,20,26. 14,45. 15,10,14,19,28,31,49. 16,8,41.
mas *ausser* 1,35,45. 4b,11.
mas 1) s. mos; 2) *Hand* o. pl. 9,57.
massa f. *Keule* o. s. 8b,6.
Massenz *St. Maixant* (*Stadt*) o. s. 10,8.
mata *quälen* 3 s. prs. i. 7,5.
mati m. *Morgen, früh* o. s. 4a,12, 17,19. 9,25.
meiller *besser* n. s. f. 11,58. meillor o. s. m. 11,45. 14,45. mielhs adv. 5,28. mieills 11,44. meills m. subst. *das Beste* o. s. 15,30.
meilluratz *bessern* p. p. n. s. m. 14,21.
meitatz f. *Hälfte* o. pl. 13,38. meitat o. s. 16,15. meytat o. s. 5,16.
mels *Honig* 8b,21.
membransa f. *Besinnung* o. s. 1,90.
membra *erinnern, sich erinnern* (impers.) 3 s. prs. i. 2,45. 15,29.
membres m. *Glied* o. pl. 1,86. (*Verstand*).
mena *führen* 3 s. prs i. 13,1.
mens *weniger* 6,14. 13,53. res non es menz *nichts fehlt* 13,42. meinz 13,49.
mensongiers *lügnerisch* 6,22.
mentis *lügen* 3 s. prs. i. 2,28. men 3 s. prs. i. 9,30.
mercadairetz m. *kleiner Kaufmann* 1,74.
merces f. *Gnade* 11,8. 13,49. 14,37, 51. o. s. 13,8 (s. Anm.) 14,36 (s. Anm.) merce o. s. 1,59. 11,27. 12,8. 15,2. 16,31.
mes 1) m. *Monat* 1,22. 11,76. o. s. 11,20. 2) s. metre.
mesclaingna f. *Streit* o. s. 2,48.
mesclon *in Streit gerathen, streiten* 3 pl. prs. i. 5,3. se mesclar de tenso *in Streit gerathen* 5,3. mesclat p. p. n. pl. m. 4b,4.
mescrezen m. *der Ungläubige* o. s. 12,47.
mespres *fehlen* 3 s. perf. 15,8.
mesquis m. *der erbärmliche Mensch* 1,83.
messatge m. *Botschaft* 15,41. o. s. 14,42.
messatgiers m. *Bote* voc. s. 7,19. messagiers n. s. 14,38.
messïos f. *Einsatz* 6,33.
mestier m. *Geschäft* o. s. 1,11. 12,34. mestier a *es thut noth* 9,16. 12,26.
mesura f. *Mass* 13,33. o. s. 3,18.
meteis s. mezeis.
metre *setzen, legen, bringen.* met 3 s. prs. i. 14,52. meses 3 s. impf. sbj. 15,49. mezes 11,41. metra 3 s. f. 12,44. metrïa 3 s. cond. 12,4. 13,36. mes p. p. o. s. m. 11,3,9,21. 13,7. 14,45.
meytatz s. meitatz.
mezeis *selbst* 11,6. mezeus 14,31. meteis 12,43 (s aqui). mezeusa n. s. f. 11,35.
mieills s. meiller.
mieus s. mos. mielhs s. meiller.
Miquels *Michael* 8b,30. Miquel o. s. 4a,2. (la Sains Miquel *das Fest des hl. Michael*).
mira *betrachten* 3 s. prs. i. 9,67.
Miravals Eigen. 1,20.
moiller f. *Frau, Ehefrau* o. s. 9,42.
Monbriso *Montbrison* o. s. 11,74.
monges m. *Mönch* voc. s. 3,10,25, 41,57,65. morgues 2,6,17,33. morgue n. pl. 9,8.
mons m. *Welt.* mon o. s. 3,40. 4b,19. 9,72. 12,47. 13,29. 15,42. 16,50.
montaingna f. *Berg* 2,5.
Montaldos Eigen. 2,7,24.
Montfort Eigen. o. s. 3,71.
morgues s. monges.
morir *sterben, töten.* subst. Inf. (o. s.) 3,38. mortz (*tot*) p. p. n. s. m. 15,60(bis). mort o. s. m. 15,7. mort (tot) n. pl. m. 4b,6.
mortal *tötlich* o. s. m. 12,45.
mortier m. *Mörser* o. s. 9,17.
mort f. *Tod* o. s. 8b,43. 9,62.
mortz f. *Tote* o. pl. 5,24 s. morir.

mos pron. poss. n. s. m. 1,79,80. 2,16. 8a,29. 11,48. 12,21 (bis). 14,5,55. 15,38. 16,1. mieus 11,6. 16,52. mo, mon o. s. m. 1,81. 3,28. 4a,16. 5,26,30. 8b,7. 9,75. 11,9,10,17,21. 12,27. 13,39,40. 14,16,43,47. 15,12 (bis), 13,25,33. 16,28. mieu 1,3. 11,29. 16,35. mei n. pl. m. 11,74. 15,41,57. mieu 3,29. mos o. pl. m. 4a,24. ma n. s. f. 13,55. 14,1. 16,1. o. 8a,23. 12,7. mïa n. 3,27. 14,53. m' (*vor Voc.*) 8a,17. o. 3,12. 8a,27. mas o. pl. 4a,35,42. 12,32.
mostrar *zeigen* 11,10. 12,27. mostra 3 s. prs. i. 16,21. mostrada p. p. o. s. f. 15,57.
motz m. *Wort, Text* (*Gegensatz zur Melodie*) 1,45.
mout *viel, sehr* 3,9. molt 1,9,20. 6,16. 8a,1. 8b,13. 133,2.
mover *bewegen, entfernen* 4a,19. mou 3 s. pr. i. 3,52. 14,45. mogutz p. p. o. pl. m. 4b,41.
Moyses *Moses* 1,80.
mudar *verändern, wenden, entfernen* 15,4,6. mudatz p. p. n. s. m. 13,39.
mur m. *Mauer* o. s. 11,14.

'n *angehängtes* en 5,28. 11,4,24. n' = en.
N = en *Herr* 1,71. 10,3.
Na *Frau* 3,70. 11,78. 14,55.
nadar *schwimmen* 3,64. nadet 3 s. perf. 1,47.
Narbones *Narbonne* o. s. 1,65.
natura f. *Natur, Eigenschaft* 3,19.
natural *natürlich, angestammt* o. s. m. 12,18.
naus f. *Schiff* 2,44.
ne s. ni.
negre *schwarz* o. s. m. 1,54.
neguna *keiner* o. s. f. 12,46.
neis *sogar* 4a,18. neus 9,13.
nesis m. *Thor* o. pl. 11,63. nesi o. s. 13,42. nescis n. s. 11,77.
ni *und nicht, und* 1,15,23,34,90 etc. ne 13,11, ni-ni *weder, noch* 3,72. 6,4. 11,68.
nien *nichts* o. s. 1,51,72.
nil = ni lo art. — nim = ni me.
Niort *Niort* o. s. 10,7.
nis = ni se.
no 1) *nein* 5,5. 16,35. 2) no (non) *nicht* 1,5,10,11 etc. s. ges.

noi = no i. noil = no li.
noit f. *Nacht* o. s. 1,18.
nol = no lo, no la. — nols = no los.
nom = no me. — non s. no.
nona *neunte* o. s. f. 8a,12 s. hora.
nos 1) = no se. 2) s. eu.
nou (adv.) de n. *von neuem* 8b,27.
nous = no vos.
novel *neu* o. s. m. 16,53.
noves *neunte* 1,55.
nuailla f. *Trägheit* o. s. 8b,17.
nuills s. nuls.
nuls *irgendein, kein* 11,18,36. o. pl. 5,27. nuills n. s. 11,12. nuils 15,37. nuill o. s. m. 1,11. 11,11, 23. 13,14.

o *oder* 2,10. 3,39. 5,35. 8a,14. 9,18. 11,14(bis),15(bis),52. 12,6. 14,54.
o acc. *es* 1,58. 2,33,37. 3,22,45,46,55. 4a,39. 4b,28. 5,21,62. 9,1,44. 11,29. 12,52. 15,13. 16,29.
obezis *gehorchen* 3 s. prs. i. 2,4.
oblides *vergessen* 1 s. impf. sbj. 11,32. 16,40.
obra f. *Werk* o. s. 3,51.
obs m. *Bedürfniss*, *Mittel* o. pl. 11,19. 14,17 s. ops.
oc *ja* 5,5.
occhaizos f. *Gelegenheit, Grund, Beschuldigung* o. pl. 12,44.
oills m. *Auge* o. pl. 15,45. oill n. pl. 1,18,59. 15,41,57. uoill o. s. 4b,22.
Olairos *Oléron* 2,35.
(h)om m. *Mann* 4a,18,47. 5,55. 6,19, 22,23,26,28,29,34 7,11. 8a,7,9. 8b,6, 17. 9,3,6,20,42,53,57,80. 11,18,36. 13,24. 15,37. (h)ome o. s. 6,5. 7,10. 8a,5. 8b,2,20,23. 9,33. omes o. pl. 6,32.
om pron. *man* 1,45. 2,27. 3,8,40,60. 4a,17. 4b,12. 5,39. 11,70. 12,18. 13,1. 15,24.
omenatge m. *Huldigung* o. s. 16,30.
omplir *füllen* 3,62.
on *wo, wohin* 1,63. 2,8. 4b,3. 6,6,32. 11,10,59. 12,11. 13,47. 15,27. 16,53.
on *je* (Comp.) 1,60. 16,36.
ongnimen m. *Salbe* o. s. 1,54.
onrat s. honrar.
onzes *elfte* 1,67.
ops m. aver o. *nöthig haben* 1,87 s. obs.
orb m. *Blinder* o. s. 9,26.

orgnoill, orgoillosa s. erguelh, erguillos.
orlada p. p. *säumen* n. s. f. 8b,27.
ostal m. *Haus, Wohnung* o. s. 7,5. 15,39. 16,52.
ostaria cond. 3 s. *wegnehmen* 7,23.
otrejatz s. autrejar.

pagatz p. p. *bezahlen, befriedigen* 4a,30.
pals m. *Land* o. s. 9,15. 11,59.
palafre m. *Zelter* o. s. 16,32.
paor m. *Furcht* o. s. 11,12,25. 15,17.
par *scheinen* 3 s. prs. i. 3,24.
par m. *Ansicht* o. s. 16,35 (al mieu par).
paradis m. *Paradies* 5,38. o. s. 2,1.
pas m. *Brot* 8b,14.
paratge m. *Geburt, Adel* 13,35.
paren m. *Verwandter* o. s. 11,68. n. pl. 15,43.
paria f. *Gesellschaft* o. s. 5,4. 15,17.
parier m. *Theilhaber* n. pl. 9,52.
Paris *Paris* 2,14.
parlamens m. *Gespräch, Verhandlung* 6,17. -men o. s. 3,1.
parlar *sprechen* 4a,2. parlatz 2 pl. prs. i. 3,33. parles 3 s. impf. sbj. 14,39. parlans p. prs. n. s. m. 14,12.
parliers m. *Schwätzer* 5,11. 9,2.
pars m. *Genosse* o. pl. 1,41. par n. pl. 3,39 (mieu par *meinesgleichen*) o. s. 11,78.
partir *trennen, scheiden* 11,11. 16,5. part 1 s. prs. i. 2,29. partetz 2 pl. 11,50. parta 3 s. prs. sbj. 5,58. parti 3 s. prf. 1,71. partira 3 s. fut. 11,43.
partz f. *Theil, Seite* o. pl. 4b,39. part o. s. 16,17.
passar *gehen, schreiten, vorbei sein, vergehen, übertreten* 1,2. 8b,48. passat p. p. o. s. m. 14,40. passada p. p. n. s. f. 8b,30.
patz f. *Friede* o. s. 4b,32. 11,2. 14,48.
paubres *arm* 6,8. 9,49. o. pl. m. 6,7. paubre o. s. m. 1,42. paupre 8b,4. paubra o. s. f. 9,60. paupra n. s. f. 9,11. paupres sbst. o. pl. 12,40.
paucs *klein, gering* 4b,19. pauc o. s. m. 9,22,53. 13,2,5. 14,40. pauca o. s. f. 9,48. pauc adv. *wenig, gering* 5,4. 6,14.

paupre s. paubres.
pauquetz *klein, gering* o. s. m. 14,10.
pauzar *legen, setzen, stellen* 3,8. pauzat p. p. o. s. m. 14,49,50.
pebre m. *Pfeffer* o. s. 9,18.
pecat m. *Sünde* o. s. 6,34. pechatz n. s. 4b,8.
peccaria *ermangeln* 3 s. cond. 15,37.
pecchatz s. pecatz.
peings s. peinz.
peingner *malen, schmücken* 3,51. peing 1 s. prs. 4b,22. 3 s. 3,49. peinetz 2 pl. prs. i. 4b, 9. peingnen p. prs. (gerund.) 3,4. peinsses 3 s. impf. sbj. 4b,12.
peingneso f. *d. Malen, Schminken* o. s. 4b,29.
peingtura f. *schminken* 3,35. penchura o. s. 3,42.
peinz m. *Farbe* 4b,17. peing o. s. 4b,7.
peiorar s. pejurar.
Peire *Peter* 1,1,85. 4b,36.
Peiregorc *Perigord* o. s. 4a,26.
Peirols Eigen. 1,25.
peitz adv. *schlimmer* 11,44. peiz 9,62.
pejor *schlimmer, schlechter* o. s. m. 11,47.
pejuratz p. p. *verschlechtern* 1,83. peioratz 1,28.
pel = per lo s. el *und* lo.
pelada p. p. f. *abtragen* 8b,29.
pelaga f. *Streit, Kampf* o. s. 2,20.
pelliciers m. *Kürschner* 1,88.
pels = per los s. el *und* lo.
pels f. *Fell*. 8b,26.
penas f. *Pelzfutter* o. pl. 9,51.
penchura s. peingtura.
penhers m. *das Malen* 3,57. s. peingner.
pensamen m. *Gedanke, Meinung* o. s. 11,21.
pensar *denken* 5,44. -ses 1 s. impf. sbj. 11,70. -saria 3 s. cond. 5,55. -satz p. p. 5,53. pessetz 2 pl. prs. sbj. 3,59.
per *durch, nach, wegen* 1,54. 2,42. 3,2,31,48,52. 4b,11,39. 5,2,10,36,40. 7,6.13. 9,43,45. 10,2. 11,3,4,5,7,11, 29,30,34. 12,36,37,39,41. 13,2,13,21, 57. 14,3(bis),6,21,34,36,58. 15,10,15, 52(bis),53(bis), 54. 16,29,32. per *bei* 3,12. 7,1. 8b,1. 9,23,32,37,46,50, 68. 12,25. 16,51. per *auf* (per

vïa) 9,34. per *um zu* (*vor Infin.*) 12,5. per *für* (s. tener) 12,24,45. 14,39. 15,30. 16,43. per *wegen* 13,19. per preßen *als Geschenk* 1,66. qer que *damit* 2,21. 11,32. per que *womit, wesshalb, desshalb* 1,24. 2,2,11,29,37. 3,50. 11,77. 12,8, 53. 14,8. 15,24. 16,27. per so *darum* 3,35. 14,30. 16,41. per u tres *drei gegen eins* 13,57. per u cen *hundert gegen eins* 14,34. per vetz *oftmals* 1,77.
perdonatz *vergeben* 2 pl. imperat. 14,41.
perdre *verlieren* 14,27. pert 3 s. prs. i. 2,27. perdon 3 pl. 3,11,48. perdatz 2 pl. prs. sbj. 13,21. perdïa 3 s. impf. i. 8a,29. perdutz p. p. o. pl. m. 2,39.
perir *untergehen* 3,39.
perjura *verschwören* 3 s. prs. i. 9,30. -uret 3 s. pf. 1,78.
pero *darum, dennoch, aber* 3,9. 4a,33. 16,15,37.
pes m. *Gedanke* o. s. 5,6.
pes *betrüben* 1 s. prs. sbj. 11,42.
pessetz s. pensar.
pessanz *schwer* 9,58.
pestar *stossen* 9,17.
Petaus *Bewohner v. Poitou* n. pl. 11,75.
petier m. *Farzer* o. s. 7,9.
petit *klein, wenig* o. s. m. 8b,15. 9,24. 14,32.
pimen m. *Würzwein* o. s. 8b,21.
pissar *pinseln, schminken* 3,48,52 (subst.Inf.) 3,68,69. pissars n. s. 3,66.
piu Adv. *fromm* 8a,16.
plag s. plait.
plaing *klagen, beklagen* 1 s. prs. i. 4a,22. plaingna 3 s. prs. sbj. 2,16.
plait m. *Prozess, Streit, Vertrag, Unterhandlung* o. s. 11,11. 12,6. plag 12,1,4. platz n. s. 4b,5,44. plat n. pl. 4b,2.
plas *einfach, klar, leicht* o. pl. m. 1,50. plan (*vor Voc.*) o. s. m. 12,36,37. 15,15.
platz s. plait. — plazer s. plazen.
plazentier *gefällig, anmuthig* o. s. m. 12,15.
plazer *gefallen, belieben* inf. sb. o. s. 13,54. platz 3 s. prs. i. 4a,40. 4b,33. 6,31,33,35. 8a,1,5,7,10,13,25, 27,30. 11,37,48. 12,21. 14,29. plazon 3 pl. prs. i. 8a,19. plac 3 s. pf. 14,6. plagues 3 s. impf. sbj. 11,31. 13,34. 14,9. plazens *gefällig, anmuthig*. plazen o. s. m. 11,40. 14,57. plasen 13,31. plasen neutr. 15,42.
ples *voll* 8b,17. o. pl. m. 5,14.
plevis *versprechen, versichern* 1 s. prs. i. 5,37.
ploja f. *Regen* o. s. 9,74.
ploron *weinen* 3 pl. prs. i. 1,18.
plou *regnen* 3 s. prs. i. 8b,48. 9,60.
plus *mehr und Comparativ* 1,27,38. 2,23. 3,32. 8a,28,30. 10,8. 11,33,73. 12,13,35,51. 15,60. 16,36. on p. *je mehr* 1,60. del p. *desto mehr* 14,12.
poder *können, vermögen* inf. sb. o. 4a,16. 5,25. 14,10. poders n. s. 15,38. posc 1 s. prs. i. 4a,14. 14,27. 16,4. puosc 13,13. puesc 3,62. 5,26. 8b,48. 11,11. pot 3 s. prs. i. 1,11. 3,66. 6,9. 9,71. 11,37. 13,26. 14,1,37. podetz 2 pl. 4a,37. 13,19. podon 3 pl. 3,56. puosca 3 s. prs. sbj. 3,40. podïon 3 pl. impf. i. 3,32. pogues 1 s. impf. sbj. 14,8. poc 1 s. pf. 14,48. poyra 3 s. fut. 16,46. poirïa 3 s. cond. 12,11. 13,4. poirïon 3 pl. cond. 12,10.
poderos *mächtig* 13,9.
poëstatz f. *Macht, Gewalt* 13,29.
pogei *steigen* 1 s. pf. 4a,1.
pois *da, weil* 1,1,89. 3,53. 11,37. 13, 25,36. 14,37,50,52. 15,54. pos 3,66. 4b,33. 8b,30. pus 12,12,14,31. pois *nachher, seitdem* 1,4,17,29,34,46,65, 90. 4a,24. 4b,35. 11,53. 13,24. 15,23. pueys 12,29,32. 13,53.
pont m. *Brücke* o. s. 4b,14.
porta *tragen* 3 s. prs. i. 9,6,20. -tatz p. p. 1,26.
port m. *Hafen* o. s. 8b,47. 9,59.
pratz m. *Wiese* o. pl. 14,3. prat n. pl. 8a,15.
predicaire m. *Prediger* 8b,3.
prejars *bitten, anflehen* (*um* = de) inf. sb. m. 11,48. prec 1 s. prs. i. 11,41,42,47. 12,12. pregui 12,8. prega 3 s. 4a,17. pregues 1 s. impf. sbj. 11,42. preies 14,25. preguei 1 s. pf. 15,48. preguetz 2 pl. 12,41. preiarai 1 s. fut. 11,52,

preisos f *Gefängniss, Gefängnissstrafe* o. pl. 2,43.
premiers *der erste* 1,7. primiers 5,9. premeira f. 1,16.
prendre *nehmen, fassen, ausbeuten*; impers. *geschehen*. pren 3 s. prs. i. 1,24. 8b,8. 13,49. 14,51. 15,56. preses 3 s. impf. sbj. 15,31. pres 3 s. pf. 1,23. preira 1 s. cond. 16,43. penrla 14,33. pres p. p. n. s. 1,39. 15,58,60. o. s. 11,30. 14,54. 15,22,59.
pres *nahe* de p. *nahe bei* 16,41.
presen s. prezens.
presen *darbieten* 1 s. prs. i. 11,39.
presonatge m. *Haft, Gefängniss* o. s. 15,24 s. preisos.
prestaire m. *Leiher* 9,49.
prestar *leihen* 5,26.
prestre m. *Priester* 9,30.
pretz m. *Preis, Werth* 13,47. o. s. 12,35. 15,53 s. prezar.
pretz *schätzen, werth halten* 1 s. prs. i. 8b,4. prezans p. prs. *werthvoll, schätzbar* voc. s. f. 14,41. o. pl. f. 5,42.
preveire m. *Priester* 15,19.
prezans s. pretz.
prezens m. *Geschenk* obl. pl. 6,7. presen o. s. 1,66.
primiers s. premiers.
privatz Subst. u. Adj. *Vertrauter, vertraut* 4a,13. 11,27. 14,38.
pro *genug, viel* 2,47. 14,28.
pro m. *Vortheil, Nutzen* o. s. 12,21. 16,54.
proatz *beweisen* p. p. n. s. m. 11,55.
Proënsals *der Bewohner der Provence* o. pl. 4a,44.
Proënza *Provence* 10,6. o. s. 4a,41.
proëza f. *Tapferkeit* 8a,2.
prohome m. *braver Mann* o. s. 5,22.
proi = pro i s. 'i.
promet *versprechen* 3 s. prs. i. 8b,22.
pros *wacker, edel* 1,70. 2,23. n. s. f. 13,15. pro o. s. m. 13,55.
pueissas *nachher, dann* 11,5 s. pois.
pueys, pus s. pois.
puta f. *Dirne* 8b,21. 9,31. o. s. 8b,8,18.

quairel m. *Pfeil* n. pl. 9,54.
quals *welcher* n. s. f. 14,53. qual o. s. m. 5,34. 14,54.
quan, can *wann, als* 1,76. 3,60,63. 4b,1,15. 5,3,5,54. 8a,9,11,26,29. 8b,14, 26,48. 9,6,7,20,25,31,34,38,40,57,60, 63,65,71,75,78. 12,20. 13,33. quant (*vor Voc.*) 1,64. 8a,20. 9,2,11,16,29. 11,31.
quans *wieviel* o. pl. m. 2,38. totquan(can) *alles was* 11,69. 12,26. 13,16,31. 15,38.
quar (car) *denn* 1,58. 2,3,43,46. 4a, 11. 4b,7,9 5,10,64. 8b,24. 9,27,41, 77,81. 11,26,42,50,54. 12,34. 13,23, 46. 14,18,27,32,36,48. 15,11. quar (car) *weil* 1.10,70. 2,12. 3,34,44. 11,27. 12,27,54. 13,16,17. 15,46. 16, 42. car *also* 14,28. car *warum* 2,6.
quartz *vierte* 1,25.
quasqus *ein jeder* 5,6.
que pron. rel. m. s. 1,8,20,32,50,62. 2,36. 6,4,5,9,14. 7,5,8,14,15,23. 8a,7. 8b,2,6,8. 9,3,4,70. 13,39. 14,10. 15, 20,22,29. qu' (*vor Voc.*) 1,14,26,44. 5,22,34,58. 7,6,21. 8b,10. 9,12,42. 11,1,64. 12,1. 14,16,43. 15,1,30. que o. s. m. 12,22. qu' (*vor Voc.*) 1,45. 3,8. 11,69. 13,1,12,57. 14,44,54. 15, 29,33. que n. pl. m. 1,4. 5,35. 7,3. 11,62. qu' o. pl. m. 4b,25. 13,18. que n. s. f. 3,4. 8b,9. 11,9,24,30,31. 12,55. 13,30. 15,7. qu' 3,6,71. 5,46. 7,22. 12,35,40. que o. s. f. 1,38. 6,1. qu' 15,18. qu' o. pl. f. 3,30. qe n. s. m. 14,56. qui n. s. m. 1,24 (*wenn Jemand*). 3,49. 4a,4,11. 5,56. 6,11,13,27. 7,16. 8a,8,10,25. 8b,15,22,44. 9,30,44,67. 13,2,41. 15, 5,60. n. pl. m. 1,2. 2,28,48. 15,44. n. s. f. 9,76. cui, cuy acc. m. s. 7,20. 11,8. 15,55,56. cui, a cui dat. m. s. 2,4,14,35. dat. pl. f. 3,19. cuy acc s. f. 16,47. cuy que *wen immer* 3,69.
que *was* 3,7. 4b,24. 9,64,73. 11,53. 12,3,13(bis). 16,7.
que, qu', c' (*vor Voc.*) *denn* 1,29, 37,56,89. 2,27. 3,5,14,23,62,67. 4a,2, 16,47. 4b,11,12. 8b,16. 11,18,17,21, 29,36,38. 12,3,7,9,16,47. 13,13,29,40, 57. 14,4,42. 15,16,26,45,57,60. 16,4, 14,21,30,35,50.
que, qu' *weil* 1,16,21. 12,25. 14,39.
que, qu', c' *dass* 1,24,53,59,76,77,78. 2,16,25,34,37,40. 3,10,20,37,39,40,42, 47,48,52,59,68. 4a,13,17,32,34. 4b,16, 23,29,32,34,35. 5,26,27,28,38,39,46,

*) cf. S. 122 unten: Andere Reimbelege für *queri* finden sich nach K. Meyers in A. u. A. XII leider zu stark verkürztem Ms. nicht. Seine Angabe ib. S. 14 ist also ungenau; Reimbelege für *queric* 3 s. begegnen ebenfalls nach Meyers Ms. bei Guill. de S. Leidier 11 [M. W. II 48], Guir. Riq. 31 [M. W. IV, 77], solche für *querir* s. in A. u. A. VI. S. 19.

roinos *aussätzig* o. pl. 9,57 s. rònha.
romarïa f. *Pilgerfahrt* o. s. 15,47
ronha f. *Aussatz* o. s. 7,16.
Ros *roth* (zum Eigen. gehörig) 1,67.
rossis m. *Märe* 8b,5.
rua f. *Falte, Runzel* o. s. 4b,22.

s', 's = se s. se, si. — sa s. sos.
saber *wissen, verstehen* (s. bo, mal *gefallen, missfallen*) 14,1. sai 1 s. prs. i. 9,44,63. 11,51,57. 12,7. 15,8. 16,5. sab 3 s. 9,77. sap 4b,26. 6,12. 13,5. 14,4. sabetz 2 pl. 11,36. 14,52. sabon 3 pl. 4a,39. sapchatz 2 pl. prs. sbj. 4b,34. 13,20,41. 14,20. saubes 3 s. impf. sbj. 12,28. saubeses 2 pl. impf. sbj. 15,50.
sabrier m. *Geschmack*. o. s. 7,8. 9;18.
sacramenz s. sagramen.
safranada *gelb werden* p. p. f. 8b,28.
sagramen m. *Eid* o. s. 1,75. 13,13. sacramenz o. pl. 4b,39.
sai 1) *hier* 10,6. 2) s. saber.
Sail Eigen. 1,61.
sains *heilig* 8b,30. sainz 4a,6. 4b,36(bis). saint o. s. m. 1,13. 4a,2. 8b,1. 9,23,32,46,50,68. 10,8. saynt 7,1. san 1,7. sayns sbst. o. pl. 7,13.
salmos m. *Salm* 8a,12.
salut m. *Gruss* o. s. 10,4.
Salvaire *Heiland* 8b,1. 9,46, *vgl.* Loos in A. u. A. XVI. § 209
sal *retten, erlösen* 3 s. prs. sbj. 12,17.
salvatge *grausam* o. s. m. 15,35.
San s, Sains.
sarrazis m. *Sarazene* o. pl. 2,44. sarrazi o. s. 12,48.
sas 1) s. sos. 2) *gesund* 14,22.
Sayns s. Sains.
sazos f. *Zeit, Gelegenheit* 6,6. o. pl. 12,22. sazo o. s. 5,7.
se 1) si. 2) pron. refl. acc. s. m. 1,29, 71. 14,57. s' 1,32,62. 4a,32. 11,17 (bis). 13,39,41. 14,45. 's 1,14,20. 5,55. 6,5,13. 7,16. 8b,2. 9,30. 12,31 (bis). si 5,10. 14,35. 's o. pl. m. 5,3. s' 1,18. si 1,4. 11,64. se o. s. f. 3,28,50,54. 12,43. 13,36. s' 1,16. 9,65. 's 2,45. 3,42,52,56,71. 14,52. si 16,33. s' pl. f. 3,15. 's 3,4. se dat. s. m. 1,24. se dat. s. f. 13,5. 's dat. pl. f. 3,7.

secs *dürr, trocken* 1,27.
segles m. *Jahrhundert, Welt* 2,23. segle o. s. 2,30.
segonz *zweite* 1,13.
segre *folgen* 5,30. 16,8. sec 1 s. prs. i. 16,7. 3 s. 2,48. seguen p. prs. (gerund) 1,33. 11,71.
seguramen *sicher, unbesorgt* 15,32.
segur *sicher, geschützt* n. m. 4b,34.
seigner m. *Herr*. voc. s. 3,17,33, 49,69. 10,1. seingner 2,9,25,41. senher 3,61. seingnor o. s. 11,1,5,8. 15,3,5. senhor 8b,10.
seignoratge m. *Herrschaft, Macht* o. s. 15,7.
seignoratz m. *Freiherr* 9,70.
seignorïa f. *Herrschaft, Macht* o. s. 15,7.
seizes *sechste* 1,37.
senh s. seign. — sel s. cel.
sella f. *Sattel* o. s. 9,78.
semblans m. *Blick, Schein* 14,13. semblan o. s. 13,51.
semblar *scheinen* 11,20. sembla 3 s. prs. i. 11,33. senbla 6,4. 11,76. semblatz 2 pl. 4b,13. semblavon 3 pl. impf. i. 15,46.
senes *ohne* 16,48 s. ses.
senher s. seigner.
sens m. *Sinn, Verstand* 11,16. 13,47. 16,1. senz 13,34. sen o. s. 1,90. 5,55. 8b,7. 11,29,77. 12,23. 15,13.
sen *fühlen* 3 s. prs. i. 11,18. sent 5,10. sentetz 2 pl. 3,34.
serem, serion s. esser.
ser m. *Abend* o. s. 4a,17. 14,43.
servenz s. sirvens.
servis *dienen* 1 s. prs. i. 2,12 (s. Anm.)
servire m. *Diener* 9,2.
ses s. ces. 2) *ohne* 3,28,36,56. 4a,36. 5,23. 8b,21. 9,38,74,79. 11,1,72. 15, 50,51(bis).
set 1) *sieben* 1,43. 2) f. *Durst* o. s. 4a,47.
si 1) s. se. 2) *wenn* 1,54. 2,18,42. 3,15,31,45,56. 4b,26,30. 5,13,15. 8a, 28. 8b,13. 9,5,55. 10,1. 11,44,46,47, 48,50,55,70. 12,17,32,36,49. 13,10. 14,30. 15,31,36. 16,11,23,48. s' 1,6. 2,26. 3,54. 4b,22,28. 7,22. 8a,30. 9,1, 13,81. 10,9. 11,28,43. 12,24,39. 13,27. 14,40,51. 16,7,26,38,40,52. si *unübersetzt* 1,71. 13,56. 15,4. se 2,46. 3) si *so* 11,18,30. 12,25. 16,39.

tenson *streiten* 3 pl. prs. i. 9,63.
tensona *streiten* 3 s. prs. i. 8a,9.
tenso f. *Streit, Streitigkeit* o. s. 5,3. tenzos o. pl. 2,19.
terra f. *Erde, Besitz* 2,5. 5,46. o. s. 9,48.
tertz *dritte* 1,19.
tira *ziehen* (impers. *ärgern*) 3. s. prs. i. 9,64. tire 9,4. tir 3 s. prs. sbj. 3.47,54,59.
toailla f. *Tischtuch* o. s. 8b,14. 9,56.
tol *nehmen* 3 s. prs. i. 11,76. tuoill 1 s. 4b,21. tolletz 2 pl. 4b,7. tolïa 1 s. impf. i. 8a,30. tolgues 3 s. impf. sbj. 13,35. 15,18. tolt p. p. o. s. 4a,16.
Tolosa *Toulouse* o. s. 9,13. Toloza 7,21.
Tolsas *Toulousaner* o. pl. 4a,21.
ton *scheeren, schinden* 3 s. prs. i. 9,70.
tornar, *wenden, verwandeln, bringen* 3,32. 15,27. torna 3 s. prs. i. 15,24. tornei 1 s. prf. 2,31. tornatz p. p. n. s. m. 1,32.
tornei m. *Turnier.* o. s. 9,54.
Tornes Eigen. 14,58.
tor f. *Thurm* o. s. 11,14.
tort *verdrehen* p. p. o. s. m. 8b,45.
tortura f. *Pein* o. s. 3,10.
tortz m. *Unrecht* 13,12. o. pl. 13,18. tort o s. 4b,7. 5,23. 9,63. 12,14, 22. 13,19.
tos pron. poss. n. s. m. 2,36. o. pl. m. tos 2,20. teus 2,39. ta o. s. f. 7,19.
tost *schnell* 2,34.
tostemps *immer* 5,64. 11,71.
totz adj. *all, ganz, jeder* 1,28,83. 14,31. o. pl. m. 3,30. 4a,24. 11,19, 45,78. 13,18. 14,36,49,50. 16,20,51. tot o. s. m. 4a,9,16. 5,40. 8b,7. 11,69. 12,3,4,26,29. 13,16,31. 14,15. 15,30. tuit n. pl. m. 4b,1,6. 13, 23,27. 15,43. tuich n. p. m. 11,74. tota n. s. f. 10,6. o. s. f. 1,68. totas o. pl. f. 12,22. 13,30. 16,54. tot *Alles* 2,4. 13,33. tot adv. *ganz* 3,65. 5,21,62. 8b,19. 15,15. 16,39. de tot *gänzlich* 5,30.
tracher m. *Verräther* 7,15.
traire *ziehen, erdulden* 8b,6. trai 3 s. prs. i. 14,54.
tramis *senden* 1 s. pf. 14,42.
trastotz *ganz* 14,22.
traucs m. *Loch* o. pl. 3,62.
Tremoleta Eigen. 1,49.
trenta *dreissig* 1,26,41,53.
tres *drei* 13,57. o. m. 11,52. 13,53. o. f. 7,8.
trezes *dreizehnte* 1,79.
tro *bis* 3,38. 11,19. 14,6,24.
trobadors m. *Dichter* o. pl. 1,2.
trobar *finden, erfinden* 3,40. trob 1 s. prs. i. 9,25,75. trobi 4b,25. truep 8a,26. troba 3 s. 15,2. trobatz p. p. n. s. m. 4b,11,18.
troja f. *Schwein* o. s. 9,75.
trona f. *donnern* 3 s. prs. i. 8a,*11*.
trop *sehr, viel, zu sehr, zu viel* 3,33. 4a,45. 5,11,53. 6,19,23,26,27,28. 8b,20. 9,3,6,12,24,31,33,48,52,60,65, 70. 12,34. 13,21,31. 14,23.
trotaire *trabend* 8b,5.
truep s. trobar.
tu *du* 3,43,45. te *dich* o. s. m. 2,40. t' 7,19. t' dat. s. m. 2,37. 't 2,21. vos n. pl. m. 3,53. 5,23,31,45. o. pl. m. 2,12,27,42,48. 3,21,34,54,56. 4a,7. 4b,33. 5,11,21,27,37,43. 6,1. 10,5. 12,43,44(bis),45. dat. pl. m. 9,64. 10,3. 14,19. n. pl. f. 4b,13. 11,34,35,46,57. 14,47. 15,43. o. pl. f. 4b,9,10. 11,25,26,28,39,42,47,61,67, 71. 12,38. 13,16(bis),18,39. *14,21,25,* 38,44(bis),49,50,52,53,57,58. 16,49. dat. pl. f. 11,27,45,51,72. 14,42. 15,40,41,49. 'us *angehängtes* vos 2,12,45,48. 3,22,59. 4b,10,21,30. 5,15, 18,46,56. 11,28,42,43,48. 12,44(bis), 50,51,52,53(bis). 13,12. 14,51,55. 15,50,51.
Turcs m. *Türke* o. pl. 2,47.

ufanier *prahlerisch* o. s. m. 9,15.
ufrir *opfern* 3,23.
uoill m. *Auge* o. s. 4b,22 s. oills.
Urgel *Urgel* (*Stadt*) o. s. 5,60.
us *ein* 1,22,25,26,45,74. 5,5,20. 11,54; 76. 14,38. 15,28. 16,25. u o. s. m. 1,66,75. 3,36,48. 4a,5. 5,16,19. 9,7, 51,52. 13,57. 14,15,34,40,42,43,48. 16,44. un (*vor Voc.*) 1,48. 2,10. 11,64. 13,40. una n. s. f. 3,68. una n. s. f. 3,68. una o. s. f. 8a,18.
'us s. tu.
usatge m. *Sitte* o. s. 15,5.
usquecs *ein jeder* 4a,34.

uzada *gebrauchen, abnutzen* p. p. n. s. f. 8b,26.
Uzerqua Eigen. (Stadt) o. s. 1,36.
uzurier m. *Wucherer* o. s. 16,35.

va, vai s. anar.
vaire *veränderlich* o. s. m. 16,48.
valens *tüchtig, trefflich* o. pl. m. 6,32. valen o. s. m. 1,30. 12,35.
valer *gelten, werth sein, helfen* 5,26, 30. 14,37. val 3 s. prs. i. 1,48. 7,4. 11,8,16,55. 12,7,13. 13,8. 14,16, 58. vailla 3 s. prs. sbj. 8b,13. 9,55. valgues 3 s. impf. sbj. 14,18. 15,48. valra 3 s. fut. 16,24. valgra 3 s. cond. 16,3.
valor f. *Werth, Tugend* o. s. 11,34,56.
vals m. *Thal* 2,5.
van s. anar.
vas *gegen, gegenüber, im Vergleich* 8a,5. 11,36. 14,44,53. 15,34. 16,47. ves 13,18. 16,12.
vassalatge m. *Muth* o. s. 15,11.
veiaire m. *Meinung* (il m'es veiaire *es dünkt mir*) 8b,16.
veilla s. vielz.
vendre *verkaufen* 7,3. ven 3 s. prs. i. 1,63. 3,49. vendutz p. p. o. pl. m. 1,64.
venir *kommen* 3,63,67. 4a,37. ve 3 s. prs. i. 8a,17. veigna 3 s. prs. sbj. 11,22. 16,19. vengues 3 s. impf. sbj. 11,24. 14,26. 15,19. 16,18. venc 1 s. pf. 14,24. venguis 2 s. pf. 2,6. venc 3 s. pf. 4a,6. 4b,36.
vens m. *Wind* 6,3. 9,60.
Ventadorn Eigen. 14,58.
venta *stürmen, wehen* 3 s. prs. i. 8a,11.
verai *wahr* o. s. m. 15,53.
veramen *wahrhaftig, in d. That* 14,52.
vergonha f. *Scham* o. s. 7,15.
vergonhos *beschämt* 6,34.
vers *wahr* 5,20. 11,55. per ver *fürwahr* 15,30.
vert *grün* n. pl. m. 8a,15.
vertatz f. *Wahrheit* 4b,20.
ves s. vas.
vescoms m. *Vizegraf* 1,14.
vestimen m. *Kleidung* o. s. 1,39.
vestirs m. *Kleid* 1,26.
vetz f. *Mal* o. s. 3,1. 8a,18. o. pl. 7,8. per vetz *oftmals* 1,77.
veus *sehet da* 12,22. 13,18. 15,30.
vezer *sehen* 11,40. sb. o. 16,42. vei 1 s. prs. i. 1,42,56. 6,32. ve 3 s. 11,18. 12,20. vi 1 s. pf. 3,5. veiretz 2 pl. fut. 5,22. vis p. p. o. s. m. 2,41. vist 11,73.
vezis m. *Nachbar* 1,79. o. pl. 2,20.
vi m. *Wein* o. s. 9,24.
vïa f. *Weg* o. s. 5,2. 7,19. 9,34. 15,57.
vida f. *Leben* o. s. 1,44. vita 9,37.
Vidals Eigen. 1,85.
vielz *alt, hässlich* 1,84. vielh o. s. m. 7,10. veilla n. s. f. 8b,26, 28. 9,31,65. o. s. f. 9,39.
vila m *unhöflicher Mensch* o. s. 1,88. 13,22.
vint *zwanzig* o. m. 4b,27,29,41. 13,53.
violaire m. *Geigenspieler* 9,47.
vir *wenden* 1 s. prs. i. 16,28. virarai 1 s. f 16,27.
visatge m. *Gesicht* o s. 15,45.
vita s. vida.
viure *leben* 1,68. vivretz 2 pl. fut. 5,15.
vius *lebend* 14,22. o. pl. m. 5,54. viu o. s. m. 15,20.
Vivares *Vivarois* o. s. 4a,46.
voja *leeren* 3 s. prs. i. 9,76.
volatge *veränderlich* o. s m. 15,51.
voler *wollen, wünschen* 13,20. sb. o. s. 14,19. voill 1 s. prs. i. 1,81. 13,21. 15,6,27. vuoill 3,14. 14,46. vuelh 13,53,55,57. vols 2 s. 2,19. vol 3 s. 8b,6. 9,3. 13,6,56. 15,56. voletz 2 pl. 3,53. volon 3 pl. 3,15. volïa 3 s. impf. i. 4a,11. 15,36. volguesses 2 s. impf. sbj. 3,45. volc 3 s. pf. 3,71. 13,33. 14,7. volra 3 s. fut. 12,44,53. volran 3 pl. 3,23. volrïa 3 s. cond. 15,4.
volpilz *feige* 9,20.
voluntatz f. *Wille, Wunsch* o. pl. 4a,35. 11,4. 13,30. volontatz n. s. 14,12.
voluntiers *gern* 14,11. voluntier 1,8. 12,4.
voluntos *begierig* 13,42.
vos s. tu.
vostre pron. poss. n. m. s. 5,41. 14,31. o. s. m. vostre 5,31. 11,32,40. 15,44. n. pl. m. vostre 15,43. o. pl. m. 5,14. 10,2. 14,40. o. s. f. 2,27. 5,24. 11,27,34,56. 13,11. 15,46.
voutas f. *Turnier* o. pl. 1,34.

voutz m. *Heiligenbild* 4b,19. vouz o. pl. 4b,26.
vout o. s. 3,72. n. pl. 3,3,11,22. 4b,4,6,31.

y s. i.
'y *angehängtes* li 12,31 s. el.
ylh *sie* n. pl. m. 5,3 s. el.

Nachträge, Verbesserungen, Druckfehler.

S. 3 Z. 1 von unten streiche: *fant* für *font* III, 7. — *S. 6 Var. 25 l.: **laill*. — Var. 33 l.: **el fehlt* PR. — S. 10 Z. 11 str.: *être*. — S. 11 Z. 15 v. o. l.: *Weissel*. — S. 12 Z. 7 v. u. str.: *kann*. — S. 14 Z. 10 v. u. l.: *Lied* IV *erwähnt*. — S. 17 Tabelle I l.: *9* st. *10*. — S. 19 Z. 6 l.: *bietet*. — S. 20 Z. 3 v. u. l.: *ihnen*. — S. 22: Die Anm. zu I gehört zu II. — S. 23 Anm. Z. 10 l.: ... *und wird schlecht aufgenommen*. — S. 24 Z. 3 l.: *Mas*. — Z. 24 Anm.: »Desshalb schadet es ihm nicht, wenn einer es sich nimmt« (s. B. d. B.: Wortverzeichniss unter *qui*). — 32 Tilge das Komma. — S. 25 Z 37 l.: *seises*. — S. 26 Z. 55 str.: †. — S. 27 Z. 72 l.: *fait* st. *faitz*. — S. 29 Z. 91 str.: *. — S. 30 Z. 97 Var. l.: *setzen i*. — S. 32 Z. 16 Anm. l.: »Und ich glaube«, eigentlich: »mein Leib glaubt«. — Z. 23 Var. l.: † st. ***. — S. 33 Z. 28 l.: *escien* st. *escient*. — Z. 35 Anm. l.: *Olairos*. — S. 35 Z. 8 str.: **. — S. 37 Z. 47 l.: *qu'el* st. *quel*. — Z. 52 setze Punkt st. Komma. — S. 38 Anm. zu 49 ergänze *Chr. franç.*[3] — S. 39 Z. 7 v. o. s. Römer: Die volksthüml. Dichtungsarten (Ausg. u. Abh. Heft XXVI, S. 16 u. Anm. 7). — S. 40 Z. 22 l.: *tan* st. *ta*. — S. 41 Z. 39 l.: *gen* st. *gent*. — S. 42 Z. 1: *Quan* st. *quant*. — S. 50 Z. 19 l.: *Messatgiers*. — S. 53 Z. 22 l.: *quim* st. *uim*. Z. 27 l.: *capairos*. — S. 54 Z. 45 l.: *d'ardaillo* — Anm. zu IV l.: 46 Dass nach Zeile 45. — S. 55 Z. 15 Var. l.: 15 st. 14. — S. 56 Z. 49 l.: *paubres*. — S. 58 Z. 4 l.: *tan* st. *tant*. — S. 61 Z. 25 l.: *domn'*. — S. 62 Z 49 l.: *enaissi*. — S. 64 Z. 75 l.: *tengut*. — S. 65 Z. 20 l.: *Qu'il*. — Z. 25 l.: *que quez*. — Z. 39: *fin'*. — S. 67 Z. 10 l.: *si ieu*. — S. 68 Z. 16 l.: *can*. — Z. 31 u. 33 l.: *quan*. — Z. 35 l.: *paratge*. — S. 75 Z. 30 s. Anm. zu Bertr. de B. 10,2. — S. 77 l.: Z. 56 st. 65. — S. 78 Z. 24 l.: *valra* st. *volra*. — S. 80 Z. 16 v. u.: tilge **Kd**. — S. 84 Z. 8 l.: *te* st. *tu*. — Z. 9 l.: *vals en*. — S. 88 Z. 10 l.: *c'om* st. *com*. — S. 110 No. 1. Beide *c*-Reime bei Guill. Magret 3 sind 10-Silbn. Elias Cairel 8 zeigt principiellen Binnenreim nur in Z. 2, war daher von Maus unter 132 (nicht unter 134,2)) zu verzeichnen, sollen die weiteren Binnenreime der Coblen 3-5 berücksichtigt werden, so erhalten wir die Form 134a:

$$a_{10}a_4b_6b_{10}b_4a_6a_4c_6a_4c_6d_8d_8.$$

S. 112 Z. 16 v. o. l.: *o* 4b — tilge: 4b hinter *on*. — S. 116 Reimreihe atz tilge: *aciem*: fatz 4b,25. — S 117 Z. 3 v. o. ergänze: *atuos* fatz 4b,25. — S. 118 Reimreihe *es*: tilge 16. — S. 120 Reimreihe *oill* l.: 4b st. 46. — S. 121 Reimreihe *ós* l.: 4a und b st. 4a. — S. 122: Auch die Formen *fezis, venguis* st. *fezist, venguist* sowie *faillis, grazis servis* st. *faillisc* etc., *formis* st. *formitz drey, espley* st. *dreit espleit* hätten erwähnt werden sollen. Zu ihnen vgl.: *fezis* : *dis* Brev. d'Am. 23630, ebenso Gir. de Ross. (B. Chr.[4] 45,4: *quesis*. — Im Text fehlen öfters die Sternchen. — Da das indifferente *n* stets zu beseitigen ist (Ausnahme vor Vocal), so tilge es: S. 23 Z. 21: *so*. — S. 24 Z. 30: *no*. — S. 26 Z. 52: *so*. — S. 38 Z. 62 u. 68: *no*. — S. 45 Z 19: *u*. — S. 50 Z. 22: *re*. — S. 52 Z. 26: *no*. — Z. 7: *mo*. — S. 55 Z. 15: *so*. — S. 56 Z. 49: 60. — Z. 51 u. 52: *u*. — S. 57 Z. 75: *mo*. — S. 60 Z. 17 u. 21: *mo*. — S. 63 Z. 63: *no*. — Z. 67: *bo*. — S. 65 Z. 20: *bo*. — Z. 27: *mo*. — Z. 38: *fi*. — S. 74 Z. 3: *so*. — Auch wäre es besser gewesen, den Dativ des Pronomens *l'* überall anzulehnen (*'l*).

Marburg. Universitäts-Buchdruckerei. (R. Friedrich).

